

**Mitteilungsblatt
des Bürgervereins Knielingen e.V.**

Mai 2007 · Ausgabe Nr. 82
www.knielingen.de





**Mitteilungsblatt des
Bürgervereins Knielingen e.V.**

Nr. 82 **Mai 2007**

| Themen aus dem Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Knielinger Aktuelles: | |
| Vorwort des 1. Vorsitzenden | 3 |
| Gute Nachbarschaft mit der Knielinger Industrie | 5 |
| Erschließungsarbeiten Bauabschnitt 1 "Kaserne" | 6 |
| StoraEnso plant thermische Verbrennungsanlage | 8 |
| Kein Lärmschutz im Bereich der Ludwig-Dill-Str. | 16 |
| Sachstand 2. Rheinbrücke | 18 |
| Auf dem Gemeinschaftsportparkgelände geht es rund | 20 |
| Bürgerverein vergibt Nachwuchspreis..... | 22 |
| Knielinger Straßenfest | 25 |
| Engagement Streuobstwiesen | 30 |
| Taufe der Knielinger Sporthalle in "Reinhold Crocoll" | 31 |
| Knielinger Nachwuchspreis zum ersten Mal vergeben | 33 |
| Die neuen Mitglieder der Vorstandschaft stellen sich vor | 35 |
| | |
| Ev. Kirchengemeinde/Kantorei | 36 |
| Katholische Kirchengemeinde | 38 |
| Neuapostolische Kirchengemeinde | 39 |
| | |
| Vereinsberichte: | |
| CDU | 40 |
| DRK | 45 |
| Freiwillige Feuerwehr | 49 |
| Förderverein Knielinger Museum | 51 |
| Gesangverein Frohsinn | 55 |
| Gesangverein Eintracht | 58 |
| Kaninchen und Geflügelzuchtverein | 60 |
| Karnevals-gesellschaft Badenia | 61 |
| Musikverein | 63 |
| Naturfreunde | 65 |
| Obst- und Gartenbauverein | 69 |
| Sängervereinigung | 73 |
| Schützenvereinigung | 75 |
| SPD | 79 |
| Turnverein Knielingen 1891 | 81 |
| Zucht und Rennverein | 84 |
| | |
| Zwischen Heim und Daheim | 85 |
| Jugendangebote der Knielinger Vereine | 88 |
| Viktor-von-Scheffel-Schule | 90 |
| Eine Schule in der Nordweststadt | 94 |
| Südschule Neureut | 95 |

Interessante Themen:

| | |
|--|-----|
| 10-jähriges Treffen der Behindertensportgruppe | 96 |
| Wenn Kinder schießen | 97 |
| Der Rheinhafen wird 90 Jahre alt | 99 |
| Wenn eine Raffinerie zum TÜV muss.. | 105 |
| KANU: Alle Vögel sind schon da.....? | 107 |
| Brandschutzerziehung in Knielingen | 109 |
| Serie: Zwangseingemeindung nach 1947 | 111 |
| Verkehr in Alt-Knielingen | 118 |
| Katzenliebhaber aufgepasst | 121 |
| Leserbrief | 122 |

Knielinger Geschichte

| | |
|--|-----|
| Heimatdichter Emil Meinzer | 123 |
| Zum Gedenken Dr. J. Reinmuth | 127 |
| Alte Knielinger Familiennamen | 128 |
| Sperrmülltermine 2007 | 134 |
| Termine der Vereine für das Jahr 2007 | 136 |
| Gedenken an verstorbene Mitglieder | 139 |
| Heimatrezept Nr. 32 | 141 |
| Protokoll JHV Bürgerverein | 145 |
| Die Geburtstage der Mitglieder im 2. Halbjahr 2007 | 151 |
| Der Bürgerverein gratuliert den Knielinger Jubilaren | 152 |
| Der BVK bedankt sich für Treue Mitgliedschaft | 152 |
| Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder | 152 |
| Die Einzelmitgliedervertreter | 154 |
| Impressum Knielinger Nr. 82 | 156 |
| Aufnahmeantrag BVK | 157 |
| Wichtige Rufnummern | 158 |
| Das Inserentenverzeichnis Nr. 82 | 159 |
| Die Knielinger Vereinsvorstände | 160 |



Am 13.3.2007 wurde der Knielinger Lärmschutz an der Südtangente seiner Bestimmung übergeben

Die nächste Ausgabe: **der Knielinger Nr. 83**
erscheint am **11. November 2007**
Redaktionsschluss: 21. September 2007

Auflage: 5400 Stück 2 x jährlich

Titelbild: Evangelisches Gemeindezentrum Struvestraße
Bild: Hubert Wenzel



Langmann

SANITÄTSHAUS
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

ROLLSTUHL- U. REHASERVICE

MEDIZIN-TECHNIK

ZU ALLEN KASSEN ZUGELASSEN.

Sanitätshaus Langmann
Werkstätte für med. techn. Orthopädie
Inh. Roland Kuhn, Orthopädietechniker, Karlsruhe
Rheinstraße 25, 76185 Karlsruhe,
Telefon (07 21) 55 26 59, Telefax (07 21) 55 05 47

Vorwort

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen und Mitbürger, „...das kleine, widerspenstige Dorf im Westen Karlsruhes...“, so hatte Oberbürgermeister Heinz Fenrich uns Knielinger bei der Eröffnung des letzten Straßenfestes herzlich mit dem berühmten gallischen Dorf verglichen. Dieser Vergleich ehrt uns und auf diese Hartnäckigkeit ist es auch zurückzuführen, dass wir nun endlich die seit 40 Jahren ersehnte Lärmschutzmauer entlang der Südtangente erhalten haben. Anlässlich der Einweihung der Lärmschutzmauer am 13. März wurde noch einmal darauf hingewiesen, wie mühsam der Weg dorthin auch gemeinsam im Verbund mit der Stadt Karlsruhe war. Ich möchte mich auch an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die sich in dieser langen Zeit unermüdlich für die Erreichung dieses Zieles eingesetzt haben. Um letzte Zweifel an der Wirkung der Schutzmauer zu beseitigen wurde von der Stadt der Vorschlag des Bürgervereins aufgegriffen, die Lärmwerte nach dem Bau des Schutzes noch einmal zu messen. Einen Unterschied zum gallischen Dorf gibt es allerdings schon: die Knielinger hatten nie Angst, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen würde, und haben deshalb - im Gegensatz zu den Galliern - auch in ihrer 1200-jährigen Geschichte keine Stadtmauer gebraucht. Erst in den letzten Jahren mussten sie für eine Mauer kämpfen. Wir hoffen, dass dies das letzte Mal war und wir nicht in nächster Zukunft in der entgegengesetzten Himmelsrichtung nochmals für eine Mauer kämpfen müssen. Darüber hinaus gibt es genügend Themen, die uns zur Zeit ganz aktuell beschäftigen und für die wir uns im Sinne eines lebenswerten Knielingens einsetzen, ja einsetzen müssen. Ganz besonders beschäftigen uns zur Zeit die Planungen zur Veränderung der Energieversorgungen im unmittelbarer Nachbarschaft: die Erweiterung beim RDK im Rheinhafen, die Energieversorgung der Firma Palm in der Pfalz sowie das neue Energiekonzept der Firma StoraEnso. Mit letzteren sind wir glücklicherweise in einem sehr informativen und konstruktiven Dialog, für den wir uns auch an dieser Stelle bei der Geschäftsleitung bedanken möchten. Darüber hinaus beschäftigt uns natürlich nach wie vor das Thema 2.Rheinbrücke/Nordtangente sehr. Gerade zu diesem Thema ist schon seit längerem eine Bürgerversammlung mit dem Oberbürgermeister beantragt und geplant. In diesem Sommer ist es nun soweit. Die Bürgerversammlung findet am 19.06.07 um 19.30 Uhr statt, zu der ich Sie alle, liebe Knielingerinnen und Knielinger, ganz herzlich einlade. Die Tagesordnung mit den Themen sowie der Ort werden zur Zeit noch abgeklärt.



In der letzten Ausgabe des Knielingers haben wir Sie über das geplante generationenübergreifende Projekt "Alt und Jung" informiert. Wir freuen uns, dass dieses Projekt jetzt am 06. März mit 6 Senioren und 6 Kindern starten konnte. Für die Bereitschaft der Senioren und insbesondere von Frau Scheffel, sich für die Kleinkinder und deren Eltern zu engagieren, möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bei ihnen bedanken. Seit diesem Jahr vergibt der Bürgerverein einen Nachwuchspreis, womit das Engagement in und für den Nachwuchs besonders gewürdigt und herausgestellt werden soll. Es ist schon beeindruckend mit welchen Leistungen und selbstlosen Einsatz sich Jugendliche und auch Erwachsene in Knielingen für den Nachwuchs einsetzen. Ihnen allen gilt unsere große Anerkennung. Eine ausführliche Beschreibung des neuen Nachwuchspreises und der Preisträger finden Sie in einem der folgenden Artikel.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Herren Hubert Wenzel, Manfred Kretschmer, Oliver Grobs und Johannes Makowiak sind aus privaten Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir haben Ihnen für Ihr langjähriges Engagement für den Bürgerverein Knielingen und für die Knielinger Bürger gedankt. Es freut uns ganz besonders, dass uns drei von Ihnen als Einzelmitgliedsvertreter mit ihrer wertvollen Erfahrung im erweiterten Vorstand erhalten bleiben.

Als neue Mitglieder im Vorstand des Bürgervereins begrüße ich ganz herzlich Frau Ursula Hellmann und Herrn Ralph Pawlowitsch und wünsche ihnen für ihre Arbeit im Vorstand alles Gute.

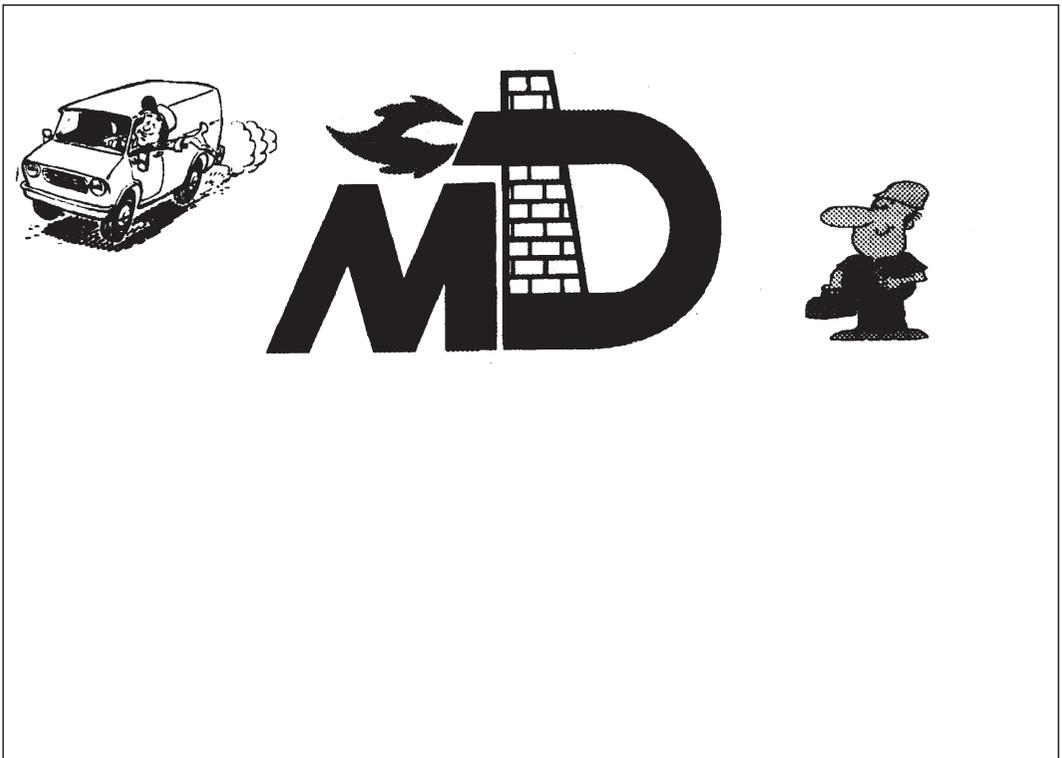
Die Vorbereitungen zum diesjährigen Straßenfest am 14./15. Juli laufen auf vollen Touren. Dem Festausschuss um Helmut Raih möchte ich für ihre Arbeit schon jetzt ganz herzlich danken. Zu unserem Straßenfest lade ich Sie alle, liebe Knielingerinnen und Knielinger, sowie ihre Freunde und Bekannten ganz herzlich ein. Ich freue mich schon auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei unserer Geschäftswelt bedanken, die mit ihren Inseraten und Artikeln einen umfassenden Einblick in das umfangreiche Dienstleistungs- und Warenangebot unseres Stadtteils vermitteln. Auch ein Dankeschön an alle, die unseren Knielinger durch ihre Berichte aktiv mit gestalten, diese organisieren und verwalten, verteilen und dadurch zu einer unentbehrlichen Pflichtlektüre in Knielingen werden lassen. Ich und meine Familie wünschen Ihnen allen einen schönen, sonnigen Sommer sowie einen erholsamen Urlaub.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

Ihr

Matthias A. Fischer, Vorsitzender des Bürgervereins



Gute Nachbarschaft mit der Knielinger Industrie:

Erweiterter Vorstand des Bürgervereins tagte bei der Firma MiRO

Die Einladung stand schon länger seitens der Firma MiRO, einmal eine Vorstandssitzung des erweiterten Vorstandes bei der Raffinerie abzuhalten, am 10. November 2006 war es nun soweit.

Ungefähr 60 Vorstände und Einzelmitgliedsvertreter trafen sich gegen 18.00 Uhr im Verwaltungsgebäude der Firma MiRO. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch den Sprecher der Geschäftsleitung, Herrn Dr. Löhr, gab es für die Knielinger eine Rundfahrt durch das Gelände der Raffinerie.

Herr Dr. Löhr erläuterte auf der Fahrt die unterschiedlichsten Aspekte einer Raffinerie im Allgemeinen sowie der Knielinger Raffinerie MiRO im Speziellen. Dabei war es auch für ihn eine Premiere, eine Führung bei Nacht durchzuführen. Da das Gelände aber auch bei Nacht gut beleuchtet ist konnten wir die Anlagen auch bei Nacht gut erkennen. Dabei ist es immer wieder beeindruckend welche Ausmaße und Größe die Knielinger Raffinerie hat. Sie ist schließlich auch die größte Raffinerie Deutschlands: jeder 5. Liter Benzin und jeder 5. Liter Heizöl in Deutschland stammt von der MiRO oder anders ausgedrückt: von der Knielinger Raffinerie aus wird ganz Süddeutschland mit Heizöl und Benzin versorgt.

Zielpunkt der Rundfahrt war die Leitwarte, bei der uns dann die diensthabenden Mitarbeiter fachkundig über die Funktionen der Leitwarte informierten. Nach weiteren Vorträgen auch zu den für uns wichtigen Fragen der Sicherheit und des Umweltschutzes wurden wir dann von der Firma mit einem abwechslungsreichen Buffet auch noch sehr gut verköstigt. Daran anschließend tagte dann der erweiterte Vorstand zu den anstehenden Knielinger Themen.

Wir haben uns bei Herrn Dr. Löhr und seinen Mitarbeitern für diesen sehr informativen Abend sowie für die großzügige Gastfreundschaft mit einem Knielinger verfahrenstechnischen Produkt bedankt, dem Knielinger Holzbiere-Schnaps. Dies war sicherlich eine sehr gute und gelungene Veranstaltung, um unseren industriellen Nachbarn MiRO noch besser zu verstehen.

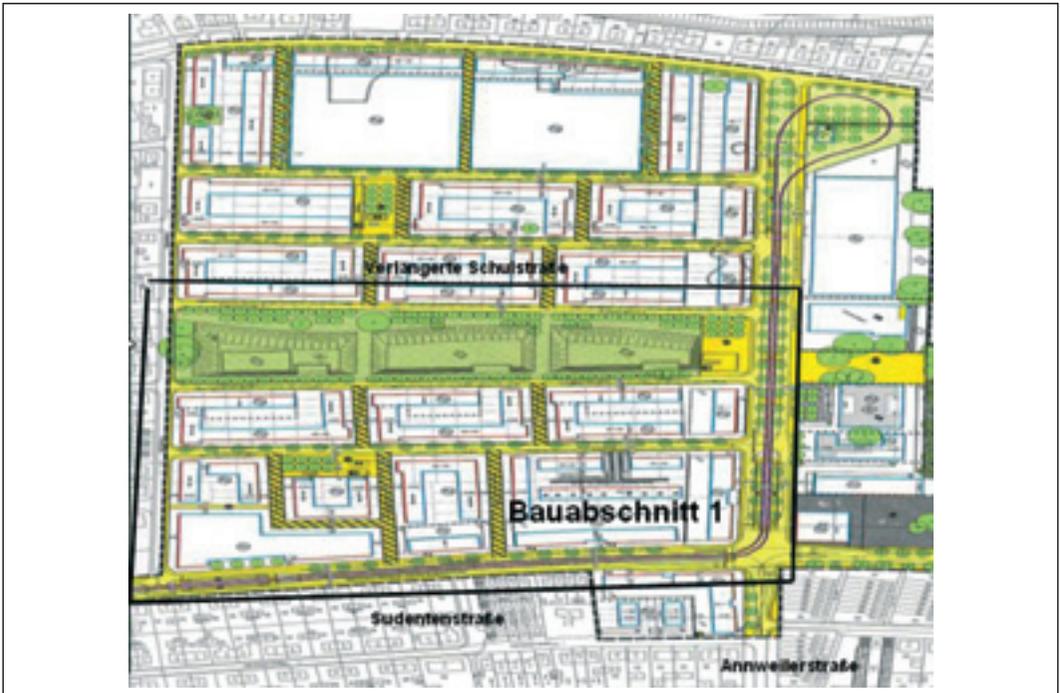
Matthias A. Fischer



Erschließungsarbeiten Bauabschnitt 1 „Kaserne Knielingen“

Auf dem ehemaligen Kasernengelände werden die Erschließungsarbeiten für den Bauabschnitt 1 zügig fortgeführt. Der Bauabschnitt 1 umfasst den Bereich des ehemaligen amerikanischen Sportplatzes Ecke Sudeten-/Pionierstraße von der Schulstraße im Süden bis zur Annweilerstraße im Norden.

Im Bebauungsplan des Stadtplanungsamts ist das der Bereich zwischen der benannten Planstraße 3 (Verlängerung der Schulstraße in Richtung Norden) und die verlängerte Annweilerstraße in Richtung Eggensteiner Straße. Für alle Planstraßen gibt es noch keine Straßennamen. Mit den Erschließungsarbeiten werden in diesem Bereich der große Grünzug und die dazugehörigen Planstraßen mit Parkmöglichkeiten und Bepflanzung angelegt. Frei bleiben die für die Bebauung vorgesehenen Bauplätze zur Vermarktung.



Im Bauabschnitt 1 der Konversionsfläche zwischen der Sudeten-, Pionier-, verlängerter Schul- und Annweilerstraße werden die Erschließungsarbeiten für die Bebauung bis zum Jahresende durchgeführt

Dazu werden in die geplanten Straßenführungen die Abwasserkanalisierung, die Gas- und Trinkwasserversorgung, die Stromversorgung, die Nahwärme, die Breitbandverkabelung, die Hausentwässerungsanschlüsse, der Straßenbau und der Landschaftsbau eingebracht. Unter anderem werden im Gelände vorhandene Zaun- und Toranlagen, nicht mehr benötigte Abwasserkanäle und alte Versorgungsleitungen entfernt und die Mutterböden verlagert. In die ausgekofferten Straßenführungen wird ausschließlich Material aus den im Gelände der ehemaligen Kaserne lagernden Mieten verwendet. Die Planstraßen A bis E werden gepflastert, die übrigen Straßen erhalten eine bituminöse Oberfläche. Auf den Einbau einer letzten Deckschicht auf den Straßen wird vorerst verzichtet. In die Bebauungsflächen werden die Hausanschlüsse der Versorgungsleitungen mit Energie, Wasser- und Abwasser eingebracht. Zwischen den Planstraßen 2 und 3 entsteht eine Grünfläche in der drei Becken eingebracht werden. Dabei dienen zwei Becken zur Versickerung des im Baugebiet anfallenden Regen-

wassers. Das Aushubmaterial wird auf dem Gelände zwischengelagert und oder im Bereich der Grünflächen aufgeschüttet. Die gesamte Fläche wird mit einem Rohplanum versehen. Teilbereiche der Böschungen sowie die gesamte Sohle der Versickerungsbecken werden mit abgemagerten Mutterboden angedeckt. Die Erschließungsarbeiten des Bauabschnitt 1 sind voraussichtlich zum Jahresende 2007 abgeschlossen.

Im Norden benutzt das Technische Hilfswerk THW bereits seinen neuen fertiggestellten Straßenanschluss (Planstraße N) an die Sudetenstraße.



Die Zufahrt zum technischen Hilfswerk THW ist bereits fertig.



Die Kanalisierungsarbeiten sind im Bauabschnitt 1 im vollem Gange.



Im Kreuzungsbereich Sudeten-/Annweilerstraße entsteht der große Sammler für den Kanalisationsanschluss



Erschließungsarbeiten Bauabschnitt 1 „Kaserne Knielingen“ sind voraussichtlich vor dem Winter abgeschlossen

Im Kreuzungsbereich Sudeten-/Anweilerstraße entstand der große Sammler für die Kanalisation des Gesamtgeländes. Wasser, Gas und Abwasser werden ebenfalls an diesem Knotenpunkt angeschlossen. Dazu wurde dieser Kreuzungsbereich wochenlang gesperrt und der Verkehr der Annweilerstraße umgeleitet.

Die Volkswohnung und die Konversionsgesellschaft werden Anwohner und Interessierte im Sommer im Rahmen einer Öffentlichkeitsveranstaltung über den Sachstand der Bebauung und Vermarktung informieren.

Hubert Wenzel, BVK

Die Papierfabrik Stora Enso plant eine thermische Verbrennungsanlage

Der Bürgerverein Knielingen wurde über das obige Planungsvorhaben der Stora Enso am 2.3.2007 im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung durch die Geschäftsleitung und eine projektbeauftragte Firma informiert. Offene Fragen der Immissionsbelastung der Region durch die Anlage wurden nicht klärend und abschließend beantwortet.

1.0 Ausblick

Storaenso plant am Standort Karlsruhe als Erweiterung der Ernergieversorgung Maxau die Errichtung und den Betrieb einer thermischen Wirbelschicht-Verbrennungsanlage für die Erzeugung von Dampf und elektrischer Energie bei gleichzeitiger Verwertung der eigenen Abfälle.

Nennwerte der Verbrennungsanlage: 170 MW Feuerungswärmeleistung, entsprechend 55 kg/s Dampf (110 bar, 535 °C), der Brennstoffmix beträgt ca. 300.000 t/Jahr, Investitionsumfang: ca. 70-100 Mio Euro, Zeitplan: 12/ 2007 Genehmigung der Anlage, 2008 und 2009 Errichtung der Bauwerke und Anlagen, 2009 Abnahme, Probelauf und Inbetriebnahme.

Zum Vergleich: die stillgelegte Themoselektanlage im Rheinhafen war für eine Jahresmenge von 225.000 t/Jahr ausgelegt.

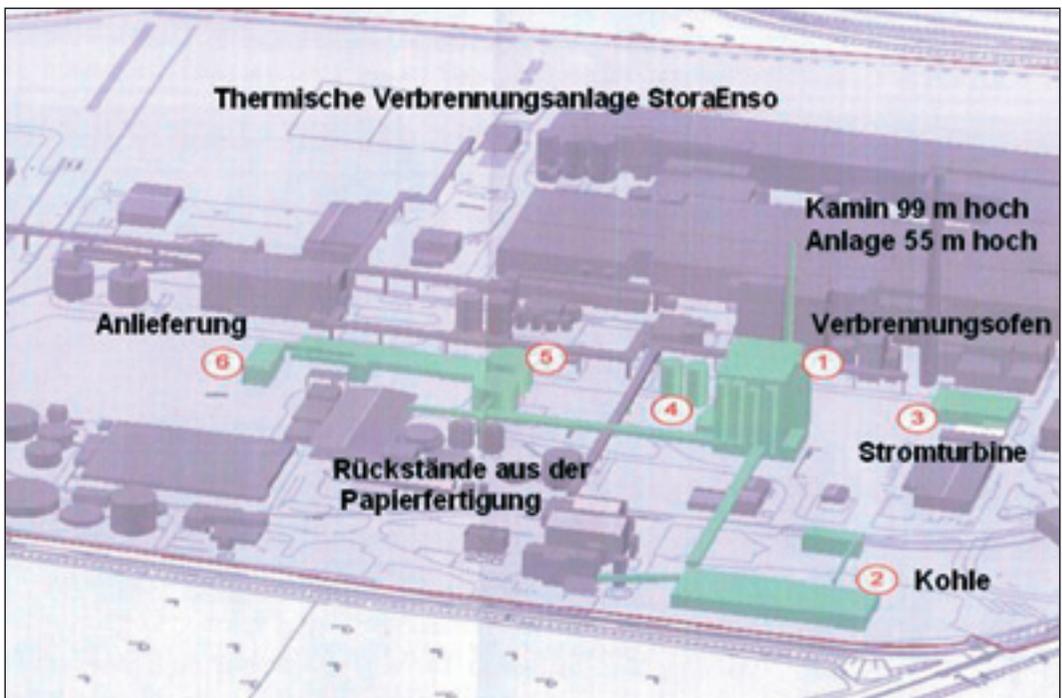


Schaubild der geplanten thermischen Verbrennungsanlage auf dem Gelände der Papierfabrik Stora Enso zur Erzeugung von Prozessdampf und Strom mit einem Jahresbrennstoffmixumsatz von ca. 300.000 t/a

Die Erzeugung von Energie (Dampf, Strom) hat oberste Priorität; die Anlagentechnik (Effizienz, Verfügbarkeit) richtet sich an dieser Vorgabe aus. Der Energiebedarf je Tonne versandfertigen Papiers – alle Produktions- und Nebeneinrichtungen am Standort zusammengenommen – beträgt ca. 2.000 kWh Dampf/Wärmeenergie und 1.500 kWh elektrische Energie.

Zur Zeit erfolgt der überwiegende Teil der Energieerzeugung durch Befeuerung von Kesselanlagen mit Erdgas (90 % energetischer Anteil an Brennstoffen); nur ca. 10 % wird durch Rindenbefeuerung gedeckt. Der Anteil des Fremdbezugs an elektrischer Energie beträgt derzeit ca. 80 %; lediglich 20 % werden in eigenen Turbinen erzeugt. Daher ist der Bau einer neuen Verbrennungsanlage geplant.

Einige zur Zeit vorhandene Kesselanlagen des Werks Maxau können nicht mehr nach den Anforderungen der neuen Großfeuerungsanlagenverordnung ertüchtigt werden und haben daher nur noch eine Restlaufzeit bis Ende 2012. Nach 2012 reicht die verbleibende Energieerzeugung nicht für die vorhandenen Papiermaschinenanlagen aus, daher muss die dann fehlende Leistung ersetzt werden.

Die bei der Papiererzeugung anfallenden Abfallströme sind beachtlich. Aus den Aufbereitungsanlagen werden derzeit jährlich ca. 145.000 Tonnen an produktionspezifischen Abfällen - inkl. Aschen aus der Feuerung - ausgeschleust.

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Deinkingflotat und -reject, Vorklärschlamm sowie Bioschlamm. Der ganz überwiegende Anteil dieser Abfälle weist einen hohen Organikanteil auf - ist also im trockenen Zustand brennbar.

2.0 Thermische Verbrennung, als intelligenter Ansatz

Der Standort Deutschland ist hinsichtlich der Entwicklungen auf dem Energiesektor eher als dauerhaft hochpreisig anzusehen und hat hier somit einen klaren Wettbewerbsnachteil.

Erklärtes Ziel der Stora Enso ist jedoch nicht nur die Erhaltung, sondern die nachhaltige Entwicklung und der Ausbau des Standorts Maxau. Aus diesem Grund müssen sowohl für die Energie- als auch für die Abfallsituation intelligente Lösungen entwickelt werden, die insbesondere

- umweltverträglich sind, d.h. die Nachbarschaft und die Allgemeinheit nicht belästigen,
- die Energiesituation nachhaltig, zukunftssicher und ohne Abhängigkeiten von externen Energielieferanten regeln, die externe Entsorgung minimieren und die wirtschaftlich vorteilhaft sind.

Ein Weg, beide Herausforderungen zu einer „win“-„win“-Situation zu führen ist die energetische Verwertung der eigenen Rückstände aus der Papierherstellung als Ersatzbrennstoffe; die so erzeugte Energie kann als Dampf und Strom in den Prozessen genutzt werden.

Mobile Fußpflege



Fachfußpflege
bei Ihnen zu Hause
(in gewohnter Umgebung)

Alberichstraße 12
76185 Karlsruhe
Telefon 0721/56 41 16
Mobil 0176/26 33 37 31

Waidmann Andrea
Dipl. Fachfußpflegerin



Stora Enso Maxau GmbH produziert mit 730 Mitarbeitern auf drei Papiermaschinen jährlich rund 710 000 Tonnen Zeitungsdruck- und Magazinpapiere.

Wir bilden aus

und bieten motivierten Schulabgängern in einem international erfolgreichen Unternehmen mit hochtechnisierten Anlagen und modernen IT-Systemen eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Ausbildung.

Wir legen Wert darauf, dass ihr selbständiges Arbeiten und abwechslungsreiche Teamarbeit in verantwortungsvollen Tätigkeitsfeldern bei uns kennenlernen.

Um unseren zukünftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern zu decken, suchen wir engagierte Auszubildende in folgenden Berufen:

- **Papiertechnologe/-in**
- **Elektroniker/-in (Automatisierungstechnik)**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Bachelor of Engineering (BA) (Papiertechnik)**
- **Bachelor of Arts (BA) (Industrie)**

Stora Enso zählt zu den weltweit führenden Forstindustriekonzernen. Die Hauptproduktbereiche des Unternehmens sind Zeitschriftenpapiere, Zeitungsdruckpapiere, Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. In diesen Produktbereichen hält Stora Enso eine weltweit führende Position. Stora Enso erwirtschaftet mit rund 44 000 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern und einer Produktionskapazität von rund 16,5 Millionen Tonnen Papier und Karton einen Jahresumsatz von 14,6 Milliarden Euro. Die Stora Enso-Aktien werden an den Wertpapierbörsen von Helsinki, New York und Stockholm notiert.

Seid ihr neugierig geworden?

Dann bewerbt euch mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse bei unserer Personalabteilung.

Habt ihr noch Fragen?

Eure Ansprechpartnerin Frau Sarah Schoof, die ihr unter 0721/9566 558 erreicht, freut sich auf euren Anruf oder eure email: sarah.schoof@storaenso.com

Stora Enso Maxau GmbH, Postfach 21 06 65, 76156 Karlsruhe



Allerdings hat der Einsatz dieser Stoffe einen Nachteil: sie sind zwar entwässert, enthalten jedoch noch einen erheblichen Anteil an Wasser und haben somit keinen guten Heizwert.

Dies bedeutet, dass zur ordnungsgemäßen Verbrennung zum einen zusätzliche Stoffe zuzuführen sind, die den Heizwert erhöhen und zum anderen, dass der Verbrennungsprozess in geeigneten, d.h. für diese Stoffarten effizienten Anlagen erfolgen muss.

Als geeignet für die Verbrennung der Ersatzbrennstoffe wird die zirkulierende Wirbelschicht angesehen; diese Art der Verbrennung zeichnet sich durch eine gute und gleichmäßige Verbrennung bei gleichzeitig niedrigen Emissionswerten aus .

Allerdings muss auch bei diesem Verbrennungstyp ein Mindest-Heizwert der zur Verbrennung gelangenden Stoffe eingestellt sein. Dies lässt sich nur durch Zugabe von Stoffen mit höherem Heizwert bewerkstelligen; beispielsweise: Steinkohle, Biomassen, Altholz (A I bis A IV), qualitätsgesicherte Ersatzbrennstoffe.

3.0 Stoffströme der Verbrennungsanlage

Damit größtmögliche Flexibilität bei der Versorgung der Anlage mit Brennstoffen möglich ist, soll die Anlage sowohl mit den eigenen Abfällen und den Biomassen/Ersatzbrennstoffen als auch mit 100 % Kohle gefahren werden können.

Dies ist erforderlich, um Schwankungen in der Versorgung ausgleichen zu können und gleichzeitig - dies ist primäres Ziel - die Energieversorgung kontinuierlich sicherzustellen. Die Emissionswerte werden für jeden Betriebszustand und für jeden Brennstoffmix zuverlässig eingehalten.

Die **Verbrennungsanlage** ist für folgende **Stoffströme pro Stunde** ausgelegt:

- Eigene Ersatzbrennstoffe aus der Papierherstellung 0 - 30 t/h
- Altholz A III - A IV 0 - 5 t/h
- Altholz A I, A II und sonstige Biomassen 0 - 60 t/h
- qualitätsgesicherte Ersatzbrennstoffe 0 - 6 t/h
- Kohle (Steinkohle) 0 - 20 t/h

Ausgehend von der Menge des eigenerzeugten Ersatzbrennstoffs - inklusive Reserve für künftige Entwicklungen - ist nachstehend, unter Berücksichtigung der jeweiligen Heizwerte, ein repräsentativer **Brennstoffmix** als **Jahresstoffbilanz** aus heutiger Sicht angegeben:

- Eigene Ersatzbrennstoffe aus der Papierherstellung, Schlämme 150.000 - 250.000 t/a
- Altholz A III – A IV (schadstoff belastetes Altholz) 10.000 - 20.000 t/a
- Altholz A, A II und sonstige Biomassen (Holz, Grünschnitt) 100.000 - 300.000 t/a
- qualitätsgesicherte Ersatzbrennstoffe (Kunststoffabfälle aufbereitet) 10.000 - 40.000 t/a
- Kohle (Steinkohle) 40.000 - 200.000 t/a

Die Rückstände aus der eigenen Anlage, die als Ersatzbrennstoffe geeignet sind, sind auf den Folgeseiten beispielhaft abgebildet.

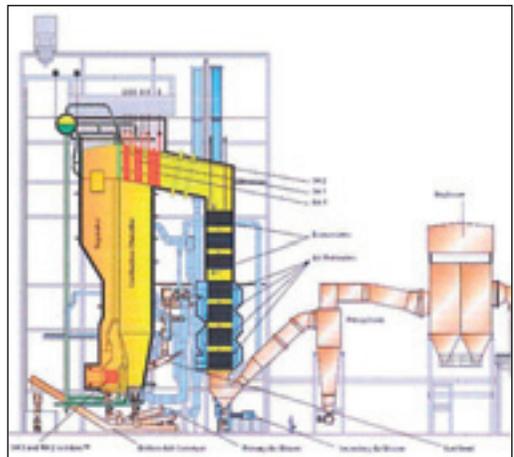


Schaubild des Wirbelstromverbrennungssofens

Nach Inbetriebnahme der Wirbelschicht-Verbrennungsanlage – spätestens jedoch Ende 2012 – werden der vorhandene Kessel (Rindenfeuerung) und die Gasturbine nicht mehr weiterbetrieben. Die Energieversorgung erfolgt dann hauptsächlich über die Wirbelschicht-Verbrennungsanlage (Grundlast) und die Reservekessel (Bestand) für Spitzenlastbetrieb.

4.0 Verkehr

Bei einem o.a. durchschnittlichen Brennstoffmix ist von einer zusätzlich extern zuzuführenden Jahresmenge an heizwerterhöhenden Brennstoffen von **ca. 290.000 Tonnen** auszugehen.

Durch den Betrieb der Abgasreinigung ist mit zusätzlichem Verkehrsaufkommen zu rechnen (Silo-LKW): Anlieferung von ca. 5.000 t/a Adsorbens. Entsorgung von ca. 60.000 t/a Asche.

Ausgehend von der durchschnittlichen Fahrweise (**Jahresbetrachtung**) ergibt sich folgende „LKW-Bilanz“ bei 300 Tagen mit LKW-Lieferverkehr und im Schnitt 20 t Beladung je LKW:

| | | | | |
|-------------------------------------|-----------|-----|-----|-------|
| Derzeit extern zu entsorgende Menge | -150.000 | t/a | -25 | LKW/d |
| • Biomassen, Altholz | + 220.000 | t/a | +54 | LKW/d |
| • Ersatzbrennstoff | +25.000 | t/a | +4 | LKW/d |
| • Kohle | +45.000 | t/a | +8 | LKW/d |
| • Adsorbens (Anlieferung) | + 5.000 | t/a | +1 | LKW/d |
| • Ascheentsorgung | +60.000 | t/a | +13 | LKW/d |
| LKW-Bilanz/Tag | | | +55 | LKW/d |

Im Durchschnitt wäre somit täglich - verglichen mit dem derzeitigen Zustand - mit 55 LKW-Bewegungen zusätzlich zu rechnen; diese Verkehrsbewegungen finden nur werktags ausschließlich während des Tagzeitraums (06.00 - 22.00 Uhr) statt; die Zufahrt erfolgt durch Tor 2.

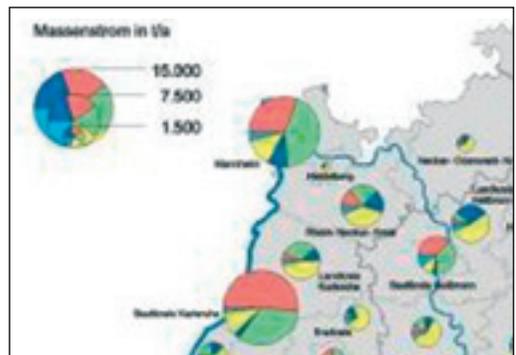
Zeitplan

bis 03.2007 – Studie und Vorplanung • bis 05.2007 - Genehmigungsplanung und Abstimmung mit den beteiligten Stellen 05.2007- Abgabe Immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsantrag • 06.-07.2007 Offenlegung der Antragsunterlagen • 09.2007 Erörterungstermin • 12.2007 Genehmigung • II/2008 - II/2009 Errichtung von Bauwerken und Anlagen • IN.2009 Abnahme und Probelauf • 10.2009 Inbetriebnahme

5.0 Informationsveranstaltung für den Bürgerverein Knielingen

Die Vorstandschaft des Bürgervereins wurde Ende Januar 2007 über das Vorhaben informiert und die erweiterte Vorstandschaft zum 2.3.2007 zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Während des Informationsgesprächs haben die Beteiligten auf die zusätzlichen Belastungen im Immissionspfad der Luft und



Der Ausschnitt aus der Baden Württemberg Karte verdeutlicht die zwei größten Belastungsgebiete durch die Industrie Mannheim und Karlsruhe

auf das Verkehrsaufkommen hingewiesen. Im Luftreinhalteplan sind die tatsächlichen Kenngrößen der Luftqualität im Großraum Karlsruhe festgeschrieben. Die Region Karlsruhe ist nach Mannheim die zweitgrößt belastete Region im Land Baden-Württemberg. Auch hier wird, wie wir es bei der Planung der zweiten Rheinbrücke erleben, an der Landesgrenze Rhein halt gemacht.

Die Fachleute der Stora Enso verdeutlichten uns an den Grenzwerten der TA Luft und der 17. BImSchV die folgende Emissionsbegrenzung ihrer geplanten Feuerungsanlage:

| | | | |
|----------------------------------|-------------------|-----------------|---------------|
| Stickstoffoxide (Nox) | derzeit 1.072 t/a | künftig 631 t/a | Minderung 41% |
| Schwefeloxide (SO ₂) | „ 570 t/a | „ 158 t/a | „ 72% |
| Kohlenmonoxid | „ 457 t/a | „ 158 t/a | „ 66% |
| Staub (PM10) | „ 99 t/a | „ 32 t/a | „ 68 % |

Diese Tabelle spiegelt der Bürgerschaft augenscheinlich eine deutliche Verbesserung der Grenzwerte vor. Aber diese Tabelle zeigt nicht mehr, als die Veränderung der verbesserten Grenzwerte nach der neueren Verordnung. Dies ist nichts mehr, als die Anpassung an den Stand der heute geltenden technischen Standards. Ein vergleichbares Beispiel aus dem Privatbereich. Früher durften wir mit einem Auto ohne Katalysator fahren und mehr Abgase auspusten, heutzutage wird kein neues Fahrzeug ohne Katalysator zugelassen.

Wichtig ist doch für uns welche tatsächliche Belastung im Normalbetrieb diese neue Verbrennungsanlage an Schadstoffen emissionsmässig in t/a abgibt. Am Beispiel der zur Zeit aktuellen Feinstaubverordnung für den Straßenverkehr (PM10) haben wir an diesem Abend diese neue Anlage hinterfragt.

Zur Zeit werden in der Region Karlsruhe von den Gewerbe- und Industriebetrieben tatsächlich ca. 200 t/a an Feinstaub emittiert. Davon belastet die Stora Enso zur Zeit unsere Region im Normalbetrieb mit ca. 6 t/a Feinstaub (PM10). Sie dürfte die Region nach der bisherigen Genehmigung des Grenzwertes der Altanlage mit 99 t/a belasten. Tut sie aber nicht, da der überwiegende Teil der Altanlagen wie eingangs erwähnt schon mit Erdgas betrieben werden. Mit der Genehmigung der neuen Verbrennungsanlage in dieser Größenordnung dürfte diese Verbrennungsanlage im Grenzwert bis zu 32 t/a an Feinstaub belasten. Die Fragestellung der zukünftigen Belastung der Neuanlage im Normalbetrieb wurde und konnte nicht beantwortet werden oder man wollte es nicht. Die Aussage der Gutachter: Dazu wären die Verbrennungsstoffströme zeitlich zu unterschiedlich, da das Abfallaufkommen im Gemisch der Verbrennung stetig verändert würde.

Die neue Papierfabrik Palm bei Jockgrimm erzeugt die benötigte Ernergie ausschließlich mit Erdgas.

Tanja's

Schöne Geschenke zu kleinen Preisen

Geschenk

I
J
E
N

Inh. Tanja Schandelwein
 Werkstatt, Ausstellung & Verkauf
 Saarlandstr.28
 76187 Karlsruhe - Knielingen
 Tel.: 0160 / 91955350
 Mo. – Fr. von 9⁰⁰ - 12⁰⁰ oder nach Vereinbarung

Für uns, als Bürger, die wir im Nahbereich dieser Anlage leben, ist dies die wichtigste Kernfrage: Wieviel Tonnen zB. an Feinstaub (PM10) pro Jahr werden jetzt zusätzlich im Normalbetrieb in unserer Region emittiert?

Verwirrend ist unsere Fragestellung, wenn wir zusätzlich die Feinstaubbelastung des Straßenverkehr in der Region Knielingen mit betrachten würden. Doch Straßenverkehr und Industrie und Gewerbe liegen, wie bereits erwähnt, unterschiedliche Verordnungen zu grunde.

Nach dem Luftreinhalteplan vom Frühjahr 2006 zur Verminderung der Luftschadstoffbelastung mit Stickstoffdioxid (NO₂) erlässt jetzt das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) einen **Aktionsplan für die Stadt Karlsruhe zur Minderung der Feinstaubbelastung (PM10) für den Straßenverkehr**. Dazu benötigen wir, wenn wir im Belastungsfall mit dem Pkw in solch eine belastete Region, die Innenstadt fahren, eine Plakette. Der Stadtteil Knielingen ist von dieser Regelung ausgeschlossen.

Die im Jahr 2006 weiter geführten und auf PM10 ausgeweiteten Immissionsmessungen haben bereits innerhalb der ersten drei Monate ergeben, dass unter anderem auch in Karlsruhe die Gefahr besteht, dass im Laufe des Jahres 2006 der Tagesmittelwert für PM10 von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) an mehr als den zulässigen Tagen überschritten wird. Nach den gesetzlichen Vorgaben dürfen diese Überschreitungen höchstens an 35 Tagen im Jahr auftreten. In Karlsruhe liegen an den Messstationen in der Kriegsstraße und in der Reinhold-Frank-Straße 33 bzw. 39 Überschreitungstage vor. Mit dem jetzt der Öffentlichkeit vorgelegten Aktionsplan wird der bestehende Luftreinhalteplan erweitert. Regierungspräsident Rudolf Kühner erläutert die Bedeutung des Aktionsplans wie folgt: „Die darin festgelegten Maßnahmen treten zu den im Luftreinhalteplan enthaltenen Maßnahmen zusätzlich hinzu und sollen möglichst kurzfristig greifen und die Feinstaubbelastung vermindern“.

Jeder Knielinger fragt sich nach der Einführung dieser Feinstaub-Aktionsplanes: Ist denn unsere Region neben dem Straßenverkehr nicht noch zusätzlich mit der Feinstaub-Belastung durch die Industrie mehr beaufschlagt als die Innenstädte?

Aber, wo unterschiedlich gemessen und verordnet wird, gibt es die unterschiedlichsten Aussagen und keine Gesamtbelastung oder Gesamtüberschreitung für Feinstaub, wie wir es mit einem gesunden Menschenverstand vermuten würden.

**Wir machen
das schönste
Zuhause für Sie**



**Gardinen
Sonnenschutz
Polsterarbeiten
Bodenbeläge
aller Art
Matratzen, Roste
Bettwaren**

Kompetente Beratung.
Fachgerechte Montage.

Westergom

Raum & Bett

Kirchhofstraße 92, 76149 Karlsruhe (Neureut), Tel. (07 21) 70 51 88

Gehen wir wieder zur geplanten Verbrennungsanlage Stora Enso zurück, zu den Stoffströmen, den Brennstoffen, die in dieser Anlage verbrannt werden, und deren Emissionen, die uns belasten.

Für große Aufregung sorgte auch die Aussage der Betreiber, dass die Anlage mit Altholz der Klassen AII – A IV (das ist belastetes Holz mit z.B. Imprägniermittel und PVC) und mit qualitätsgesicherten Ersatzbrennstoffen (das sind Kunststoffe, Flaschen, Folien usw.) befeuert wird. Gerade diese Brennstoffe verursachen giftige Abgase und Verbrennungsrückstände, die in Bergwerken endgelagert werden müssen.

Es wurde auch der Verkehr um die neue Anlage betrachtet. Die LKW-Bilanz für Stora Enso erhöht sich von derzeit 600 LKW pro Tag auf ca. 655 LKW/Tag. Die Ölindustrie wird tagtäglich von 2000 LKW/Tag angefahren.

Im Bürgerverein werden wir das Genehmigungsverfahren dieser Verbrennungsanlage weiter begleiten und weiter berichten. Natürlich ist dieses Genehmigungsverfahren komplex und daher auch schwer im Detail verständlich zu berichten.

Hubert Wenzel, BVK

**Sollte Ihr Haushalt keinen „knielinger“ Nr. 82 erhalten haben,
melden Sie sich bitte bei Manfred Kretschmer, Tel. 56 16 21.**



Maßschneiderei

Ludmila Fischer

Herweghstraße 17
76187 Karlsruhe

Tel: 0721/56 28 75
Fax: 0721/57 21 74

Neuanfertigungen
Umarbeitungen · Änderungen
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

B 36: Kein Lärmschutz im Bereich der Ludwig-Dill-Straße

In der Ausgabe Nr. 81 erhob der Bürgerverein Knielingen Einspruch beim Zentralen Juristischen Dienst der Stadt Karlsruhe im Planungsverfahren vierspuriger Ausbau der Bundesstraße B 36 im Abschnitt zwischen der Kreuzung Siemensallee und der Einmündung Sudetenstraße. Darin haben wir am 16.5.2006 bemängelt, dass auf der Knielinger Gemarkungsseite der B 36 zwischen der Firma Blicker und der Einmündung Sudetenstraße keine Lärmschutzmaßnahme eingeplant ist, obwohl die Wohnbebauung Ludwig-Dill-Straße in etwa gleichweit entfernt ist, wie die Wohnbebauung der Hertzstraße. Im Bereich des Nordweststadtfriedhofes bis zur L'Oreal-Einmündung sind Lärmschutzmaßnahmen für die Wohnbebauung Hertzstraße vorgesehen.



Im Streckenbereich der B36 zwischen der Firma Blicker(links) und der Einmündung Sudetenstraße ist kein Lärmschutz für die Anwohner der Ludwig-Dill Straße vorgesehen. Der Bereich der Hertzstraße wird in diesem Streckenabschnitt lärmberuhigt.

Die Freifläche auf Knielinger Seite zwischen der B 36 und Ludwig-Dill-Straße ist im Bebauungsplan zwar als Gewerbefläche ausgewiesen, mittelfristig ist keine Bebauung vorgesehen. Somit ist die nördliche Knielinger Bebauung Ludwig-Dill-Straße einer erhöhten Lärm- und Luftschadstoffbelastung ausgesetzt und gleich zu behandeln wie Wohngebiete in der Nordweststadt.

Erst nach dem Erscheinen der letzten „Knielinger Ausgabe“ 15.11.2006, erhielten wir am 15.12.2006 Post vom Juristischem Dienst der Stadt Karlsruhe, in der die von uns angestrebte Lärmschutzmaßnahme abgelehnt wird. Auch ohne zusätzliche Abschirmwirkung (Lärmschutz) werden die Immissionsgrenzwerte in diesem Streckenabschnitt der B 36 angeblich nicht überschritten, da das Wohngebiet Ludwig-Dill-Straße ca. 100 m weiter entfernt ist als das der Hertzstraße. Nach der Umsetzung der Baumaßnahme werden wir die Einhaltung der Immissionsgrenzwerte praktisch überprüfen.

Schreiben des Juritischen Dienstes der Stadt Karlsruhe

Sehr geehrte Damen und Herren, auf Ihr Vorbringen zum Entwurf des vorbezeichneten Bebauungsplanes dürfen wir zurückkommen. Inzwischen konnte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21.11.2006 mit der Planung abschließend befassen. In dieser Sitzung sind alle im Verfahren ordnungsgemäß eingegangenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB geprüft worden. Zugleich wurde unter Berücksichtigung des Ergebnisses dieser Prüfung der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Hierbei ist es hinsichtlich der von Ihnen vorgetragenen Punkte beim Inhalt der ausgelegenen Planfassung verblieben.

Die Entscheidung des Gemeinderates erging im Rahmen des ihm gegebenen Planungsermessens unter Abwägung aller die Planung berührenden öffentlichen und privaten Belange. Zu Ihrem Vorbringen bleibt auszuführen:

Der von Ihnen angesprochene Lärmschutz im Bereich des Nordweststadt-Friedhofes ist nicht Bestandteil des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes. Seine Existenz geht vielmehr auf den bereits in früherer Zeit in Kraft getretenen Bebauungsplan "Rennbuckel III - Friedhof-Nordwest" zurück und dient nach der von diesem

Bebauungsplan vorgesehenen Zweckbestimmung der Abschirmung des direkt angrenzenden Friedhofes bzw. des geplanten Sondergebietes. Soweit sich dessen Vorhandensein dann auch noch positiv auf das im Abstand von ca. 250 Meter entfernten Wohngebiet an der Hertzstraße auswirkt, ist dies zwar zu begrüßen, nur lässt sich daraus kein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen in einer vergleichbaren Lage an anderer Stelle begründen.

Das nächstliegende Wohngebäude in der Ludwig-Dill-Straße hat zur B 36 einen Abstand von ca. 340 Meter. Aufgrund dieser Abstandsverhältnisse werden dort die nach der 16. Bundesimmissionschutzverordnung zulässigen Immissionsgrenzwerte auch ohne zusätzliche Abschirmwirkung durch das geplante vorgelagerte Gewerbegebiet nicht überschritten.

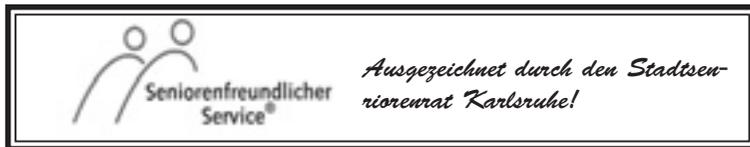
Zum Inkrafttreten des Bebauungsplanes bedarf es noch einer entsprechenden öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt. Diese wird in einer der nächsten Ausgaben erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen Volkmer, Juristischer Dienst
Hubert Wenzel BVK

Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · Saarlandstr. 73 · Tel. 56 75 42 · Fax 56 18 82

Ihr Gesundheitszentrum im Herzen von Knielingen
Ein Kundenparkplatz ist für Sie reserviert!



Senio

Fachhandel für Senioren, Alltagshilfen und Pflegebedarf
Saarlandstr. 70 · Tel. 53 16 96 46 · Fax 56 18 82

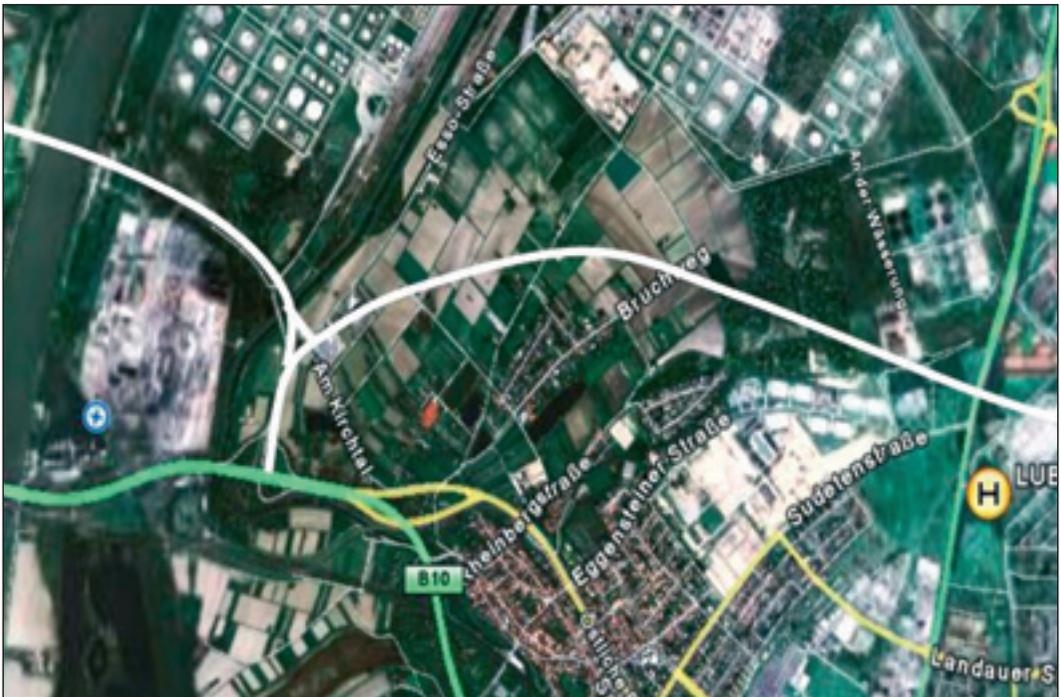
Praktische Geschenkideen für Senioren
Versorgung mit Rollatoren, Badeliften,
Krankenpflegebetten, Rollstühlen, Bandagen...

Die Abrechnung ist mit allen Krankenkassen möglich

Streit um 2. Rheinbrücke geht in eine neue Runde

Von einem Etappensieg sprechen die Gegner einer zweiten Rheinbrücke auf Knielinger Gemarkung im Karlsruher Gemeinderat, während die Befürworter nur von Kosmetik reden. Nach dem letzten Beschluss im Gemeinderates soll die vorgesehene Trasse für die Fahrbahn und Brückenzufahrt zwischen der Ölindustrie und der Papierfabrik am Rhein aus dem aktuellem Flächennutzungsplan verschwinden. Oberbürgermeister Heinz Fenrich muss daher im Nachbarschafts- und Regionalverband die Streichung der Trasse beantragen.

In der Streitfrage geht es dabei aber um mehr, als nur die geplante neue Rheinbrückenzufahrt. Im Raumordnungsverfahren Rheinland Pfalz ist vorgesehen die 2. Rheinbrücke von der B 9 kommend am Ölkreuz der Südtangente mit sämtlichen Zwischenbauwerken anzubinden (siehe letzte Knielinger Ausgabe). Am heutigen Kreisel der Raffinerie/Dea Scholven Straße würde die Anbindung der Nordtangente im Bereich Knielingen folgen. Als Knotenpunkt für die heute schon gewaltigen Verkehrsströme über beide Rheinbrücken ist das Ölkreuz an der Südtangente vorgesehen. Der Streckenabschnitt zwischen der Südtangentenausfahrt Knielingen und dem Ölkreuz würde so ein Nadelöhr mit über 100.000 Fahrzeugen/Tag darstellen. Zwischenzeitlich wurde in Maximiliansau ein riesiges Einkaufszentrum eröffnet, das weiteren Verkehr über die bestehende Brücke anzieht. Die Befürworter dieser Streitfrage im Gemeinderat kämpfen für die Anbindung der Nordtangente an die zweite Rheinbrücke am „Kreisel der Ölindustrie“ zur B 36, während die Gegner den letzten naturnahen Zugang zu den Rheinauen in Ost-West-Ausrichtung erhalten wollen, der Spaziergängern und Radfahrern offen steht. In diese Richtung zielte



Lage der zweiten Rheinbrücke zwischen Papierfabrik und Ölindustrie mit der Anbindung an das Ölkreuz der Südtangente und die Weiterführung der Nordtangente zur B36

zusätzlich ein SPD Antrag, die Fläche als Grünzug auszuweisen und ins Bundesgartenschaukonzept zu packen. Wir warten gespannt auf das weitere politische Taktieren und den Ausgang der obigen Streitfrage.

In der Stellungnahme des Regionalverbandes Rheinland Pfalz heißt es zum Bau des neuen Bau- und Einkaufszentrums in Maximiliansau: Die von den Ländern definierten Spielräume für die zukünftige Einzelhandelsentwicklung sollten aufeinander abgestimmt sein. „Großprojekte an den Landesgrenzen ziehen auch Kunden aus dem Nachbarraum an“, heißt es dazu. „Je großflächiger und attraktiver ein Markt, desto größer sein Einzugsgebiet.“ Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verknüpfungen sollte nach Ansicht des Verbandes eine weitgehende Übereinstimmung bei dem für jeden Verbraucher wichtigen Thema angestrebt werden. Durch den Bau und die Inbetriebnahme dieses Pfälzer Einkaufszentrums werden automatisch in Knielingen und besonders auf der Konversionsfläche vorgesehene Verkaufsflächen geschwächt.

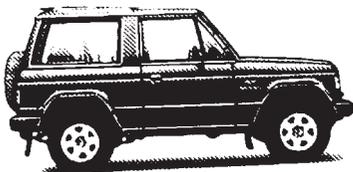
In der Folge übergab Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner am 05.03.07 in Anwesenheit von Vertretern des Bundes- und Landtages, der Stadt Karlsruhe, des Landkreises Karlsruhe sowie der beteiligten Behörden und Firmen einen Teilbereich des Ostabschnittes der B 10, Nordtangente Karlsruhe, dem Verkehr.

Die Maßnahme umfasst einen Teil der Verbindung im Zuge der B 10 zwischen der Bundesautobahn A 5 und der B 10/alt bei Durlach. Sie verläuft vom Herdweg im Osten über die A 5 weiter zur Elfmorgenbruchstraße im Westen. Gleichzeitig werden damit die beiden Industriegebiete „Am Storrenacker“ und „Auf der Breit“ an die Autobahn angebunden. Bis 2009 soll das restliche Teilstück der B 10 ab dem Herdweg in Richtung Osten über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG hinweg bis zum Anschluss an die alte B 10 bei Durlach gebaut werden.

Das Projekt kostet rund 30 Millionen Euro, wovon 4,5 Millionen Euro von der Stadt und von ortsansässigen Firmen mitfinanziert werden. „Die Stadt Karlsruhe und die privaten Investoren haben mit ihrem Finanzierungsbeitrag wesentlich dazu beigetragen, dass der große Stein „B 10 Nordtangente Karlsruhe“ überhaupt ins Rollen gekommen ist“, sagte Regierungspräsident Dr. Kühner.

Die ersten Planungen für eine Nordumfahrung von Karlsruhe gehen rund 80 Jahre zurück. Bereits 1926 hatte die Stadt Karlsruhe die Nordtangente in ihren Generalbebauungsplan aufgenommen. In den 1980-er Jahren hatte sich die so genannte „Hängebauchvariante“ durchgesetzt, für die 1994 die Stadt über einen Bebauungsplan das Baurecht geschaffen hatte.

Hubert Wenzel, BVK



Erich Pfirmann
Kraftfahrzeugmeister

**Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchungen**

Karlsruhe · Saarlandstraße 195 · Telefon 56 72 44

Erdbewegungsarbeiten auf dem Gemeinschaftssportparkgelände „Bruchwegäcker“

Auf dem Gelände des Gemeinschaftssportparks für die Knielinger Sportvereine wurden die Rodungsarbeiten abgeschlossen und die Geländeflächen gefüllt. Ende 2007 wird mit dem Spatenstich für die Sportparkbauwerke gerechnet.

Mit den Erschließungsarbeiten im Gemeinschaftssportparkgelände „Bruchwegäcker“ der Knielinger Sportvereine am Frauenhäusleweg geht es in diesem Jahr kräftig voran. Auf dem Gelände der Knielinger Sportparkfläche werden zur Zeit riesige Erdhügel und Rampen aufgeschüttet. Eine Berg- und Tallandschaft entsteht, Bäume werden gefällt und am Rande der Sportfläche steht noch ein schon fast verschüttetes Haus.



Gewaltige Erdbewegungs- und Rodungsarbeiten auf dem Gemeinschaftssportparkgelände „Bruchwegäcker“. Mit dem ersten Spatenstich der Bauwerke wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Am 15.1.2007 fand ein Gesprächstermin zusammen mit dem Bürgermeister Harald Dencken, den Knielinger Stadträten, den Geschäftsführern der Volkswohnung und den betroffenen Sportvereinsvorsitzenden statt. Im Gespräch wurden unter der neuen Führung der Volkswohnung die Eckpunkte, Finanzierung und Zeitpläne des Knielinger Gemeinschaftssportparks abgestimmt. Etwaige Nutzungsänderungen, bzw. Nutzungsanpassungen in der Planung der Gebäude und Freiflächen, der jeweilige Finanzierungsaufwand wurden in den Sportvereinen in deren Versammlungen und weiteren gemeinsamen Besprechungen mit Stadträten und Architekten vereinbart. Der erste Spatenstich ist für die Bauwerke auf dem Sportparkgelände Ende 2007 vorgesehen.

Die beiden Sportvereine VfB und TVK verlassen durch den Sportparkneubau ihre alten Sportanlagen und Sportheime und haben jeweils hohe Eigenleistungen zu tragen. Durch die Umsiedelung der Sportvereine entsteht mittelfristig hochwertiges Baugelände am „Sandberg/Rote Erde“ und am „Knielinger Bahnhof“.

Auf dem Gemeinschaftssportgelände „Bruchwegäcker“ wurden in diesem Frühjahr die Rodungsarbeiten abgeschlossen. Über die Sommermonate wird auf der gesamten Sportparkfläche der Oberboden oder besser der Mutterboden abgetragen und mit geschreddertem Material aus den Bauwerken der ehemaligen Kaserne verfüllt. Dazu wird im Bereich der Sportplätze das Gelände um einen Meter über dem derzeitigen Flächenniveau grundwassersicher angehoben. Unter den Spielfeldern befindet sich eine alte locker zugeschüttete Kiesgrube aus den 50-iger Jahren.

Zur weiteren verbesserten Verfestigung der Spielfeldflächen wird das Auffüllmaterial einen weiteren Meter, also zwei Meter hoch, aufgeschüttet. Diese Untergrundverfestigung oder Schüttung verbleibt ein weiteres Jahr auf diesem Niveau und wird später im Bereich der Parkplätze verfüllt. Mit der überhöhten Aufschüttung wird deshalb so verfahren, da auf dieser Fläche ein Kunstrasen zum Tragen kommt.

Das Wort des ehemaligen Geschäftsführers der Volkswohnung Herrn Nagel gilt weiterhin, dass die alte amerikanische Sporthalle auf dem Konversionsgelände für die Sportvereine solange weiter genutzt werden kann, bis in die neue Sporthalle am Frauenhäusleweg eingezogen werden kann.

Sicherlich wird auch für die Bewohner des kleinen Hauses auf dem Sportparkgelände zwischenzeitlich eine vernünftige Lösung gefunden.

Hubert Wenzel, BVK

**Die Saison ist eröffnet -
die Kugeln rollen wieder!**

**Genießen Sie unsere
hausgemachten Eissorten
mit verbesserter Rezeptur.**

**Also ran an die Kugeln – auf
zum kaiserlichen Eisvergnügen!**



Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstr. 37 · Tel. (0721) 56 12 38 · Di – So von 11 – 22 Uhr u. Mo sofern Feiertag

| | | |
|------------------------------|--|--|
| Frischblumen |  <p>Gabriele Siebler</p> | <p><i>Floristik u. Kunstgewerbe</i></p> |
| Sträuße | | |
| Kränze & Gestecke | | |
| Hochzeitsschmuck | | |
| Trauerschmuck | | |
| Geschenkartikel | | |
| | <p>Mo. & Di.: 9.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00</p> <p>Mittwoch: 9.00 - 13.00</p> <p>Do. & Fr.: 9.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00</p> <p>Samstag: 9.00 - 13.00</p> | <p>76187 Karlsruhe Knielingen Saarlandstr. 67 07 21/56 24 55</p> |

Bürgerverein vergibt Nachwuchspreise an Viktor-von-Scheffel-Schüler und an Heinz Kühn

Bürgerverein vergibt Nachwuchspreise an Viktor-von-Scheffel-Schüler und an Heinz Kühn, Zeitzeuge und Kooperationspartner für Schulen aller Art und Fachrichtungen!

„Knielingen kennen – Knielingen lieben.“ Es hat sich als richtig erwiesen, dass die Kommunalpolitik zusammen mit den verschiedenen Initiativen in Knielingen im Wettbewerb um junge Familien für die großzügige Ausweisung von Wohnbauflächen (z.B.: Bebauungsplan für das Konversionsgelände) gesorgt hat. Knielingen wird nicht vergreisen! Dennoch verspüren auch in Knielingen unsere Vereine Auswirkungen demografischer Art. Um junge Menschen müssen sich unsere Vereine systematisch und nachhaltig dort bemühen, wo die „Dorfjugend“ zunächst ist. ... An der Schule vor Ort!!! ...

Der Bürgerverein KNIELINGEN hat deshalb quasi als Dachverein einen Preis ausgelobt für Jugendliche aber auch für Erwachsene, die sich besonders engagiert haben und noch engagieren für die Jugend in der Schule und im Bereich der Jugendarbeit in den Vereinen.

Die Preisverleihung fand am 6.1.07 im Rahmen des Neujahrsempfangs des Bürgervereins durch Herrn Matthias Fischer, dem 1. Vorsitzenden, im Katholischen Gemeindehaus statt.

Die Jury würdigte die Verdienste von folgenden Viktor-von-Scheffel-Schülern:

Dean Karunakara (Schülerpate), Rebecca Bauer und Tatjana Rees (Gardetänzerinnen).

Kategorie: Engagierter Jugendlicher

Dean Karunakara wurde in Karlsruhe geboren und ist Schüler der Klasse 9. Seine Eltern kommen aus Sri Lanka und gehören der dort verfolgten und bedrohten Volksgruppe der Tarmilen an. Sie sind Christen und katholischer Konfession. Dean hat noch 5 Schwestern. Dass die Schulleiterin, Frau Anette Huber, zusammen mit besonders engagierten Lehrkräften ein beachtliches pädagogisches Profilspektrum an unserer GHS verwirklicht hat, ist bekannt. So wird beispielsweise bei der Einschulung unserer Erstklässler, aber auch unserer Förderschüler, durch Schülerpaten aus den Klassen 8 und 9 „Eingliederungshilfe“ geleistet. Die pädagogische Vorgabe lautet: Der Übergang aus dem Vorschulbereich in den Grundschulbereich soll angstfrei, fließend und sanft erfolgen!



Heinz Kühn und Theo Stieber vom Museumsverein und Motor-Sport-Club KA-Knielingen mit einigen Schülern der V.v.S.-Schule.



Dean und Moritz kochen Köstlichkeiten aus Sri Lanka!

In diesem Schuljahr 2006/07 hat sich Dean besonders verständnisvoll und geduldig nicht nur um ein „Patenkind“ gekümmert, sondern gleich um zwei! Als zusätzliche Erschwernis kam noch hinzu, dass seine ihm anvertrauten Schüler – Mika und Dennis – in unterschiedliche Klassen gehen. Beim Hobby- und Kunstmarkt – 18.11.06 – hat Frau Oelhoff Dean in den höchsten Tönen gelobt.

Dass Dean Karunakara auch an all den anderen Kooperations-AG`s unserer Schule besonders engagiert und freiwillig teilnimmt, beweisen zahlreiche Fotos in diversen Knielingen. Er hat beim Obst- und Gartenbauverein nicht nur „seinen“ Apfelbaum gepflanzt, er hat auch „seinen“ Nistkasten in den Streuobstwiesen aufgehängt, auch bei der Knielinger Putzaktion ist er regelmäßig Aktivist. Dean ist ein Musterbeispiel für Integration.

Kategorie: Engagierte Jugendliche

Rebecca Bauer und Tatjana Rees sind ebenfalls Schülerinnen der Klasse 9 und Mitglieder der Sängervereinigung Knielingen/Abteilung Garde und Tanz. Hervorzuheben ist ihr Einsatz für den Profilbereich der Schule: Kooperation – Schule und Verein. Sie sind Ansprechpartnerinnen für Mitschüler und Mitschülerinnen unserer Schule, die sich für den Gardetanz interessieren oder am Kinderfasching des SVK teilnehmen wollen. Bedingt durch ihren langjährigen Trainingsfleiß und ihre gesammelten Erfahrungen bei Meisterschaften können beide Schülerinnen als qualifizierte Betreuerinnen bei der Förderung des Nachwuchses eingesetzt werden.

Rebecca und Tatjana sind auch Botschafterinnen für ihren Verein, für Knielingen, für Karlsruhe und Baden. Beide sind Angehörige der Viktoria-Garde und hatten dieses Jahr Fernsehauftritte bei Florian Silbereisen – Das Winterfest der Volksmusik – und in Frankenthal bei der Badisch-Pfälzischen Fastnacht.

Dass beide auch an unserer Schule sehr engagiert, fleißig und einsatzfreudig sind, ist selbstredend. In diesem Schuljahr 2006/07 wurde Tatjana zur Schulsprecherin gewählt. Rebecca betreut als Schülerpatin sowohl in der „Bärenklasse“ als auch in der „Tigerklasse“ während den Pausen „ihre“ Erstklässler. Selbstverständlich nehmen die Schülerinnen auch teil am Umwelttag des Bürgervereins, sie sind dabei bei Aktionen von KANU und vom Obst- und Gartenbauverein. Natürlich haben sie auch ihre Obstbäumchen gepflanzt und ihren Nistkasten aufgehängt. Beim 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte rannten beide sowohl für die Garde des SVK zugunsten der Albschule (Schule für Geistigbehinderte) als auch für die Viktor-von-Scheffel-Schule.



Rebecca und Tatjana präsentieren Konrektor Gillinger und Rektorin Huber ihr Thema „Gardetanz“

Hinweis: Am 30.6./1.7.07 wird die Viktor-von-Scheffel-Schule mit Sportprofil beim **24-Stunden-Lauf für Kinderrechte** zum 4. Mal dabei sein. Unsere aktive Eltern- und Lehrerschaft ist zusammen mit den Schülern dabei, unser „Gelbes Trikot“ für eine sehr gute Sache über die Runden zu tragen. An unserem V.I.P.-Zelt werden sicherlich wieder zahlreiche Freunde, Förderer und Ehemalige „anklopfen“.

Übrigens: Die **Fördergemeinschaft der Viktor-von-Scheffel-Schule** freut sich über neue Mitglieder, auch Sponsoring ist möglich. Gerade an unserer Schule mit den vielen Angeboten kommt ihr Beitrag sichtbar, wenn Sie wollen auch zweckgebunden an!

Rufen Sie an unserer Schule an: 0721/56 66 69 oder direkt aufs Konto: Sparkasse Karlsruhe Kto.-Nr. 15046386 BLZ 66050101.

Wussten Sie schon...

...dass unsere Schule wieder (6.2.07) mit 27 Schülerinnen und Schülern sehr erfolgreich an den Karlsruher **Schüler-Leichtathletik-Meisterschaften 2007** der Jugendstiftung der Sparkasse Karlsruhe teilgenommen hat, sollte erwähnt werden.

...dass wir uns an der Aktion: **Saubere Landschaft - Sauberes Knielingen (24.3.07)** beteiligt haben, ergibt sich aus der Zielsetzung und dem „Partnerschaftsprinzip“. Der Bürgerverein, die Feuerwehr Knielingen, das THW, die Leute von der Streuobstwieseninitiative, der Obst- und Gartenbauverein, der Arbeitskreis Natur und Umwelt (KANU) sind verlässliche Partner unserer Schule, mit denen sind wir dabei.

...dass unsere Schule bei der offiziellen Übergabe (13.3.07) des Lärmschutzes an der B 10 zugegen war, ergibt sich aus unserem Profil: Aktive Beteiligung der Schuljugend an Maßnahmen demokratischer Organisationen. Die zahlreichen Leserbriefe von Hubert Wenzel und Matthias Fischer wurden an unserer Schule im Projektzimmer 21 gelesen, besprochen, diskutiert und ausgehängt. Engagement und Handeln mit rechtsstaatlichen Mitteln führen zu Lösungen. Dies konnten die Schüler sichtbar bei dieser „außerschulischen Veranstaltung“ erleben. Die Einkehr im Haus der Naturfreunde („Albhäusle“) bewirkte ein weiteres Lernziel: Die Schüler der Klasse 9 lernten einen Verein in Knielingen kennen, der eine Geschichte hat und der sich auch für die Belange der Natur und Umwelt einsetzt.

Folgende Hausaufgabe wurde gestellt: Recherchiere die Geschichte der Naturfreunde! (Im Internet bzw. Literatur: „1200 Jahre Knielingen 786-1986“ auf den Seiten 494 ff)

...dass der **Einschulungstermin für das Schuljahr 2007/08 am 13. September 07** ist, ein Donnerstag !!!, wird hier schon verraten. Euer Glück, ihr „Erstklässler-Engelen“! Sieghard Meinzer



E-Learning ist angesagt! Herr Velz und Frau Mußgnug mit Schülern im Computerraum.

76187 Karlsruhe
Itzsteinstr. 38

Seit 1975 Dachdecker-geschäft in Karlsruhe
Mitglied der Dachdeckerinnung
Tel.Fax- 0721/562155

Fels GmbH
Dachdecker-geschäft

Ausführung von :

| | |
|---------------------------------|----------------------------|
| ■ Steildach- Neueindeckung | ■ Flachdachabdichtungen |
| ■ Steildach- Umdeckung | ■ Garagendachabdichtungen |
| ■ Steildach- Reparaturen | ■ Flachdachreparaturen |
| ■ Einbau von Dachflächenfenster | ■ Baublecharbeiten am Dach |
| | ■ Asbestentsorgung |

Geschäftsführer: M. Kerkhove



13. Knielinger Hof- und Straßenfest Samstag 14. und Sonntag 15. Juli 2007 mit dem 8. Spaßbootrennen auf der Alb

Liebe Knielingerinnen und Knielinger!

Schon wieder sind zwei Jahre vergangen, so dass eines der schönsten Karlsruher Straßenfeste seine Schatten vorauswirft. Ein Gemeinschaftsfest der Knielinger Vereine, der Kirchen und der Gastronomie in unserem historischen Ortskern.

Mit großen Engagement und Arbeitsaufwand werden über 20 teilnehmende Vereine, Kirchengemeinden, Gastronomen, Schausteller und Anwohner wieder vielfältige Attraktionen anbieten. Dabei kommen nicht nur leibliche Genüsse, sondern auch Augen und Ohren auf ihre Kosten. Prachtvoll gemückte Hinterhöfe, Handwerker- und Hobby-Stände, ein Bambini-Beach-Soccer-Turnier, Spiele, Bewegung für die Kinder, Kulturelles, Rodeoreiten, Clowns, Livemusik, ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntagmorgen und vieles vieles mehr zeugen vom Einfallsreichtum der Veranstalter. Bitte schauen Sie dazu auf die folgenden Flyer des Straßenfestes.

| | | |
|-------------------------|------------------|--|
| Samstag 14. Juli | 12.00 Uhr | Festeröffnung mit Umzug und Fassanstich |
| | 16.00 Uhr | 8. Spaßbootrennen, Start Burgau Brücke |
| Sonntag 15. Juli | 10.00 Uhr | ökumenischer Gottesdienst, ev. Kirche |
| | 11.00 Uhr | Festbeginn |
| | 22.00 Uhr | Festende |

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereinsmitglieder und Mitbürger, die zum Gelingen für dieses Fest der Knielinger Gemeinschaft beitragen werden. Natürlich dürfen nicht die Anwohner im Straßenfestbereich vergessen werden. Sie tragen die Hauptlast am Straßenfest. Dafür ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Liebe Knielinger, liebe Gäste aus Nah und Fern, wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schöne gemütliche Stunden in unserem Stadtteil Knielingen .

Hubert Wenzel, BVK



Wein- und
Sektgut



STÄCHEL

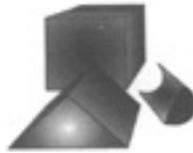
Qualitäts- und Prädikats-
weine

Bahnhofstr. 18
67487 Maikammer
Südl. Weinstraße

Verkaufsstelle:

Wolfgang Marschall

Anweiler Straße 6 - Telefon 568182
76187 Karlsruhe-Knielingen



THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI

Ihr Spezialist für jegliche Blecharbeiten
am Dach

- Blechfassade
- Dachgauben
- Dachrinnen
- Metalldächer
- Verwahrungen

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe (Knielingen)

Tel. 0721 563627 • Fax 0721 563360

Homepage: www.baublechnerei-schmidt.de

E-Mail: info@baublechnerei-schmidt.de



Gaststätte
TV Knielingen

Litzelastr. 27 · 76187 Karlsruhe-Knielingen

Telefon 07 21/5 31 52 38

Reichhaltige Speisen- und Getränkekarte – Im Sommer Biergarten
Öffnungszeiten: Di, Fr von 18.00 bis 24.00 Uhr, Do nach Vereinbarung
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **TVK-Team**

8. Spaßbootrennen auf der Alb

am Samstag den 14. Juli 2007 beim
13. Knielinger Hof- und Straßenfest

Am Samstagmorgen werden viele Höfe schon zur Mittagszeit öffnen, um den Start des 8. Spaßbootrennens um 16.00 Uhr an der Alb zwischen der Burgau- und Kirchaubücke erleben zu können. Das Spaßbootrennen ist eine der größten Attraktionen beim Straßenfest. Mehr als 10.000 Besucher drängten sich das letzte Mal an der Alb, um die 20 Traumboote mit über 150 Mitwirkenden zu sehen. Jedes Boot war ein Unikat, das durch viel Vorarbeit entstanden ist.

Die Bootsdesigner nannten ihre Boote „Alder Schulhof-adé – Neuer Schulhof-juché“, „Tortur de Europa“, „Fahrten Los“ usw.

Das Spaßbootrennen ist eine einmalige Knielinger Gaudi auf dem Wasser der „Baach“, das seinesgleichen in der Umgebung von Karlsruhe suchen muss.

Liebe Gäste aus Nah und Fern, wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schöne gemütliche Stunden in unserem Stadtteil Knielingen.



Bürgerverein Knielingen e.V.

| | |
|------------------------------|--|
| Termin: | Samstag, den 14. Juli 2007, 16.00 Uhr |
| Start: | Burgaubücke (Sängerhalle, Untere Str.) |
| Ziel: | Kirchaubücke, (Naturfreundehaus) |
| Teilnahmebedingungen: | <ul style="list-style-type: none">- sämtliche schwimmfähigen Untersätze wie z.B. Badewannen, Regentonnen, Kanister, Autoreifen, Styropor Holz etc. zu einem Spaßboot zusammengebaut – ohne Motorantrieb- keine gängigen Wasserfahrzeuge und Boote- Bootsbesatzung: mindestens 2 Personen |
| Wertung: | <ul style="list-style-type: none">- Originelle Durchfahrt der Strecke (ca. 500 m): z.B. Paddeln, Staken, Schwimmen, Schieben oder Ziehen, etc.- Originalität des Spaßbootes, z.B. Bauweise- Kostümierung der Besatzung- Thema, Motto oder Namensgebung |
| Klasse I | Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre auch mit Erwachsenen |
| Klasse II | Jugendliche ab 16 Jahren, Erwachsene, Vereine, Gruppen. |
| Anmeldeschluss: | Samstag, den 07. Juli 2007 |
| Organisation: | Johann Preindl, Saarlandstr. 37a, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721/567429, Fax 0721/1602857, E-Mail: Johann.Preindl@gmx.de |



Öffentliche Verkehrsmittel
 Bahn S5, Haltestelle Rheinbergstraße
 oder Eggensteiner Straße

Fassanstich
 Sa. 14.07.2007, 12-15 Uhr
 nach dem Umzug

Beginn Spaßbootrennen
 Sa. 14.07.2007, 16:00 Uhr
 mit Unterstützung des THW und DLRG



P Parkplatz (Festplatz)



öffentliche Fernsprechanlage



Sanitätsdienst



Toiletten



Soccer-Turnier



Bühne-Bürgerverein



Tombola



Künstler



StoraEnso UNESCO



Hüpfburg / Rodeo reiten

Kulinarische Spezialitäten, Speisenangebote

- 1 **Schnitzhölle**
Untere Straße 44
Käse und Kuchen, Leinwand, Brot, Spezialitäten, Getränke
- 2 **Schnitzergemeinschaft**
Festplatz gegenüber Singschule
Flusskuchen, Steak (Zweibeinsteak), Bratenwurst (Curry, Rot und Weiß), Pommes, Fischbrötchen (Herrig und Lecht)
- 3 **MSC Knielingen**
Untere Straße 43b
Steaks mit Zerböckeln, Pommes frites, Bratenwurst, Kaffee und Kuchen, Fischweck, Eis, Getränke aller Art
- 4 **Bürgerverein Knielingen**
Untere Straße 36a
Wurstsalat mit Beerenkrone, Fleischbrötche im Biotonnen, Weiler Rot mit Brot
- 7 **VB 05 Knielingen**
Untere Straße 19
geplant Grillwagen, Bierwagen - Getränke aller Art
- 9 **Neuapostolische Kirche**
Cem. Knielingen
Untere Straße
„Platz der Hilfe“
Prosecco, Käse und Kuchen
- 10 **MCD Beckern 1900 e.V.**
Untere Straße (hinter dem Schwamm)
Fingerfood und Getränke
- 11 **Musikverein Knielingen**
Untere Straße 3c
Flusskuchen, Steak, Bratenwurst
Bierstern in der Straße
- 13 **SPD**
Reisenbergstraße 2
Maultaschen, Muschikuchen, Bratwürste, Pudda
- 14 **DJVG Stadtgruppe Knielingen**
Saulfödenstraße 8/10
Schäufelchen und Sauerkraut, Steak, Bratwürste, Pommes, Cocktail-Bar
- 15 **Ev. und Kath. Kirchengemeinde Knielingen**
und vor der Kirche
- 16 **Knäse Haus Schwann**
Saulfödenstraße 14
Frische Fischweck, Große Bratenwurst, Mergase mit Knoblauchbraten, Flausiges Zwiebackbrot und Brotchen mit hausgemachten Spätzle
- 17 **Julius Knielingen**
Saulfödenstraße 16
Flammkuchen, Croques, Kaffee
- 18 **Gasthaus Krone**
Saulfödenstraße 20
Tacos, Maultaschen und grüner Salat, Schnitzbrotquaste
- 19 **Panitzke Feuerwehr Knielingen**
Saulfödenstraße 23
Feuerwehr-Sacos, Pommes
- 20 **Zur neuen Knielingen 1891 e.V.**
Saulfödenstraße 25
Flammkuchen
- 21 **Gesangverein Eintracht 1889 e.V.**
Saulfödenstraße 27
geräute Schweinebrötchen, Nudeln, Kartoffelsalat, Spagetti + Tomatensoße mit Champignons, Hochschinken und Fisch-Terrine auf Nudeln mit pikanter Soße, Bratenwurst im Weck, Steakweck, Fenchelbraten, Weiß- und Rotweine, Sekt, Kaffee und Kuchen
- 22 **Gesangverein Holzhaus**
Saulfödenstraße 33
Dampfschinken, hausgemachte Kartoffelbraterei, Mault- und Weizbrod, Müschelchen dazu aus dem Kessel, Herzig- und Lachweck, Sträbels, Pot. Kaffee

Unterhaltungsprogramm

- 1 **Bürgerverein Böhse**
Sonntag, 14.07.2007
Festbeginn 12:00 Uhr
12:00 Uhr Treffpunkt der Gäste
im Schulhof Eggensteinstraße Kirche
Danach, danach Fassanastich
11:00 Uhr Feuertanzsetzung
durch Herr Oberbürgermeister
Heinz Feirich
(Untere Straße 36a)
16:00 Spießbraten
an beiden Tagen Live-Musik
an beiden Tagen Ausstellung und Vorführung von Veteranen-Motorköcher
vor dem Fahrzeughaus
11:00-13:00 Uhr
Kassische Musik
14:00-22:00 Uhr
Jazz-Rock
- 2 **Sängervereinigung**
an beiden Tagen Live-Musik
- 3 **MSC Knielingen**
an beiden Tagen Ausstellung und Vorführung von Veteranen-Motorköcher
vor dem Fahrzeughaus
- 4 **Hobbykünstler**
- 5 **Bürgerverein Knielingen**
11:00-13:00 Uhr
Kassische Musik
14:00-22:00 Uhr
Jazz-Rock
- 6 **AG Tierchutz**
an beiden Tagen von
11:00-18:00 Uhr: Tombola
- 7 **VB 05 Knielingen**
14:00-22:00 Uhr
Tombola
- 8 **Knielinger Künstler**
Geschäfte + Handwerker
Hilfburg und Bobbe
- 9 + 10 **Musikverein**
Festzug
anschl. Musikanthaltung im Hof
Musikverein Knielingen
MV Dautleben
- 11 **Musikverein**
Hilfburg und Bobbe
- 12 **Kinderkarneval**
- 13 **DJVG Stadtgruppe Knielingen**
20:00-01:00 Uhr
Live-Band „Die Nagel“
- 14 **Gasthaus Schwann**
Live-Musik, nur Oldies der
70er und 80er
- 15 **Julius**
17:00 Uhr: Live-Musik,
DJ's
- 16 **Gasthaus Krone**
An beiden Tagen Kinderprogramm
Musik bis 01:00 Uhr
- 17 **Freiwillige Feuerwehr Knielingen**
19:00-23:00 Uhr
Live-Musik
- 18 **Tanzverein Knielingen**
an beiden Tagen: Live-Musik
1891 e.V.
- 19 **Volk OV Knielingen**
an beiden Tagen Info-Stand
- 11:00 Uhr Frühstücken
anschl. MV Knielingen und
Gasthäuser
Uwehahnsmusik
MV Dautleben, MV Wörth
- 18:00-01:00 Uhr
Live-Musik
Live-Musik mit den Skip-Doy's
Oldies und Modernes auch nach
Wunsch
14:00 Uhr Auftakt, Hausband,
Musikmobil, Soundtrack,
Live-Musik
- 11:00-22:00 Uhr
Musik
14:00-18:00 Uhr
Zauberentstehung

Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt

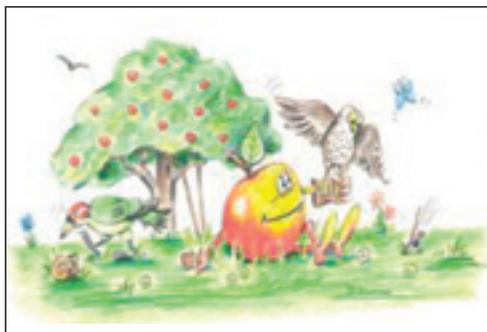
Streuobstwiesen müssen gepflegt werden – das Obst muss geändert werden!

Lust zum Mithelfen??

Knielingen hat wunderschöne Streuobstwiesen, 12 davon werden von Bürgerverein und Obst- und Gartenbauverein gepflegt.

Haben Sie Lust, ab und zu mal mitzuhelfen?

Alle können mitarbeiten! Die 230 Bäume müssen geschnitten werden, das Schnittgut weggeräumt, die Baumscheiben gehackt und zuletzt die Äpfel geerntet werden. Saft aus Streuobstwiesen schmeckt doch sehr lecker.



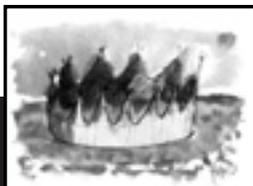
Bei dieser Arbeit brauchen wir dringend Ihre Hilfe. Bitte melden Sie sich telefonisch (Tel. 562573) oder per E-Mail beim Bürgerverein und Sie bekommen immer die Termine für unsere Pflege- und Ernteeinsätze.

KANU-Ansprechpartnerin Ursula Hellmann.

**Besuchen Sie uns
beim Straßenfest**

Mittagstisch

- Schnelle und abwechslungsreiche Gerichte für jeden Geschmack
- Stammkundenrabatt
(jedes 11. Hauptgericht kostenlos)



Gasthaus Krone

Saarlandstraße 20
76187 Karlsruhe
Tel.: (0721) 56 15 40

Öffnungszeiten:

Deutsche und Französische Küche
Montag bis Sonntag 11.30 – 14 Uhr + 17.30 – 24 Uhr
Montagabend, Dienstag und Samstagmittag geschlossen

Taufe der Knielinger Sporthalle in Reinhold-Crocoll-Halle

Wirft man einen Blick auf die Zeittafel der Knielinger Chronik so findet man im Jahr 1976 folgenden Eintrag: Einweihung der Knielinger Sporthalle. Seitdem heißt die Knielinger Sporthalle einfach nur d' Sporthall`. „Sporthall` – so heißt doch jede Sporthalle“ dachte sich die ganze Zeit nicht nur Herr Butz „unsere Sporthalle braucht einen Namen, damit sie auch eindeutig identifizierbar ist“. Und einen Vorschlag hatte er auch gleich noch parat. So stellte er bei der Stadt Karlsruhe den Antrag, die Knielinger Sporthalle nach einer Persönlichkeit zu benennen, die für unseren Stadtteil und für den Sport auch über Knielingen hinaus Herausragendes geleistet hat:

Reinhold Crocoll, den langjährigen 1. Vorsitzenden des TVK.

Nachdem die notwendigen Fristen verstrichen waren fragte die Stadt Karlsruhe beim Bürgerverein nach seiner Beurteilung dieses Antrages nach. Sowohl der Bürgerverein als auch der Turnverein begrüßten diesen Antrag und in einer seiner Sondersitzungen 2006 stimmte dann auch der Karlsruher Gemeinderat zu. Somit war die Umbenennung der Knielinger Sporthalle in Reinhold-Crocoll-Halle beschlossen.

Die Namensgebung braucht natürlich auch noch eine entsprechende Feierlichkeit, die Taufe. Allerdings sagte die Stadt, dass diese Feierlichkeit sowie Schilder an und in der Halle Sache der jeweiligen Gemeinde sei, hier in diesem Fall des Bürgervereins Knielingen. Sie sei nur zuständig für den Austausch der Hinweisschilder. So planten Turnverein und Bürgerverein eine würdige Taufe der Halle. Im Rahmen der traditionellen Sportgala am 2. Dezember 2006 fand dann die Feierlichkeit zur Taufe der Halle statt. Die Familie des Namensgebers mit seiner Witwe, Frau Margarete Crocoll, sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Sport und Vereinen waren gekommen, um der Taufe beizuwohnen und damit auch dem Namenspatron entsprechend zu würdigen. Die Festansprache hielt der Hausherr der Sporthalle, Herr Bürgermeister Harald Denecken. Nach der Würdigung von Reinhold Crocoll wurde das neue Hallenschild vom Vorsitzenden des Turnvereins, Herrn Günter Goldschmidt, sowie dem Abteilungsleiter Turnen, Herrn Roland Zoller, enthüllt. Im Foyer wurde dann auch noch eine Gedenktafel für den Namenspatron enthüllt. Beides – das Hallenschild und die Gedenktafel - wurde vom Turnverein organisiert und vom TVK und dem Bürgerverein finanziert. Der von der Stadt Karlsruhe versprochene Austausch der Hinweisschilder von „Sporthalle“ in „Reinhold-Crocoll-Halle“ lässt leider immer noch auf sich warten.

Matthias A. Fischer



In folgenden finden Sie eine Würdigung des Namenspatrons durch den Vorsitzenden des TV Knielingen, Herrn Günter Goldschmidt:

Durch sein Engagement und seine Beliebtheit als Sportler war Reinhold Crocoll auch weit über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff, vor allem bei Turnern und Handballern. Wer kannte ihn nicht, diesen aktiven, umtriebigen und immer voller Antrieb steckenden Allroundsportler. R. Crocoll hatte sich schon in frühester Jugend dem Turnen verschrieben. Talent und Ehrgeiz ließen ihn bald viele Siege bei Gau- und Landesturnfesten erringen. Die Turnerei war seine große Leidenschaft.

Als im Jahre 1946 beim Turnverein eine Handballmannschaft gegründet wurde, war das für ihn sofort eine neue Herausforderung. Mit großem Erfolg war er viele Jahre Torwart der 1. Mannschaft (Großfeld). Seine Leistungen waren auch dort so hervorragend, dass bald Berufungen in Kreis- und Badische Auswahlmannschaften folgten.

Höhepunkt hierbei war seine Berufung in die Süddeutsche Auswahl.

In seiner Zeit als 1. Vorsitzender wurde beim TVK einiges bewegt wie z.B. der Bau unserer Gymnastikhalle und der Bau der Tennisanlage. Es wurden neue Abteilungen gegründet, die noch heute fester Bestandteil unseres Vereins sind. R. Crocoll organisierte das sog. Arbeitskommando und war immer einer der eifrigsten, wenn es darum ging, etwas anzupacken.

Durch seine Arbeitskraft und sein Organisationstalent hat der Verein manche Mark gespart, die dringend im sportlichen Bereich benötigt wurde. Seine ehrenamtliche Tätigkeit beschränkte sich jedoch nicht nur auf den Turnverein. Überall, wo Not am Mann war, stand er sofort mit Rat und Tat zur Seite.

Für seine ehrenamtlichen Leistungen wurden ihm die höchsten Ehrungen der Verbände Turnen und Handball zu teil:

- der Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes
- der Verbandsbrief des Badischen Handball-Verbandes
- und im Jahre 1981 wurde ihm vom damaligen Sportbürgermeister Walter Wäldele im Auftrag des Bundespräsidenten der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

R. Crocoll war für den Turnverein eine Persönlichkeit von einzigartigem Format. Er hat nicht nur über Dinge geredet, sondern ein Leben lang organisiert und zugепackt. Über Jahrzehnte hinweg war er die Personifizierung des Turnvereins.

Für Außenstehende war R. Crocoll der Turnverein und der Turnverein war Reinhold Crocoll.



Kräuterlädle
in der Nordweststadt
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe

| | |
|---------------|------------------------|
| Tee | Körbe |
| Honig | Tassen |
| Kräuter | Kannen |
| Gewürze | Accessoires |
| Süßigkeiten | Ätherische Öle |
| Gourmet-Senfe | WELEDA - Pflege |

Öfnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00-12:00 / 15:00-18:30
Sa. 9:00-12:00
Mi. Nachmittags geschlossen

Inh.: G. Seeger-Westermann Tel: 07 21 - 75 69 485
email: kraeuterlaedle@gmx.de Fax: 07 21 - 75 69 484
www.kraeuterlaedle.de

Knielinger Nachwuchspreis zum ersten Mal vergeben

Der Grundstein für die Zukunft unserer Vereine aber auch für die Zukunft unserer Gesellschaft wird schon heute gelegt: durch eine engagierte Jugend auf der einen Seite und durch eine engagierte Nachwuchsarbeit auf der anderen Seite. Aus diesem Grund hat sich der Bürgerverein Knielingen entschlossen, in Zukunft das Engagement in und für den Knielinger Nachwuchs entsprechend zu würdigen:

mit dem Knielinger Nachwuchspreis in zwei Kategorien:

Engagement für die Knielinger Jugend Engagierter Jugendlicher (bis 18 Jahre)

Dabei geht es nicht um besondere Erfolge (wie z.B. im Sport) sondern vielmehr um das ehrenamtliche Engagement. Die eher stillen Macher sollen hier in den Vordergrund gestellt und deren selbstloses Engagement auch für die breite Öffentlichkeit transparent gemacht werden. Aus diesem Grund hat der Bürgerverein im vergangenen Herbst alle Knielinger Vereine und Institutionen gebeten, dem Bürgerverein jeweils einen Kandidaten pro Kategorie vorzuschlagen. Insgesamt wurden pro Kategorie jeweils fünf Vorschläge eingereicht.

Die Jury bestand aus den drei Alt-Vorsitzenden des Bürgervereins: Frau Kaiser, Herr Kiefer und Herr Schulz, die dann die eingegangenen Vorschläge bewertet haben.

Da ein Ranking bei den unterschiedlichen Aktivitäten den Leistungen nicht gerecht werden würde wurden die Kandidaten zwei Platzierungsgruppen zugeordnet: der 1. Preis ging gleichrangig an drei Kandidaten und den 2. Preis teilten sich die zwei weiteren Kandidaten.

Folgende Kandidaten wurden im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfang ausgezeichnet und erhielten dabei folgende Preise:

Kategorie I: Engagement für die Knielinger Jugend

Preise für jeden Kandidaten:

- Gutschein zum Brunch
- Gutschein fürs Kino
- kostenlose Mitgliedschaft im BVK für ein Jahr
- Urkunde

Preisträger:

1. Preis:

- Frau Dorit Mattern (TV Knielingen, Turnen)
- Herr Heinz Kühn (Museumsverein)
- Herr Florian Stockwald (kath. Kirche)

alle erhalten zusätzlich einen Pokal und den Titel „Knielinger Holzbiere 2006“

2. Preis:

- Herr Ronny Borrmann (TV Knielingen, Handball)
- Herr Ulrich Herbst (Musikverein)



Kategorie II: Engagierte Jugend

Preise für jeden Kandidaten:

- 100,00 Euro (gespendet von der Fa. StoraEnso und dem Bürgerverein)
- einen gemeinsamen Überraschungstag bei der Firma MiRO
- kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein für ein Jahr
- Urkunde

Preisträger:

1. Preis:- Frau Sarah Kiefer (TV Knielingen, Turnen)
 - Frau Miriam Heck (Musikverein, kath. Kirche)
 - Herr Dean Karunakara (Viktor-von-Scheffel-Schule)
 - alle erhalten zusätzlich einen Pokal und den Titel „Knielinger Holzbiere 2006“
 - zusätzlich erhalten diese Preisträger jeweils einen Gutschein für einen vierwöchigen Ferienjob bei der Firma Siemens
2. Preis:- Frau Rebecca Bauer (Viktor-von-Scheffel-Schule, Sängervereinigung)
 - Frau Tatjana Rees (Viktor-von-Scheffel-Schule, Sängervereinigung)
 - zusätzlich erhalten sie Kinogutscheine

An dieser Stelle möchte sich der Bürgerverein bei allen bedanken, die die Durchführung und Umsetzung des Nachwuchspreises erst möglich gemacht haben: bei den Vereinen für die aktive Meldung ihrer Kandidatenvorschläge, bei der Jury für die nicht leichte Durchführung der Bewertung, und insbesondere bei den drei großen Knielinger Industrieunternehmen Siemens, MiRO und StoraEnso, ohne deren Unterstützung die Ausgestaltung der Ehrung mit den



sehr attraktiven und auch wertvollen Preisen nicht möglich gewesen wäre und last but not least natürlich ganz besonders bei den Preisträgern für ihr herausragendes, für unseren Stadtteil sehr wertvolles und selbstloses ehrenamtliches Engagement: sie alle sind für Knielingen ein großer Gewinn und für die Jugend ein beispielhaftes Vorbild, nochmals vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

Matthias A. Fischer

Allen unseren Mitgliedern, die sich zur Zeit im Krankenhaus befinden oder sonst eine Krankheit auskurieren müssen, gilt unser Mitgefühl. Wir wünschen baldige Genesung.

Ihre Vorstandschaft des Bürgerverein Knielingen e.V.

Neue Vorstandsmitglieder des BVK stellen sich vor:

Als Neue im Vorstand des Bürgervereins Knielingen würde ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist **Ursula Hellmann**, 1952 bin ich in Bruchsal geboren, habe dort auch meine Drogistenlehre gemacht und 1974 meine Ausbildung als Kosmetikerin abgeschlossen

Seit 33 Jahren bin ich Wahl-Knielingerin. Hierher brachte mich mein Mann Jürgen, ein waschechter Knielinger. Und obwohl meine beiden erwachsenen Söhne ständig Grund für eine weite Reise sind, fühlen wir uns hier in Knielingen sehr wohl.

Selbstständigkeit liegt in der Familie. Bei meinen Eltern, Besitzer eines Eis-Cafés, war ich immer mit aktiv, so war es keine Überraschung, dass ich ebenfalls eine eigene Existenz gründete. Seit 28 Jahren führe ich erfolgreich mein Kosmetik-Geschäft. Für diese abwechslungsreiche Arbeit kann ich mich immer wieder aufs Neue begeistern.

So lange in Knielingen, habe ich den Wunsch etwas für meine Wahlheimat beizutragen. Seit zwei Jahren bin ich aktives Mitglied beim Knielinger Arbeitskreis für Natur und Umwelt (kurz: KANU). Besonders am Herzen liegen mir die bekannten Umweltthemen, die den meisten Knielingern unter den Nägel brennen, wie z.B. die Luftqualität, Nordtangente.

Aber auch für unsere lokalen Streuobstwiesen engagiere ich mich; wenn es sein muss mit Axt und Säge. Ich hoffe, dass die Gruppe der Streuobstwiesen – Freunde immer größer wird, dann wird die nächste Ernte ein reines Vergnügen.

Im Vorstand des Bürgervereins freue ich mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen, die Knielingen lebens- und liebenswert erhalten. Dazu bin ich gespannt auf konstruktive Ideen von motivierten Mitstreitern.



Bei letzten Hauptversammlung des Bürgervereins bin ich als neuer Beisitzer in den Vorstand gewählt worden und möchte mich hier kurz vorstellen.

1959 in Berlin als **Ralf Pawlowitsch** auf die Welt gekommen, bin ich seit 1990 in Knielingen wohnhaft. Knielingen ist mir mit meiner Familie, meiner Frau und unseren 3 Kindern, von denen die 2 Jungs noch daheim wohnen, zu Heimat geworden.

Beruflich bin ich als selbstständiger Software-Ingenieur hauptsächlich in größere Entwicklungsprojekte für die Automobil-Industrie eingebunden, übernehme aber auch gern hin und wieder kleinere Entwicklungsprojekte in der Embedded – Elektronik.

Meine Freizeit ist geprägt von der Arbeit als ehrenamtlicher Seelsorger in der Neuapostolische Kirche in der Gemeinde Knielingen. Als Priester bin ich für die Jugendarbeit verantwortlich, diese Arbeit macht mir viel Spaß, da ich unsere Jugend als engagierte Christen erlebe (siehe auch Bericht in diesem Knielinger). Darüber hinaus bin ich auch im musikalischen Bereich tätig. So spiele ich gelegentlich die Orgel in unserer Gemeinde und darf auch den Chor dirigieren.

Meine Aufgabe als Mitglied im Vorstand sehe ich darin, unser Knielingen für alle lebens- und liebenswerter zu machen. Und das vor allem durch ein verständnisvolles Miteinander. Ich freue mich darauf.





Knielingen verliert eine Institution

Was ist Knielingen ohne Frau Lieselotte Maulbetsch? Über 40 Jahre lang war sie im Kindergarten Spatzennest – davon 36 Jahre als Leiterin. Ende März ging die langjährige Leiterin des Kindergarten Spatzennest in den Ruhestand.

Ihr beruflicher Lebenslauf liest sich folgendermaßen:

Examen als Kindergärtnerin im März 1966, 1966 – 1967 Anerkennungsjahr als Gruppenleiterin im Kindergarten, Herweghstr. 5 a bis Dez. 1968 Gruppenleiterin im Kindergarten Herweghstr. 5 a

1969 bis August 1971 Leiterin im Evang. Kindergarten in der Damaschkestraße ab September 1971 Leiterin im Kindergarten Herweghstr. 5a, zunächst als vom Mutterhaus Bethlehem eingesetzte Kraft. September 1982 Arbeitsvertrag bei der Evang. Kirchengemeinde Knielingen

In ruhiger Atmosphäre hat Frau Maulbetsch auf liebevolle Weise engagiert und kompetent unzählige Kinder betreut, auf die Schule und das Leben vorbereitet. Viele Eltern, die gerne bei ihr im Kindergarten waren, haben ihr später wiederum ihre Kinder anvertraut, weil sie diese in



guten Händen wussten. Gerne haben sie bei ihr Rat gesucht und von ihren Erfahrungen profitiert, wenn es Probleme mit den Kindern gab.

Innerhalb der Kirchengemeinde arbeitete Frau Maulbetsch im Diakonieausschuss mit. Sie bereicherte mit ihrem Ideenreichtum viele Seniorenveranstaltungen, gestaltete Familiengottesdienste mit und übernahm auch Verantwortung für die Mitarbeiter als Mitglied der Mitarbeitervertretung.

Die Evang. Kirchengemeinde Knielingen dankt Frau Maulbetsch für viele Jahre kompetenter Mitarbeit und wünscht ihr

Ferienaktion 2007



Für Kinder von 6 – 12 Jahren

vom 20.08. bis 7.09.2007

Auskünfte und Anmeldeprospekt

Evang. Pfarramt Knielingen

Ost: Herweghstr. 42 – Tel. 56 71 37

West: Kirchbühlstr. 2 – Tel. 56 15 62

Leitung Zorka Ermel-Oehler Tel 85 32 08

alles Gute für den Ruhestand. Nachfolgerin von Frau Maulbetsch wird die bisherige Stellvertreterin, Frau Menzel.

Wir verabschiedeten Frau Maulbetsch mit einem Familien-Gottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens und ehemaliger Kindergartenkinder am Sonntag, 18. März 2007, 10.45 Uhr im Gemeindezentrum mit anschließendem Empfang und buntem Ostermarkt mit verschiedenen Verkaufsständen, auf dem auch Bewirtung und Möglichkeit zum Mittagessen gegeben war.



Termine der ev. Kantorei:

30. Juni, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum

„Aglaiä“ (Kindermusical)
Evang. Kinderchor, Schulchor,
Jugendorchester des MV

14. Juli, 18.00 Uhr, Kirche

„die lustige Orgel“ (Prof. Schröder)

6. Oktober, 18.00 Uhr, Kirche

Orgelkonzert (C. Biegert)

3. Nov., 18.00 Uhr, Gemeindezentrum

KARIBA – Chormusik

25. Nov., 18.00 Uhr, Kirche

Orgelmusik (Prof. Schröder)

Adventsmusiken

1. Dezember, 11.00 Uhr, Kirche

Matinée

C. Sternberg, D. Brem- Hohenöcker

8. Dezember, 18.00 Uhr, Kirche

Weihnachtskonzert der Kantorei

15. Dezember, 18.00 Uhr, Kirche

musikpädagogischer Kreis

Leitung Dieter Beskers

Platzierungsangaben können nur als Wunsch, nicht als Bedingung angenommen werden!

Zweirad Zimmermann

Rheinstr. 16
76767 Hagenbach
Telefon 07273/3647
Telefax 07273/5109



Fahrräder

Mofas · Motorroller

Ersatzteile

Zubehör

Reparaturabholservice

Meisterbetrieb

Räder à la carte

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



Herzlich Willkommen

Seit Ende Oktober 2006 ist Herr Dieter Nesselhauf neuer Pfarrer unserer Seelsorgeeinheit St. Konrad - Hl. Kreuz. Die Investitur von Pfarrer Dieter Nesselhauf wurde am 26.11.2006 in St. Konrad bei einem Festgottesdienst gefeiert. „Ich freue mich, dass die Wiedereinsetzung der Pfarrstelle so schnell gegangen ist und dass ein so erfahrener, guter Seelsorger gewonnen werden konnte. Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit zwischen Seelsorgeeinheit und Pfarrer“, mit diesen Worten begrüßte Dekan Dieter Holderbach die Gemeinde und Gäste. Nach dem feierlichen Gottesdienst waren alle zu einer Begegnung in den Gemeindesaal geladen, wo Pfarrer Nesselhauf mit Grußworten der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden, der Vorstände der Bürgervereine und der evangelischen Gemeinden der Nordweststadt und Knielingen begrüßt wurde.

Die **Ministranten- und Jugendgruppe der Gemeinde Heilig Kreuz Knielingen** besteht derzeit aus 39 engagierten Kindern und Jugendlichen.

Neben dem Ministrieren im Gottesdienst und der wöchentlichen Gruppenstunde haben wir viele Aktivitäten, in denen der Spaß an der Gemeinschaft groß geschrieben wird: Anfang des Jahres tragen wir, als Sternsinger verkleidet, die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr durch die Knielinger Straßen. Außerdem betreuen die Ministranten Fasching- und andere Feiern und nehmen an den dekanatsweit ausgeschriebenen Fußball- und Spieletouren teil.

In der Seelsorgeeinheit mit St. Konrad konnten wir letztes Jahr ein Lagerwochenende für über 40 Kinder und Jugendliche ausschreiben, und auch der jährliche Ministrantenausflug kann sich sehen las-

sen: Im Jahr 2006 durften wir das Freiburger Münster besichtigen. Nicht nur so, wie all die anderen Touristen, nein, wir Ministranten wurden von einem der dortigen Oberministranten durch all die Münsterwinkel und Jugendräume geführt, die der gewöhnliche Tourist nicht fotografieren darf. Gegessen wurde anschließend im Priesterseminar. Danach ging es in den nahe gelegenen Steinwasen-Freizeit-Park, womit dann auch jeder auf seine Kosten kam.

Wir suchen immer nach Kindern und Jugendlichen, die unsere Arbeit unterstützen und der Gruppe beitreten wollen. Kontaktmöglichkeiten:

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Tel.: 0721 – 951359-0 oder Oberministrantin Miriam Heck, Tel.: 567962.

Zum Flughafen mit LAS-Ludwig

Seit vielen Jahren Ihr zuverlässiger Service in Karlsruhe.

**LAS Ludwig Airport-
Transfer-Service**

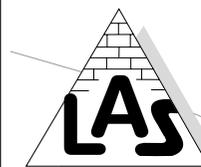
GmbH

Tel. 07 21/56 28 49

Fax 07 21/56 23 30

E-mail:

las@ludwig-las.de





Unsere Jugend hat in den letzten Monaten des vergangenen Jahres ihre Aktionen zu Gunsten des Vereins „UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V.“ fortgesetzt. Nachdem sie bereits im Frühjahr Erfolg bei Flohmarktbesuchen erzielte, hatte sie das im Herbst nochmals wiederholt. Darüber hinaus wurde im Dezember mit Spendenbüchsen des Kinderhilfswerkes im Stadtgebiet Karlsruhe auf Sammeltour gegangen sowie ein vorweihnachtlicher Glühweinverkaufsstand eingerichtet. Im Januar konnten wir dann die stolze Summe von 10.542,79 Euro dem Verein überreichen. Der Verein wird damit ein Kinderkranken-

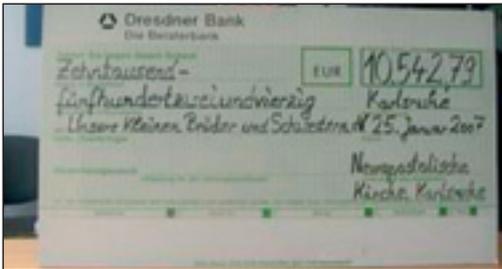


unsere Gemeinde eingeladen war. Für unsere Gemeinde hatte dieser Gottesdienst ein besonderes Gepräge, da Apostel Dr. Wolfgang Eckhardt unseren Diakon Siegfried Feil (auf dem Bild links) in den wohlverdienten Ruhestand setzte. Diakon Feil war 24 Jahre als Amtsträger in unserer Gemeinde tätig. Wir wünschen unserem Diakon i.R. und seiner Frau alles Gute für die kommenden Tage.

Im nächsten Knielinger werden wir weiter über unsere Aktionen berichten. Sind Sie vorab schon interessiert an weiteren Informationen? Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Unsere Gottesdienste finden in der Regel sonntags um 09.30 Uhr und mittwochs um 20.00 Uhr statt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Neuapostolische Kirche Süddeutschland
Gemeinde Karlsruhe - Knielingen



haus in Haiti, das ursprünglich als Sterbehospiz um todkranke Kinder in Würde sterben zu lassen, erbaut worden war, erweitern. Im Jugendgottesdienst im Februar haben uns Mitarbeiter des Vereins „UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V.“ ein Film über das Krankenhaus gezeigt, so daß jeder Jugendliche sich ein Bild machen konnte, wofür er sich eingesetzt hat.

Höhepunkt der Vorweihnachtszeit in unserer Gemeinde war unsere Adventsfeier. Der gemischte Chor, ein Frauenchor und natürlich unsere Kinder haben uns in einem bunten Programm auf den Geburtstag Jesus Christi, eingestimmt. Besonderes begeistert wurde das Krippenspiel der Kinder aufgenommen.

Jüngster Höhepunkt war der Apostelgottesdienst in der Kirche Nordwest, zu dem auch





Immer an Kinder und an Enkel denken

Mama Europa

Höheres Lob ist nicht denkbar. Angela Merkel, keine 18 Monate nach ihrem Amtsantritt ist sie nicht nur EU-Ratspräsidentin, sondern auch die fast unumstrittene Chefin Europas. „Hier spricht die Weisheit pur“ so Jacques Chirac (FTD 8.3.2007). Beim Gipfeltreffen der Europäischen Union in Brüssel setzte Merkel im weltweit größten Aktionsplan für Klimaschutz das Klimaziel in Europa bis 2020 durch. Glückwünsche an die Kanzlerin überbrachte auch die SPD. Die Einigung der EU-Staats- und Regierungschefs auf eine Kürzung des Treibhausgasausstoßes sowie des Ausbaues der Öko-Energie lässt selbst die Herzen äußerst miss-träuischer Klimafreunde höher schlagen.

Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird oft als Schlagwort gebraucht, auch viel beklatscht. Wird er wirklich verstanden? Für uns, für die CDU, ist „Nachhaltigkeit“ eine zentrale Orientierungsmarke konkreter Politik. Bestehende Bedürfnisse sollen befriedigt werden - aber nur, wenn das unsere Chancen und die der künftigen Generationen nicht gefährden. Heute zu handeln für Ergebnisse von morgen. Wir sind überzeugt: Ein Prinzip ohne Alternative.

Reformen

Das Zeitfenster der Reformen wird für die große Koalition immer schmaler. Die beim Koalitionspartner SPD versammelten Besitzstandswahrer, Bedenkenträger und Realitätsverweigerer haben bisher auf nahezu jedem Politikfeld, das zur Reform anstand, einen großen Wurf, eine auch noch in Jahren tragfähige Lösung, verhindert. Oftmals war es nur der kleinste

gemeinsame Nenner, auf den man sich einigen konnte. Unser ordnungspolitischer Kompass geriet dadurch, eins ums andere Mal, in heftige Rotation. Wir zählen nur wenige, signifikante Beispiele auf:

Nachhaltigkeit des Arbeitsmarktes

Eine durchschlagende Reform könnte durch mehr Arbeitsplätze zu einer deutlichen Verringerung der Arbeitslosigkeit und zu größerer Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe führen. Der Wirtschaftsaufschwung würde durch Maßnahmen im eigenen Land untermauert und gefestigt. Wir nennen hierzu wenige beispielhafte Forderungen: Entbürokratisierung, betriebliche Bündnisse für Arbeit, Lockerung des Kündigungsschutzes und Absenkung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Mindestlöhne

Die Löhne und Gehälter sind für die Arbeitnehmer netto zu niedrig und für die Arbeitgeber brutto immer noch zu hoch. Wir sollten nicht zulassen, dass Bundesarbeitsminister Müntefering (SPD) mit der populistischen Forderung nach Mindestlöhnen auf Stimmenfang geht. Denn: Lohndumping ist nicht neu und bereits heute strafbar. Zwischen Mindestlohn (realitätsferner Phantasielohn) und unserem Kombilohn-Modell (Marktlohn + „Soziallohn“) kann es keinen Kompromiss geben. Bei Einführung eines Mindestlohnes, von z.B. 7,50 Euro, stünden gegenwärtig vier Millionen Arbeitsplätze mit heute geringerem Lohn auf der Kippe und würden vermutlich verloren gehen. Jeder zweite Arbeitslose in Deutschland hat keine Berufsausbildung. In Frankreich ist „dank“ Mindestlohn die Jugendarbeitslosigkeit doppelt so hoch wie in Deutschland.

Nachhaltigkeit in der Gesundheitspolitik

„Gesundheitskommissarin Schmidt“ lobte - das ist kein Witz - die Zustände in der DDR (DIE WELT 10.03.2007) „Viele Impulse für eine bessere medizinische Versorgung kommen aus dem Osten, weil es in der DDR bereits erfolgreich praktiziert worden ist“, sagte sie angabegemäß der Chemnitzer „Freien Presse“. Sie sei schon immer dafür gewesen „ideologiefrei das DDR-Gesundheitssystem zu betrachten“. Unsere schlimmsten Befürchtungen zur Sozialisierung des Gesundheitswesens, die wir im letzten KNIELINGER Nr. 81 zum Thema „Gesundheitsreform“ veröfentlichten, werden damit nicht nur bestätigt, sondern weitaus übertroffen. Das lässt Böses erahnen. „Noch heute“, so DIE WELT weiter, „16 Jahre nach der Wende, erkennt man die Herkunft eines Landsmannes am Gebisszustand. Der medizinische Mangel im Osten war sprichwörtlich, Pflegeheime verroteten, die Psychiatrie war in kriminellm Zustand. Frau Volkskommissarin für Gesundheit und Kassenkollektivismus sollte innehalten“.

Nachhaltigkeit in der Bildung

In der nicht sonderlich geliebten Großen Koalition geht der Wettstreit um die Lufthoheit in der Familienpolitik munter weiter. Beim Ausbau des Betreuungsangebots für Kleinstkinder gibt es unbestreitbar einen Nachholbedarf. Vielen Frauen ist es schlichtweg unmöglich, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen.

Einstieg in den Beruf, Beginn einer Ehe, steigende finanzielle Anforderungen, wenn die Familie wächst. Wir müssen gezielte finanzielle Hilfen am Anfang geben, für gute und flexible Kinderbetreuung und gleichzeitig familienbewusste Arbeitsstrukturen ermöglichen. Familienministerin Ursula von der Leyen (CDU) hält an ihren Plänen fest, die Kinderbetreuung stark auszubauen. Wir stehen voll und ganz hinter der modernen CDU-Familienpolitik unserer Familienministerin.

Konsequente Nachhaltigkeit in der Umwelt- und Energiepolitik

Wir brauchen für die Zukunft eine sichere

seit 1902

TRAUERHILFE STIER

BESTATTUNGSINSTITUTE BESTATTUNGSVORSORGE

ABSCHIEDNAHME

- In eigenen Abschiedsräumen
- Hausaufbahrungen
- Persönliche Gestaltung der Räume
- Mithilfe der Angehörigen (auf Wunsch)



TRAUERFEIER

In der eigenen Feierhalle oder auf allen Friedhöfen, für alle Religionen oder mit freiem Redner

TRADITIONELLE UND ALTERNATIVE BESTATTUNGSARTEN

TRAUERBEGLEITUNG

Coupon
Bei Vorlage erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen eine **individuelle Vorsorgemappe**.
Gerne auch per Post zugesandt.

Tel.: 0721/9 64 60 10

www.trauerhilfe-stier.de,
Gerwigstraße 10, 76131 Karlsruhe



Ausgezeichneter
BESTATTER 2004

Einzigster Preisträger beim
Landeswettbewerb
BESTATTER 2004 in der Region

Energieversorgung zu erschwinglichen Kosten, die gleichzeitig die Ressourcen für kommende Generationen schont. Klimaschutzpolitik sollte nicht hysterisch, sondern mit dem Kopf gemacht werden. Der Klimawandel kann nicht im Alleingang, sondern nur mit modernen Technologien aufgehalten werden. Dazu zählt auch die Weiterentwicklung der Kernenergie. Die Forschung im Bereich der regenerativen Energien wird zukunftsweisend sein. Ökonomisches Wachstum und ökologischer Fortschritt müssen heute Hand in Hand gehen. Wir sind in Deutschland in diesen Fragen Vorreiter.

Pendlerpauschale/Steuererhöhungen

Die Pendlerpauschale ist laut Niedersächsischem Finanzgericht verfassungswidrig. Laut Gutachten von Joachim Wieland, Staats- und Steuerrechtler, gibt es für die vorgenommene Kürzung der Pendlerpauschale keine sachliche Grundlage. Der Arbeitsweg samt Kosten beginnt - so Wieland - an der Haustür und nicht vor dem Werkstor. Und die Kosten für diesen Weg sind nun einmal dem Einkommen Arbeit zuzurechnen. Demnach sind die gesetzlichen Änderungen rein fiskalisch begründet.

Die Kürzung der Pendlerpauschale war nur eine von vielen Änderungen zum Jahresanfang (Mehrwertsteuer-Erhöhung auf 19 Prozent, Erhöhung der Versicherungssteuer um drei Prozentpunkte und Kürzung der Abgabefreiheit für Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit über 50 Euro) mit denen die Große Koalition für Bund, Länder und Kommunen auf zusätzliche(!) knapp 140 Mrd. Euro Einnahmen hoffen.

SPD will Private Pflegekassen anzapfen

Ministerin Ulla Schmidt (SPD) hat sich für eine Erhöhung der Beiträge bei der geplanten Reform der Pflegeversicherung ausgesprochen. Das ist nicht die Lösung für die betroffenen Menschen. Unsere Forderung ist, die bisherige Leistungsge-

währung nach Pflegestufen abzuschaffen. Das bestehende System schafft keine Verbesserung der Pflege, sondern fördert allenfalls sehr teure Bürokratie durch die Zeiterfassung. Wir fordern auch die Abschaffung von Mehrbettzimmern in Pflegeheimen (Schutz der Privatsphäre). Pflegende Familienangehörige sollten besser unterstützt werden. Für die Pflegeberufe muss eine bessere Bezahlung erreicht werden. Zudem sollten neue Wohnformen - z.B. WG - unterstützt und die ambulante gegenüber der stationären Pflege gestärkt werden.

Unsere Buchempfehlung zu diesem wichtigen Gesamtthema:

„Wohin mit Vaterö“ Ein Sohn verzweifelt am Pflegesystem von Anonymus, Verlag: Fischer (S), Frankfurt ISBN: 3100617061

Kommunale Neuverschuldung abbauen,

Chancen künftiger Generationen wahren
Wir hatten bereits in der letzten Ausgabe KNIELINGER Nr.81, davor gewarnt, zusätzliche Steuereinnahmen sofort zu verteilen; Stichwort: Disziplinierung der öffentlichen Verschuldung. Wir wissen, öffentliche Haushalte müssen antizyklisch atmen können. Wenn es Probleme gibt, dann ist es nicht die Verschuldung in der Flaute, sondern der fehlende Konsolidierungswille der Politik im Wirtschaftsaufschwung. Aktuell droht uns dies nachhaltig für die Zukunft. Die prognostizierte, kommunale Finanzentwicklung für 2007 und 2008 scheint noch fataler zu sein, als von uns befürchtet. Im vorgelegten Finanzbericht von Frau BM Mergen, am 27. Februar 2007 im Gemeinderat, liegt die Verschuldung unserer Stadt mit 208 Mio. Euro auf absolut hohem Niveau. Dies entspricht relativ ca. 727 Euro/je Einwohner. Im Haushaltsplan für 2007/2008 sei, so BM Mergen, ein neuer Schuldenstand in Höhe von 281 Mio. Euro vorgesehen. Die Verschuldung pro Einwohner stiege damit um ca. 35 % (!) auf 984 Euro. Diese Dynamik sei - so BM Mer-

gen im Originaltext ihrer Haushaltsrede - "bedrückend". „Dies sollte uns“, so fährt BM Mergen weiter fort, „nachdenklich stimmen. Denn, wenn wir im aktuellen Konjunkturaufschwung nicht in der Lage sind, Schulden abzubauen, sondern in erheblichem Umfang neue Schulden machen, stellt sich die zwingende Frage, wann, wenn nicht in steuerstarken Jahren, soll die öffentliche Hand Spielräume für die Zukunft schaffen“, so Mergen richtigerweise. Wir stimmen dieser Feststellung uneingeschränkt zu. Denn: „Die Ertragskraft der Stadt Karlsruhe reiche nicht aus“, so BM Mergen, „um die laufenden Aufwendungen zu decken; sie reiche nicht einmal aus, die Mindestzuführung für Tilgung zu decken, sondern die Stadt Karlsruhe schreibe Verluste“. Spontan fällt das Zitat des US-Ökonomen Milton Friedman ein: „Der einzige Weg, um das Verhalten der Politiker zu ändern, ist, ihnen das Geld wegzunehmen“.

Trotz alledem sprach sich der Gemeinderat, am gleichen Tag, für den Bau einer Fußballarena im Wildpark aus. Das Finanzvolumen umfasse ca. 58 Mio. Euro. Wie die Stadt Karlsruhe ihren Löwenanteil der Gesamtfinanzierung, angabegemäß 30 Mio. Euro, schultert, ist, zum heutigen Zeitpunkt, noch offen. Zu aller Überraschung bestand kurz vor der entscheidenden Sitzung des Stadtrates, laut Stadtzeitung Nr.9, ein erneutes Defizit beim KSC über ! 2 Mio. Euro (!),

„heruntergerechnet“ (?) auf 800 000 Euro (!) - Unsere Frage: Wie oft eigentlich noch ein Defizit? Zudem sieht, angabegemäß, die Deutsche Fußball-Liga (DFL) die „Stadionbetriebsgesellschaft“ als „problematisch“ an? Hier stehen offensichtlich Fragen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse) im Raum!

Warum sprechen wir diese Aspekte so sachkritisch an? Wir befürchten negative Auswirkungen durch den notwendigen, städtischen Konsolidierungskurs auf die in Knielingen anstehenden Projekte. Denn: Laut BM Mergen muss die Stadt Karlsruhe „im Hinblick auf ihre Zukunftsfähigkeit in den nächsten Jahren und für

Ein starkes Team



Unsere Leistungen

- ◆ Bau- und Möbelschreinerei
- ◆ Innenausbau
- ◆ Einbaumöbel
- ◆ Möbel nach Maß
- ◆ Wand- und Deckenverkleidung
- ◆ Haustüren und Zimmertüren
- ◆ Wohnungsabschlüsse
- ◆ Nachrüsten von Türen mit aktueller Sicherheitstechnik
- ◆ Verlegen von Fertigparkett- und Laminatböden
- ◆ Reparaturverglasungen aller Art
- ◆ Stilgerechte Altbausanierung

**Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau**

DIMMLER Inh.: Andreas Weiß
Schreinermeister

Schoemperlenstr. 10 · 76185 Karlsruhe
Tel. 07 21/56 67 17 · Fax 07 21/56 33 73

die nächsten Generationen“, einen deutlichen Konsolidierungskurs einschlagen. Wir fragen, wie soll dieser Kurs konkret aussehen? Laut BM Mergen gehören hierzu, „natürlich auch die Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger“. „Um schmerzhaft Einschnitte in den nächsten Jahren“, so BM Mergen, „werden wir nicht herumkommen“.

Unsere kritischen Fragen: Sind damit die anstehenden „Knielinger Projekte“ wie 1. Sportpark, 2. Kasernenkonversion und 3. insbesondere aber auch die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Fortentwicklung Knielingens gefährdet?

Wie sieht es aus mit der finanziellen Unterstützung der Kultur- und Sportvereine sowie der Schulen und sonstigen Sozialeinrichtungen in Knielingen durch die Stadt Karlsruhe und durch kommunal nahestehende Tochterunternehmen? Ist deren zukünftige Existenz überhaupt noch gesichert?

BM Mergen sprach in ihrer Haushaltsrede auch davon, aus Grundstücksverkäufen Eigenmittel zu generieren. Sie denkt dabei offensichtlich an weitere Flächenentwicklungen in Karlsruhe. Der Blick richtet sich offensichtlich auf den Neuausweis innerstädtischer Flächenpotentiale

für weitere Wohn- und Gewerbegebiete. In Knielingen können u.E. hierfür keine weiteren Flächen mehr zur Verfügung stehen. Knielingen hat bereits seinen Tribut übererfüllt. Mit der Vernichtung von Naturschutzgebieten in den ehemaligen Rheinauen sowie in den Gewannen „Im Husarenlager“ und „Im Schleherth“ hat Knielingen bereits seinen Tribut übererfüllt. Das Naturschutzgebiet „Burgau“ ist unantastbar. Die industriellen und verkehrsbedingten Belastungen von Natur und Bevölkerung durch vorhandene Unternehmen wie z.B. MIRO, STORA Enso, EnBW, SIEMENS sowie die vorhandene Verkehrsinfrastruktur (Südtangente B 10, Neureuter Straße B 36) sind bereits sehr erheblich und für Natur wie auch für Anwohner eine starke Belastung.

Wir wollen Knielingen nicht nur erhalten, sondern wir setzen uns engagiert dafür ein, dass auch für Knielingen ein zukunftsweisender, kommunaler „Masterplan“, gemeinsam mit der Bevölkerung, erstellt und realisiert wird.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Getränke-Heimdienst E I S E N T R Ä G E R

Peterstaler
Mineralwasser



Ihr Lieferant für jeden Durst

Tel. 07 21/75 14 18 · Binger Straße 109

**Warum sich selbst abplagen,
wo unser Heimdienst so günstig ist!**

Peterstaler Mineralwasser 0,7 l, Peterstaler Stille Quelle 0,7 l,
Peterstaler Silber und Gold 0,7 l, Peterstaler Puracell 0,7 l

Verleih von Partyzelte, Festmöbel, Durchlaufkühler und Kühlschrank



Beginne nicht mit einem großen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat!

Die BBB-Filliale Knielingen sponsert einen Defi/ Übergabe Dezember 2006



**Am 21.12.2006 war es endlich soweit!
Die Bereitschaft Knielingen ist nun
gerätetechnisch im neuen Jahrtausend
angekommen!**

**Herr Brandt, Filialeleiter der BBB Knielingen und
sein Team überreichten der Bereitschaft
Knielingen offiziell den neuen Defi.**

**Hierbei handelt es sich um einen (Halb-)
Automatischen Externen Defibrillator (AED) der
Firma Schiller.**

**Das Gerät ist zusätzlich mit EKG-Funktion, sowie
Pulsoxymeter ausgestattet.
Dies ermöglicht uns auch die Überwachung
von Herzrhythmus und
Sauerstoffsättigung des Blutes.**

Was ist ein Defi und wozu braucht den eigentlich ?

Der plötzliche Herztod ist in Deutschland die Todesursache Nummer eins außerhalb von Krankenhäusern. Pro Jahr sterben in Deutschland mehr als 100.000 Menschen an plötzlichem Herzversagen. Diese Todesform übersteigt die Häufigkeit des Verkehrsunfalltodes um das 12fache. Moderne Technik und ein aktuelles Ausbildungsprogramm des Deutschen Roten Kreuzes sollen dazu beitragen, die Überlebensrate deutlich zu erhöhen. 40 bis 50 Prozent der betroffenen Patienten weisen Kammerflimmern auf. Mehr hierzu: www.fruehdefi-ka.de.

Da müssen wir einen kleinen Ausflug in die Anatomie machen und im speziellen einen Blick auf unser Herz werfen.

Das Herz ist ein Hohlmuskel und die Größe entspricht ungefähr der geballten Faust des Trägers, hat die Form eines Kegels mit abgerundeter Spitze links unten. Es liegt etwa in der Mitte des Brustkorbes im Mittelfellraum (Mediastinum) und dem Zwerchfell direkt auf. Das Herz befindet sich im Herzbeutel = Pericard und besteht aus vier Hohlräumen. Die Wände sind folgendermaßen aufgebaut: Herzinnenhaut = Endocard, Muskelgewebe = Myocard, Außenhaut = Epicard. Die Herzscheidewand trennt das Herz in eine rechte und eine linke Hälfte. Jede Hälfte besteht aus einem Vorhof und einer Kammer, dazwischen befinden sich Segelklappen. An den Austrittsöffnungen der vom Herzen ausgehenden Arterien befinden sich Taschenklappen. Alle Klappen verhindern ventilartig den Rückstrom des Blutes und bestimmen die Fließrichtung.

Das gesunde Herz des Erwachsenen schlägt unter Ruhebedingungen 60-80 mal pro Minute, um Organe und Gewebe entsprechend oft mit sauerstoffreichem Blut zu versorgen.

Fällt die Herzfrequenz unter 60/min spricht man von Bradykardie. Steigt die Herzfrequenz über 100/min handelt es sich um eine Tachykardie.

Extreme Frequenzänderungen sind häufig mit Rhythmusstörungen verbunden.

Das Herz ist die Pumpe des Kreislaufsystems. Die Aktionen der rechten und der linken Herzhälfte erfolgen gleichzeitig. Beim Ablauf einer Herzaktion unterscheidet man zwei Phasen: Anspannungs- und Austreibungsphase =Systole und Entspannungs- und Füllungsphase =Diastole. Wer regelmäßig Blutdruck messen muß, mißt genau diese Werte!
Ganz grob: die Systole sagt also was über die Schlagkraft des Herzens und die Diastole meldet den Zustand der Gefäße.

Das Reizbildungs- und Reizleitungssystem:

Das Herz bildet die für seine Muskelkontraktion notwendigen Reize selbst, denn es verfügt über ein eigenes Reizbildungs- und Reizleitungssystem. Dies besteht aus speziellen Zellen und Fasern, die Impulse erzeugen und weiterleiten können. Diese Impulse wirken nur auf die Herzmuskelzellen und bewirken das Zusammenziehen des Herzmuskels. Das Reizleitungssystem sorgt somit für eine geordnete Pumpaktion.

Was sagt das EKG (Elektrokardiogramm):

Das EKG gibt Infos über die elektrische Aktivität des Herzens, sagt jedoch nichts über die Pumpleistung des Herzens aus. Das EKG dient also der Überwachung, wobei Puls und Blutdruck stets zu prüfen sind.

Herzrhythmus:

Normalerweise gehen die Impulse für die geordnete Herzaktion vom Sinus-Knoten aus. Dieser ist durch die enge Kopplung an das vegetative Nervensystem in der Lage sofort zu reagieren. Bei der Pulsmessung fühlt man Pulswellen in regelmäßigen Abständen. Das EKG zeigt einen Sinusrhythmus (erkennbar an den regelmäßigen p- Wellen und der darauf folgenden Kammerkomplexe).
Alle Abweichungen sind *Rhythmusstörungen*.

Störungen Herz-Kreislaufsystem:

- Störung der Kreislaufregulation (Vergiftung, Verletzung)
- Durchblutungsstörungen am Herzmuskel (Angina Pectoris, Herzinfarkt)
- Störungen des Reizleitungssystem (Rhythmusstörungen)
- Störungen der Pumpleistung des Herzens (Herzinsuffizienz, Schock)
- Störungen der Blutmenge (Blutverlust/ Schock)

Rhythmusstörungen:

Störungen sind bedrohlich, wenn sie frisch auftreten, bei abnormen Blutdruck-Werten, Angina Pectoris Beschwerden, Bewusstseinsbeeinträchtigung, Herzinfarkt, Vergiftungen und bei Herzerkrankungen.

Kammerflimmern:

Durch die Störung der elektrischen Leitungsbahnen im Herzmuskel entsteht das sogenannte Kammerflimmern. Dabei arbeiten die Herzmuskeln nicht mehr koordiniert, sondern unkontrolliert selbständig. Das Herz hat keine Pumpleistung mehr und keinen Auswurf von Blut in den Körper.

Alle Organe und das Gehirn werden nicht mehr mit Sauerstoff versorgt.

Dies ist eine Form des Kreislaufstillstandes! Erkennbar durch Bewußtlosigkeit und keinen tastbaren Puls an der Halsschlagader (das EKG zeigt Wellen mit Frequenzen über 500/min).

Ohne äußere Hilfe findet das Herz nicht in den normalen Rhythmus zurück!

Hier ist eine Defibrillation - ein „Schock“ - erforderlich.

Jede Minute die verstreicht reduziert die Überlebenschance um ca. 10%, sie beträgt nach 8-10 Minuten ohne wirksame Hilfe nur noch 2%.

Frühdefibrillation:

Die wirksamste Hilfe ist die Frühdefibrillation mit einem (Halb-)Automatischen Externen Defibrillator (AED) in Kombination mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Steht ein AED zur Verfügung muß er unmittelbar zum Einsatz kommen, denn nur durch diese Methode kann das Flimmern unterbrochen werden. Bei der elektrischen Defibrillation wird mittels großflächiger Elektroden ein Stromstoß auf den Körper des Betroffenen abgegeben. Dadurch soll das ungeordnete Fibrillieren der Herzmuskelfasern unterbrochen und in eine regelrechte Aktion überführt werden.

UND GANZ WICHTIG!!!

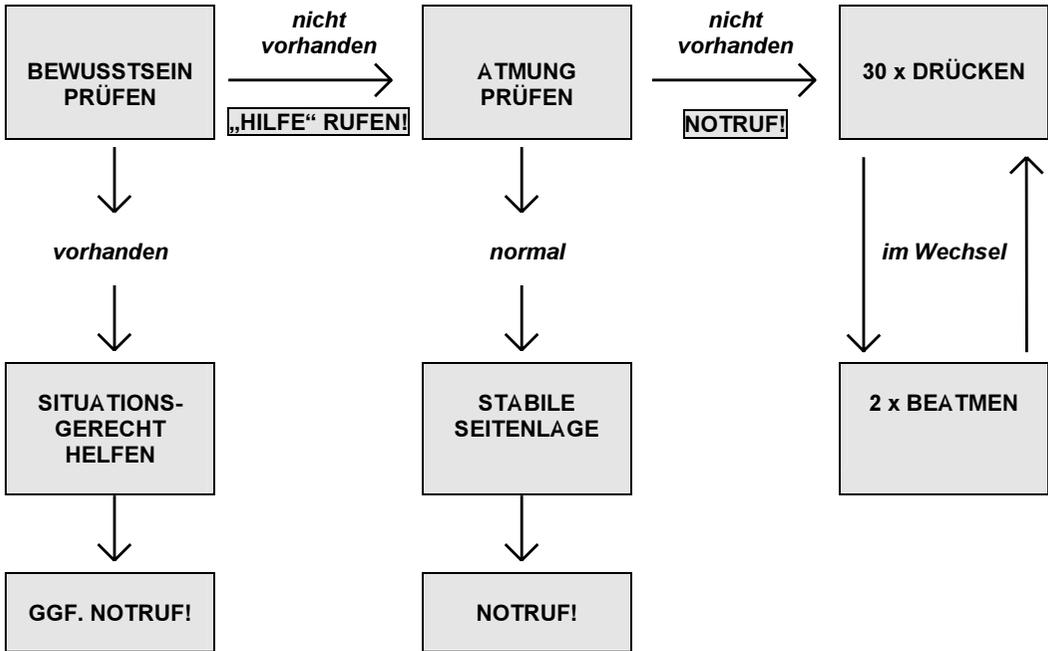
**STEHT KEIN AED ZUR VERFÜGUNG, IST DIE HERZ-LUNGEN-WIEDERBELEBUNG DURCHZUFÜHREN!
DIE HERZ-LUNGEN-WIEDERBELEBUNG IST WICHTIG UM EINEN MINIMALEN BLUTKREISLAUF
AUFRECHT ZU ERHALTEN UND DAS BIS ZUM EINTREFFEN DES RETTUNGSDIENSTES.**

Neues von der Esten Hilfe Front

Wer Lust hat mal ein bisschen zu stöbern: www.drk.de/ersthilfe

Es hat sich was geändert, wichtiges vorab:

AUFFINDEN EINER PERSON



Herz-Lungen-Wiederbelebung:

Der Notruf erfolgt erst nach Feststellung, dass keine/ keine normale Atmung vorhanden ist. Danach wird mit der Herzdruckmassage und Atemspende im Verhältnis 30:2 begonnen.

Blutspende

Nächster Termin: **12.09.2007 14.30 – 20.00 Uhr**

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Knielingen Struvestrasse



Mit „göttlicher“ Hilfe wurde die Blutspende im letzten Jahr das erste Mal im ev. Gemeindezentrum durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen hilfreichen Geistern und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und viele Blutspender, denn Blutspende rettet Leben!

Bereitschaftliches!!!

Abenteuer Mensch - Wer will bei uns mitmachen?

Was kann man bei uns alles machen?

Ausbildung Erste Hilfe > Sanitätshelfer > Notfall- und Defiausbildung > Rettungshelfer > Rettungssanitäter

Ab Ausbildungsstand Sanitätshelfer besteht die Möglichkeit als „3. Mann/Frau“ auf dem Rettungswagen mitzufahren – bei höherer Ausbildung als „2. Mann/Frau“.
Sanitätsdienste in den Bereichen Sport, Feste, Grossveranstaltungen und Blutspenden.

Treffpunkt: Mittwochs 14- tägig, 20.00 Uhr,

Bereitschaftsraum Grundschule Knielingen (Keller, Zugang über Schulhof), Eggensteinerstr. 3

Wir suchen engagierte Menschen, die uns aktiv unterstützen!

Wir suchen einen Jugendleiter, zum Wiederaufbau des Jugendrotkreuzes!

Wir suchen neue Räumlichkeiten:

Benötigt werden: 1 großer Raum für Vorträge und praktische Übungen, 1 kleiner Raum für Material und Büro, Küche, WC

Kontakt/ Bereitschaftsleitung

Birgit Guggenberger
Struvestr. 34; 76187 Karlsruhe
Fon 0721/ 9563530
Mail: B.Guggenberger@t-online.de

Sabrina Weber
Blindstr. 14; 76187 Karlsruhe
Fon 0721/ 567467

Zusammengestellt von Birgit Guggenberger

Notrufnummer: Rettungsdienst – Notarzt – Krankentransport

19222



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.30 - 19.00 Uhr
Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Diana's Haarwelt
Saarlandstr. 88
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21 56 96 96 4


System
Professional



Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe Abteilung Knielingen

Die Feuerwehr Knielingen informiert:

Die Feuerwehr Karlsruhe hat einen neuen Chef: seit Anfang März ist Dr. Roland Goertz neuer Branddirektor und damit Leiter der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe. Nach dem Studium absolvierte er die Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst als Brandreferendar in Karlsruhe und kennt die Stadt daher schon. Mit 37 Jahren ist Dr. Roland Goertz der bisher jüngste Branddirektor der Stadt Karlsruhe. Die Knielinger Feuerwehr wünscht ihm bei der Ausführung seines Amtes viel Erfolg und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Am 19. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Knielingen statt. Nach erfolgreich absolviertem Truppenführerlehrgang im vergangenen Herbst wurden Georg und Johannes Maier sowie Daniel und Michael Wenzel zum Oberfeuerwehrmann, Melanie Siegel zur Oberfeuerwehrfrau ernannt. Steffen Reiser wurde nach erfolgreich abgeschlossenem Gruppenführerlehrgang zum Löschmeister befördert. Daneben wurden Dirk Joos die Silberne Ehrennadel für seine 15-jährige und Karl-Heinz Glutsch mit der Goldenen Ehrennadel für seine 30-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ausgezeichnet.

Außerdem wurde an diesem Abend mit Christian Litzenberger ein Mitglied der Jugendfeuerwehr Knielingen in die Aktivität der Freiwilligen Feuerwehr Knielingen übernommen. Momentan befindet er sich im Grundausbildungslehrgang.

Gleichzeitig fanden bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen zum Abteilungsausschuss statt. Neben dem Abteilungskommandanten Willi Litzenberger und seinem Stellvertreter Oliver Grobs gehören dem Abteilungsausschuss nun Karl-Heinz Glutsch und Daniel Gussmann, Manfred Hauck und Hubert Heck, Kai König und Steffen Reiser sowie Hartmut Weber und

Michael Wenzel an. Mit Manfred Hauck wurde erstmalig auch ein Leiter der Alters- und Unterstützungsabteilung gewählt.

Im Januar zog der Orkan „Kyrill“ über Deutschland hinweg und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Bundesweit musste die Feuerwehr zu circa 70000 Einsätzen ausrücken. Karlsruhe und insbesondere Knielingen blieben jedoch von größeren Sturmschäden verschont. Über 20 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Knielingen hatten an diesem Abend im Feuerwehrgerätehaus eine Einsatzbereitschaft hergestellt, um im Ernstfall zügig Hilfe leisten zu können.

Aus Einsatzsicht verlief das neue Jahr bisher äußert ruhig. Lediglich in der Silvesternacht musste zum Brand eines Holzhütchens auf dem Spielplatz bei der Roten Erde sowie Mitte Januar zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 36 in der Nähe

Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb

Handwerk + Verkauf



Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

Neue Farben – Tapeten –
Bodenbeläge – Gardinen

Fassaden – Putz – Anstrich
Wärmedämmung

der Auffahrt Sudetenstraße ausgerückt werden. (Stand Mitte März)

Am 14. und 15. Juli findet das Knielinger Hof- und Straßenfest statt. Die Knielinger Feuerwehr bietet an diesem Wochenende an ihrem Stand in der Saarlandstraße wieder ihre beliebten Feuerwehr-Tacos an. Gleichzeitig möchten wir Sie darauf hinweisen, dass unser Herbstfest in diesem

Jahr erst am 21. Oktober, dem Kerwe-Wochenende, stattfindet.

Seit kurzer Zeit besitzt die Freiwillige Feuerwehr Knielingen eine neue Internetpräsenz: unter www.feuerwehr-knielingen.de finden Sie aktuelle Informationen rund um die Knielinger Feuerwehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Michael Wenzel, (Schriftführer)

CAFÉ PAMINA

Inh. Ulrike Wöllhaf, Konditormeisterin

bietet Ihnen **Kuchen und Torten** aus **eigener Herstellung**, auch zum **Mitnehmen**.

Weiterhin biete ich **Frühstück, Toastgericht, Salate** und **Eis**.

Saarlandstr. 88 · 76187 Karlsruhe · Tel. 0721/151 93 22

| | | |
|---|-----------|-------------------|
| Öffnungszeiten: Mai - September | Mo. | 13.00 - 21.00 Uhr |
| | Di. - Fr. | 10.00 - 21.00 Uhr |
| | Sa. | 13.00 - 21.00 Uhr |
| | So. | 10.00 - 21.00 Uhr |

Wir empfehlen uns für verschiedene Anlässe z.B. Familien-, Geburtstags-, Trauerfeier etc.

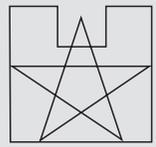
Heinrich Sommer

Rechtsanwalt

Sprechzeiten nach Vereinbarung. Ich komme auch gerne zu Ihnen.

Herrenalber Str. 45, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721/887856, Fax 0721/884031
E-Mail: anwalt@heinrich-sommer.de
Homepage: www.heinrich-sommer.de





Gegr. 1991

Förderverein Knielinger Museum e.V.

Das Programm des Knielinger Museums im Jahr 2007

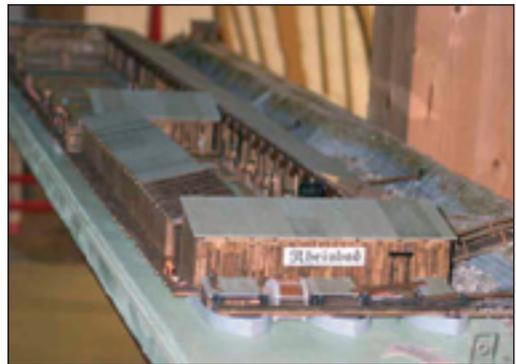
Tag der offenen Tür am 17. Mai zum 10-jährigen Jubiläum des Pamina-Rheinparks.

Im Rahmen des 10 jährigen Bestehens soll eine zentrale Veranstaltung am Tag der offenen Tür (Christi Himmelfahrt) mit spezifischen Angeboten (wie Kinderfest, Fahrradrallye, etc.) stattfinden und außerdem alle angeschlossenen Museen geöffnet haben. Das Knielinger Museum im Hofgut Maxau ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Das liebenswert eingerichtete Museum ist Mitglied des PAMINA-Rheinparks und verfügt inzwischen über eine Ausstellungsfläche von nahezu 1000 Quadratmetern. Im Rahmen dieser Veranstaltung können Besucher im Museum zahlreiche Exponate aus der Geschichte Knielingens besichtigen sowie Szenerien zum Schwerpunkt Rheinübergänge, zu Handwerk und Landwirtschaft, zu Haushalt und Familie bewundern. Zum Thema Rheinübergänge informiert die ständige Ausstellung des Rheinbrückenmodells Eisenbahn-Schiffsbrücke Maxau-Maximiliansau. Das Modell stellt auf der Grundlage der Originalpläne eine getreue Wiedergabe (M 1:87) dieser seinerzeit in Europa einzigartigen Ingenieurleistung dar, die auf mehreren Weltausstellungen gewürdigt wurde. Sie wurde am 08. Mai 1865 in Betrieb genommen. Über die Brücke, die neben den Gleisen auch zwei Fahrspuren für den Straßenverkehr besaß, rollte 73 Jahre die Eisenbahn, bis sie 1938 durch eine feste Brücke ersetzt wurde. Außerdem ist ein Modell des damaligen Rheinbades zu besichtigen.



Modell der Schiffsbrücke (1865-1938)



Modell des Rheinbads (1859-1937)

Hilfe und Pflege zu Hause

- Fachkundige Krankenpflege.
- Hilfe im Haushalt, beim Arzt oder Behörden.
- Mahlzeiten-Service - Essen auf Rädern.
- Hausnotruf - Jederzeit für Sie erreichbar.
- Betreuung und Unterstützung für Menschen, deren Gedächtnis nachlässt.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 07 21 / 8 31 40 - 0



Soziale Dienstleistungen mit Herz!



SIEMENS

Ihr Partner weltweit und in der Region

www.siemens-karlsruhe.com



Am Freitag, den 18. Mai 07 fordern wir Sie auf „Treten Sie ein! Nehmen Sie Platz!“, denn der Museumsverein feiert ein klei-



nes Jubiläum. Zum zehnten Mal gastieren Kabarettisten im Knielinger Museum. Dieses Mal präsentieren **ANA & ANDA** ihr neues Programm. Die Uraufführung des Chanson- und Liederprogramms **„Randfiguren und andere schräge Vögel“** findet sozusagen mitten unter den Ausstellungsstücken statt.

ANA & ANDA laden ein auf einen Streifzug durch nächtliche Gassen, vorbei an starr lächelnden Schaufensterpuppen, betrunkenen Kneipengängern und huschenden Schatten auf Häuserwänden. Aus dem Nebel zwischen Traum und Realität taucht Schneewittchen auf und stellt dem Spiegel die verhängnisvolle Frage: „Spieglein, Spieglein an der Wand...“. Unvermutet steht die Schönste da, tanzt über das Parkett und verschwindet wieder. Verhüllte Frauen, zerlumppte Obdachlose und Alkoholiker auf Entzug geben sich ein Stelldichein mit Satten, Zufriedenen und Schönen.

Beginn um 19.30 Uhr

Tickets im Vorverkauf: 10 Euro
 An der Abendkasse: 12 Euro
 Telefon: 0721/562269

Neunter Ökumenischer Gottesdienst im Hofgut Maxau am Pfingstmontag, den 28. Mai 2007, Beginn 10.30 Uhr.

Der neunte Ökumenische Gottesdienst findet traditionell auch in diesem Jahr wieder im Hofgut Maxau unter freiem Himmel statt. Es ist immer ein besonders eindrucksvolles Erlebnis, in Gottes freier Natur die Predigt auf sich einwirken zu lassen und den Stimmen der ev. und kath. Kirchenchöre sowie den Klängen des Bläsercorps der Jägervereinigung zu lauschen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Imbiss angeboten. Das Museum ist an diesem Tag bis 14.00 Uhr geöffnet.



Ute Müllerschön begrüßt die Besucher.



Während des Gottesdienstes (Fotos 2006)

Haben Sie schon einmal in einem Museum geheiratet? Trauen Sie sich!

Das Knielinger Museum ist seit 2006 ein vom Standesamt offiziell anerkannter Trauungsort.

Einige Paare haben sich im ehrwürdigen Gemäuer des Hofguts bereits das Ja-Wort gegeben und es bis heute nicht bereut. Soll-

ten auch Sie von dieser Möglichkeit begeistert sein, können Sie unter 0721 562269 nähere Informationen erfragen.

Abschließend ein Hinweise in eigener Sache:

Der Museumsverein hat eine neue Vorsitzende! Es ist Ute Müllerschön, die seit Bestehen des Vereins aktiv im Vorstand arbeitet. Unter ihrer Leitung werden die Geschicke des Museums sicher in bewährter Weise weitergeführt.

Das Museum ist von Juni - September sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Sonderführungen nach Vereinbarung unter Telefon: 0721: 567334 / 562269.

Weitere Infos finden Sie unter:

www.museum.knielingen.de

Ute Müllerschön, Erich Frei

Probleme und Arbeit im Garten?

- ☆ Beseitigen und Schneiden von Bäumen Sträuchern und Ästen
- ☆ Entfernen von Wurzeln
- ☆ Holzspalten
- ☆ Rasenmähen
- ☆ Umgrabbearbeiten
- ☆ allgemeine Gartenpflege
- ☆ und alle anderen Arbeiten in Hof und Garten



H. Schweigl

Handy 0177 5718086

Tel.: 0721 9896601 abends

Tauberstraße 3 • 76199 Karlsruhe

Das kann ich auch! e@sy Credit®
Ein Produkt der TeamBank AG

Empfohlen durch:

VOLKSBANK
KARLSRUHE
www.volksbank-karlsruhe.de

Am 25. Juli 2006 fand im Evangelischen Gemeindezentrum in der Struvestraße die Jahreshauptversammlung des „Frohsinn“ statt. Dort wurde Wolfgang Marschall einstimmig in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt und für weitere 2 Jahre wieder gewählt. Neu in der Verwaltung und ebenfalls ohne Gegenstimme gewählt sind Hans-Peter Köppel als Kassenwart, Marion Köppel als Beisitzer, sowie Elisabeth Glückstein, Brunhilde Nowak und Erika Jaenike als Notenwarte. Die übrigen Verwaltungsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt. Somit ist die Fortsetzung der guten Vereinsarbeit gewährleistet.

Auch die Proben mit der Chorleiterin Daniela Brem-Hohenöcker sind weiterhin sehr erfolgreich, und wir freuen uns, dass wir in der Zwischenzeit einige neue Sängerinnen und Sänger begrüßen durften. Singen im Frohsinn-Chor macht eben Spaß! Übrigens: Neue Sängerinnen und Sänger sind immer noch herzlich willkommen und wir sind sicher, dass sie sich bei uns während der Probe und auch danach beim vergnügten Ausklang und gemütlichem Beisammensein wohlfühlen werden.

Das zeigt sich auch in der Tatsache, dass wir im April 20! Chormitglieder durch den Badischen Sängerbund für ihre langjährigen Verdienste (25 – 65 Jahre) um den Chorgesang ehren lassen durften. Auch dies ist für uns eine Verpflichtung, weiterhin alles zu tun, damit der Frohsinn Knielingen eine gute Adresse im Chorgesang bleibt.

Der Vereinsausflug führte uns mit einem kurzen, aber inhaltsreichen Abstecher zum Weingut Stachel in Maikammer nach Idar-Oberstein in die Naheklausen, wo ein fröhliches Wiedersehen mit den ehemali-

gen Wirtsleuten der Sängerhalle, Ursula und Jürgen Wittkowski, gefeiert wurde. Die Fotos sprechen für sich und zeigen, wie lustig und unterhaltsam sich das Vereinsleben des Frohsinn Knielingen (der Name verpflichtet halt doch) gestaltet.



Bei uns: die ganze Welt von



BUMERANG

Spiele und Geschenke

Nordweststadt am Heinrich Köhler Platz
Eugen-Richter-Straße / Ecke Kussmaulstraße



Cowboys



Ritter



Indianer

Pferde



Schlumpfe



Wild-Life



Dinosaurier



Sagen-Welt



10 Jahre BUMERANG in Karlsruhe !

Das wird gefeiert:

Gutschein

10% Preisnachlass*

auf Ihren nächsten Einkauf!

(*gilt nicht auf Bücher mit Preisbindung)

Diesen Gutschein ausschneiden und zum nächsten Einkauf mitbringen



Bei uns auch ab sofort alle LEGO- Neuheiten !



Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 10,00 bis 12,00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 10,00 bis 12,00 Uhr und 15,00 bis 18,00 Uhr

Samstag: 10,00 bis 14,00 Uhr

Tel. : 0721-750 89 69;

Email: info@bumerang-spiele.de

Am Erntedankfest und am Totensonntag wirkte unser Chor beim Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum mit. Wir freuen uns, dass wir so das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Knielingen mitgestalten können.

Am 1. Dezember lud der „Frohsinn“ dann zur Weihnachtsfeier ein. Ein besinnlicher, aber auch fröhlicher Abend vereinte Mitglieder und Freunde bei einem von Chor und Solisten gestaltetem Programm, und mancher Gast konnte sogar noch ein Weihnachtsgeschenk in Form eines Tombolagewinns mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Sach- und Geldspenden die Tombola ermöglichten.

Ein erster Höhepunkt im Jahr 2007 war am Fastnachtsdienstag der fröhliche Faschingsausklang, den wir nach dem Erfolg von 2006 wiederholten. Der Saal war erneut vollbesetzt und die Anwesenden erlebten wieder ein Feuerwerk von fasnachtlichen Darbietungen, die von eigenen Mitgliedern und von vielen bekannten Größen der Karlsruher Fastnacht vorgetragen wurden. Wir durften auch hochrangige Gäste aus dem Bereich



des Karnevals begrüßen, die damit unseren Eintritt in den BDK und die angeschlossenen Verbände honorierten. In gewohnter Manier spielte Franz Roth zum Tanz auf und sorgte dafür, dass die am reichhaltigen und vielfältigen närrischen Buffet aufgenommenen Kalorien schnell wieder verbraucht wurden, so dass einem Schlückchen an der Bar nichts mehr im

Wege stand. Alles in allem wieder ein gelungener Abend, der sich als feste Größe in den fastnachtlichen Veranstaltungen etablieren wird.

Natürlich können diese Aktivitäten nur durch das Miteinander und die Zusammenarbeit aller Beteiligten durchgeführt werden und wir bedanken uns deshalb bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die in vielfältiger Form bei den verschiedenen Gelegenheiten geholfen und uns unterstützt haben und wir freuen uns, wenn diese Unterstützung auch zukünftig dem Verein zuteil werden sollte.

Der „Frohsinn“ Knielingen wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gute Zeit.

bja



Der Frohsinn Knielingen gratuliert seinen jüngsten Mitgliedern Svetlana Wottschel und Markus Marschall zu ihren Erfolgen bei den Deutschen Meisterschaften in den Karnevalistischen Tänzen, die am 17. und 18. März in der Messehalle in Erfurt stattfanden.

Sie starteten für den Tanzsportverein Landau, wurden mit der Gemischten Garde Deutscher Meister und errangen im Paartanz die Deutsche Vizemeisterschaft. Wir gratulieren auch unseren Freunden aus der Pfalz für diese und die anderen hervorragenden Platzierungen (die Deutschen Meister im Paartanz Pia Knöllner und Markus Nily kommen ebenfalls vom TSV Landau), die zeigen, auf welchem hohem Niveau in Landau gearbeitet wird. Herzlichen Glückwunsch.



GESANGVEREIN „EINTRACHT“ 1889 E. V. Karlsruhe-Knielingen

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Knielinger Mitbürger,

auf unserer Jahreshauptversammlung am 16. Januar haben wir zu Beginn unserer Toten gedacht. Danach berichteten die Vorstandsmitglieder über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Unsere Mitglieder waren bei über 90 Terminen im Einsatz. Dazu zählen 43 Singstunden, 4 Auftritte des Chores bei eigenen und 2 bei Veranstaltungen anderer Vereine.

Durch den Sängervorstand konnten folgende 6 Sänger, die nicht mehr als 5x gefehlt hatten, mit einem Sänerglass geehrt werden: Alois Boes, Heinrich Brandmeier, Gerhard Raih, Günther Müller, Armin Schorpp, Wolfgang Weigel.

Höhepunkte unseres Vereinslebens im vergangenen Jahr waren:

- der Osterspaziergang am Ostersonntag mit der Besichtigung der Firma Stora Enso in Maxau
- das Vatertagsfest am 25. Mai auf den Rennwiesen
- der Sängerausflug am 24. Juli mit der Regionalbahn zum Rosenhof in Steinweiler/Pfalz
- das Kirchenkonzert am 7. Oktober zu Gunsten der katholischen Kirche
- der Herbstball am 4. November
- die Ehrung unserer Toten am Volkstrauertag in der evangelischen Kirche

Darüber hinaus haben Mitglieder unseres Vereins an vielen Veranstaltungen anderer Vereine teilgenommen.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Kassenrevisoren auf der Jahreshauptversammlung am 16. Januar 2007 entlasteten die anwesenden Mitglieder den Vorstand einstimmig.

In einer Ehrungsmatinee am 18. März konnten wir in diesem Jahr 13 Mitglieder unseres Vereins auszeichnen. Eine Dank- und Ehrungsurkunde und einen Karton Wein erhielten 5 Mitglieder für ihre lang-

jährige ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand:

- Gerold Kiefer, 55 Jahre
- Egbert Knobloch, 37 Jahre
- Armin Schorpp, 35 Jahre
- Heinrich Brandmeier, 35 Jahre
- Peter Reinstein, 26 Jahre

Für 25 Jahre aktiven Einsatz als Sänger erhielt

- Joachim Göthel vom Badischen Sängerbund die silberne Ehrennadel.

Außerdem wurden für langjährige Unterstützung des Vereins geehrt:

- Wilhelm Hermann, 75 Jahre Mitglied
- Alfred Russy, 50 Jahre Mitglied
- Gerd Schorpp, 50 Jahre Mitglied

Für 40jährige Unterstützung des Vereins wurden folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- Wolfgang Böhnert
- Hubert Braun
- Klaus Burger
- Herbert König
- Heinrich Müller



WEINPARADIES

Gerlinde und Horst Meinzer

feine Weine, exclusive Präsente, Jahrgangsraritäten, Seminare



Kaiserallee 63
76133 Karlsruhe - West
direkt an der Haltestelle Yorckstrasse
0721-592499
www.weinparadies-ka.de

Unser Osterspaziergang führte uns dieses Jahr am 7. April nach Impflingen, wo wir auch im Wirtshaus zum Alten Ochsen einkehrten.

Das Vatertagsfest findet in diesem Jahr nicht statt. Es wird nur noch im Wechsel mit dem Straßenfest veranstaltet.

Folgende Termine hat der Vereinsvorstand für dieses Jahr geplant:

- **14./15.07. Straßenfest Knielingen**, das unser Verein wieder im Hof der Saarlandstraße 27 feiert.
- **11. August Sängerausflug** mit der Schwarzwaldbahn nach Konstanz, bei der auch die Sängerfrauen mitfahren können.
- **20. Oktober 40jähriges Dirigentenjubiläum** unseres Chorleiters Georg Hepp in Hagenbach.
- **3. November Herbstball**
- **18. November Totenehrung** in der katholischen Kirche

Grundsätzlich sind zu unseren Veranstaltungen, einschließlich der Jahreshauptversammlung, alle Mitglieder sowie jeder Knielinger Bürger mit seinen Verwandten und Freunden herzlich eingeladen. Wir freuen uns über alle vereinsübergreifende Kontakte.

Peter Reinstein, Schriftführer

Hilfe!!!

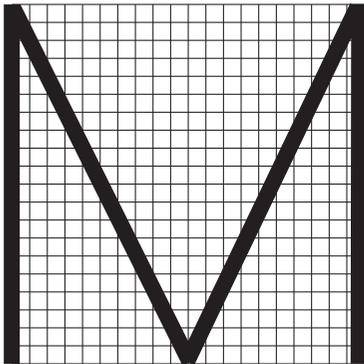
Unsere Mitgliederdatei muß aktualisiert werden.

Sollte sich in letzter Zeit bei Ihnen die Anschrift, der Name oder die Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns dies bitte mit.

Sie können uns auch Ihre E-Mail Adresse mitteilen!

Unsere Mitgliedsverwaltung dankt Ihnen.

MAKOWSKI



SCHLOSSEREI

+ METALLBAU

Eugen-Geiger-Str. 4

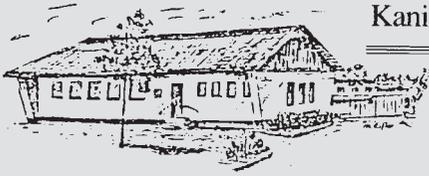
76187 Karlsruhe

Tel. 07 21 / 56 33 40

Fax 07 21 / 56 37 76

Sämtliche Schlosserei- und Metallbauarbeiten
sowie Arbeiten mit Edelstahl und Aluminium.

Automatische Tore und Beschattungen
für Wintergärten und Balkone.



Liebe Leser des „knielingers“,

es ist wieder an der Zeit, Ihnen Informationen über die Aktivitäten und Geschehnisse unseres Vereins mitzuteilen. Die Vogelgrippe und das durch den Bund verhängte Einstellung und Ausstellungsverbot machte den Geflügelzüchtern des Vereins Sorgen. Beide wurden zur Freude der Züchter bald aufgehoben. Am 5. und 6. August 2006 fand wie jedes Jahr, unser Hähnchenfest statt. Es war dank des guten Wetters wieder ein Erfolg. Allen unseren treuen Besuchern und Helfern ein herzliches Dankeschön. Unsere „Lokale Geflügel und Kaninchenschau“ fand am 4. und 5. November 2006 statt. Das gute Tiermaterial machte es den Richtern schwer die einzelnen Vereinsmeister zu ermitteln. Es wurden folgende Vereinsmeister ermittelt:

Geflügel große Hühner:

1. Rudi Heim, 2. Kurt Dieterle, 3. Rita Dieterle

Zwerghühner:

1. Harald Seiberlich, 2. Hans Ritzschel, 3. Josef Riedl

Tauben: 1. Hans Rietzschel, 2. Josef Riedl, 3. Jürgen Nürnberger.

Kaninchen: 1. Tamara Dieterle, 2. August-W. Ermel

Kaninchen Jugendbestleistungen: 1. Selina Mauch, 2. Nico Zimmermann.

Am 10. Dezember 2006 veranstaltete der Verein seine alljährliche Weihnachtsfeier.

Sie bildete einen harmonischen Ausklang des Züchterjahres 2006. Die Vorstandschaft würde sich sehr freuen, wenn in der Zukunft mehr

Mitglieder teilnehmen würden.

Der Verein gratuliert seinen Geburtstagskindern.

Dieter Meister feierte am 07. Sept. 2006 seinen 65. Geburtstag.

Ihren 90. Geburtstag konnte unser langjähriges Mitglied Frau Mathilde Zimmermann am 9. März 2007 feiern. Frau Zimmermann ist seit 54 Jahren Mitglied in unserem Verein.

Die Vorstandschaft wünscht allen genannten und nicht genannten Geburtstagskindern viel Glück und viel Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.

Siegfried Hurst

Die Kleintierzucht ist für Jung und Alt, ob man Geflügel oder Kaninchen züchtet ein wunderschönes und interessantes Hobby. Wer interessiert ist, in diese Hobby einzusteigen, kommt einfach jeden 2. Freitag im Monat zu unserer Monatsversammlung. Beginn 20.00 Uhr in unserem Vereinsheim Kurzheckweg 21 (Hasenranch) oder meldet sich bei unserem Vorstand Kurt Dieterle, Zoo 44 in Knielingen, Neufeldstr. 44.

Betreuung und Pflege im Alter

In unseren Senioren-Zentren werden Sie durch qualifizierte und motivierte Fachkräfte betreut - ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

- **Honne-Landgraf-Haus**
KA-Grötzingen, Tel.: 07 21 / 4 6 06-0
- **Karl-Siebert-Haus**
KA-Innenstadt, Tel.: 07 21 / 9 32 01-0
- **Stephanienstift**
KA-Innenstadt, Tel.: 07 21 / 16 07-0

Rufen Sie uns an. Wir bereiten Sie gerne



Soziale Dienstleistungen für alle

AWO Karlsruhe-Stadt
Kronenstr. 15
76185 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 3 80 07-0
www.awo-karlsruhe.de

KG Badenia Karlsruhe 1900 e.V.

Als neues Bürgervereins-Mitglied möchten wir uns Ihnen kurz vorstellen.

Die Karnevalsgesellschaft Badenia Karlsruhe wurde im Jahre 1900 gegründet. Wir sind der älteste Karnevalsverein in Karlsruhe und sicherlich vielen von Ihnen durch die Fernsehitzungen in den früheren Jahren bekannt.

Nach außen wird unsere Gesellschaft durch unseren Präsidenten Wolfgang Schnauber und den Elferrat vertreten.

Das Aushängeschild der Badenia ist seit 1955 die Tulpengarde. Sie ist die älteste Garde in Karlsruhe. Wie Sie sich vorstellen können, tanzt natürlich heute kein Gründungsmitglied mehr mit. Vielmehr hat sich die Garde in den letzten Jahren altersmäßig verändert. Bestand die Garde früher meist aus erwachsenen Tänzerinnen, so ist unsere jüngste Tänzerin heute 14 Jahre alt. Wir tanzen den traditionellen Marschtanz und haben mehrere anspruchsvolle Showtänze in unserem Programm. In diesem Jahr haben wir dem Publikum eine Charleston-Show präsentiert.

Dass sich die Altersstruktur verändert hat, liegt unter anderem an unseren vor 11 Jahren gegründeten Tulpenzwiewwelen. In unserer Nachwuchsgarde tanzen Mädchen ab 6 Jahren. Auch hier wird der traditionelle Marschtanz einstudiert. Der Showtanz kommt ebenfalls nicht zu kurz. In diesem Jahr entführten unsere Zwiewwelen die Zuschauer mit ihrem neuen Tanz in die Türkei.

Beide Gruppen trainieren einmal wöchentlich mit viel Spaß. Ziel dabei sind die Auftritte auf unseren Fastnacht-Sitzungen und bei verschiedenen Veranstaltungen außerhalb unseres Vereins.

Nach den Osterferien geht's wie-

der los mit dem Training. Aufgrund verschiedener Anfragen haben wir die Altersstufe bei den Zwiewwelen von 6 auf 4 Jahre herabgesetzt.

Über tanzbegeisterte Mädchen und Jungen, die Lust haben, bei uns mitzumachen, freuen wir uns sehr.

Nähere Infos bei: Beatrix und Friedhelm Weiß, Tel.Nr. 670090.

Oder kommt doch einfach mal bei uns im Training vorbei: Montags ab 17.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Insterburger Straße 13, Karlsruhe-Waldstadt.

Wir sehen uns spätestens am 14./15.7. beim Straßenfest in Knielingen (Untere Straße).



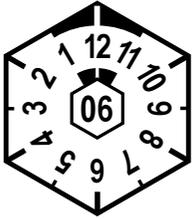
**ANITA
ZINK-MISSY**
Schreib-Büro-Service

- zuverlässig
- kompetent
- kostengünstig
- flexibel

- Wie?** Schreib- /Sekretariatsarbeiten, Telefondienst, Ablage und vieles mehr
- Wer?** Firmen, Handwerker, Freiberufler, Privatpersonen
- Wann?** Arbeitsspitzen, personelle Engpässe, Veranstaltungen
- Wo?** In Ihrem Hause / in meinem Heimbüro

✉ **Rheinbergstr. 23
76187 Karlsruhe**
☎ **0721-1602907**
☎ **0721-1602967**
✉ **azm@gmx.info**
www.azm-schreib-buero-service.de





Als Vertragspartner der GTS führen wir

Haupt- und Abgas- Untersuchungen

sowie Änderungsabnahmen an
Kraftfahrzeugen, Anhängern und
Motorrädern durch.

Öffnungszeiten für Prüfungen:

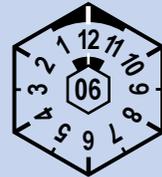
Montags bis freitags von
und von

9 bis 12 Uhr
14 bis 17 Uhr

sowie jeden ersten und letzten
Samstag im Monat von

10 bis 12 Uhr

Termine außerhalb dieser Zeiten nach Absprache möglich.



Selbstverständlich erstellen wir auch neutrale Gutachten, Bewertungen, Kurzgutachten (Kostenvoranschläge) oder stehen Ihnen beratend beim Kauf oder Verkauf Ihres Fahrzeuges zur Verfügung.

Wir sind für Sie während der Öffnungszeiten unter der Rufnummer **(0721) 911 29 50**, außerhalb der Öffnungszeiten unter **0175-240 68 96** bis 20 Uhr erreichbar.

Gutachten



Ingenieurbüro Wickersheim & Partner

76187 Karlsruhe-Knielingen, Sudetenstraße 1 (bei AVIA-Tankstelle)
Telefon (07 21) 911 29 50 · E-Mail: wickersheim@gmx.de



**Eine Institution wurde 60 Jahre
CISM Verdienstkreuz für Helmut Raih**

Zur Geburtstagsfeier fanden sich die zahlreichen Gäste zum Sektempfang im katholischen Gemeindehaus, um den 60. Geburtstag von Helmut Raih - unserem ersten Vorsitzenden – zu feiern.

Mit dem „Marsch der Medici“ gaben die Musikerinnen und Musiker des MVK eine erste musikalische Kostprobe. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Jubilar folgte die Gratulation des Bürgervereins durch deren Vorsitzenden Matthias Fischer der dem mit „30 Dienstjahren“ dienstältesten Knielinger Vereinsvorsitzenden herzlich dankte und dessen herausragende Leistungen für Knielingen betonte eine Institution wurde 60 Jahre. Danach begann die „Schlacht am Buffet“, bei der aber letztendlich keiner zu Schaden kam. Die kulinarischen Köstlichkeiten im hinteren Bereich des Saals wurden durch ein aufmerksames Küchenteam im Laufe des Abends ständig aktualisiert.

Nach einer weiteren musikalischen Einlage des Knielinger Blasorchesters unter Leitung von Thomas Schachschal erfolgte eine besondere Ehrung durch den Präsidenten des Blasmusikverbands Karlsruhe Herr Michael Weber. Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes des internationalen Musikbundes CISM wurden Helmut Raihs vorzügliche Verdienste um die Blasmusik gewürdigt. Michael Weber hob besonders die



zahlreichen Internationalen Kontakte hervor die großteils von dem Jubilar organisiert wurden: Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Schweiz und zweimal Canada sind die Stationen mit denen die Knielinger Musiker als Botschafter ihrer Heimat vertreten waren. Persönlich bedankte er sich bei Helmut für die hervorragende Arbeit seit über zehn Jahren im Präsidium des Blasmusikverbandes in seiner Eigenschaft als „Bezirksvorsitzender des Stadtbezirkes Karlsruhe“ und überreichte einen Gutschein für ein Restaurant im benachbarten „Schlaucher“- Dorf: Daxlanden! Danach hat die musikalische Abteilung der L-Bank (= L-Band), die Helmut vor 25 Jahren ins Leben rief und bis heute die Position des Organisators innehat, die Bühne betreten und sorgte für gute Unterhaltung im Big-Band Stil.

Die musikalische Leitung hat Dipl. Musiker Martin Ade – ein waschechtes MV Knielingen Gewächs – vor über 10 Jahren von dem zwischenzeitlich in Hamburg (Musical-Theater) tätigen Dirigenten Bernhard Volk übernommen.

Mit der von Monika Westergom inszenierten Übergabeshow des Geschenks des Musikvereins begann nun sicher ein Highlight des Abends. In der Welt der Märchen stand neben den kleinen Wichteln und dem Tischleindeckdich immer wieder unser Helmut im Mittelpunkt. Die sportliche Laufbahn bei der Rennmannschaft der „Rhein-



brüder Karlsruhe“ brachte kein geringerer als unser Präsident Michael Weber, bestens gekleidet in Sporthose, Trikot und bewaffnet mit Paddel auf die Bühne. Nach überstandenen Episoden konnte der Jubilar am Ende neben einer von allen Aktiven signierten Photographie einen Gutschein für ein Wellness-Wochenende im Schwarzwald in Empfang nehmen.

Sohn Michael Raih brachte mit einer Zusammenstellung von größtenteils bisher unveröffentlichtem Bildmaterial die vergangenen sechs Jahrzehnte seines Vaters in Erinnerung. Eine Zensur bzw. Selbstkontrolle hatte nicht stattgefunden somit hatten alle viel zu lachen.

Dass die L-Band auch gut bei Stimme ist, bewiesen die Musikerinnen und Musiker bei der Darbietung einiger Eigenkreationen wie „Ohne Helmut läuft gar nichts“ oder „Weine nicht, wenn Du 60 bist“. In der Folge spielte die L-Band zum Tanz auf, bevor der pfälzische Entertainer Joachim „Guddy“



Guttenbacher eine halbe Stunde die Regie übernahm und die Stimmung im Saal mit seinen auf den Jubilar abgestimmten Texten zum Kochen brachte.

Lieber Helmut, im Namen aller Musiker herzlichen Dank für die Einladung zu einem Abend, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Der Industriepark mit dem Gewerbemietraum nach Maß...

www.industriepark-ka.de

Bürofläche, Mietoffice, Produktions- und Logistikflächen, Konferenz- und Schulungsräume, Ladenflächen, Gewerbegrundstücke zu mieten in variablen Größen

Die Basis Ihres Erfolges

**Siemens
Industriepark
Karlsruhe**



NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 3.2.2007 waren Neuwahlen durchzuführen, die die bisherige Vereinsleitung im Wesentlichen bestätigten. Günther Kiefer bleibt für weitere zwei Jahre Vorsitzender, Peter Huber sein Stellvertreter. Neu gewählt wurde Birgit Maczek, zuständig für Kinder und Umwelt. Die Tagesordnung mit den Berichten der Vereinsleitung und der Fachgruppen konnte zügig abgewickelt werden. Zu den einzelnen Punkten wurde rege diskutiert. Unsere Mitgliederentwicklung ist leider etwas rückläufig, doch hoffen wir mit unserer neuen Kindergruppe und den Angeboten der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen für Mandoline und Gitarre dem entgegen wirken zu können. Wir haben in diesem Jahr ein umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche aufgelegt und erwarten uns eine Belebung für unsere Ortsgruppe.

Hier einige interessante Termine für das kommende Halbjahr:

So 22.07.07

Sommerkonzert im Albhäusle

Kinderorchester, Zupforchester und Folklorechor

Beginn: 16.00 Uhr

Mit Kaffee und Kuchen und Grillfest

Sommerpause im Albhäusle vom 09.08.07 – 28.08.07

So 28.10.07

Konzert des Folklorechores

im Ev. Gemeindezentrum, Struvestr.

Beginn: 18.00 Uhr

So 11.11.07

Konzert des Zupforchesters

in der Ev. Kirche, Saarlandstr.

Beginn: 18.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Mitglieder willkommen!

***** NEU *** NEU *** NEU *** NEU *****

Seit Januar 2007 gibt es ein neues **Kursangebot für Mandoline & Gitarre!!**

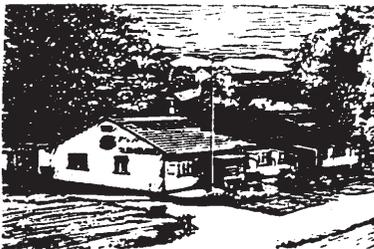
Barbara Groß und Carla M. Huber, zwei versierte Musikpädagoginnen mit langjähriger Berufserfahrung, bieten an:

Einzel- und Gruppenunterricht für Kinder ab 6 Jahren,

Jugendliche und Erwachsene

ZO für Kinder und Jugendliche

spezielle Ferien-Angebote



NaturFreunde

Ortsgruppe Knielingen e.V.



Öffnungszeiten Albhäusle:

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage ab 10.00 Uhr

Sonst nach Vereinbarung

☎ 0721/56 21 23



Jetzt können Sie sich was gönnen!

**Mit unserem Sparkassen-Privatkredit!
Denn er ist die clevere Finanzierung für Autos,
Möbel, Reisen und viele andere Träume.**

- Finanzierungsbetrag von 3.000 € bis 30.000 €
- Laufzeit 12 – 72 Monate
- Effektivzinssatz ab 5,87%
- abhängig von Laufzeit und Bonität

Aber natürlich nur bei Ihrer



**Sparkasse
Karlsruhe**

der Mensch
die Bank
die Zukunft

www.sparkasse-karlsruhe.de

Der Unterricht findet immer freitags im Gemeindehaus in der Dreikönigstraße in Knielingen statt. Das Orchester probt hier um 17-18 Uhr im großen Saal. Wer dazu kommen oder auch einfach mal reinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen!!

Weitere Info's und Anmeldung bei:
 Carla M. Huber, Tel.: (07 21) 53 15 105
***** NEU *** NEU *** NEU *** NEU *****

"Knielinger Umweltdetektive" 2007

Wer? Kinder von 6-12 Jahren.
 Was? Immer an der frischen Luft; Wissenswertes aus Natur- und Umwelt.
 Wo? Treffpunkt am Naturfreundehaus Albhäusle.
 Wann? Monatlich; Sonntags; 15-17 Uhr.
 Termine 2007 (Änderungen vorbehalten):
 24. Juni, 30. September, 14. Oktober und
 25. November.

Bedingungen? Eine Anmeldung ist bislang nicht nötig. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenfrei und steht auch Nichtmitgliedern offen.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es jedoch erforderlich, dass die Teilnehmer nach gewisser Zeit Mitglieder der Naturfreunde werden sollten.

Wieder Familientag am Albhäusle! Sonntag, 16. September 2007.

Kontakt und Informationen: Birgit Maczek (Tel.: 5964616)

Naturfreunde: Kinder und Jugend in Baden

Die LandesKinder und Jugendleitung Baden veranstaltet zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, Mitglieder und Nichtmitglieder. Darunter sind sowohl Abenteuer-, Reiter- und Skifreizeiten, als auch Mittelalterwochen und Kanuwochenenden.

Nachwuchsförderung: Jugendliche haben die Möglichkeit durch die Teilnahme an mehreren interessanten Basis-Seminaren mit qualifizierten Referenten die JuLeiCa (die JugendleiterInnenCard) zu erwerben.

Weitere Informationen und die „highlights 2007“ erhalten sie bei der LandesKinder- und Jugendleitung Baden, Alte Weingartener Str. 37, 76227 Karlsruhe, Tel.: 0721/405097, lkjl@naturfreundejugend-baden.de

Informationen auch unter www.naturfreundejugend-baden.de

Photodesign Waltraud König

Serie ab 150 € Portrait Serie ab 50 €

Hochzeit Beauty Kids Family Business

G. Schönleber-Str. 21e
 76187 Karlsruhe/ Knielingen
 Termine nur nach Vereinbarung

www.photodesign-koenig.de
waltraudkoenig@web.de
 Tel. 0721-95 69 300

Das Leben ist viel zu kostbar,
um es mit Suchen zu verschwenden



Wir stehen Ihnen in *pflegerischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen* Bereichen mit Rat und Tat zur Seite.

Pflege team Dolphin

*Ihre Geheimadresse für mehr Lebensfreude und
Lebensqualität.*

Ansprechpartnerin: Heike Fuhrmann

Tel.: 0721 53169990

Neufeldstr. 28

76187 Karlsruhe

www.Pflege team-Dolphin.de

Obst- und Gartenbauverein e.V.



Karlsruhe - Knielingen



Der Obst- und Gartenbauverein Knielingen e.V. feiert sein 75. Gründungsjubiläum

Eine kurze Vereinschronik

Der Obst- und Gartenbauverein Knielingen wurde am 19. Mai 1932 im Gasthaus „Zum Adler“ in der Saarlandstraße gegründet.

Die erste Mitgliederliste weist aus, dass immerhin 70 Männer und Frauen anwesend waren.

Zur damaligen Zeit herrschte in Deutschland eine hohe Arbeitslosigkeit. Viele Menschen suchten einen Ausweg, aus der damit verbundenen Armut, um ihren täglichen Bedarf an Obst und Gemüse sicher zu stellen. Es wurden Mittel und Wege gesucht, um die Erträge aus der Landwirtschaft und des Obst- und Gemüseanbaus deutlich zu steigern.

Bei der Gründungsversammlung wurde der Rektor der damaligen Volksschule, Julius König, zum 1. Vorsitzenden und August Bechtold zum 2. Vorsitzenden

gewählt. Das damalige Ziel des Vereins war, den Mitgliedern in monatlichen Versammlungen Fach- und Sachkenntnisse zu vermitteln, um eine Ertragsteigerung zu erreichen.

Der Bürgermeister der damals noch selbstständigen Gemeinde Knielingen, Jakob Dörr, unterstützte den Verein tatkräftig, in der „Gänsweid“ eine Obst- und Gartenanlage zu betreiben. Der Boden in diesem Gelände war sehr schlecht und sauer und musste daher mit viel Arbeit verbessert werden. Die Ortsbaumwarte August Bechtold und Wilhelm Emmler gaben viele praktische Hinweise und gute Ratschläge.

Die praktische Tätigkeit des Vereins machte sich in den folgenden Jahren positiv bemerkbar.

So mancher Baum im Hausgarten und auf den Streuobstwiesen veränderte urplötzlich seine Form - es wurde jetzt auf Ertrag geschnitten. „Licht, Luft und Sonne braucht der Baum“, so hieß damals die Devise. Und diese drei Dinge sind auch heute noch Voraussetzung für ein gesundes Wachstum und gute Erträge.

Jetzt im Zentrum von Knielingen
(gegenüber von Möbel Kieler)

Clementoni

Was soll ich schenken?
Die Antwort liegt auf dem
Kindergeburtstagstisch!!!!

Wünsche werden Wirklichkeit,
nie wieder doppelte Geschenke!

Suchen Sie oder Ihr Kind die Geschenke
raus und wir richten den Tisch **kostenlos!**

Freunde, Verwandte und Bekannte werden es Ihnen danken!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 9 - 12.30 Uhr
Mo, Di + Do. 15 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 12.30 Uhr

Spielwaren Menta
Saarlandstr. 80
76187 Karlsruhe/Knielingen
Tel: 0721/2041017

LEGO

playmobil

NEU im Programm
große Auswahl an
Spatz-Produkten

Leserabe

TOPP

Lernhilfen
aus dem
AOI, Verlag!!!

WAS IST WAS

mit großer, umfangreicher Schreibwarenabteilung!!!!

Raffinierte Produkte, die das Leben angenehmer machen.



Durchschnittlich jeder 5. Liter Kraftstoff, der an Deutschlands Zapfsäulen getankt wird, wurde bei MiRO hergestellt. Mit unseren hochwertigen Mineralölprodukten sorgen wir für Mobilität und Wärme, beispielsweise in Form von schwefel-freien Kraftstoffen oder Heizöl. Darüber hinaus liefern wir die Grundstoffe für eine Vielzahl von Produkten, die das Leben angenehmer machen – von Kunststoffen bis zu Medikamenten.

In einer der modernsten und leistungsfähigsten Raffinerien Europas arbeiten wir rund um die Uhr dafür, die kontinuierliche Versorgung mit Mineralölprodukten sicherzustellen. Und daran, Ihr Leben ein gutes Stück einfacher und bequemer zu machen.

Weitere Informationen zu MiRO erhalten Sie unter folgender Adresse oder auf unserer Website www.miro-ka.de.

Mineraloelraffinerie
Oberrhein GmbH & Co. KG

Nördliche Raffineriestraße 1
76187 Karlsruhe
Telefon: (0721) 958-3465
Internet: www.miro-ka.de



Viele Gartenbesitzer kennen kaum etwas schöneres, als jedes Jahr gesunde, große und natürlich wohlschmeckende Früchte von gut entwickelten Bäumen und Sträuchern im eigenen Garten zu ernten. Dazu trägt ein sachgemäßer Schnitt entscheidend bei.

Im Verlauf des 2. Weltkriegs 1939/45 kam die Vereinsarbeit fast vollständig zum Erliegen.

Im Frühjahr 1945 wurde der langjährige Vorstand Julius König, der sich besonders um die Belange des Vereins verdient gemacht hatte, durch feindlichen Artilleriebeschuss verwundet und verstarb kurze Zeit danach.

Erst im Jahre 1946 genehmigte die amerikanische Militärregierung die Wiederaufnahme der Vereinsarbeit.

Am 7. September 1947 erfolgte im Gasthaus „Krone“ die Neugründung des heutigen Obst- und Gartenbauvereins Karlsruhe-Knielingen. Ab dieser Zeit herrschte wieder reges Leben und Streben innerhalb des Vereins.

Im Jahre 1970 wurde dem Verein die Anlage in der „Gänsweid“ durch die Stadt Karlsruhe wegen Errichtung eines Spielplatzes an der Eggensteiner Straße gekündigt. Es erfolgte der Umzug an den heutigen Standort im Gewann „Bipples“ am Ende der Neufeldstraße.

Ein Jahr danach wurde die „Bipples-Laupe“, eine ehemalige Arbeitsdienst-Baracke als Vereinsheim aufgestellt. Gleichzeitig wurde der vereinseigene Obst-Lehrgarten unter fachkundiger Leitung von Wilhelm Emmeler angelegt. Bei aller Arbeit und Mühe darf auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Das erste Gartenfest konnte 1978 in der neuen Anlage begangen werden. Inzwischen sind das Frühjahrs- und Herbstfest zu einer festen Einrichtung im Knielinger Vereinsleben geworden.

Ebenso erfreuen sich unsere jährlichen Obstbaumschnittvorführungen unter fachkundiger Leitung anfänglich von Wil-

helm Emmeler, Heinz Emmeler und jetzt Uwe Nagel steigender Beliebtheit bei der Knielinger Bevölkerung.

Unvergessen sind auch die Vereinsausflüge und Lehrfahrten zu interessanten Zielen in der näheren oder weiteren Umgebung.

Durch ein gestiegenes Umweltbewusstsein konnte in den 80-er Jahren ein Anwachsen der Mitgliederzahlen verzeichnet werden.

Seit dem Jahr 2004 versucht der OGV mit Schülern der Viktor-von-Scheffel-Schule GHS, Praxiszug, handlungsorientierte Projekte, wie Streuobstwieseninitiative, Apfelsaftpressen, Baumpatenschaften und Nisthilfen für Höhlenbrüter durchzuführen.

Es ist heute nicht mehr ganz so selbstverständlich seine freie Zeit für „irgendwelche“ Ideale zu opfern. Gerade deshalb ist die Vereinsarbeit und das ehrenamtliche Engagement dieser aktiven Frauen und Männer für unsere Gesellschaft besonders wichtig.

Die 1. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins:

1932 – 1945 Julius König
1945 – 1952 Friedrich Burckhard
1952 – 1956 Wilhelm Keiler
1957 – 1962 Wilhelm Hoffmann
1962 – 1971 Wilhelm Siegel
1971 – 1982 August Frei
1982 – 1994 Emil Nees
1994 – 1995 Karlheinz Platz
1995 – Josef Wenzel

Termine:

Samstag, 22. September 2007 Festakt im Katholischen Gemeindezentrum

Sonntag, 23. September 2007 Jubiläums-Herbstbegehung im "Bipples".

Warum

kommen meine Kundinnen gerne und regelmäßig zur Behandlung oder zum Einkaufen?

- Sie haben oder hatten ein Hautproblem
- Sie lieben ein gepflegtes Hautbild in jedem Alter
- Sie möchten rechtzeitig vorbeugen - Thema Anti Age
- Sie möchten immer die aktuellen Make up Trends kennen lernen
- Sie möchten natürliche Kosmetika kaufen — ohne synthetische Fette
- Sie schätzen eine gute Beratung
- Sie möchten neuste Wirkstoffe in einem super Preis-/Leistungsverhältnis
- Sie kommen zum Entspannen und Auftanken
- Sie kommen weil es einfach gut tut

Welchen Grund könnten Sie haben???

Einmal jährlich zum Hautcheck

- Sie möchten eine Hautdiagnose?
 - Sie möchten eine Kosmetik Beratung?
- Ich biete Ihnen**
- Hautreinigung, Hautdiagnose,
 - Gesichtsmassage, Maske oder Make up
 - ausführliche Beratung und
 - Pflegeanleitung für zuhause oder
 - Schminktipp für Ihr Tages Make up

Hautcheck 22,50

ich reserviere ca 50 Min für Sie

Zögern Sie nicht — gleich anrufen und einen Termin vereinbaren



Die Kosmetik



**zum Entspannen
zum Wohlfühlen
& natürlich pflegen**

**Blenkerstr. 41 · 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 56 25 73 · www.die-kosmetik.de**

Begeben Sie sich in kompetente Hände und erfahren Sie, wie ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Pflegeprogramm Ihre Haut verwöhnt



Wiedermal geht eine Kampagne der SVK zu Ende!

Wieder ist ein Jahr vergangen und die Sängervereinigung Knielingen kann stolz auf ihre gelungene Kampagne 2006/07 zurückblicken.

An unserer 1. Mai Radtour beteiligten sich wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde. Mit unseren auffälligen Fahrradfähnchen fuhren wir von Knielingen Richtung Neuburgweiher, ein kleiner Zwischenstopp in Daxlanden bei Spiel und Eis, gab allen wieder Kraft. In Neuburgweiher wurden alle mit einem kleinen Grillfest begrüßt. Auch die Heimfahrt verlief reibungslos. Der Tag klang bei gemütlichen Gesprächen aus.

Weiter ging es mit unserem Federweißfest. Es verlief ruhig und gemütlich. Die Stimmung konnte nichts trüben. Unsere Gäste konnten es sich an einem Bayrischen und an einem bunten Abend gut gehen lassen. Mit vielen Programmpunkten wurden die Abende noch zusätzlich versüßt. Auch hier freuen wir uns in der nächsten Kampagne wieder auf unsere Gäste.

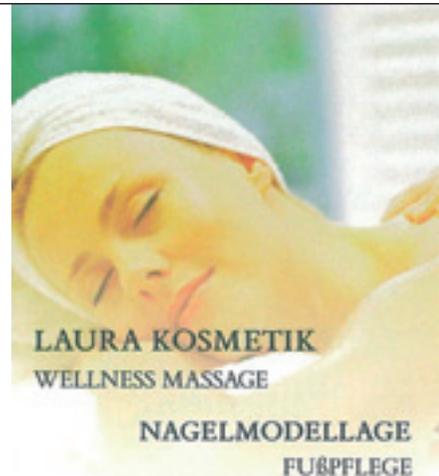
Auch der Kinderfasching war ein voller Erfolg. Über 400 Kinder und Erwachsene fanden ihren Weg zu uns in die Sängerkhalle. Die Kinder waren bis zum Schluss bei Tanz und Spiel dabei. Uns sind schon einige neue Ideen für unseren nächsten Kinderfasching gekommen. Schaut rein und lasst euch überraschen.

An unserer Ordensmatinee wurden, wie kann es auch anders sein, zahlreiche Orden verliehen. Die umliegenden Vereine bekamen einen kleinen Vorgeschmack unserer tanzenden Jugend und alle wünschten sich eine gut gelingende Kampagne 2006/07. Hier darf man einfügen, dass unsere Viktoriagarde als fünfbeste Garde Deutschlands gekürt wurde. An der Ordensmatinee konnten wir auch

stolz unsere neu renovierte Sängerkhalle präsentieren. Seit dem Sommer 2006 schwirrten fleißige Handwerker um unsere Halle. Sie wurde von Woche zu Woche schöner. Die positiven Rückmeldungen und das Engagement unserer Mitglieder gaben Kraft die doch etwas schwierigere Zeit mit Humor zu bestehen.

Die Prunksitzung war die perfekte Veranstaltung um auch unser neues Sound- und Lichtsystem voll zum Einsatz zu bringen. Sie war bis auf den letzten Stuhl ausverkauft. All unsere Besucher konnten sich an spitzen Büttendrednern, Sängern und Tanzdarbietungen erfreuen. Den Abschluss machte die Guggemusik aus der Schweiz.

Wir freuen uns schon auf die Kampagne 2007/08, nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie bei uns rein, es lohnt sich.



SAARLAND STR.94
76187 KARLSRUHE-KNIELINGEN
MO 12-19 Uhr DI-FR 9.30- 19 Uhr
SAMSTAG 10-13.30 Uhr

Telefon. 0721 /9546721
www.kosmetiklaura.de

Beach – Soccer – Turnier

Der Bürgerverein Knielingen, vertreten durch Herrn Gerold Kiefer, veranstaltet anlässlich des diesjährigen Straßenfestes vom 14. – 15. Juli 2007 ein Beach-Soccer-Turnier für Bambinis, Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1992 und jünger. Das Turnier wird in 4 Klassen ausgespielt:

| | | | |
|------------|----------------------------|-----------------------|---|
| Bambini | (Jahrgang 2000 und jünger) | Spieler je Mannschaft | 4 |
| F – Jugend | (Jahrgang 1998 – 1999) | | 3 |
| E – Jugend | (Jahrgang 1996 – 1997) | | 3 |
| Mädchen | (Jahrgang 1992 und jünger) | | 3 |

Ausrichter: Sängervereinigung Knielingen

Spielort: Hinter der Sängerhalle

Es werden Vorrunde, Zwischenrunde und Endrunde gespielt.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsplakette.

Die Sieger der einzelnen Klassen (Platz 1 - 3) erhalten zusätzlich eine Urkunde und einen Sachpreis. Ein Startgeld wird nicht erhoben.

Das Turnier wird von den Knielinger Schulen unterstützt.

Meldeschluss ist der 30. Juni 2006

Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Startplätze vorhanden sind, entscheidet über die Teilnahme das Eingangsdatum der Meldung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Turnierbedingungen werden noch bekannt gegeben. Ein Anmeldeformular (PDF-Datei) steht ab 02. Mai 2007 auf der Homepage der Sängervereinigung www.die-holzbiere.de zur Verfügung.

Für Fragen ist ab sofort eine e-mail Adresse eingerichtet: beach-soccer@fussball.de

Während des Spaßbootrennens am Samstag ist eine Turnierpause vorgesehen.

Der Ausrichter: Sängervereinigung Knielingen

Sängervereinigung Knielingen



Mario Müller
Zimmerei - Dachdeckerbetrieb
Büro: Jakob - Dörr - Str. 46 -- 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 56 25 82 -- Telefax (0721) 56 64 71
Email: info@holzbau-mueller-ka.de

Unser Leistungsspektrum umfasst:
Dachstühle, Dachgauben, Dachumdeckungen, Holzbalkone, Carports, Eingangsdächer, Innenausbau, Decken, Parkett, Trennwände, und vieles mehr.
Wir sind ein eingetragener Meisterbetrieb, Mitglied in der Zimmererinnung, und direkt in Ihrer Nähe.



Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie ich Ihnen im letzten "Knielinger" versprochen habe möchte ich es nicht versäumen, über unseren alljährlichen Königsball zu berichten.

Bei der **Königsehrung** am 21. Oktober wurde das Ergebnis des Königsschießens bekannt gegeben.

Unser stellv. OSM Manfred Hartmann führte wie immer die Siegerehrung sehr humorvoll durch.

Manuela Ruf konnte wieder ihren Titel verteidigen und wurde an diesen Abend zur Schützenkönigin gekrönt. Harald Hauck wurde Schützenkönig.

Ihnen stehen Waltraud Seyfert und Hei-drun Wieland als Hofdamen sowie Thomas Andreas und Claus Lange als 1. und 2. Ritter zur Seite.

Jugendkönig wurde Marius Ehrmann. Dominic Merz und Tobias Karcher folgten ihm als Jugendritter.

Wanderpokale erhielten Ralf Merz, Otto Ehrmann, Werner Bechtold, Michael Stoll, Sven Seyfert, Laura Meinzer und Timo Schubert.

Badische Jugendliga

Die Badenliga – Mannschaft, Dominic Merz, Jacqueline Hückel, Jens Deißler

und Laura Meinzer qualifizierte sich nach sechs erfolgreichen und spannenden Wettkämpfen, bei denen Dominic zweimal ins Stechen gehen musste, für das Finale. Geschossen wurde nach dem Bundesliga-Modus auf vollelektronischen Anlagen. Der Endkampf findet am 6. Mai im Schießsportzentrum Vogel in Östringen statt. Die Mannschaft würde sich sehr über einen 5. Mann (zahlreiches Publikum) freuen.

Unsere **Kaderschützen** Jacqueline Hückel und Dominic Merz wurden auf Grund ihrer bisherigen Leistung durch Bürgermeister Harald Denecken, Stadträtin Ute Müllerschön und Herrn Gall, ein Vertreter des Schul- und Sportamtes, im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Karlsruhe geehrt.

Um ihr Fitness- und Trainingsprogramm zu steigern, verbrachte Jacqueline ihre Fasnachtsferien in Ruhpolding. Leider musste sie es wegen einer Knieverletzung abbrechen.

Ihr Schützenfreund Dominic wurde beim Kreiskönigsball durch den Kreisschützenmeister für seine großen sportlichen Erfolge geehrt, und durfte einen Ehrenpokal mit nach Hause nehmen.

Einkehr nach einem Spaziergang - im gemütlichen



Moninger Bierspezialitäten
Premium Pilsener vom Faß

Im Sommer:
Gartenwirtschaft

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V.

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben

Telefon 56 26 17

Auch im benachbarten Frankreich konnte er seinen Elsässischen Meistertitel verteidigen und qualifizierte sich wieder für die Französische Meisterschaft im Luftgewehr.

Bei den diesjährigen **Kreismeisterschaften** im Luftgewehr Juniorenklasse A männlich wurde er mit 390 Ringen erster im Einzel und in der Mannschaft. Für Jacqueline und Dominic stehen noch Kreismeisterschaften im Kleinkaliber 60 Schuss liegend, 3x40 und 3x10 Schuss (liegend, stehend, kniend) sowie in 100m aus. (Aufgrund des Redaktionsschlusses können von Jacqueline Hückel noch keine Ergebnisse veröffentlicht werden.)

Benjamin Kunz belegte in der Klasse Junioren A männlich mit 367 den 2. Platz. Tobias Karcher erkämpfte sich mit 364 Ringen den 3. Platz. In der Mannschaft unterstützte sie Benjamin Karcher. Gemeinsam konnten sie das Siegerpodest betreten. Marius Ehrmann schoss sich unerwartet auf den 3. Platz und Laura Meinzer wurde in ihrer Klasse mit 360 Ringen Kreismeisterin.

Die Senioren Otto Ehrmann, Hermann Kiefer und Heinz Hippler erreichten in der Mannschaft den Kreismeistertitel, und



jeder durfte noch einen Podestplatz bei der Einzelwertung für sich in Anspruch nehmen.

Durch ihre konstanten, guten Leistungen hatte die **1. KK Mannschaft den Aufstieg** von der Kreisliga in die Regionalklasse II – Süd geschafft. Jacqueline und Dominic wollen mit ihrem neuerworbenen Mannschaftsmitglied Jürgen Ruf den Klassenerhalt sichern.

Für die kommenden Wettkämpfe und Meisterschaften wünscht die Schützenvereinigung Knielingen ihren Schützen weiterhin „Gut Schuss“!

Gabriele Merz

Peter Werling

Bauunternehmen

Beratungsbüro

Reparaturen und Umbauarbeiten

An- und Umbau
Außenanlagen

Entwässerungsinstandsetzung

Kellertrockenlegungen

Neubau
Mithilfe beim selber Bauen

Verkehrswertgutachten
Bauschadensermittlung
Feuchtigkeitsanalysen
Beratung bei Haus- und Wohnungskauf
Energieberatung
Ausstellung von Energiepässen nach EneV
Sanierungsberatung
Organisation von Baumaßnahmen
Organisation von Komplettsanierungen



Frankreich 2007: Wieder unter den Top Ten

Seit November 2006 fanden in Frankreich die verschiedenen Meisterschaften im Luftgewehr statt, bei denen Dominic Merz, wie im letzten Jahr, für den Racing Club Strasbourg an den Start ging. Im Verlauf der verschiedenen Meisterschaften gelang es Dominic mit 585 Ringen (von möglichen 600) erneut Elsässischer Meister zu werden. Der Höhepunkt der Saison war die Französische Meisterschaft, die dieses Jahr wieder in Montlucon ausgetragen wurde. Am 28. 03.2007 startete Dominic Merz in der Klasse Junioren männlich und wurde im Vorkampf sechster. Die besten neun Schützen des Vorkampfes kamen in das Finale, welches Dominic, mit 2,3 Ringen Rückstand zu einem Podestplatz, als siebter beendete. Mit seinen Mannschaftskollegen aus Strasbourg wurde er auch 2007 wieder Französischer Meister. Die nächste größere schießsportliche Veranstaltung ist für ihn der ISAS (Internationaler Saisonauftakt der Sport-schützen) in Dortmund. Bei diesem Event möchte sich Dominic mit Junioren aus mehreren Ländern von verschiedenen Kontinenten mit dem Luftgewehr messen. Im Knielinger Schützenhaus steigerte er den Standrekord auf 398 von 400 Ringen.



FÜR IHRE GESUNDHEIT SIND WIR DA ...

... das Team der Merkur Apotheke in Knielingen



MERKUR APOTHEKE

**Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr,
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr**

Reinmuthstraße 50 · 76187 Karlsruhe-Knielingen
Telefon 56 73 36 · Telefax 9 56 33 10
www.merkur-apotheke-karlsruhe.de

**gebührenfreie
Bestell-Hotline
0800 000 2094**

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung



Die Meisterwerkstatt für Innen-
ausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau
KUPPINGER GmbH

Ursula Schorpp

Zugelassen bei allen Kassen nach ärztlicher Verordnung



Kosmetische Behandlung von
Allgem. Hautkrankheiten, Hautunreinheiten, Warzen, Koagulation



Fußpflege und med. Fußpflege bei
Diabetes, Spangentechnik, Orthosen, Protektoren, Fußleiden



Ausbildung und Weiterbildung zur Fachfußpflegerin



Kinderfußbehandlung



Nagelmodelage



Kurse für die Fußreflexzonen-Massage

Alles für
Fuß & Pflege



Rückfragen sind jederzeit möglich · Termine nach Vereinbarung

Saarlandstr. 85 · 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 45 45 · 07248/54 59

**Medizinische
podologische Fußpflegepraxis**

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins

Im März stellte der SPD-Ortsverein die personellen Weichen für die nächsten zwei Jahre. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Ute Müllerschön einstimmig zur ersten Vorsitzenden wieder gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden die Stellvertreterin Monika Gawenat und Kassierer Horst Barth. Norbert Schindel ist Schriftführer. Als Beisitzer wählte die Versammlung Stadtrat Thomas Müllerschön, Altstadträtin Irmtraud Kaiser, Bernd Grobs, Arnold Gawenat und Volker Eschenauer.

Außer der genannten Wahl stehen in diesem und im nächsten Jahr voraussichtlich keine Wahlen an, sodass sich unser Ortsverein intensiv mit politischen Themen in Knielingen auseinandersetzen kann und wird.

Nordtangente und zweite Rheinbrücke

Die Nordtangente-Diskussion und damit auch die Diskussion um eine zweite Rheinbrücke ist wieder voll entfacht. Seit feststeht, dass der Bund die Ost-West-Verbindung komplett in den „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans aufnimmt, müssen wir Knielingerinnen und Knielinger wieder kräftig aufpassen. Denn: Die bislang nicht planfestgestellte Nordtangente-West und der Anteil für eine zweite Rheinbrücke sind in dem Plan genannt. Nach den derzeitigen Planungen wird Knielingen von der Nord- und Südtangente in die Zange genommen und völlig vom Verkehr überrollt werden.

Beschlusslage des Gemeinderates ist immer noch die völlig veraltete sogenannte „Hängebauchlösung“.

Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat zwei Beschlüsse gefasst. Zum Einen wurde das Raumordnungsverfahren von Rheinland-Pfalz mehrheitlich abgelehnt, zum Anderen wurde die Nordtangente-West aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen. Das lässt hoffen, denn die Mehrheit des Gemeinderates wünscht an der vorgesehenen Stelle zwischen Stora Enso und MiRO keine

zweite Rheinbrücke.

Bezüglich der Diskussion um die Rheinbrücke fordert die SPD-Fraktion die Veröffentlichung eines Sanierungskonzepts, das Klarheit über den Planungsstand schafft. Weiterhin fordert die SPD ein Raumordnungsprogramm auf badischer Seite.

Neben der Nordtangente-West und der damit einhergehenden zweiten Rheinbrücke gibt es weitere Brennpunktthemen, die uns in der kommenden Zeit in Knielingen beschäftigen werden. Dazu zählen die Verlängerung der Tramlinie 2 durch die Sudetenstraße, die Konversionsfläche der ehemaligen Kaserne und ganz aktuell die geplanten Kraftwerke bei Stora Enso und EnBW im Rheinhafen.

Ausbau der B 36

Des Weiteren hat der Gemeinderat für 2006 die ersten Gelder für den vierspurigen Ausbau der B36 zwischen Siemensallee und Sudetenstraße eingestellt. Die Durchführung dieser Baumaßnahme lässt hoffen, dass der Schleichverkehr durch die Sudetenstraße deutlich verringert wird. Die ersten Baumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr angegangen werden.

Lärmschutzwand an der Südtangente

Für uns in Knielingen ist endlich die dringend notwendige Lärmschutzwand gebaut. Obgleich es durch falsch gelieferte Plexiglas-elemente zu Bauverzögerungen kam, konnte im März die offizielle Übergabe durch den Oberbürgermeister erfolgen. Leider klagen nach wie vor Anwohnerinnen und Anwohner über starke Lärmbelästigungen. Die SPD fordert daher Nachmessungen um zu erfahren, in welchem Maß sich die Dezibelzahlen nach dem Bau der Lärmschutzwand verringert haben.

Verkehrssituation in Alt-Knielingen

Am Ende des vergangenen Jahres häuften sich Beschwerden von Knielinger Bürgerinnen und Bürgern über die Verkehrssituation in Alt-Knielingen. Daraufhin führte Stadträt-

tin Ute Müllerschön gemeinsam mit Vertretern des Amtes für Bürgerservice und Sicherheit und der Branddirektion eine Begehung der Saarlandstraße, Dreikönigstraße und Eggensteiner Straße durch. Eine so genannte „Brandschau“ in Alt-Knielingen schloss sich an. Die Ergebnisse der Vor-Ort-Begehung und der „Brandschau“ sind im Antwortschreiben des Amtes für Bürgerservice und Sicherheit an anderer Stelle dieses „Knielingers“ nachzulesen. Die einschränkende Maßnahmen für den parkierenden Verkehr sind Sicherheitsvorkehrungen des Amtes für Bürgerservice und Sicherheit und der Branddirektion.

Situation auf den Knielinger Spielplätzen und „Komasaufen“ Jugendlicher

Die Spielplätze in Knielingen haben sich zu Treffpunkten Jugendlicher entwickelt, die dort zum Leidwesen von Kindern und deren Eltern randalieren. Um ihre Kinder besorgte und über das Verhalten der Jugendlichen empörte Eltern baten bei den Stadträten Ute und Thomas Müllerschön um Hilfe. Insbesondere der Spielplatz an der Eggensteiner Straße war von Glasscherben übersät, Spielgeräte als Aschenbecher missbraucht, Eltern mussten sich von Jugendlichen anpöbeln lassen. Auf dem Spielplatz am Schafstall wurde in der Silvesternacht ein Feuer entzündet und die Spielhütte in Brand gesetzt.

Dies sind Beispiele, um die nicht hinnehmbaren Zustände aufzuzeigen. Auf Initiative von Ute Müllerschön hat das Gartenbauamt inzwischen den Spielplatz an der Eggensteiner Straße gereinigt, Frau Rohde vom Polizeirevier Mühlburg hat vermehrte Kontrollen zugesagt.

Leider hat das „Komasaufen“ Jugendlicher auch vor Knielingen nicht Halt gemacht. Ein sog. Runder Tisch, an dem folgende Institutionen und Personen teilnehmen, tagt im Juli zum zweiten Mal: Drogenberatungsstelle, Jugendsachbearbeiter des Polizeireviers Mühlburg, Kinderbüro, Streetworker der Jugendsozialarbeit, Jugendgerichtshilfe, Jugendhaus Knielingen des Stadtjugendausschuss, Jugendtreff Cafe Zartbitter, Victor-von-Scheffel-Schule und Stadträtin Mül-

lerschön. Der Runde Tisch dient dazu auszuwerten, ob die getroffenen und vereinbarten Hilfen bzw. Maßnahmen gegriffen haben, um das „Komasaufen“ einzudämmen und evtl. neue Maßnahmen zu entwickeln und einzuleiten.

Bundesgartenschau

Ende November wurde in der überörtlichen Presse bekannt, dass die Stadt Osnabrück den Zuschlag zur Ausrichtung der Bundesgartenschau 2015 zurückgibt. Daraufhin beantragte die SPD-Fraktion zu prüfen, wie Karlsruhe wieder in das Wettbewerbsverfahren einsteigen könne, um der Karlsruher Bevölkerung doch noch ein nachhaltiges Konzept zum 300. Stadtgeburtstag zu schenken. Wenn die Ausgabe dieses „Knielingers“ vorliegt, hat der Gemeinderat bereits entschieden.

Die Schauschwerpunkte sollen für das Jahr der Bundesgartenschau im Ostaupark und Stadtpark Südost, im Stadtpark sowie im Landschaftspark Rhein/ Bereich Maxau entwickelt werden. Zusammen mit diesen vier Dauergrünanlagen sollen auch die verbindenden Brücken zur Rheinpromenade realisiert werden. Große Teile der Bevölkerung insbesondere die Knielingerinnen und Knielinger werden von dem regionalen Erholungsraum entlang des Rheins profitieren.

Sängerhalle

In neuem Glanz ist die Sängerhalle erstrahlt. Die vom Gemeinderat bewilligten 100.000 Euro zur Sanierung des Gebäudes sind gut angelegt. Allein diese Summe reichte bei Weitem nicht aus, um das Gebäude energetisch auf den neuesten Stand zu bringen. Die Sängervereinigung musste tief in die eigene Tasche greifen, um die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen wie Isolierungen an Decken und Wänden, Wandanstrich, Fenstererneuerung, Beleuchtung und Beschallung auf den Weg zu bringen. Der SPD-Ortsverein gratuliert der Sängervereinigung zur gelungenen Sanierung.

Ute Müllerschön
ute@muellerschoen.info



Turnabteilung des TV Knielingen in Aktion

Nach vielen Wettkämpfen und sonstigen Aktivitäten (wie bereits in der letzten Knielinger-Ausgabe berichtet) krönten wir Turner des TV Knielingen das Sportjahr 2006 am 2. Dezember mit unserer Adventssportgala. Bereits zum 3. Mal in Folge fand die Veranstaltung in der Sporthalle am Brurain statt. Die Zuschauer wurden eingeladen, sich mit uns und unserer selbstgebastelten Zeitmaschine auf eine Zeitreis zu begeben, denn der Nachmittag stand unter dem Motto: Eine Reise durch die Zeit. Der Steifzug durch die verschiedensten Epochen ließ die Veranstaltung zu einem gelungenen Event werden. Unsere Aktiven wurden von der Zeitmaschine zu den alten Römern, den Rittern des tiefsten Mittelalters und zur Mondlandung getragen. Wir flogen mit den Zeitspringern durchs Universum, tanzten mit Charlie Chaplin oder ritten quer durch den Wilden Westen. Sogar weit vor Christi Geburt erlebten wir die ersten Olympischen Spiele mit. Mit viel Feuer und Fantasie überzeugten die Turnerinnen und Turner unserer Abteilung einmal mehr, dass Turnen soooooo vielfältig sein kann und unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter übertrafen sich wieder in ihren Ideen und Choreographien.

Der weihnachtliche Kaffeekranz mit musikalischer Untermalung durch Kinder unserer Abteilung wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen.

Anlässlich der Veranstaltung wurde zu Ehren unseres allen bekannten, ehemaligen 1. Vorsitzenden Reinhold Crocoll die Hallentaufe von Herrn Bürgermeister Deneken, als Vertreter der Stadt Karlsruhe, vorgenommen. Es waren viele ehemalige Weggefährten von Reinhold Crocoll anwesend, ebenso natürlich seine Familie und Vertreter aus Politik, Sport und dem aktiven Knielinger Vereinleben.

Auch 2006 durften wir wieder einen Zuwachs an Übungsleiter-Lizenzen verbuchen.

Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Übungsleiter-Prüfung C an Sarah Kiefer und Carina Heck.

Evelyn Daubenspeck und Carmen Bechtold haben ihre Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter Gesundheitsvorsorge im Kinderturnen bestanden und sind somit Inhaber der 2. Lizenzstufe in der Prävention.

2006 hat auch wieder eine sportliche Kooperation mit der Viktor-von-Scheffel-Schule begonnen, die von unserer Übungsleiterin Sandra Kas durchgeführt wird. Die Kooperation bestand bereits im Schuljahr 2005/2006 und wurde von Fabian Lingenfelder und Sarah Kiefer durchgeführt.

Eine weitere Kooperation im Rahmen eines Schule/Verein/Krankenkassen-Konzeptes wurde von Carmen Bechtold durchgeführt. Es handelte sich um einen 18stündigen Kurs in Kooperation mit der AOK „fit und gesund Kids plus“ für Kinder der 2. Klasse

Der TV Knielingen bietet an



Kursangebot:

Fit für den Alltag

Funktionsgymnastik für Jeden (m/w)

Kurs läuft bereits seit Donnerstag, 22. März 2007, 10.30 Uhr – 11.30 Uhr, 10 Stunden

Ort: Gymnastikhalle, Litzelastr. 27

Preis: Mitglieder: 10 €, Nichtmitglieder 30 €, Schnupperstunde 3 €

Es kann jederzeit eingestiegen werden!

Nächster Kursbeginn: Donnerstag, 20.09.2007

Anmeldung und Info: Roland Zoller, Tel. 0721/563021

Kursleitung: Fabian Lingenfelder, staatl. geprüfter Sport- und Gymnastiklehrer

1966



2007

Ihr Meisterbetrieb in Sachen Strom

76187 Karlsruhe, Östl. Rheinbrückenstr. 23
Tel. 0721 / 56 50 10 - Fax 0721 / 56 50 15 0

Neufeldstr. 10
76187 Karlsruhe - Knielingen

Burgau
Hotel-Restaurant



Tel. 0721/ 56 510-0
Fax. 0721/ 56 510-35
www.hotel-burgau.de
e-mail:
hotel-burgau@gmx.de

Wir feiern **20 Jahre Burgau**
und laden Sie recht herzlich ein zu unserem Hoffest
vom **02. Juli 2007 – 06. Juli 2007** täglich ab 12.00 Uhr

unsere Schmeck den Süden- Aktionen
für Sie im Überblick:

Mitte April - Ende Juni **Spargel aus der Region** // Juli - Ende August **Sommerleichte Küche**
September – Mitte Oktober **Tolle Knolle** // Mitte Oktober – Mitte November **Schlemmer Herbst**
Mitte November – Mitte Dezember **„Gans“ was Gutes** // Dezember **Festlich speisen**

Warme Küche gibt es : Montag- Freitag

12:00 - 14:00 Uhr sowie 17:00 - 22:00 Uhr Sonntags : 17:00 - 22:00 Uhr

Samstag: Ruhetag, ab 15 Personen sind WIR gerne für SIE da

**Bestattungsinstitut
Stadt Karlsruhe**

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de



Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF

☎ 964 133

TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten

der Grundschule Knielingen und der Victor-von-Scheffel-Schule.

Das erste Highlight 2007 begann für die Turnkinder im Februar mit unserem Kinderfasching. Die Übungsleiter der Turnabteilung luden alle aktiven und nichtaktiven Kinder im Alter von 2 Jahren bis ca. 10 Jahre mit ihren Eltern bei Kaffee und Kuchen zur Faschingsparty ein. Mit Spiel, Spaß und Musik (die Clowns Carminello und Doritino, hielten die Kinder dauerhaft in Bewegung) konnten wir den Kindern ein ca. 3stündiges Programm in der Turnhalle bieten.

Die im September 2006 begonnene Body-Styling Gruppe, die sich immer mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr in der Gymnastikhalle trifft, wird von Cynthia Bull geleitet und ist sehr gut angelaufen. Es ist eine Frauengruppe gemischten Alters, die sich mit Aerobic und funktioneller Gymnastik in verschiedensten Varianten fit hält. Wer Lust hat, schaut doch einfach mal rein!

Unsere Walking-Gruppe trifft sich nach wie vor immer mittwochs und wird von Heide und Roland Zoller begleitet. Die Laufzeiten werden auf die Jahreszeit abgestimmt.



Zum Schluss möchten wir allen Helfern, ob Mitglied der Turnabteilung oder wohlthätiger Helfer, nochmals für die tatkräftige Unterstützung bei Festen, zum Beispiel durch Kuchenspenden, helfenden Einsatz bei Wettkämpfen und sonstigen Aktivitäten danken.

Nicht zu vergessen sind die vielen Einsätze, die unser Arbeitstrupp geleistet hat und hoffentlich noch weiterhin leisten wird. Herzlichen Dank!

Carmen Bechtold (stellvertr. Abteilungsleiter)
Dorit Mattern (Sportwart)
Bilder: Klaus Krziwania, Roland Zoller



**Zucht- und Rennverein
Karlsruhe-Knielingen 1924 e.V.**



Liebe Pferdefreunde,

wir hoffen, Sie sind wohlbehalten über den Winter gekommen und freuen sich wie wir auf eine neue spannende Rennsaison. In unserem „Trainingslager“ sieht man seit einiger Zeit wieder reges Treiben, was bedeutet, dass unsere vierbeinigen Sportskameraden nach ihrer Winterpause wieder auf dem besten Wege zu ihrer Hochform sind. Ob Traber oder Galopper – das Winterfell ist runter und ungeduldig wird schon wieder dem ersten Renntag entgegengefiebert. Unsere Aktiven haben sich ihre Ziele wieder hoch gesteckt und möchten vor allem vor unserem heimischem Publikum der auswärtigen Konkurrenz die Siege abringen. Haben wir letztes Jahr mit einer langjährigen Tradition gebrochen und statt drei Renntage nur zwei durchgeführt, müssen wir dieses Jahr leider mit einer weiteren Tradition brechen: aus sportpolitischen Gründen sind wir leider gezwungen, unseren ersten Renntag nicht am Muttertag abzuhalten. Unsere erste Veranstaltung wird demnach am Sonntag, den 6. Mai stattfinden - die Juliveranstaltung wird auch in diesem Jahr entfallen.

Wir hoffen in dieser Saison wieder interessante Veranstaltungen mit spannenden Finishes bieten zu können. Ebenso freuen wir uns wieder viele Mitstreiter aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, dem Rheinland und Bayern bei uns begrüßen

zu dürfen. Wenn Sie doch während dem Rennen eher unsere Gegner sind, sitzt man doch nach dem Rennen vereint bei einem Glas Bier zusammen. Eben das macht unseren „Knielinger Renntag“ bei den auswärtigen Teilnehmern so beliebt, so dass sie gerne weite Strecken auf sich nehmen. So lässt sich z.B. der Trabrennfahrer Stefan Maute aus Heiligenwald, der letztes Jahr erstmalig auf unserer Bahn den „Fairness-Preis“ überreicht bekam, keinen unserer Renntage entgehen, weil es – so Maute wörtlich: „...auf keiner Rennbahn so familiär zugeht wie in Knielingen.“ Doch nicht nur unsere Aktiven, auch unsere fleißigen Helfer hinter den Kulissen tragen zu dieser positiven Atmosphäre bei. Auf diesem Wege möchten wir uns bei eben diesen aufs Herzlichste bedanken und hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Vielleicht haben Sie auch einmal Interesse außerhalb unserer Veranstaltungen auf der Knielinger Rennbahn vorbeizuschauen und sich bei unseren Aktiven über den Sport oder die Pferde zu informieren. Auch hierzu möchten wir Sie gerne einladen.

Unsere Renntermine:

06. Mai 2007

16. September 2007

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ZRV Karlsruhe-Knielingen



Zwischen Heim und Daheim - Tagespflegeeinrichtungen der AWO – Karlsruhe – Dreimal in Karlsruhe

„Ich fühle mich hier rundum wohl.“ Kaum zu glauben, dass Frau W., die quirlige Mitneunzigerin den Weg in die Tagespflege als Häufchen Elend fand. Ihren Zustand, damals vor zwei Jahren beschreibt sie selbst als „in höchstem Maße hilfsbedürftig und vollkommen apathisch“.

Der Tag in der Tagespflege

Montags bis freitags – von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr – sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Tagespflegestätten ganz auf die Seniorinnen und Senioren und deren Wünsche und Bedürfnisse eingestellt. Das vielseitige Programm und die individuelle Betreuung können je nach Bedarf aber auch tageweise genutzt werden. „Langeweile kommt hier nicht auf,“ berichtet Frau W. „dazu ist der Tagesablauf viel zu abwechslungsreich“:

Nachdem wir unsere Gäste mit unserem Fahrdienst direkt vor der Haustüre abgeholt und in eine unserer Tagespflegeeinrichtungen gebracht haben, beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach dem Frühstück, ebenso wie auch nach dem gemeinsamen Mittagessen, finden verschiedene Einzel- und /oder Gruppenaktivitäten statt; die Angebote reichen von gemeinsamen Spaziergängen, Festen, Filmvorträgen, Musik- und Bastelangebote bis hin zu Seniorengymnastik, Gedächtnistraining und Biografiearbeit und vielen anderem mehr. Selbstverständlich bleibt genügend Zeit für eine Mittagsruhe. Der gemeinsame Nachmittagskaffee beschließt den Tag in der Tagespflege. Anschließend fahren wir unsere Gäste wieder nach Hause.

Wer kann die Tagespflege nutzen?

Sie bringen ein stolzes Gesamtalter zusammen – die AWO-Tagespflegegäste im Karl-Siebert-Haus in Karlsruhe oder in den Tagespflegen in Grötzingen und in Oberreut. Kein Wunder, schließlich ist jede/r von ihnen zwischen 80 und 97 Jahren alt. Und für alle war der häusliche Alltag alleine bzw. nur mit Hilfe Angehöriger nicht mehr zu bewerkstelligen. So erging es auch Frau W. Heute ist die Tagespflegestätte ihr zweites Zuhause. „Man muss gefördert und auch ein bißchen gefordert werden.“ meint sie und fügt stolz hinzu: „Hier gibt es immer etwas für mich zu tun. Und beim Backen oder Tischdecken helfe ich furchtbar gern.“

„Die Tagespflege gibt Lebenssinn zurück – und entlastet die Angehörigen.“, das bestätigen die Angehörigen immer wieder.

Frau W. ist sich auf jeden Fall sicher, dass sie ohne die Tagespflege sich zu Hause isolieren würde und immer weniger Kontakte pflegen würde.

Tagespflege – eine Frage des Geldes?

Die Tagespflege ist eine Leistung der Pflegeversicherung, welche die Finanzierung aller jener Tagespflegeplätze übernimmt, für die die Pflegestufen 1 bis 3 vorliegen. Die Kosten differenzieren sich dabei je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit, d. h. je nach Pflegestufe.

Selbstverständlich steht die Tagespflege aber auch Menschen ohne Pflegestufe offen. Die Kosten sind dann jedoch selbst zu tragen. In einzelnen Fällen kann Finanzierungshilfe bzw. Übernahme der Finanzierung durch das Sozialamt beantragt werden.

Die Arbeiterwohlfahrt Karlsruhe berät Sie gerne – nicht nur bei der Frage der Finanzierung.

EICHERT

HYDRAULIK

■ ■ ■ WIR ARBEITEN MIT HOCHDRUCK ■

Sofortservice für Schlauch- und Rohrleitungen
Hydraulik-Fachgroßhandel



unsere mobile Werkstatt ...

Sprinter[®]

... fertigt Hydraulikleitungen vor Ort!

Erwin Eichert GmbH · Daimlerstraße 10 · 76185 Karlsruhe · (0721)97249-0 · www.eichert-hydraulik.de

Tagespflegeeinrichtungen der AWO in Karlsruhe

Tagespflege im Karl-Siebert-Haus

Zähringer Str. 11-13

76131 Karlsruhe

Tel. 0721 / 9 32 01- 0

Tel. 0721 / 3 48 00

Fax 0721 / 9 32 01 30

Tagespflege im Hanne-Landgraf-Haus

Am Gießbach 30

76229 Karlsruhe

Tel. 0721 / 48 06 - 0

Fax 0721 / 48 06 - 123

Tagespflege im Seniorenzentrum Oberreut

Wilhelm-Leuschner-Str. 35, 76189 Karlsruhe

Tel. 0721 / 9 86 26 - 30, Tel. 0721 / 9 86 26 - 32, Fax 0721 / 9 86 26 - 32



Zwischen Heim und Daheim

In den drei Tagespflegeeinrichtungen der AWO Karlsruhe bieten wir älteren Menschen tagsüber Betreuung und ein attraktives Tagesprogramm.

AWO Tagespflege – eine Bereicherung Ihres Alltags:

- abwechslungsreiche Aktivitäten, z.B. Gymnastik, Malen und Basteln, Spaziergänge und kleine Ausflüge, Singen und Musizieren, Spiele, Feste ... und vieles mehr!
- liebevolle, individuelle Betreuung
- leckere Mahlzeiten in geselliger Runde

Die Betreuung erfolgt durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, die nach Bedarf auch pflegerische Aufgaben übernehmen.



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 07 21 / 35 00 7- 0

www.awo-karlsruhe.de

Soziale Dienstleistungen mit Herz!

| Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend | | | | | | | | | | | | |
|--|----------|-----------------|-------|-------|---------|----------------|------------------|----------------------------|--------------|-------------------------------|-----|--|
| Angebot | Alter ab | Zeit ab Uhrzeit | | | | | | Anspr.Partner | Telefon | Veranstalter | | |
| | | Mo. | Di. | Mi. | Do. | Fr. | Sa. | | | | So. | |
| Sport | | | | | | | | | | | | |
| Boxen | 10 | | 17.00 | | 17.00 | 17.00 | | Jürgen Müller | 571682 | Boxing 46 Knielingen | | |
| Cheerleading | 5 | 18.00 | 15.30 | | 18.00 | | | Rolf Demulhuber | 577690 | Golden Paws Cheerleader | | |
| Fußball | 5 | | 17.00 | 17.00 | 17.00 | | | Oliver Eichsteller | 561702 | VfB 05 Knielingen | | |
| Gardetanz | 6 | 17.00 | | 17.00 | | | | Geschäftsstelle | 5316738 | Sängervereinigung Knielingen | | |
| Gardetanz | 4 | 17.30 | | | | | | Beatrix, Friedhelm Weiß | 670090 | Karnevalsgesellschaft Badenia | | |
| Handball | 5 | 17.00 | 17.00 | 17.00 | 17.00 | | | Silvia Verum | 566671 | TV Knielingen | | |
| Hundesport | 14 | | | 19.00 | | 13.30 | | Bettina Weyand | | Polzeihundeclub Knielingen | | |
| Skifittraining | 8 | | | | 19.15 | | | Peter Gaiser | 566291 | TV Knielingen | | |
| Sportfischen | 10 | | | | | 1. im Mon. | | Walter Lehmann | 578265 | Sportfischerverein | | |
| Sportschießen | 12 | | 17.30 | | | 14.00 | 10.00 | Otto Ehrmann | 709529 | Schützenvereinigung | | |
| Tennis | 6 | | | | Anfrage | | | Ilona Löser | 567843 | TV Knielingen | | |
| Turnen | 3 | | | | Anfrage | | | Roland Zoller | 563021 | TV Knielingen | | |
| Volleyball | 14 | | | 19.00 | | 17.15 | | Roland Vollmer | 567483 | TV Knielingen | | |
| Musik | | | | | | | | | | | | |
| Musikalische Früherziehung | 4 | | | | | | | mehrere Gruppen (Anfragen) | 7836595 | ev. Kirche | | |
| Blasinstrumente | 6 | | | | | | | Instrumentenabhängig | 563473 | Musikverein Knielingen | | |
| Akkordeon | 7 | | | | 18.00 | | | Willi Nill | 867631 | Hohner Harmonika Club | | |
| Gitarre | 7 | | | | | altersabhängig | | Günther Kiefer | 072751918640 | Naturfreunde | | |
| Mandoline | 7 | | | | | altersabhängig | | Carla Maria Huber | 5315105 | Naturfreunde | | |
| Chor | 8 | | | | 16.30 | | | Annette Bischoff | 7836595 | ev. Kirche | | |
| Bläserorchester | 9 | | | | | | 1. Mon 10.00 Uhr | Ingeborg Reichmann | 563473 | Musikverein Knielingen | | |
| Bnds. Instrumente | 10 | | | | | | | Gruppenabhängig | 566341 | Musikmobil SOUNDTRACK | | |

| Angebot der Knielinger Vereine für die Knielinger Jugend | | | | | | | | | | | |
|--|----------|-------------------------------------|-----|----------------------|---|-----|-------|-----|----------------------|--------------|--------------------------------|
| Angebot | Alter ab | Mo. | Di. | Mi. | Do. | Fr. | Sa. | So. | Anspr.Partner | Telefon | Veranstalter |
| | | Zeit ab Uhrzeit | | | | | | | | | |
| Kunst und Bildung | | | | | | | | | | | |
| Historische Führungen | 4 | Einzelveranstaltungen (z.B. Backen) | | | | | | | Dr. Martin Ehinger | 9563428 | Förderverein Knielinger Museum |
| Museum Knielingen | 4 | | | | | | 14.00 | | Dr. Martin Ehinger | 9563428 | Förderverein Knielinger Museum |
| Mofa- und Moped Technik | 14 | | | | | | 10.00 | | Bernhard Klippel | 561636 | Motor-Sport-Club |
| Verkehrssicherheit | 14 | | | | | | 10.00 | | Bernhard Klippel | 561636 | Motor-Sport-Club |
| Soziales | | | | | | | | | | | |
| Deutsche Rote Kreuz | 10 | | | | Anfrage | | | | Frau Guggenberger | 9563530 | DRK OV Knielingen |
| Kindernachmittag | 5 | | | letzter Sa. im Monat | 14.30 | | | | Frau Diepold | 531531 | ev. Kirche |
| Ministrantenstunden | 8 | | | | wöchentlich | | | | Pfarrbüro | 95135910 | kath. Kirche |
| Jugendfeuerwehr | 10 | 18.00 | | | | | | | Kai König | 561575 | FFW Knielingen |
| Techn. Hilfe und Umwelt | 10 | 18.00 | | | | | | | Benjamin Seitz | 95139460 | THW |
| Jugendcafé "Zartbitter" | 14 | 18.30 | | | 18.30 | | | | Claudia und Jennifer | 53169721 | ev. Kirche |
| Jugendzentrum (Jukuz) | 16 | | | | täglich ab 18.00 Uhr | | | | Philipp Stiebritz | 5315545 | JUKUZ |
| Tiere und Natur | | | | | | | | | | | |
| Apeisafpressen | 5 | | | | Einzelveranstaltungen | | | | Gisela Edrich - Witt | 562406 | Obst und Gartenbauverein |
| Aquarium | 10 | | | | regelmäßig | | | | Hermann Brunner | 857702 | Gasterosteus |
| Sreubstwiesen | 10 | | | | Einzelveranstaltungen | | | | R. Ehinger/J. Wenzel | 561528566634 | BVK/Obst und Gartenbauverein |
| Obstbäume pflanzen u. veredeln | 10 | | | | Einzelveranstaltungen | | | | Uwe Nagel | 567362 | Obst und Gartenbauverein |
| Knielinger Umweltdetektive | 6 | | | | jeden 4. Freitag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr | | | | Birgit Maczek | 5964616 | Naturfreunde |

Neues von der Viktor-von-Scheffel-Schule

Viktor-von-Scheffel-Schule GHS mit Praxiszug, Projektprüfung, Zusatzangebot für die Werkrealschule, starken Kooperationspartnern und der Außenstelle des Schülerhorts auf der Gewinnerseite !!!

„Umbau für Ganztageschule“ (siehe BNN 9.1.07)

Nicht erst seit dem ministeriellen „Muss“ hat die Grund- und Hauptschule im Zentrum von Knielingen ihr Profil und deshalb auch die Akzeptanz der Elternschaft. „Wichtig ist den Eltern aber auch die Erreichbarkeit der Schule, die Verlässlichkeit und die Betreuung,“ so Rektorin Anette Huber in einem Statement. Zweifelsfrei haben Schulleitungen und mit Schulen verbundene Institutionen auch die Pflicht, auf gesamtgesellschaftliche Bedürfnisse und Erfordernisse einzugehen. Beispielsweise: Schaffung von Rahmenbedingungen für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf! Aus diesem Grund betreibt der Schülerhort Karlsruhe-Knielingen seit Schuljahresbeginn 2006/2007 auf dem Areal („Campus“) der Viktor-von-Scheffel-Schule in Knielingen eine Außenstelle. Zusammen mit Gerald Kühn, dem Leiter des Schülerhorts und den Erzieherinnen Kathrin Kunz und Tobias Meyer wurde eine pädagogische Konzeption erarbeitet und umgesetzt. Dadurch hat sich die Betreuungssituation von Schülerinnen und Schülern spürbar und auch messbar verbessert.

Bisher mussten die Grundschülerinnen und Grundschüler vom Hort in der Lassallestraße zur Viktor-von-Scheffel-Schule eine Wegstrecke von 1000 Metern zurücklegen, die gewiss nicht als unproblematisch bezeichnet werden kann. Vor allem in der Früh und am Abend. Die ohnehin anfallende Wegstrecke von der jeweiligen Wohnung erhöht in der Addition den Schulweg und das Gefahrenpotential. Auch der Bring- und Abholverkehr zur Lassallestraße erfährt eine spürbare Entlastung, da der Pendlerverkehr zum und vom Siemensindustriepark am Morgen und am Abend beträchtlich ist. Einmal angekommen bieten sich den Schülern eine Fülle von Vorteilen: Die umfangreichen Angebote der Schule am Nachmittag – Sport, Musik, Tanz, Theater, die Kooperationsangebote von Vereinen und Schule können nun ohne Hetze, nach Einnahme des Mittagessens und einer Phase der Entspannung, ohne Wegezeit direkt genutzt werden. Entfällt doch die bisherige Wegstrecke zum Hort in der Lassallestraße und zurück zur Schule und dann wieder zurück zum Hort. Der Unterricht an der Grundschule kann nun wirklich rhythmisiert werden. D. h.: Die Kernkompetenzfächer sind immer am Vormittag und eingebettet in Phasen der Bewegung.



Rektorin Huber begrüßt die vielen Gäste zur Einweihung der neuen Küche. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt!

Umbau für Ganztageschule oder die Kunst mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen ist in KA-Knielingen auf den Weg gebracht!

Bürgermeister Harald Denecken bezeichnete beim Besuch unserer Schule am 8. Februar 07 in Anwesenheit von Stadträtin Ute Müllerschön und Stadtrat Michael Kunz die Institution der Ganztageschule als unabdingbar. Der Etat im Haushalt sehe deshalb für Schulsanierungen auch 20 Millionen Euro vor. Er hält diese Summe für gerechtfertigt, „da Kinder die Zukunft der Gesellschaft sind“.

Rektorin Huber und Gerald Kühn ist es gelungen, durch geschicktes Raummanagement eine ansprechende Räumlichkeit im Erdgeschoss des „Doppeldecker-Pavillons“ ausschließlich für die Unterbringung der „Hortschülerinnen und -schüler“ freizustellen, ohne zusätzliche grundrissverändernde Maßnahmen.

Da die Lehrküche im Untergeschoss sowieso von Grund auf renoviert und mit neuem Inventar ausgestattet werden musste, konnte diese ohne Zusatzkosten so gestaltet werden, dass die Kinder des Schülerhorts hier ihr Mittagessen einnehmen können. Während der Weihnachtszeit haben Frau Kunz und Herr Meyer zusammen mit ihren Schützlingen bereits die Küche zum Backen von Weihnachtsgebäck benützt. Kollegin Ingrid Bender konnte mit ihren HTW-Schülerinnen aus Klasse 9 das Praxisprojekt – „Gesunde Ernährung und Kindererziehung“ in der „Wohnküche“ erfolgreich umsetzen.



Der Tisch ist gedeckt! Nur die Gäste fehlen noch.

Auch der Werkraum bedurfte einer dringenden Renovierung nebst horizontaler Feuchtigkeitsisolierung. Die Ausstattung wurde den Erfordernissen unseres Praxiszuges an der Hauptschule angepasst aber auch das Profil unserer Grundschule und die Förderklasse werden wirkungsvoll gestützt. Gezielte Förderung und Erziehung, offene Lernformen, Gruppenunterricht und Projektarbeit stehen im Bildungsplan 2004 im Vordergrund. Unterricht an der V.v.S-Schule findet in „Lernwerkstätten“ (früher: Klassenzimmer) statt.



Bürgermeister Denecken lässt sich von einigen Schülern den neuen Werkraum zeigen. Stadtrat Kunz und Stadträtin Müllerschön sind ebenfalls begeistert!

Bedingt durch die Doppelnutzung von Räumlichkeiten und Inventar sind Synergieeffekte entstanden, die den Standort der Knielinger Grund- und Hauptschule mit Zusatzangebot für die Werkrealschule, mit Projektprüfung und Praxiszug in ihrer Nachhaltigkeit zusätzlich stützen werden.

Siegward Meinzer

Mit Projektprüfung (seit 97/98) und Praxiszug (seit 04/05) an der Viktor-von-Scheffel-Schule sehr erfolgreich!

Mit der frühen Umsetzung des Reformkonzepts „IMPULSE Hauptschule“ durch Rektorin Anette Huber an der V.v.S.-Schule hat unsere Schule Erfolge erzielt, die von den WIRTSCHAFTSJUNIOREN Deutschland beim bundesweiten Wettbewerb „FIT for Job“ auch dieses Jahr mit Urkunde ausgezeichnet wurden.

Die Themenvielfalt und deren exzellente Bearbeitung durch unsere Neuntklässler bei der diesjährigen Projektprüfung sprechen Bände. Am 6.3.07 konnten sich sachverständige Besucher unserer Ausstellung „PROJEKTPRÜFUNG 2006/07“ vom Leistungsvermögen unserer Schüler überzeugen.

Themen waren hierbei: Gesunde Ernährung, Drogen, Verbrennungsmotor, Fußball, Basketball, Geschichte des Gardetanzes und Sri Lanka.

Hier sind einige Bilddokumente:



Fabian, Serdar und Michael planen einen Vortrag!

Michael an seinem Stand zum Thema „Drogen“

Das Konzept und den Verlauf unseres Praxiszuges für die Hauptschule hat **Dipl. Päd. Stephan Meinzer** im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit begleitet.

Die Ergebnisse zeigen auch dieses Jahr, dass unsere weiterführende Hauptschule den Bildungsauftrag erfüllt: „Oberstes Ziel ist die Ausbildungsfähigkeit der Schüler“.

„Oberstes Ziel ist der störungsfreie Übergang auf Schulen, die auf der HS aufbauen“.

Obwohl das Schuljahr 06/07 noch nicht zu Ende ist, wird schon jetzt deutlich, dass unsere Schüler nicht das Klischee der Chancenlosigkeit erfüllen. Teilweise schnappen einige auch Realschülern und Abiturienten begehrte Lehrstellen weg. Es liegen bereits im Monat März feste Lehrstellenzusagen vor als: Elektroniker, KFZ-Mechatroniker, Stahlbetonbauer, Maler u. Lackierer und Einzelhandelskauffrau vor. Vier Schülerinnen gehen über auf Fachschulen. Auch die Werkrealschule als Klasse 10 wird von vier Schülerinnen bzw. Schülern mit Erfolgsaussicht angepeilt. Ein Schüler möchte eine Ausbildung bei der Bundeswehr beginnen.

Die schon jetzt feststellbare hohe Vermittlungsquote unserer Schulabgänger und Schulabgängerinnen zeigt, dass sich außergewöhnliches Engagement von Lehrern und Schulleitung lohnt.

Dank an unsere Kooperationspartner **MIRO, STORA ENSO, DAIMLERCHRYSLER, SIEMENS, EnBW, STADTWERKE-KARLSRUHE und HARDTSTIFTUNG.**

Dank an die **IHK** und die **HANDWERKSKAMMER** und deren Mitgliedsfirmen.

Dank auch an die beiden Knielinger Apotheken – **KREUZ** und **MERKUR.**

Dank an die **Knielinger ÄRZTE** und Knielinger **KINDERGÄRTEN.**

Dank an **OPTIK KELLER.**

Bereits in Klasse 5 bekam die jetzige Abgangsklasse 9 unserer Schule Besuch von der Wirtschaftszeitung **AKTIV** und deren Fachredakteurin: Sabine Latorre. Ihr Bericht (v. 8.11.03) trug die Überschrift: **Schüler trainieren Tugenden für die Berufspraxis.**

Das haben wir mit „voller Power“ getan, denn: „Was Hänschen nicht lernt, lernt!“

Sieghard Meinzer



Neu STOP FAHRSCHULE Hegele
Ihr Partner auf dem Weg zum Führerschein

Sparfüchse Aufgepasst !

| | | |
|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| z. B. Klasse B (Auto) | Sonderfahrten: | Vorstellungsentgelt: |
| Grundbetrag 200,- € | Überland 45 Min. 26,- € | Theoretische Prüfung 50,- € |
| Fahrstunde zu je 45 Minuten | Autobahn 45 Min. 26,- € | Praktische Prüfung 90,- € |
| Übungst. Stadtfahrt 25,- € | Nachtfahrt 45 Min. 26,- € | Wiederholungsgrundgebühr * |

E-Mail: hegele@fahrschule-hegele.de · www.fahrschule-hegele.de * bei nicht bestandener Theorie 50,- €

Tel.: 0170-1405477 Saarlandstraße 101 - 76187 KA-Knielingen
Unverbindliche Beratung DI+DO 19:00-19:30 Unterricht DI+DO 19:30-21:00

Eine neue Schule in der Nordweststadt!

Das mögen manche denken, die dieser Tage am Humboldt-Gymnasium in der Nordweststadt vorbeifahren: geschäftiges Treiben allenthalben, das Gebäude ist eingerüstet, die Fenster bereits ausgetauscht, Baulärm bis in die Abendstunden. Das alles kann man getrost eine Totalsanierung nennen; diese war zweifellos bitter nötig.

„Das Humboldt“ ist in die Jahre gekommen und im Laufe der Zeit wurden Sanierungsmaßnahmen immer dringlicher, bot die Schule doch noch den Anblick der frühen siebziger Jahre.

Ein besonderes Problem waren die Fenster, die nicht richtig isolierten und im Winter nur ein Unterrichten in Jacke und Mantel ermöglichten, besonders in so genannten Flügelzimmern. Zumindest das ist vorbei: Die neuen Fenster isolieren wunderbar und das Humboldt heizt nicht mehr die Nordweststadt. Auch das Flachdach war stellenweise undicht geworden, was manche von Ihnen, die in den örtlichen Sportvereinen aktiv sind, vielleicht am Beispiel der Turnhalle feststellen konnten. All die vielen Probleme werden nun in Angriff genommen, die Schule dabei den Erfordernissen des achtjährigen Gymnasiums, das viel mehr Nachmittagsunterricht erforderlich macht, angepasst. So entsteht z.B. im ehemaligen Innenhof ein überdachter Raum, der für Schulveranstaltungen und den zukünftigen, täglichen Mensabetrieb verwendet werden kann.

Das alles verlangt von Schülern und Lehrern ein hohes Maß an Geduld; Baulärm und Schmutz sind derzeit nicht zu vermeiden. Aber bis zum Sommer 2007 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, so die Volkswohnung, die neue Eigentümerin des Humboldt-Gymnasiums, die zweifelsohne über sehr viel Erfahrung in Bezug auf die Sanierung von größeren Bauten verfügt. Die Arbeiten verlaufen jedenfalls nach Plan und bald werden die Bürger der Nordweststadt ein schmuckes Humboldt-Gymnasium haben, das sie sicherlich zu einer Eröffnungsfeier einladen wird. Und die Knielinger Eltern werden vielleicht noch stärker das Humboldt-Gymnasium als günstig gelegene, attraktive, weiterführende Schule für ihre Kinder entdecken.



**Der Bürgerverein Knielingen dankt allen Inserenten
dieses Heftes für die tatkräftige Unterstützung!**



Südschule Neureut

Die Anforderungen an unsere Hauptschüler ändern sich ständig, die Südschule Neureut reagiert mit

- kleinen Klassen;
- Kletteraktivitäten an der eigenen sowie an externen Kletterwänden, welche die Persönlichkeit und den Teamgeist unserer Schüler stärken;
- kostenloser Hausaufgabenbetreuung;
- kostenloser Prüfungsvorbereitung;
- innovativen Unterrichtsmethoden im Wege der Studentenausbildung;
- kostenlosem Benimmtraining;
- kostenlosem Bewerbertraining;
- gezielten Maßnahmen zur Berufsfindung;
- gezielter Schulung im Umgang mit den Neuen Medien;
- u.v.m.

Sind Sie neugierig geworden? Die Schulleitung und das Kollegium der Südschule freuen sich über Ihr Interesse.

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 07 21 – 70 66 28.

hair. style.

PAUL MITCHELL®



**Wir lieben und führen
PAUL MITCHELL®**

Claus Koller
Saarlandstr. 25,
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21/ 5 31 51 00

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr

FRISÖRFRISÖR

Anzeigen, Flyer, Plakate

GRAFIK in der PRAXIS

Eigene Drucksachen
wirkungsvoll gestalten –
optische Reize setzen
und überzeugen...

Beratung · Schulung · Gestaltung

Für Vereine/Verbände, kleine und
mittlere Betriebe, Existenzgründer...
sowie für alle, die Ihren Blick für
ansprechendes Design schärfen
wollen.



|visuelle_kommunikation|

ricarda tappert · grafik design · saarlandstraße 41a
76187 karlsruhe · telefon: 07 21-35 40 476 (vormittags)
e-mail: ricarda.tappert@t-online.de

10-jähriges Treffen der Behindertensportgruppe in der Begegnungsstätte in Knielingen

Am Sonntag, dem 15.10.06 war es endlich wieder so weit. Die Behindertensportgruppe traf sich zum 10. Mal in der BG Knielingen zum gemütlichen Beisammensein. Die Bewirtung der Gäste erfolgte durch Fam. Preindl. Wie immer waren die Tische schön dekoriert. Bei Kaffee und Kuchen konnte man die Kurzfreizeit vom Mai 06 Revue passieren lassen. Dabei wurden Fotos und Dias gezeigt. Gleichzeitig wurde die Freizeit für das Jahr 07 geplant.



Die Behindertensportgruppe besteht bereits seit 32 Jahren. Sie wurde von Herrn Manfred Woll und Frau Margarete Wendel gegründet. Leider verstarb Herr Woll sehr früh. Frau Wendel leitet die Sportgruppe nun seit langer Zeit mit viel Einsatz und Herz. Ihre Behindis gehen ihr über alles. Zeitweise erhält sie durch Übungsleiter und Übungsleiterinnen Unterstützung. Die Gruppe besteht aus 12 Teilnehmern. Jeden Montag findet in der Sporthalle in Hagsfeld (VTH) die Übungsstunde statt. Die Sportstunde wird gestaltet mit Gymnastik, Spielen nach Lust und Laune z.B. Basketball, Fußball etc. Einmal im Monat ist Schwimmen im Fächerbad angesagt. Allen Teilnehmern bereitet die Sportstunde viel Spaß und Freude.

Frau Wendel und Frau Preindl wurde von den Sportlern als kleines Dankeschön jeweils ein Blumenstrauß überreicht. Nach einigen Stunden erfolgte der Abschied. Es war – wie die ganzen Jahre zuvor – ein schöner Nachmittag für die Sportler und ihre Angehörigen in der BG Knielingen.
Helmut Knippel

Unsere Handwerkersoftware
WINPROJEKT wurde speziell für
kleinere und mittlere Handwerks-
betriebe entwickelt. Mehr als
250 erfolgreiche Installationen
sprechen für sich.

Wir betreuen Sie auch mit
Ihrer vorhandenen
Software.

**SEIT 15 JAHREN ERFOLGREICH
ALS EDV-DIENSTLEISTER!**

Kopietz & Reszl GmbH
IT-Dienstleistungen

Am Sandfeld 6
76149 Karlsruhe

Tel.: 0721/97844-0
Web: www.kore.de
E-Mail: box@kore.de



Wenn Kinder schießen...

Räuber und Gendarm, Cowboy und Indianer, das sind ja alles Klassiker – dennoch hat sich schon immer alles in mir zusammen gezogen, wenn ich Kinder, gar Kleinkinder, mit Waffen in den Patschhändchen durch die Gegend laufen sah. Ob Gewehr beim Cowboy, Messer beim Indianer oder eine schicke Polizeipistole in den modernen Märchen wie CSI oder Tatort.

Dann bekam ich Kinder, zwei Mädchen, und dachte hurra, da gibt's Puppenküche statt Mord, Gewalt und Schießerei wird nie ein Thema sein. Schnell erkannte ich, dass die Faszination von Waffen keineswegs geschlechtsspezifisch ist und dass - bei absolutem Spielzeugwaffenverbot, wie in unserem Fall – ein Holzstecken fast noch mehr wehtun kann und ein gebrülltes Schnellfeuer-„Peng“ aus Kindermunde auch nichts Lieblicheres hat als das Klicken des Abzugs (ohne Knaller natürlich).

Eines Tages kam ich zu einer Meisterschaft im Sportschießen, faszinierend, ja – aber Kinder schießen da auch? Wie alt sind die denn? Zwölf Jahre, einige auch noch so klein, dass man sie bestenfalls in der Grundschule vermuten würde. Müssen diese Kinder denn wirklich schießen?

Nein, sie müssen nicht, aber sie wollen und dürfen, und bei genauerer Betrachtung meinerseits vollzog sich plötzlich eine Wandlung:

Mein Bild von Kindern mit Feuerwaffen, wildem Blitzen in den Augen und bösem Gesichtsausdruck verblasste, und ich erkannte dieselben Kinder mit Sportgeräten in den Händen, präzisiertem Anvisieren in den Augen und greifbare, offensichtliche Konzentration in ihre ruhigen Gesichter geschrieben.

Meine Überraschung war groß. Hier handelte es sich offenbar nicht um eine Art Aggressionsabbau oder Gewaltverherrlichung, wie der Laie (oder eben die unbedarfte Mutter) diesen Sport am Anfang vielleicht verstehen könnte.

Im Gegenteil: Selten zuvor habe ich Mädchen und Jungs gesehen, die sich für Stunden so auf eine Sache konzentrieren können, die so versiert mit einem nicht ganz ungefährlichen Gerät umgehen und Regeln verstehen, ohne Widerspruch akzeptieren und ihnen folgen. Kinder mit Verantwortung, weil es ihnen erlaubt worden ist, diese zu übernehmen, sich selbst und anderen gegenüber.

Das will ich für meine Töchter auch. Zum Glück gibt es bei uns ganz in der Nähe einen Schützenverein – und beim nächsten Volksfest schießen die Mädchen ihrem Vater den Hauptpreis, nicht mehr umgekehrt!

Frauke Umdasch



An advertisement for 'SAND Glaserei Fensterbau'. On the left is a logo with the text 'GLASEREI FENSTERBAU' and 'SAND' in large letters. To the right, there is a photograph of a window with handwritten text 'Fenster, Türen, Glastechnik' and 'Klare Sache!'. Below the window, there is a list of services: 'INDIVIDUELLER FENSTERBAU', 'HAUSTÜREN', 'VERGLASUNGEN, GLASBAU', 'SÖNNENSCHUTZANLAGEN', 'SICHERHEITSBESCHLÄGE', and 'REPARATUR- UND NOTDIENST'. At the bottom right, the contact information is provided: 'BILOTTERSTR. 11 76227 KARLSRUHE', 'TEL. (0721) 4 14 60 - FAX 40 63 29'.

PIANOHAUS SCHAEFER GMBH

Flügel
und Pianos
der Marken

STEINWAY & SONS
PFEIFFER
AUGUST FÖRSTER
FEURICH
PETROF
BOSTON/
Steinway & Sons Designed

Der unnachahmliche
Klang.

Steinway Room
Karlsruhe.

Service

Gespielte Instrumente
Stimmungen
Reparaturen
Konzertdienst
Mietpianos

Wenn Sie alle
anderen Flügel
gehört haben,
entscheiden Sie sich
für einen Steinway -
besonders wegen
seines Klanges.



76187 Karlsruhe -
Knielingen
Heckerstr. 6a
Tel. 07 21 / 56 39 87
Fax 07 21 / 56 61 06

PIANOHAUS
SCHAEFER
GMBH

Heinz Schaefer

Geschichte des Karlsruher Rheinhafens in zeitlicher Folge

- 1817** Beginn der Rheinkorrektion bei Knielingen durch Johann Gottfried Tulla. Sie ist eine der großen technischen Leistungen des 19. Jahrhunderts, die Überschwemmungen und Hochwasserschäden in Baden verhindert.
- 1824** Eine Kommission, der u.a. Friedrich Weinbrenner und Johann Gottfried Tulla angehören, berät Pläne über einen Kanal vom Rhein zur Stadt und die Anlage eines Rheinhafens.
- 1830** Am damaligen Rheinhafen Schröck, der die Aufgaben eines Hafens für Karlsruhe übernahm, legt erstmals ein Dampfschiff an. 1833 erhält Schröck den Namen Leopoldshafen.
- 1856** Wilhelm Lauter, der spätere Oberbürgermeister, legt neue Hafen- und Kanalpläne vor. Eine Variante sieht den Hafen auf dem heutigen Festplatzgelände vor.
- 1862** Eröffnung der von der Stadt erbauten Eisenbahnlinie Karlsruhe-Maxau. Der Hafen von Maxau wird nach einer auf städtische Kosten durchgeführten Ausbaggerung Karlsruher Rheinhafen.
- 1868** Das Großherzogtum Baden übernimmt den Maxauer Hafen und zahlt der Stadt die bisherigen Aufwendungen in Höhe von 72.004 Gulden (123.435 Mark) zurück.
- 1896** Der Bürgerausschuss beschließt den Bau den Rheinhafens. Der Landtag bewilligt dazu einen Zuschuss von zwei Millionen Mark.
- 1898** Beginn der Bauarbeiten für den Rheinhafen.
- 1900** Im Maxauer Hafen werden mehr als 200.000 Tonnen Güter umgeschlagen.
- 1901** Nachdem am 22. April das erste Schiff eingelaufen ist, wird der Rheinhafen offiziell für den Verkehr freigegeben.
- 1902** Die feierliche Einweihung findet aber erst am 27. Mai 1902 im Rahmen der Feiern des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogtums Friedrich I. statt. Im ersten vollen Betriebsjahr werden über 280.000 Tonnen Güter umgeschlagen.
- 1911** Erstmals werden mehr als eine Million Tonnen Güter umgeschlagen.
- 1916** Fertigstellung des Nordbeckens (heute Becken I).



Moderner Musikunterricht in Knielingen

Music & More

für Gitarre / E- Bass / Keyboard / Piano

eine kostenlose Probestunde und mehr Infos unter:

0721 / 9 56 33 60

oder

e- Mail: matthiasbehrendt@gmx.de

- 1923** Am 3. März besetzen französische Truppen (80 Mann) den Rheinhafen. Sofort verhängte Ausfuhrverbote und die Beschlagnahme von Holz, Eisen, Stahl usw. bringen den Hafenverkehr für längere Zeit zum Stillstand. In diesem Jahr beträgt der Gesamtumschlag 44,5 Tonnern weniger als im Jahr der Eröffnung des Rheinhafens.
- 1928** Am Rheinhafen werden erstmals mehr als 2 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen.
- 1934** Fertigstellung des Südbeckens (heute Becken IV), Freigabe des verbreiterten Stichkanals.
- 1935** Fertigstellung des Ölbeckens (heute Becken V).
- 1941** Der Rheinhafen erreicht sein bislang höchstes Umschlagergebnis mit ca. 3 Millionen Tonnen.
- 1942** Am 3. September fordert ein schwerer Luftangriff auf Karlsruhe 73 Tote und 711 Verwundete. Zerstört werden dabei u.a. zahlreiche Betriebe im Rheinhafen sowie des städtische Getreidelagerhaus.
- 1946** Die Werfthalle I nimmt ihren Betrieb wieder auf. Der Umschlag beträgt in diesem Jahr 559.000 Tonnen.
- 1948** Der Umschlag übersteigt erstmals wieder die Millionen-Grenze.
- 1950** Das wiederaufgebaute Getreidelagerhaus und die Werfthalle III werden in Betrieb genommen.
- 1951** Die Werfthalle II wird wieder in Betrieb genommen.
- 1952** Die Fluor-Chemie, das modernste Flussspat-Aufbereitungswerk Europas am Stichkanal im Rheinhafen, ist fertiggestellt.
- 1954** Etwa 60 Schiffe suchen wegen der Gefahr des Einfrierens Schutz im Rheinhafen. Die anhaltende Kältewelle führt zu Störungen im Verkehr und in der Produktion.
- 1955** Der Umschlag steigt auf über 2 Millionen Tonnen an.
- 1956** Im Sommer geht die erste Ausbaustufe des Dampf-Großkraftwerks der Badenwerk AG am Stichkanal in Betrieb.
- 1962** Der Umschlag übersteigt erstmals 4 Millionen Tonnen.
- 1963** Inbetriebnahme des neuen Ölhafens.
- 1967** Der bislang städtische Umschlagbetrieb wird an die zu diesem Zweck neu gegründete Kalag - Karlsruher Lagerhaus- und Speditionsgesellschaft mbH - verpachtet.
- 1969** Die Rheinhäfen melden mit acht Millionen Tonnen einen neuen Jahresumschlag-Rekord.



SPAR-Markt Schier
 Tel. 0721-56 67 95
 Fax 0721-5 3156 37



*Ihr neuer
 Metzger Wolf
 im SPAR-Markt*
 Hotline: 0721 - 5 70 39 46

**Wir sind täglich am Elsässer Platz in Knielingen für Sie da von:
 Montag - Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr
 Telefonische Bestellungen sowie Hauslieferungen möglich.**

- 1972** Inbetriebnahme des Fahrgastschiffes Karlsruhe als Ersatz für die "Töpfer" und die "Schnetzler".
- 1979** Die Südfassade des historischen Getreidelagerhauses am Becken II wurde komplett saniert und gegen Witterungseinflüsse geschützt.
- 1982** Im Becken VI wird das Container-Terminal eröffnet. Der Rheinhafen Karlsruhe wird im Linienverkehr an die Rheinmündungshäfen in Belgien und den Niederlanden angebunden.
- 1983** Für den Ölhafen wurde ein explosionsgeschütztes Mehrzweckboot angeschafft.
- 1983** Mit einem Wasserstand von 8,59 m am Pegel Maxau verzeichnet man am 29.5. das bislang größte Hochwasser in diesem Jahrhundert. Weite Teile des Hafens werden überflutet.
- 1986** Die Walzenbucht an der Ölhafeneinfahrt wird umgebaut.
- 1987** Der Roll-on/Roll-off-Verkehr wird aufgenommen.
- 1988** Offizielle Einweihung des Sperrtores für den Rheinhafen, das am 8. November
- 1987** erstmals erprobt wurde. Mit ihm soll bei Rheinhochwasser das Hafengebiet vor Überschwemmungen gesichert werden.
- 1989** Im Ölhafen werden die Ergänzung und Erweiterung des Alarmsystems abgeschlossen.
- 1991** Das Fahrgastschiff "Karlsruhe" wird generalüberholt; u.a. werden die beiden Antriebsmotoren erneuert.
- 1992** Zweite Erweiterung des Container- und Ro-Ro-Terminals mit zusätzlicher Verlegung von Betongrossflächenplatten im Gleisbereich.
- 1994** Am Becken III wird der mit 270 m bislang längste senkrechte Uferausbau im Hafen fertiggestellt.
- 1997** Die beiden bislang selbständigen Karlsruher Raffinerien Esso und OMW fusionieren zur MiRO, Mineralölraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG. Der Raffineriestandort Karlsruhe wird dadurch gefestigt. Die Folgen allerdings sind erhebliche Umschlageinbußen im Ölhafen.
- 1997** Der bisherige Eigenbetrieb Stadtwerke Karlsruhe wird zur KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH umgegründet. Die Rheinhäfen bilden einen eigenständigen Geschäftsbereich in dieser Gesellschaft.
- 1998** Zur Stärkung des verpachteten Umschlagbetriebs werden ein neuer Maistrockner und eine Speditionshalle errichtet.
- 1999** Mit 8,52 m am Pegel Maxau gab es am 21.2.1999 das zweitgrößte in diesem Jahrhundert gemessene Hochwasser in Karlsruhe. Wegen des Hochwassersperrtores blieb der Hafen trocken.

Trattoria Pizzeria "Da Nico"

Speiselokal

Inh. Di Pinto Nicola

Eggensteinerstr. 11 · 76187 Karlsruhe · Tel. 07 21/56 12 53

Wir haben für Sie geöffnet von: 11-14.30/17.30-23 Uhr, Sa. 17.30-23 Uhr, So. 17-22 Uhr

Montag Ruhetag

Wöchentlich wechselnde Vorspeisen, Pizza- und Fischgerichte.

Im Sommer: Biergarten

Haushaltsgeräte **Braun**

 **Kundendienst** aller Fabrikate

 **Verkauf** von Neu- und Gebrauchtgeräten



Herweghstr. 27

Tel.: 0721-**56 38 53**

Fax: 0721-59 79 85 5

76187 **Karlsruhe**

QUELLE.

S H O P

- Unverbindliche **Bestellungen** aus dem Waren-sortiment der **Neckermann Versand AG**
- Bestellungen von Produkten des **Weltbildverlages**
- Wegfall der **Versandkosten**

• Annahme von **Reinigungsaufträgen**
(dienstags gebracht freitags gemacht!)

• Annahme von **Wäscheaufträgen**

• Annahme von **Schuhreparaturen**

Deutsche Post 
Agentur



- **Postalische Leistungen**
- **Ein- und Auszahlungen**
- **Überweisungen**

Saarlandstraße 71, 76187 Karlsruhe-Knielingen (Eingang Neufeldstraße)

Telefon (07 21) 5 31 63 94, Fax 5 31 63 96

Mo.-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wirtshaus

„Zur Rose“

Gut bürgerliche Küche
Inhaber: Gebrüder Baumann

Neufeldstraße 29 76187 Karlsruhe Telefon (07 21) 56 12 26
Telefax (07 21) 16 11 489

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr. So.: 11.30 - 14.00 und 17.00 - 23.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr Montag Ruhetag

S5 Haltestelle Eggensteiner Straße < 50 m



2001 Der Karlsruher Hafen feiert sein 100-jähriges Hafenjubiläum
www.rheinhafen.de/images/hafen2030.jpg

Statistik

Gesamtfläche der Hafenanlage: Rund 300 ha; davon 185 ha Ansiedlungsflächen.

6 Hafenbecken mit einer Wasserfläche von 72 ha; nutzbare, mit Gleisanschluss versehene Uferlänge 14 km.

Ausgebaute Uferlänge für Umschlagzwecke 7100 m, davon Kranumschlag 5350 m. Senkrecht ausgebautes Ufer 1650 m.

Schutzhafen für 100 Schiffe; Becken V für 15 TMS.

Hafensperrtor zum Schutz gegen Hochwasser mit 40 m li. Weite zwischen den Pfeilern und 9,10 m li. Höhe über HSW.

Lagermöglichkeiten

Freilagerfläche 600 000 qm

gedeckte Lagerfläche 215 000 qm

Siloraum 6 700 qm

Getreidelagerkapazität 14 000 t

Tankraum 335 000 qm

Umschlaganlagen:

20 Verladebrücken 4 bis 11 t

5 elektr. Krane 4 bis 15 t

1 Containerkran 50 t

1 Ro-Ro-Rampe

1 Getreidesilo mit Maistrocknungsanlage und staubfreier Verladeeinrichtung für LKW, Bahn und Schiff

Diverse Autokrane 20 bis 250 t

1 Kohlebandverladeanlage

1 Kalzinat-Siloanlage mit LKW-, Bahn- und Schiffsverladung

7 Verladeeinrichtungen für Mineralöl

Der Ölhafen

Gesamtfläche: 43 ha, davon 35 ha Wasserfläche; für Umschlagzwecke ausgebaute Uferlänge 2 km; Schutzhafen für 50 Tankschiffe

Lagermöglichkeiten: Tankraum 4 802 000 m³

Umschlaganlagen

11 Verladeeinrichtungen für Mineralöl

1 Umschlaganlage für Flüssiggas

Eisenbahn

42 km Gleisnetz, Betriebsführung durch die Deutsche Bahn AG

Tarifbahnhof: Karlsruhe-Hafen

Eisenbahngüterverkehr (nur Rheinhafen) in 1998: ca. 600.000 t

zusammengestellt von Hubert Wenzel

Fahrradhaus
Kramer

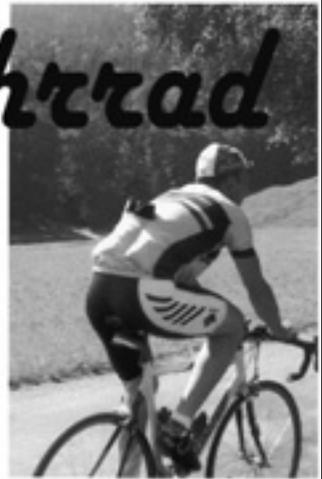
100 % Fahrrad

Wir stehen zu unseren Rädern

.....

Und fahren die auch

Thomas Kramer Mechanikermeister
76185 Karlsruhe-Hardtstr. 9 Tel.0721-594371 Fax 0721-594333



Essen wie in Thailand

Nat
Pob
Treffpunkt

Von „Thai-Köchen“
frisch und
original zubereitet

„Miete Dir einen Koch“
Partyservice der etwas anderen Art

Mittagstisch, zum fairen Preis
abtrennbare Räumlichkeiten, Familienfeiern etc.
und vieles mehr ...

www.nat-pob.de

Am Mühlburger Bahnhof 12,
76189 Karlsruhe, ☎ 0721 / 590980



RAUMGESTALTUNG THEO SCHOLZ

Hermann-Köhl Str. 3, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721-563659
Fax. 0721-566336 TheoScholz@T-Online.de

Wir führen aus:

- Bodenverlegearbeiten aller Art
- Laminat – PVC – Linoleum – Kork – Fertigparkett
- Gardinen – Jalousien – Vertikaljalousien - Markisen – Gardinenstangen
- Beratung, Lieferung und Montage
- Verleih von Teppichreinigungsgerät

Rufen Sie uns an! Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Wenn eine Raffinerie zum TÜV muss – Großinspektion bei MiRO

Jedes Auto muss regelmäßig zum TÜV; nicht anders verhält es sich bei einer Raffinerie. Den gesetzlichen Bestimmungen folgend hat die Mineraloelraffinerie Oberrhein (MiRO), Ende Februar daher rund zwei Drittel der Raffinerie für bis zu 6 Wochen außer Betrieb genommen. Fast sämtliche Prozessanlagen im Werkteil 1 westlich der Alb sowie zwei Anlagen im Werkteil 2 östlich der Alb wurden entleert, gereinigt, vom TÜV auf ihren Zustand und auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft und repariert. Mit dieser routinemäßigen „Prüfung auf Herz und Nieren“ soll gewährleistet werden, dass die Anlagen die nächsten Jahre sicher und effizient laufen. Außerdem wurde der Anlagenstillstand auch für technische Optimierungen und Neueinbindungen genutzt. In Zahlen bedeutete dies: rund 30 Millionen Euro Kosten für die TÜV-Inspektion inklusive Reparaturen und Ersatzteile und weitere 65 Millionen Euro Projektvolumen.



Stillstand ohne Müßiggang

Im Raffineriesprachegebrauch wird zwar das Wort „Stillstand“ verwendet, aber mit Müßiggang hat ein so genannter Stillstand nichts gemeinsam. Das Einzige, was „steht“, sind die Anlagen. Die Abwicklung einer Großinspektion ist so komplex wie die Anlagen selbst. 18 Monate dauerte allein die Planungsphase. Die Liste der Arbeiten, die das erfahrene Stillstandsteam zu planen und zu koordinieren hatte, war lang: 55 Kolonnen, 215 Behälter, 16 Öfen, 285 Wärmetauscher, 700 Sicherheitsventile, 1.760 Regeleinrichtungen und 2.650 Armaturen wurden überprüft und bearbeitet. Neben der MiRO-Mannschaft waren in der Kernphase bis zu 3.100 Arbeitskräfte von rund 100 Partnerfirmen im Einsatz – darunter auch alle lokalen Rahmenvertragspartner. Eine logistische und organisatorische Meisterleistung war hierbei erforderlich: Hunderte zusätzliche Parkplätze, eine Containerstadt mit Büros, Besprechungs- und Aufenthaltsräumen, Duschen, Baustellen und Montageplätze sowie ein Kantinenzelt mit 1.000 Plätzen zur Verpflegung bildeten die notwendige Infrastruktur für den Stillstand. Die zusätzliche klare Beschilderung der Hauptverkehrswege zur Raffinerie und zum Stillstand half, die Verkehrsbelastung auf den Zufahrtstraßen zu reduzieren.

Lückenlose Versorgung trotz Stillstand

Ende März waren viele Anlagen bereits wieder in Betrieb und die ersten Produkte auf dem Weg ins Tanklager. Engpässe bei der Versorgung der Region während des Stillstandes musste übrigens niemand befürchten. Für eine lückenlose Versorgung mit Mineralölprodukten hatte MiRO bereits im Vorfeld durch den Aufbau entsprechender Tanklagerbestände gesorgt. Zusätzlich brachten die Gesellschafter der MiRO Produkte per Schiff über den Rhein, die dann bei MiRO auf Kessel- und Tankkraftwagen umgeschlagen wurden, um sie weiter zu verteilen.

Sie möchten mehr über Ihren Nachbarbetrieb wissen?

Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG

Nördliche Raffineriestraße 1, 76187 Karlsruhe, Telefon: (0721) 958-3465, Internet: www.miro-ka.de

WOLFGANG GRIMM

FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 · 76185 Karlsruhe · Tel./Fax 07 21/75 54 00

**Wir bieten Ihnen
für Neubau oder Renovierung:**

- => *Kunststoff - Fenster*
- => *Naturholz - Fenster*
- => *Alu - Holz - Fenster*
- => *Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Alu-
minium*
- => *Innentüren*
- => *Rolläden*
- => *Wintergärten*
- => *Balkonverglasungen*

**Beratung, Lieferung und Montage -
alles zu einem äußerst günstigen Preis**

**Rufen Sie uns an oder faxen Sie uns!
Auch für eine Beratung vor Ort stehen wir Ihnen
gerne jederzeit zur Verfügung.**

Alle Vöglein sind schon da...?

Jeder kennt sie: die **Schwalben**, die im April aus ihrem Überwinterungsgebiet südlich der Sahara zu uns zurückkehren und im eleganten Flug nach kleinen Fluginsekten jagen. Meist sind es **Mehlschwalben**, die wir in Knielingen beobachten können. Ihren Namen hat sie von ihrem Bauch, der weiß wie Mehl ist. Die Schwalben brüten bei uns von Mai bis September. Männchen und Weibchen bauen das runde Kugelnest außen an Gebäuden unter hervorstehende Dächer und polstern es mit Gras und Federn aus. In der Regel brüten sie zweimal. Nach knapp vier Wochen sind die Jungen so weit, dass sie das Nest verlassen können. Im September versammeln sich die Schwalben, um wieder nach Afrika zu fliegen. Die Eltern bleiben jedoch so lange da, bis die Jungen der letzten Brut mit fortziehen können.



Der Anblick einer ganzen Schwalbenreihe auf den Stromkabeln ist jedoch bei uns verschwunden. Seit 2004 steht die Mehlschwalbe in Deutschland auf der **Vorwarnliste für bedrohte Vogelarten**. Schwalben haben heute große Mühe, einen passenden Platz für ihr Nest zu finden. An glatten Fassaden bleiben die Nester nicht mehr haften, oft werden sie bei Renovierungsarbeiten oder aus Ordnungssinn zerstört. Auf zubetonierten Flächen finden die Vögel kein Baumaterial für ihre Nester.

Um die Schwalben beim Nistbau zu unterstützen, hat der Arbeitskreis für Natur und Umwelt im Bürgerverein (KANU) eine Lehmfäche auf dem Friedhofsgelände angelegt, die in den Sommermonaten ständig feucht gehalten wird.

Sehr viel schwieriger ist es, die Nester dieser schönen Vögel zu schützen.

Im letzten Jahr haben wir die Nester gezählt, wie schon acht Jahre zuvor. Im alten Teil Knielingens hat das mit viel Eifer die Grundschulklasse von Frau Bätz übernommen.

Das Ergebnis war erschreckend: die Nester im neuen Teil Knielingens (rechts der Rheinbrückenstraße) haben sich dramatisch von 40 auf 7 verringert. 33 Nester sind kaputt oder wurden entfernt - wie z.B. im letzten Frühjahr in der Rheinbergstraße, wo alle 9 Nester abgeschlagen wurden.

Im alten Teil Knielingens sieht es etwas besser aus: von 33 Nestern sind noch 15 vorhanden, 26 wurden neu entdeckt.

Insgesamt hat sich damit die Nestzahl innerhalb von 8 Jahren von 73 auf 48 verringert! Umso wichtiger ist es, dass keine Nester mehr entfernt werden (was übrigens auch verboten ist).

Es gibt aber auch **Positives zu berichten:**

manche BürgerInnen unterstützen die Schwalben, indem sie künstliche Schwalbenester an der Hausfassade anbringen.

Einige Hausbesitzer schützen die Hausfassade und die Fläche am Boden, indem sie sog. „Kotbretter“ anbringen. Denn Schwalben sind sehr reinliche Tiere und werfen Kot und Schmutz aus dem Nest. Ein solches Brett ist recht einfach herzustellen: es sollte nicht zu breit sein, da die Schwalben sonst darunter und nicht über dem Kotbrett ihr Nest bauen. Das zwischen 20 und höchstens 30 cm breite Brett wird in 30 bis 50 cm

Abstand zu den Nestern angebracht. Nur dann können die Nester noch gut angefliegen werden.

Wenn Sie die Schwalben in Knielingen unterstützen möchten und Beratung brauchen, können Sie sich gerne an uns wenden - oder Sie besuchen die homepage des Knielinger Bürgervereins www.knielingen.de > Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt > Schwalben.



*Vielleicht's
lesen.*

Im Siemens-Industriepark Karlsruhe.



BUCHHANDLUNG
MENDE

www.mende.de

Karlsruhe, Östl. Rheinbrückenstr. 50 - Fon 0721.5959170 - Fax 0721.2010558 - Mail siemens@mende.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Brandschutzerziehung im Stadtteil Knielingen

Brandschutzerziehung ist ein ehrenamtlich erteilter Unterricht, in dem Erwachsene und Kinder lernen, wie sie potentielle Brandursachen erkennen und beseitigen können. In theoretischen und praktischen Einheiten wird den Teilnehmern aufgezeigt, wie schnell (durch Unachtsamkeit) ein Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und - wenn doch einmal etwas passiert - wie man sich richtig verhält und einen korrekten Notruf absetzt. Die Brandschutzerziehung bei Kindern findet oft im Schulunterricht oder im Kindergarten statt.

Auch die Besichtigungen des Feuerwehrhauses in Knielingen durch die Kindergärten, Schulklassen oder Vereine und öffentliche Veranstaltungen, an denen die freiw. Feuerwehr Knielingen oder Jugendfeuerwehr teilnimmt, tragen erheblich zum vorbeugenden Brandschutz bei.

Durch das Vorstellen der Ausrüstung der Feuerwehr, ganz besonders der persönlichen Schutzausrüstung der Einsatzkräfte, soll gerade den Kindern die Angst bei einem Notfall genommen werden. Viele Kinder verstecken sich aus Angst vor Rauch und Flammen, aber auch vor den mit Atemschutzmaske ausgestatteten Feuerwehrleuten in Schränken und Nischen, wo sie in einem Brandfall nur schwer zu finden sind.

Die Brandschutzerziehung hat im Laufe der letzten Jahre einen enorm großen Stellenwert in der Feuerwehr Karlsruhe eingenommen, da erkannt wurde, dass die Anzahl der durch Kinder entfachten Brände durch die Ausweitung der Brandschutzerziehung stark zurück gegangen ist. In den meisten Freiwilligen Feuerwehren gibt es bereits speziell



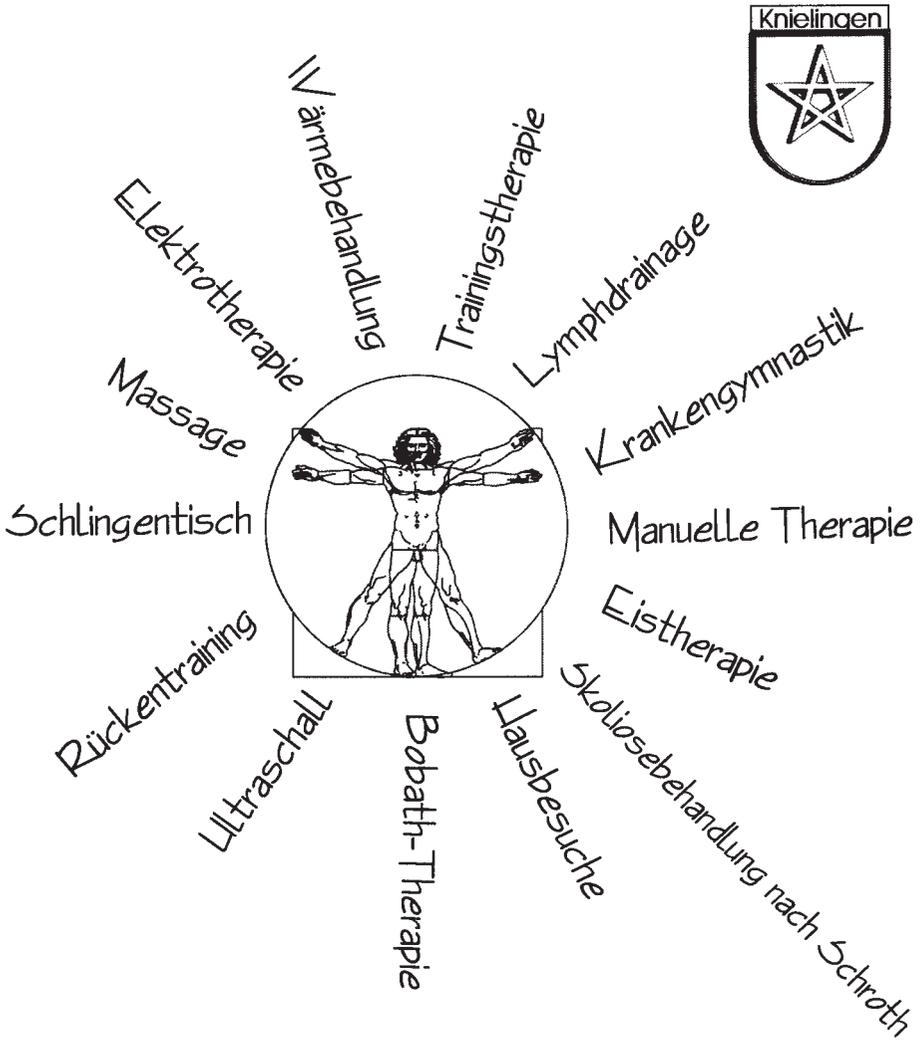
Die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und den Schulen führt die Freiw. Feuerwehr Knielingen durch.

für diese Aufgabe ausgebildete Feuerwehrleute, die neben ihrem normalen Dienst in der Feuerwehr oder auch in der Alzerverweh die Funktion des Brandschutzerziehers übernehmen. Bei der freiwilligen Feuerwehr Knielingen sind dies die erfahrenen Feuerwehrkameraden Dietrich Klemm und Manfred Hauk. Hubert Wenzel, BVK

Karl-Heinz Fleischerfachgeschäft
Los

Saarlandstr. 76 • 76189 KA-Knielingen
Telefon 0721-596 46 10

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie



Dirk Bechtold & Ralf Siegel



Saarlandstraße 74 76187 Karlsruhe



Telefon (0721) 563144 Fax (0721) 9563063

Serie: Zwangseingemeindung der Gemeinde Knielingen zur Stadt Karlsruhe

Knielinger Bürgerkommission verhandelt über die Ausgemeindung des Stadtteil Knielingen aus der Stadt Karlsruhe nach 1946

Nach dem zweiten Weltkrieg verhandelte eine Knielinger Bürgerkommission mit der Stadt Karlsruhe über die Verträge der Zwangseingemeindung. Unter anderem wurde auch ein Antrag über die Ausgemeindung aus der Stadt Karlsruhe vor dem Präsidium des württembergisch-badischen Landtags in Stuttgart 1950 gestellt. Eine kleine Kommission wurde im Stuttgarter Landtag empfangen.

Heutzutage verhandelt der Bürgerverein Knielingen mit der Stadtverwaltung Karlsruhe, den Bürgermeister, den Fraktionen der Parten über gleiche Knielinger Belange wie vor 60 Jahren. Damals war es die Zwangseingemeindung der Knielinger Gemarkung zur Stadt Karlsruhe, heutzutage sind es die erdrückenden Belastungen des Stadtteils in Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten. Das gleiche Spiel David gegen Goliath. Der Bürgerverein im Ehrenamt gegen die Berufspolitiker der Stadt Karlsruhe. Taktieren, taktieren....



Der Stadtteil Knielingen in den 20-iger Jahren

Nach dem Kriege hat sich 1946 in Knielingen eine Bürger-Kommission gebildet, die sich aus örtlichen Parteien und Landwirten zusammensetzte um sich für die Knielinger Belange der Zwangseingemeindung aus dem Jahre 1933 einzusetzen. Aufgabe der Bür-

gerkommission Knielingen war es Verhandlungen mit dem damaligen Oberbürgermeister Töpfer und Herrn Dr. Schiele (Rechtsreferat) und Stadtkämmer Dr. Gurk zu führen, um Vorschläge über die Neufassung der Vereinbarung zwischen der Stadt Karlsruhe und der Gemeinde Knielingen zu ermöglichen. Ein schwieriges Unterfangen. Es sollte versucht werden, eine Grundlage zur Erfüllung der von Knielingen vorgetragenen Wünsche zu finden.

Der Knielinger Bürgerkommission gehörten Hermann Ruf, Adolf Hauer, Emil Vögele, August Engel und der Bezirksvorsteher Christian Schneider aus der Schulstraße 1 an.

Der Knielinger Bürgermeister Jakob Dörr wurde mit dem vorläufigen Eingemeindungsvertrag 1933 seines Amtes enthoben und arbeitete in der Stadtkämmerei als städtischer Bediensteter weiter. Jakob Dörr wurde nach dem Krieg Bürgermeister in Eppingen. Nach ihm ist im Knielinger Gewann Bruch eine Straße benannt, die Jakob-Dörr-Straße. Die Knielinger Bürgerkommission suchte immer wieder Bürgermeister Dörr in Eppingen auf, um mit ihm die Hintergründe der Eingemeindung Knielingens in den zurückliegenden Vertragsverhandlungen zu hinterfragen.

Der Bürgerkommissionsvorsitzende Christian Schneider lud am 31.7.1946 die Herren Heußler und Wilhelm Vollmer in die Bezirksstelle ins Knielinger Rathaus ein, um strittige Eingemeindungsfragen zu hinterfragen. Wilhelm Heußler war ab Frühjahr 1933 kommissarischer Bürgermeister von Knielingen. Friedrich Vollmer war bei den Vertragsverhandlungen mit dabei.

Im abgefassten Protokoll der obigen Besprechung lesen wir:

„Im Frühjahr 1933 wurde Wilhelm Häußler als kommissarischer Bürgermeister für Knielingen eingesetzt. „Eines Tages sei er von dem Oberbürgermeister Jäger der Stadt Karlsruhe aufgesucht worden, derselbe habe ihn im Eisenladen von König, Saarlandstraße (heute Eisen-König) gefragt: „Wie stellt sich Knielingen zur Eingemeindung?“. Er habe erklärt, hieran habe er kein Interesse. Nach wenigen Minuten ging Herr OB Jäger wieder weg. Einige Zeit später habe der Sparkassendirektor Herr Zoller wegen der Übernahme der Sparkasse Knielingen und dem Fehlbetrag mit ihm gesprochen. Auch dieser Herr habe als Voraussetzung die Eingemeindung von Knielingen mit Karlsruhe gefordert. Auch diese Forderung habe er Häußler abgelehnt.

Einige Zeit später habe eine Besprechung im Rathaussaal in Knielingen stattgefunden. Erschienen sind der frühere Kreisleiter Lorsch, Landrat Wintermantel, Oberbürgermeister

Bioland - Hofladen Familie Litzenberger Produkte aus biologischem Anbau!

Jakob - Dörr-Str. 17

76187 Karlsruhe

Tel/Fax:0721/561591

e-mail:w.litzenberger@t-online.de

Sie finden unser Angebot auch im Internet unter www.biokaufladen.de

Öffnungszeiten:

Die/Do 17 - 18:30 Uhr

Samstag 10 - 12:00 Uhr



Hummelstall in der Saarlandstraße. Auf diesem Platz steht heute das Feuerwehrgerätehaus.

ster Jäger u. a. er. Häußler habe hierzu einige alte Knielinger eingeladen, deren Anwesenheit die Herren nicht dulden wollten. Darauf sei er nicht eingegangen. OB Jäger sei als treibende Kraft in der Eingemeindungssache zu betrachten.“

Später seien sie zu Minister Pflaumer geladen worden. Bei dieser Besprechung habe Herr Pflaumer den immer wieder drängenden OB Jäger ordentlich zurecht gewiesen. Pflaumer habe die Knielinger Gegenargumente anerkannt.

Der Knielinger Gemeinderat habe dann in einer Denkschrift alles was gegen die Eingemeindung spricht zusammengestellt und dem früheren Gauleiter Wagner unterbreitet. U. a. wurde auf die zahlreichen krisengeschüttelten kleinbäuerlichen Betriebe von Knielingen hingewiesen. Der frühere Ministerpräsident Köhler habe auch die Knielinger Verhältnisse gewürdigt und habe Mitte 1934 gesagt: Knielingen wird erst eingemeindet, wenn Knielingen damit einverstanden ist.

Bei einer Besprechung vor dem ehemaligen Reichstatthalter Wagner, OB Jäger u.a. sei gesagt worden:“ Knielingen will eingemeindet werden, das habe Heußler wieder verneint. Noch keine 3% von Knielingen wünschen die Eingemeindung, das sind einige Beamte, welche von der Ortsklasse B nach A eingereiht werden wollten. Als Begründung wurde von den Herrschaften noch aufgeführt: die Stadt Karlsruhe habe eine Kulturaufgabe zu erfüllen, müsse an den Rhein herankommen und eine Rheinstadt bauen, ausserdem sei auch die Eingemeindung erforderlich.

Alle Einwände seien kurz abgewiesen worden, Wagner habe ihnen sogar mit dem aus der Partei hinaus werfen gedroht.“ So Auszüge aus dem Protokoll.

Am 19. Februar 1947 suchte die Knielinger Bürgerkommission den früheren Bürgermeister Dörr in Eppingen auf. Herr Dörr war sichtlich erfreut und gab Auskunft über seine

Lilly's Nagelstudio
Inh.: Lilly Massini
HERWEGHSTRASSE 1
76187 KARLSRUHE
TEL. 0721/564400

- TERMINE NACH VEREINBARUNG -



Alles mit einer Bank.

Alles mit einer Bank: vom gebührenfreien Girokonto bis zur Altersvorsorge, von der Vermögensberatung bis zur Immobilienfinanzierung, ob persönlich, telefonisch oder via Internet. Die BBBank, eine Bank für private Kunden, ist eine der größten Kreditgenossenschaften Europas.

BBBank-Filiale in Karlsruhe-Knielingen
Östliche Rheinbrückenstraße 27

PERSÖNLICHE
FINANZBERATUNG.



DEN KONTOSTAND
PER TELEFON
ABFRAGEN.

WERTPAPIERE KAUFEN –
BEQUEM VON ZU HAUSE AUS.



BB Bank
www.bbbank.de



Frühling
und Sommer!

LUST AUF EINE
NEUE FRISUR!

HERRENSALON: OHNE TERMIN
DAMENSALON: MIT TERMIN

SALON KIEFER
INH. BURKHARD KOCH

GEÖFFNET: Di, Mi, Do 8.00-12.00 + 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

NEUFELDSTRASSE 6 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721/562678



Erfahrungen während der Besatzungszeit. Während des französischen Einmarschs in Knielingen waren fast 500 Soldaten einquartiert gewesen. Es sei geplündert und geraubt worden. Allein eine Französin habe 80 Koffer voll mit Wäsche fortgeschafft. Auch er hätte nicht geglaubt, dass sich die Frauenwelt so mit den Marokkanern abgebe.

Herr Dörr schilderte dann die Tätigkeit in Knielingen von 1921 ab. Die Gemeinde Knielingen sei gut dagestanden. Die Anwesenden erklärten, Herr Dörr habe in Knielingen einen guten Ruf, allgemein sei zum Ausdruck gekommen, wenn Herr Dörr anstelle von Heussler da gewesen wäre, wäre die Eingemeindung wohl anders ausgefallen.

Abschrift.
Der Präsident des Landesbezirks Baden - Abt. Innere Verwaltung -
.....
Nr. 30121 Karlsruhe, den 11. Juli 1947.
Auf den Bericht vom 19.6.1947 -Abt. S.Ob.-
Anlagen:
3 Heft Akten
1 Abschrift.
Neuregelung der Eingemeindungsbestimmungen der ehemaligen Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe.

Die von verschiedenen Bürgern des Ortsteils Knielingen hier eingereichte Eingabe vom 22. April 1947 weist zunächst darauf hin, dass die Eingemeindung der ehemaligen Gemeinde Knielingen s.St. entgegen dem Willen der Knielinger Bevölkerung durch Gesetz erfolgt sei. Es ist allerdings antsbekannt, dass sich die frühere Gemeinde Knielingen und ihre Einwohner gegen die Eingemeindung nach Karlsruhe aufs heftigste gewehrt haben, so dass trotz längerer Versuche und Verhandlungen eine freiwillige Vereinbarung zwischen der Stadt Karlsruhe und der Gemeinde Knielingen nicht zustande kam. Da aber überwiegende öffentliche Interessen die Eingemeindung erforderlich machten, blieb schliesslich nur der eingeschlagene Weg übrig. Mit Rücksicht darauf, dass die öffentlichen Interessen heute in gleicher Weise fortbestehen, kann jedenfalls an der Tatsache der Eingemeindung nicht getüttelt werden. Die Unterzeichner der Eingabe scheinen sich auch darüber im Klaren zu sein, dass eine Loslösung von Knielingen und die Wiedererrichtung einer selbständigen Gemeinde Knielingen nicht in Frage kommen kann.

Ebenso wenig kommt aber auch eine Änderung der übrigen Bestimmungen in dem Gesetz vom 17. Dezember 1934 über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe (GVBl.S.31) und der s.St. zwischen der Stadt Karlsruhe und der Gemeinde Knielingen abgeschlossenen Vereinbarung vom 28. März 1935 in Betracht. Es kann sich vielmehr nur darum handeln, Märsen, die sich im Laufe der Zeit geseigt und die sich insbesondere durch den Krieg und seine Folgen ergeben haben, innerhalb des Rahmens der gegebenen gesetzlichen Bestimmungen zu beseitigen.

Stadtverwaltung
Karlsruhe

-/-

Die Knielinger Bürgerkommission schrieb daraufhin am 22.4.1947 den Präsidenten des Landesbezirks Baden – Abteilung innere Verwaltung an. In der folgenden Abschrift wurde auf die Neuregelung der Eingemeindungsbestimmungen der ehemaligen Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe verwiesen.

Am 14. Februar 1949 hat die Knielinger Bürgerkommission jetzt in der Sache „Kommission für Regelung der Eingemeindungssache Karlsruhe – Knielingen den Oberbürgermeister Töpper zu einer **Bürgerversammlung in Knielingen** mit folgendem Wortlaut eingeladen:

Knielingen, den 14. 2. 1949

An den Herrn Oberbürgermeister Töpper der Stadt Karlsruhe

Betrifft: **Bürgerversammlung in Knielingen.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Kommission für Regelung der Eingemeindungssache Karlsruhe-Knielingen hat sich in einer Sitzung eingehend mit dem jetzigen Stand der Sache befasst. Es wurde der Beschluss gefasst, die Angelegenheit einer **Bürgerversammlung** zu unterbreiten.

Die Versammlung findet am

Sonntag, den 20. Februar 1949, nachmittags 2 Uhr

beginnend im Gasthaus „Zum Schwanen“ in Knielingen statt. Wir bitten Sie höflichst, zu dieser Versammlung erscheinen zu wollen.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn auch Herr Stadtkämmerer Dr. Gurk erscheinen würde. Die Fraktionen des Stadtrates werden ebenfalls eingeladen.

Mit vorzüglicher Hochachtung, die Bürgerkommission i.A. Christan Schneider.

Ein Tag vor der Bürgerversammlung erhielt die Knielinger Bürgerkommission die Absage der Stadtverwaltung Karlsruhe, dass der Oberbürgermeister verhindert ist. Er wird durch den Stadtkämmerer Dr. Gurk vertreten. Anbei das Original:

Mit einer **Unterschriftenaktion** wurde im November 1949 die Knielinger Bevölkerung

16. 11. 2. 1949

STADTVERWALTUNG KARLSRUHE
Hauptabteilung I.

Von der Abteilung

**AN DIE KOMMISSION FÜR DIE
REGELUNG DER EINGEMEINDUNGS-
SACHE,
S.H.V. HERRN CHRISTIAN SCHNEIDER
KARLSRUHE-KNIELINGEN,
SCHMIEDSTRASSE 1.**

BEZUGSNUMMERN:
Sachverhalte der Stadtverwaltung Karlsruhe:
Landesverwaltungsamt Karlsruhe:
Ordnungsamt der Stadtverwaltung Karlsruhe:
Sachverhalte der Stadtverwaltung Karlsruhe
Karlsruhe Nr. 2

Der Zähler: Der Nachzahlende: Unser Zähler: Tag:
19. Februar 1949.

BETRIFF:

Der Einladung zur Bürgerversammlung, die von der von Ihnen gebildeten Kommission zur Regelung der Eingemeindungssache veranstaltet wird, kann ich zu meinem Bedauern nicht Folge leisten. Ich habe für den gleichen Termin bereits eine andere dienstliche Verpflichtung übernommen, von der ich mich nicht mehr entbinden lassen kann. Wenn mich Ihre Einladung, die am 15. II. 1949 eingegangen ist, einen Tag früher erreicht hätte, wäre es noch möglich gewesen.

Ich habe Herrn Stadtkämmerer Dr. Gurk beauftragt, als Vertreter der Stadt an der Bürgerversammlung teilzunehmen.

Töpper
(Töpper)
Oberbürgermeister

aufgerufen, die Bürgerkommission zu unterstützen. Dazu verteilten Helfer der Bürgerkommission das folgende Flugblatt an alle Knielinger Haushalte.

In der nächsten Ausgabe werde ich darüber berichten wie die Knielinger Bürgerkommission einen Antrag über die Ausgemeindung aus der Stadt Karlsruhe vor dem Präsidium des württembergisch-badischen Landtag in Stuttgart 1950 gestellt hat und eine kleine Kommission im Landtag empfangen wurde.

Aufgeschrieben für die Knielinger Geschichte: Hubert Wenzel BVK

Einwohner von Knielingen!

Knielingen, Euer Heimatort, eine uralte selbständige Gemeinde, wurde trotz heftigem Widerspruch seiner Bürger und Einwohner durch ein Diktat vom 17. Dezember 1934 seiner Selbständigkeit beraubt und der Stadt Karlsruhe einverleibt.

Die ehemals selbständige Gemeinde Knielingen

hatte vor der Zwangseingemeindung gut geordnete Verhältnisse, nannte zirka 600 ha gut gepflegten Wald sein eigen, besaß 11 gemeindeeigene Gebäude und baute ein modernes Schulhaus. Die eigene Wasserleitung, Kanalisation, Friedhofshalle, rasche Erledigung der Amtsgeschäfte auf dem eigenen Rathaus und andere Einrichtungen waren Grundlagern der damals zufriedenen Gesamtbevölkerung.

Knielinger! Wißt Ihr noch wie nach der Zwangseingemeindung die Umlagen und sonstige Abgaben gewaltig erhöht wurden? Wißt Ihr noch wie vor der Zwangsehe die Anlagen zur Be- und Entwässerung Eures Geländes, ebenso die jetzt verschlammte Alb fast jedes Jahr gereinigt wurden? Schaut Euch die holzbrigen Straßen und die teils unbefahrbaren Waldwege an. Sieht Vergleiche mit der Straßenbeleuchtung in selbständigen Nachbargemeinden und den dunkeln gefahrvollen Straßensfreunungen in Knielingen. Überzeugt Euch wie in vielen anderen Gemeinden gebaut und in Knielingen nicht gebaut wird. Mache Euch Gedanken, ob aus den Erträgen des ehemaligen Gemeindeforstes bei gutem Willen in Knielingen nicht manches denn doch besser sein könnte?

Bürger und Einwohner von Knielingen!

Seit Januar 1947 verhandelt Eure gewählte Kommission mit der Stadtverwaltung Karlsruhe um eine gleiche Vereinbarung wie die der seinerzeit sich freiwillig eingemeindeten Vororte Durlach und Daxlanden und Durchführung der vertraglichen Abmachungen zu erreichen. Es wurden Hoffnungen gemacht. Doch am Schlusse wurden die Paragraphen des Zwangsgesetzes als Hinderungsgrund geltend gemacht. Dies im Zeitalter der Demokratie!

Knielinger! Unterstützt durch Eure Unterschrift die Beschlüsse der Bürgerversammlung auf Aufhebung des Eingemeindungsgesetzes durch den württemberg-badischen Landtag nach Artikel 98 der Verfassung. Eure Kommission war jederzeit bereit, eine noch tragbare Vereinbarung abzuschließen. Dieses scheiterte an dem Verhalten der Stadtverwaltung Karlsruhe. Dieserhalb der Beschluß:

Los von Karlsruhe!

Wiedererrichtung Eurer eigenen Gemeinde Knielingen! Helft mit wieder wahr zu machen:

Knielingen, mein Heimatort,
Ist es und glaud mein Doert:
„Kein Winkel Erde, noch so klein,
kann so wie Du mit Heimat sein“.

November 1949

Die Kommission.

Verkehr in Alt-Knielingen



Stadt Karlsruhe

Bürgerservice und Sicherheit
Straßenverkehr



Karlsruhe

Stadt Karlsruhe, Bürgerservice und Sicherheit, 76124 Karlsruhe

Frau Stadträtin
Ute Müllerschön
Hofgut Maxau
76187 Karlsruhe

Steinhäuserstraße 22

Telefon
0721/133-32 50
e-mail:
cranz@bus.
karlsruhe.de
Telefax
0721/133-3909
Sprechzeiten
Montag + Mittwoch
von 8 – 15 Uhr
Dienstag + Freitag
von 8 – 12 Uhr
Donnerstag von
8 – 12 Uhr und
14 – 17.45 Uhr

Sie erreichen uns
mit der Straßenbahn-
linie 1
Haltestelle Europahalle

Sachbearbeiter/-in
Herr Hauptmann

Zimmer
211

Datum/Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
32.31.08

Datum
12.02.2007

Brandschau in Knielingen

Sehr geehrte Frau Müllerschön,

Ich möchte Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass die Straßenverkehrsstelle meiner Abteilung am 14.12.2006 gemeinsam mit der Branddirektion Karlsruhe eine sogenannte „Brandschau“ durchgeführt hat, bei der u. a. auch Straßen in „Alt“-Knielingen befahren wurden. Herr Litzberger von der Freiwilligen Feuerwehr in Knielingen begleitete die Kollegen in dieser Zeit.

Ich kann Ihnen danach mitteilen, dass die meisten Straßen vom Einsatzfahrzeug der Branddirektion mehr oder weniger gut befahren werden konnten. In einigen Straßenabschnitten war jedoch ein Durchkommen kaum möglich bzw. erst dann, nachdem Anlieger ihre Fahrzeuge weggefahren hatten. Um diese Beeinträchtigungen, die im Ernstfall u. U. tragische Folgen haben könnten, zukünftig auszuschließen, müssen wir an folgenden Stellen tätig werden:

Saarlandstraße

Um den Einsatzfahrzeugen ein Durchfahren zu ermöglichen, wird auf der Nordseite ab der Goldwäschergasse bis zur Rheinbergstraße ein absolutes Haltverbot angebracht.

.....

In diesem Bereich ist aufgrund der geringen Fahrbahnbreite und der teilweise rücksichtslosen beidseitigen Parkierung vermutlich von Gaststättenbesuchern fast kein Durchkommen gewesen.

In Höhe der Eggensteiner Straße wird auf der Südseite eine kurze Haltverbotszone von 10 m angebracht, um den Einsatzfahrzeugen ein Abbiegen in die Eggensteiner Straße zu ermöglichen.

Dreikönigstraße

Die von verschiedenen Anwohnern vorgetragene Beschwerden haben sich bestätigt. Entweder waren die Gehwege fast komplett zugestellt, oder die Durchfahrtsbreite der Fahrbahn war zu gering. Hier wird daher das bereits vorhandene absolute Haltverbot bis in Höhe des Anwesens Nr. 9 bis zur Eggensteiner Straße ausgedehnt.

Untere Straße

Dort waren von einem landwirtschaftlichen Betrieb Großfahrzeuge geparkt, die ein Durchkommen verhinderten. Der Betroffene erklärte, dass er die Fahrzeuge im Hof abstellen könnte, diesen aber aufgrund der beidseitigen Parkierung vor seinem Anwesen nicht anfahren kann. Um dies zu ermöglichen, wird auf der Nordseite ab dem Gebäude des Gasthaus Schwanen bis Haus-Nr. 14 eine Haltverbotszone angeordnet.

Eggensteiner Straße

Auf der Westseite wird nach der Einmündung Saarlandstraße eine Haltverbotszone auf 10 m angeordnet, um der Feuerwehr ein ungehindertes Einbiegen zu ermöglichen. Das vor der Schule bestehende eingeschränkte Haltverbot wird ausgetauscht gegen ein absolutes Haltverbot „auch auf dem Seitenstreifen“ und dem Zusatz „Brandschutzzone“, da die Feuerwehr dort im Brandfall eine ausreichend breite Aufstellfläche benötigt.

Das auf der Ostseite bestehende eingeschränkte Haltverbot wird bis zu dem Anwesen Haus-Nr. 14 ausgetauscht gegen ein absolutes Haltverbot, da die geringe Straßenbreite in diesem Abschnitt nur eine einseitige Inanspruchnahme des Verkehrsraums zulässt. Vom Haus-Nr. 14 bis zur Neufeldstraße bleibt das eingeschränkte Haltverbot bestehen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist dafür ab der Brandschutzzone der Schule bis zur Neufeldstraße ein absolutes Haltverbot erforderlich.

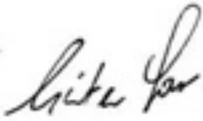
In allen anderen Straßen -wie z. B. der Litzelastraße- wird in Abstimmung mit der Branddirektion im Interesse der Anwohner auf eine Haltverbotsbeschilderung verzichtet - ein Durchkommen war dort zwar schwierig, aber noch nicht unmöglich. Dieser Verzicht kann jedoch nur beibehalten werden, wenn sich das Parkverhalten der Anwohner vernünftig reguliert. Wir haben daher den Bürgerverein um Mithilfe gebeten

....

und über eine entsprechende Veröffentlichung im Mitteilungsblatt auf die schwierige Situation für Rettungsfahrzeuge hinzuweisen. Anwohner und Besucher sollten daher immer darauf achten, dass eine Mindestdurchfahrtsbreite von 3,05 Metern -bzw. in Einmündungen der 5 m-Bereich- freigehalten wird. Nur dadurch kann dauerhaft auf eingreifende behördliche Maßnahmen und Anordnungen verzichtet werden. Auch die erwähnten, bereits beschlossenen Verkehrsbeschränkungen, sollten bekannt gegeben werden.

Die Situation vor Ort werden wir sicherlich im Auge behalten müssen - und zu einem späteren Zeitpunkt auch eine nochmalige Brandschau in Knielingen durchführen. Wir werden Sie hierzu gerne wieder einladen.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Cranz

*Hoppla, ein Tippfehler!
Kann jedem mal passieren!
Wir bitten um Entschuldigung!*



Sluka  **HBM**

- Neu- und Gebrauchtwagen
- PKW + Transporter
- Service rund ums Auto
- Ersatzteile u. Zubehör
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagenvermittlung

Daimlerstr. 1 a an der Straßenbahnhaltestelle
Neureuter Straße Tel. 75 31 73
www.auto-sluka.de

WANTED!
16. und 17. Juni 2007



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
2007 findet zum wiederholten Male das Draisinen-Rennen um den DRAIS-Pokal des Oberbürgermeisters statt.

Wir suchen aus allen Karlsruher Stadtteilen Teilnehmer. Bitte melden Sie sich bis zum 30. April bei Ihrem Bürgerverein bzw. bei Prof. Wolfgang Fritz, E-Mail: wolfgang.fritz@hs-karlsruhe.de.

Organisation-Komitee Draisinen-Rennen



Katzenliebhaber aufgepasst

Im März dieses Jahres haben wir 2 Wochen lang einen wunderschönen getigerten Kater vermisst.

Nur durch Zufall, weil unsere Gartennachbarin ihre Katze ebenfalls vermisst, hat sie unseren Kater bei einer Katzenauffangstation in Knielingen entdeckt. Gott sei Dank gibt es solche Einrichtungen, damit herrenlose Tiere wieder ein Zuhause bekommen und die vielen wilden Katzen sich nicht weiter vermehren können. Leider, wie überall gibt es schwarze Schafe, unter denen die anderen ehrenamtlichen Helfer leiden müssen. Am selben Tag war auch eine Annonce in der BNN mit einem Bild unseres Katers. Dieser Kater wurde aus unserem Gelände gelockt und mit dem Vermerk : abzugeben in Stallungen oder Gartengrundstück angeboten.

Man wusste also genau wo das Tier hin gehörte.

Wir gingen zu der Vermittlungsstelle hin und wollten das Tier wieder mitnehmen.

Dies wurde uns verwehrt und wir wurden vom Grundstück verwiesen. Wir sollten uns an das Tierheim Daxlanden wenden mit dem die Frau angeblich zusammen arbeitet.

Das Tierheim distanzierte sich von der besagten Frau und riet uns zur Polizei zu gehen. Mit Hilfe der Polizei und nur unter lautstarkem Protest der „Tierschützerin“ wurde unsere Katze an das Tierheim Daxlanden herausgegeben, wo wir sie am nächsten Tag abholten.

Diese so genannten „Tierschützer“ haben sich zur Aufgabe gemacht, alle Katzen mit Fallen einzufangen, sie zu kastrieren und über die Zeitung weiter zu vermitteln.

Ich hätte nichts dagegen gehabt, wenn Sie unseren Kater kastriert und wieder an seinen ursprünglichen Platz ausgesetzt hätte.

Die Tiere werden mit Baldrian zum Teil aus Grundstücken angelockt und mit Fallen eingefangen.

Das hat nichts mit Tierschutz zu tun sondern grenzt schon an Fanatismus.

Unser Pferdestall liegt im Bereich der Pferderennbahn und war schon öfters solchen Tierschützerattacken ausgesetzt.

Wir selber sind sehr stark im Natur – und Tierschutz engagiert und versorgen unsere Tiere vorbildlich.

Für die Benutzung von Fallen muss eine Prüfung abgelegt werden und der zuständige Jagdaufseher für den jeweiligen Bereich muss seine Zustimmung geben.

Grundsätzlich dürfen keine Fallen außerhalb von Privatgrundstücken aufgestellt werden.

Der Einsatz von Fallen durch die „Tierschützer“ ist nicht legal.

Wie wir herausgefunden haben stellt diese Person mit noch zwei weiteren „Helferinnen“ in ganz Karlsruhe Fallen auf und hat noch drei weitere Tierauffangstationen im Raum Karlsruhe von denen die Tiere weitervermittelt werden.

Lassen Sie Ihre Katze tätowieren und registrieren damit Ihnen nicht das Gleiche wie uns passiert.

Tätowierte Tiere weitervermitteln oder einzufangen ist Diebstahl und wird geahndet.
Volker Korth

Knielingen 2015 hinter Glas eingemauert?

Ein kleines „gallisches Dorf“ mit 9000 Einwohnern, der älteste Stadtteil Knielingen, am Rand einer großen Stadt Karlsruhe bekam eine große Wand zum Schutze vor unerträglichem Straßenlärm. Die Wand ist zwar nicht so schön, bekam keinen Schönheitspreis, wie z. B. der Lärmschutz am Bulacher Kreuz, ist aber äußerst zweckmäßig. Zwar konnten einige Knielinger vom Erfolg der Lärmschutzmauer nicht überzeugt werden, da z. B. die Pfiffe der vorbeifahrenden Ölzüge auf der hochgelegenen Eisenbahnstrecke des Nachts immer wieder den Schlaf rauben.

Die Lärmschutzwand ist an höher gelegenen Stellen durchsichtig, so dass die Knielinger bequem hinausschauen können und den übermächtigen Durchgangsstraßenverkehr auf der Südtangente, das schöne Ortsbild und die Kirchturmspitze sehen.

Jahrzehntelang dauerte der Kampf der Knielinger mit den Stadtoberern um die Lärmschutzmauer. Es wurde taktiert, vor Gericht gestritten, Haushaltsmittel verschoben, um nun einen würdigen Abschluss zu finden. Die Stadt Karlsruhe bezahlte die Lärmschutzwand und wir bedanken uns für diese Umweltschutz-Maßnahme.

Doch droht den Knieliegern die weitere Ummauerung des Stadtteils mit der Planung der Nordtangente und der zweiten Rheinbrücke auf Knielinger Gemarkung. Das „gallische Dorf“ wird zukünftig fest in eine „Lärmbeißzange“ gezwungen, da die Trassenführung der Nordtangente im Tiefgestade direkt am hochgelegenen Dorf vorbei, an der 2. Rheinbrücke zwischen der Papierfabrik und der Ölindustrie vorgesehen ist. Natürlich war und ist es der ausdrückliche Wunsch der Knielinger, dass die B10/Nordtangente, wie 1926 geplant, als Tangente oder besser im weiten Bogen um die Stadt geführt wird. Damals war Knielingen noch eine selbstständige Gemeinde und wurde 1935 zwangseingemeindet. Doch gibt es im Norden, im weiten Bogen der Tangente, kein städtisches Gelände auf dem die Stadtoberern planen können. So können sie dadurch nicht über die Lage der Straße und die Verwendung der Bundesgelder mitbestimmen? Führt doch die B10 heutzutage mitten durch die Stadt, von Grötzingen kommend über den neuen Nordtangentenanschluss Ost durch die Kriegstraße an den Rhein. Da könnte man z. B. mit Bundesgeldern die Kriegstraße untertunneln oder sich so manche städtische Entlastungsstraße in der Folge anpassen.

Das kleine „gallische Dorf Knielingen“ hat ja sowieso nur davor Angst, dass ihnen einmal der „Himmel auf den Kopf“ fallen könnte. Und schon drohen riesige geplante Emmissionsschwaden aus der Papierfabrik am Rhein, da dort eine thermische Verbrennungsanlage zur Erzeugung von Dampf und Strom geplant wird mit einem noch größeren Verbrennungsmaterialjahresdurchsatz, wie er in der gescheiterten Thermoselektanlage im Karlsruher Rheinhafen vorgesehen war. In Form von Industrieschnee fällt den Knieliegern in der kalten Jahreszeit schon heutzutage „der Himmel“ auf den Kopf. Ein sicheres Schneegebiet in Zeiten der Klimaerwärmung. Oder vielleicht sollten unsere Stadtoberern darüber nachdenken, wie man über das gesamte „gallische Dorf“, über den Stadtteil Knielingen, aus Umweltschutzgründen eine gläserne Käseglocke hängen könnte.

Hubert Wenzel, Bürgerverein Knielingen, Bruchweg 63

Ein Knielinger Urgestein und Mundartdichter

Zum 20. Todestag von Emil Meinzer am 20. April 2007

Der am 16. Februar 1904 geborene Emil Meinzer entstammt einer alten Knielinger Familie. Seinem Geburtsort war er sein ganzes Leben lang verbunden, obgleich er in Mühlburg wohnte. Er gehörte 1959 zu den Mitbegründern des Knielinger Bürgervereins. Dort ernannte man ihn wegen seiner Gabe Gedichte zu schreiben zum „Knielinger Heimatdichter“. Emil Meinzer starb 1987 im Alter von 83 Jahren.

In seinen oft in Versform und in Mundart verfassten Gedanken ist einiges aus früheren Tagen der Holzbiere überliefert. Sein Sohn Joachim stellte unter dem Titel „E bissel ebbes von frieher!“ Erinnerungen von und an seinen Vater zusammen.

Emil Meinzer erinnert in seinen Gedichten u.a. an die Schönheit Knielingens, die er manchmal mit einem ironischen Unterton preist, erlebte er doch selbst noch das Wachsen der Industrie und des Verkehrs in und um Knielingen. Dennoch blieb für Meinzer „Knielingen, die Perle am Rhein“.

Der Museumsverein Knielingen möchte mit diesem Beitrag und dem folgenden Gedicht „Das schönste Dörfle weit und breit...“ an seinen Heimatdichter Emil Meinzer erinnern.
Heinz Kühn, Ute Müllerschön
Museumsverein Knielingen



Geht nicht – Gibt's nicht!

DETLEF **DUWE**
SPEDITION GmbH

- **Nah- und Fernverkehr**
- **Eil- & Sondertransporte
(bis 3 m Höhe)**
- **Logistikberatung**
- **Lagerung**

Rheinbergstraße 17a · 76187 Karlsruhe
Telefon 0 72 43/37 12 30 · Telefax 0 72 43/37 11 36

Knielingen, die Perle am Rhein

Das schönste Dörfle weit und breit
Ist unser Vorort liebe Leut'
Weil er so schön am Rhein gelegen
Und auch noch andrer Dinge wegen.
Weil hier so lieblich Wald und Feld
Und weil alles wohl bestellt
Drum fand Gefallen still und leise
Karlsruh' in besond'rer Weise.
Wißt ihr noch in jenen Jahren
Wie man mit uns'rem Ort verfahren?
Zwangseingemeindet hat man dort
Nach Karlsruh' uns'ren schönen Ort
Man machte damals kurzerhand
Jede Holzbir zum Brigant!
Doch des Ortes Schönheit blühte
Nach wie vor ganz unentwegt
Der Bürger Wut langsam verglühte
Der Mißmut hat sich sanft gelegt.
Ein viertel Jahrhundert liegt zurück
Seit Karlsruh' uns're schöne Stadt
Nach manch begehrensvollem Blick
Knielingen eingemeindet hat.

Was ist gescheh'n in jener Zeit
Wie ist man mit uns verfahren?
Von der Litz'lau bis zur Bogerreut
Was uns gehört seit tausend Jahren.
Uns're Äcker, uns're Wiesen
Mit schönst gepflegtem Baumbestand
Was uns die Ahnen überließen
Ins Eigentum der Stadt verschwand.
Dazu der herrlich schöne Wald
Von der Ackerheck bis Hörnlesgrund

Ward uns entrissen mit Gewalt
Das war damals doch zu bunt.
Alle Bürger tat's erregen
Weil der Gemeinde ganz Vermögen
Mann kann darüber ruhig reden
Futsch war, es ging alles flöten.

Doch die heut'ge Stadtverwaltung
Was zu sagen wir geruh'n
Hatte mit der Zwangsgestaltung
Damals wirklich nichts zu tun.
Heute sitzen dort Vertreter
Männer pflichtbewußt auf's Wort
Zwei davon kennt wohl hier jeder
Denn sie sind aus unserm Ort.
Unser lieber Knobloch Fritz
Hat im Stadtrat Stimm und Sitz
Und sein Freund der Voigt Rudi
Beide voller Energie
Verfechten im wahrsten Sinne des Wortes
Die Belange uns'res Ortes.

Ja, daß uns're schöne Stadt
Für Knielingen was übrig hat
Sei erwähnt hier nur am Rand'
Es tut sich doch so allerhand.
Denn zu aller Nutz' und Frommen
Ist Industrie zu uns gekommen
Früher bloß die Zellulos'
Heute Siemens riesengroß
Erstand der Bürgerschaft zum Segen
Und weiter sich die Kräfte regen
Und schaffen fleißig viel tausend Hände
Auf uns'res Ortes Ögelände
Dereinst wird Knielingen auf Erden
Zur Industriebühmtheit werden.

Und die Berühmtheit unbeschränkt
 Wird sich steigern, denn bedenkt
 Daß wir haben bald parat
 Das moderne Luxusbad
 Das in Maxau draus entsteht
 In Riesentempo wie man seht
 Bald find's bestimmt kein Mensch mehr nötig
 Zu geh'n zum Lido in Venedig
 Dagegen geht's mit vollen Segel'
 Nach Maxau raus mit Kind und Kegel.
 Um dieses Bad in allen Zeiten
 Werden Götter uns beneiden
 Vielleicht wird einmal unser Ort
 Für den gesamten Wassersport
 Zur Metropole in der Welt
 Wenn Strand und See fertiggestellt.

Bald wird man von Knielingen reden
 In Frankreich, Belgien, Holland, Schweden
 In England, Spanien, Schweiz, Italien
 In Afrika und in Australien
 In Asien und Amerikas Länder
 Wird bald in jeglichem Kalender
 Zu uns'rer Freud zu lesen sein
 Daß am schönen deutschen Rhein
 Dorf, wo er einst ein Knie gemacht
 Ein Vorort liegt in schönster Pracht.

Ein Ausflugsziel, bald weltbekannt
 Mit dem schönsten Badestrand.
 Wir danken dafür uns'rer Stadt
 Weil sie ausersehen hat
 Im Glanz und Ruhme zu ersteh'n
 Uns'ren Ort so wunderschön
 Der fast am Schwarzwald, nah am Rhein
 Nicht schöner kann gelegen sein.

Im Süden wunderbar begrenzt
 Von der Alb, die silbern glänzt
 Im Westen Rhein und Federbach
 Im Norden Klärkanal ach, ach.

Noch vieles gäb' es zu besingen
 Von uns'res Ortes schönen Dingen
 Von der Bewohner Brauch und Sitten
 Die herz- und kernhaft unbestritten.
 Ja die Knielinger gut und edel
 Und so prächtig sind die Mädels
 Frohsinn blüht bei uns in Massen
 Man hält's mit Lieben, nicht mit Hassen
 Wo Sang und Becherklang sich paart.
 Das ist die echte Holzbir'-Art
 Wo heut noch blüht, man glaubt es kaum
 Im Wald der derbe Holzbir'baum
 Wo jeder Bürger frohbeschwingt
 Voll Lebensfreud gern lacht und singt
 Der Ort, den alle Menschen preisen
 In Ewigkeit wird Knielingen heißen.

Papierlädle

Heim

- *Verkehrs-Wertzeichen*
- *Zeitschriften – Papierwaren*
- *Tabakwaren – Spielwaren*

76187 KA-Knielingen
Saarlandstr. 72 · Tel. 56 76 62

Das Team für Sanierung und Neugestaltung Ihrer Wohnräume in Karlsruhe Knielingen:

BORRMANN FLIESENVERLEGUNG



Fliesen-, Platten und Mosaik Fachbetrieb
André Borrmann

- Planung und Ausführung aller Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten
- Natursteinverlegung (Marmor und Granit)
- Alles rund um Ihre Fensterbänke
- Treppenverkleidungen im Innen- und Außenbereich
- Fliesengestaltung an Hausfassaden
- Komplett-Sanierung von Terrassen oder Balkonen
- Putz- und Maurerarbeiten im Rahmen von Umbaumaßnahmen
- Fliesenreparaturen

Fliesenverlegung Fachbetrieb
André Borrmann
Schultheissenstr. 1
76187 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 56 84 364
Telefax: 0721 / 56 84 365
Mobil: 0172 / 77 88 170
E-Mail: Fliesenverlegung.Borrmann@web.de

Heizungs- und Sanitärmeisterbetrieb
Timo Borrmann

- Heizung
- Sanitär
- Kesselsanierung
- Kanalreinigung
- Kundendienst Öl/Gas
- Regenerative Energien
- Komplette Badsanierung

mit Planung und Ausführung aller Arbeiten aus einer Hand

Heizungs- und Sanitärmeisterbetrieb
Timo Borrmann
Schultheissenstr. 21
76187 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 59 64 990
Telefax: 0721 / 59 64 991
E-Mail: timoborrmann@freenet.de

Zum 100-jährigen Todestag von Oberkirchenrat Dr. Johannes Reinmuth

Auf seinem Grabstein steht: Die Liebe höret
nimmer auf.* 14.08.1845 – 22.06.1907

Zum Ende des 19. Jahrhunderts leitete Pfarrer Johannes Reinmuth die Geschicke der evangelischen Kirchengemeinde in Knielingen. Er diente 29 Jahre – von 1875 bis 1904 – der Gemeinde als Pfarrer. Visitationsberichte heben seine Treue und Hingabe an den Beruf hervor, aber auch seine Bedürfnislosigkeit sowie die Kunst „die Zeit zu nutzen“ und „die Minute zu Rate zu ziehen“. Immer wieder wird auch seine und seiner Frau hingebungsvolle Fürsorge für die Armen gerühmt. Er war es, der hier den ersten Kindergottesdienst einrichtete. Er baute den Kindergarten in der Neufeldstraße. Er bereitete viele Jahre Studenten der Theologie auf das Examen vor. Die Universität Greifswald verlieh Pfarrer Reinmuth „für besondere Verdienste“ 1900 den Doktor der Theologie honoris causa. 1904 hat ihn der Großherzog von Baden zum Oberkirchenrat ernannt. Lange Jahre war er Herausgeber des „Kirchen- und Volksblattes“ sowie des „Korrespondenzblattes“ der evangelischen Durlacher Konferenz, eine kirchlich positive Vereinigung, deren langjähriger Vorsitzender er war. Er starb am 22. Juni 1907 in Ettlingen.

Seine Frau Maria Isaline geb. Curnier lebte vom 7. Juli 1853 bis zum 6. Januar 1921. Die Gemeinde würdigte seine Verdienste und auch die seiner Frau mit einem Ehrengrab auf dem hiesigen Friedhof. Heute befindet sich sein Grabstein neben dem Grabmal von Pfarrer Kobe im Kirchgarten nahe der Mauer.

Nach ihm benannte man eine Straße, deren Name bis heute nicht geändert wurde.

Hans Peter Henn



Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel-Eckbänke

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand. Für beste und einwandfreie Arbeit wird garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen – Raumgestaltung – Polsterei



Herbert Hock, Karlsruhe
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12

Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17
Tel.-Privat 07272-8492

Alte Knielinger Familiennamen

Selten sind von Dörfern so viele alte Familiennamen überliefert wie im Falle Knielingens. Aus der Zeit vor 1500 haben wir aus verschiedenen Dokumenten etwa 90 Familiennamen gesammelt. Noch mehr liegen für die Zeit 1500 bis 1700 vor. Die „Fundstellen“ sind vielfach Urkunden, die nicht Knielingen selbst, sondern die Nachbarorte oder die gesamte Markgrafschaft betreffen, so z.B. das markgräfliche Abgabeverzeichnis von 1481, das mehr als 50 Namen liefert. Dieses Kontingent wird in dieser Ausgabe fortgesetzt.

Einzelne der Namen kommen heute noch in Knielingen vor. So weit möglich werden die heutigen Namensformen in „...“ wiedergegeben, Erläuterungen und Begriffserklärungen beige-fügt.

Abgabenverzeichnis von 1481 (A - Kn) Teil 3.

- Aberlin,** Bube: Hausbesitz (Vgl. Aberlin, Hans aus Eggenstein) - Name ist Verniedlichungs- und Kurzform von „Albrecht.“
- Bechtold,** Hans: Hausbesitz an der „allmend gass“ (8). – Aus einer Nebenform des Rufnamens „Berthold“ entstanden
- Betz,** Hensel: Hausbesitz
Blasius: Sohn des Betz, Hensel.
Endris: Besitzt Hofstätte in der „allemend gaß“ (8).
Jacob: Ackerbesitz.
Thoma: Ackerbesitz im „zeinich“ (9).
Veltin: Hausbesitz mit Wörner, Panel zusammen.
– Der Name entstand aus der Kurzform des Rufnamens „Berthold“.
- Bitterwolf,** Hans: Besitzt ein Ackerlehen und eigene Äcker „in dem klem dam“ („Klemmdamm“) (9).
Jacob: Ackerbesitz. – Name geht auf die Titelgestalt des bekannten altdt. Romans „Bitterolf“ zurück.
- Boß („Böb“),** Barbel: Sie besitzt Haus oder Hausgrundstück. – Name aus der Kurzform von „Burkhard“ entstanden.
- Brun („Braun“),** Mathis: Besitzt ein Ackerlehen. Vgl. Teil 1.
- Burrich,** Jost: Besitzt Ackerlehen. (Vgl. Burrich, Hans in Neureut).
- Chuntz („Kunz“),** Pantel: Ackerbesitz „im zeinich“. – Name von der Kurzform des Rufnamens „Konrad/Kunrad“ abgeleitet.
- Christin („Christ“),** Hans: Hausbesitz. – aus dem Rufnamen „Christian“.
- Dibolt,** Hans: Besitzt m.s. Frau zusammen ein Ackerlehen.
Jörg: Besitzt Hofstätten.
Pantel: Hausbesitz in der „allemend gaß“. – Vom Namen „Diebold/Diebald“ abgeleitet.
- Dietz,** Wendel: Ackerbesitz. – Von der Kurzform des Rufnamens „Dietrich“.
- Fictum, auch Fitztum** Lux: Hausbesitz am „baden berghelin“ (10). – Abgeleitet von altdt. „viztuom“ („Verwalter“).
- Frenkel,** o. Vorn.: Hausbesitz. – Abgeleitet vom Rufnamen „Frank“ oder Herkunftsbezeichnung „aus Franken stammend“.
- Gerwer („Gerber“),** Hans: Besitzt Grundstück und Ackerlehen. – Hergeleitet aus der Berufsbezeichnung.
- Getzmann, („Götzmann“)** Hans: Hausbesitz. – Zusammensetzung aus „Götz“ (= „Gottfried“) und dem Suffix-“mann“.

| | |
|--|--|
| Hartog („Herzog“), auch Hertzog | Claus und Peter: Brüder oder Vater und Sohn. Sie besitzen verschiedene Äcker. – Name als eine Anspielung zu „Herzog“ (Fürst) oder auf das Verhalten des ersten Namensträgers. |
| Henn(e), | Hans: Grundstücksbesitzer. Peter: Besitzt einen Bohnenacker. – Name von einer Kurzform von „Johannes“ oder „Heinrich“ abgeleitet. |
| Hermann, | Zump: Keine näheren Angaben im Text, – Wohl vom Rufnamen „Hermann“ abgeleitet. |
| Hoer („Höhn“), | Hans: Besitzt einen Bohnenacker „am wehr“ (9) – Abgeleitet von altdt. „hoene“ (=verachtet, übermütig; zornig gefährlich). |
| Jacob, | Simon: Besitzt Hausgrundstück. – Name vom bibl. rufnamen „Jakob“ hergeleitet. – es könnte sich um ein Mitgl. der (ursprünglich israelitischen) Durlacher Familie „Jacob“ handeln, der zeitweise das Wirtshaus bei der Burg „Mühlburg“ gehörte. |
| Jung, | Hans Heinrich: Hausbesitz. Hans Bechtold: Besitzt ein Haus neben der „badstube“ (10). – Zur Herleitung d. Namens vgl. Teil 1. |
| Junghans, | Claus: Besitzt Hausgrundstück. Bechtold: Besitzt größeres Ackerlehen. Heinrich: Besitzt Ackerlehen. Rudolf: S. Frau besitzt einen Acker. – Zusammengesetzte Namensform, hergeleitet aus „Jung“. |
| Kapff, | Peter von: Ackerbesitz „in dem klem dam“ (9). – Hergeleitet von altdt. „kapf“ (=Bergkuppe) oder als Herkunftsbezeichnung „vom Ort Kapf“. |
| Knoblauch, („Knobloch“) | Hans: Bruder des Knoblauch, Syferlin, vgl. Teil 1. Besitzt Haus und zwei Äcker „am zillbauwm“ („Grenzbaum“) (11). |
| Knottenhauwer, | Martin: Der Alte. Ackerbesitz. V gl. „Knorrenhauer“, Teil 1. |
| Knülinger, („Knielinger“), | Claus (Nr. 1): Ackerbesitz Claus (Nr. 2): „des Jungknölingers Claus“, wohl der Sohn von Nr. 1. – Ackerbesitzer. Simon: Ackerbesitz o. Vorn.: Hausbesitz. – Herkunftsname: „aus dem Dorf Knielingen stammend“. |

Anmerkungen (8-11):

- (8) Die Bezeichnung „**Gäblein**“ kommt mehrfach vor und meint entsprechend der Verwendung der Bezeichnung eine Gasse, die nach Osten oder Westen von der „Hauptgasse“ (Saarlandstraße) abzweigt. Unter „Allmendgasse“ wird 1481 eindeutig die „Untere Straße“ verstanden. Der Begriff „Durlacher Weg“ bezeichnet den alten Weg von Knielingen nach Durlach. Die Bezeichnung wurde nach Gründung der Stadt Karlsruhe durch den Begriff „Karlsruher Weg“ oder „Mittlerer Weg“ ersetzt.
- (9) **Flurbezeichnungen:** „Im Zeinich“ - heute noch bekannter Knielinger Flurname. „Im Klemmdamm“: Heute nicht mehr zu lokalisierende Flurbezeichnung für rheinnahes Gelände. „Am Wehr“: Der Begriff belegt die Aufstauung der Alb im Ortsbereich. – aus der Zeit um 1750 im Zusammenhang mit der Holzflößerei ist die Existenz eines Wehres am Ortsausgang („Steinwiesen“) nachgewiesen. „Rappenacker“: Vermutlich Bezeichnung einer zu Ackerland umgebrochenen ehemaligen Pferdeweide.

- (10) **Badstube, Badberg:** Urkundlich ist die Badstube erstmals 1472 erwähnt. Die Vermutung, dass diese älter sein könnte, wird auch die Erwähnung der Bebauung um diese herum gestützt - die Häuser „am Badberg“ standen im Jahr 1481 doch schon einige Zeit!
- (11) **Grenbaumacker:** An Gewässern und im Sumpf wurde die Gemarkungsgrenze durch Bäume (Weiden oder Pappeln) mit Lochkennzeichnung markiert, sie konnten nicht zu- oder weggeschwemmt werden.

Abgabenverzeichnis von 1481 (Ko - Z) Teil 4.

- Korbrubel,** o. Vorn.: „am Korbrubel“ – Entweder Besitzername oder bisher unbekannte Flurbezeichnung.
- Krafft,** Endriss: Vater und Sohn erwähnt. – „Der alt krafft“ (= Endriss) besitzt verschiedene Äcker. Der „jung krafft“ (o. Vorn.) besitzt ein Haus und einen Acker. – Name aus dem Rufnamen „Kraft“ für einen starken oder gewaltigen Menschen entstanden.
- Kreyenwinckel,** Peter und Jeckel (vgl. Teil 1.): Jeder besitzt in Knielingen ein Haus, eines davon grenzt an „das gesslin“ (8).
- Krobss („Grobs“),
Krutz „Kreuz“),** Claus: Ackerbesitz. Vg. Teil 1.
Claus: Besitzt Hausgrundstück und Ackerlehen. – Bezeichnung für einen, der beim Kreuz (Grenzzeichen, Wegkreuz, Kruzifix) wohnt. Möglicherweise besteht ein Bezug zum Heilig-Kreuz-Patronat der Knielinger Kirche oder dessen Almosenfonds.
- Krutbecker,
(„Krautbecker“)** o. Vorn.: Ackerbesitz. Vgl. Teil 1.
- Leistik, Leistige,** Wendel: Besitzt Hausgrundstück.
Hensel: Ackerbesitz.
- Marstaller,** Hans (s. Teil 2. Anm. 4): Besitzt den „Rappenacker“ (9) und den „Zillbaumacker“ (11). Vgl. Teil 1.
- Martin,** o. Vorn.: „Martin vom heilig crütz“ („... vom Heiligen Kreuz“). Ackerbesitz oder Ackernutzen. – Bezeichnet wohl den Pfleger der Heilig-Kreuz-Pfründe der Knielinger Dorfkirche (12).
- Mort(en),** Martin: Besitzt Haus oder Hausgrundstück. – Der Name könnte von der seltenen altdt. Bezeichnung für „Tod“ abgeleitet sein.
- Munsinger,** o. Vorn.: „von gretzingen“. Die Person stammt aus Grötzingen, wohnte aber in Knielingen. – Herkunftsname: „aus Münsingen stammend“.

DIPL. ING. FH ARCHITEKT

JUSTUS HOHBERG – HOLZBAU

TURNERSTR. 12
FON: 0721 / 574152

76189 KARLSRUHE
FAX: 0721 / 572307 MOBIL: 0172 7238815

ZIMMERARBEITEN • DACH- UND INNENAUSBAU
PERGOLEN • ALTBAUSANIERUNG • BALKONE
CARPORTS • WINTERGÄRTEN • DACHGAUBEN
GARTENHÄUSER • VELUXFENSTER • TREPPEN

PLANUNG, BAUGESUCH + BAULEITUNG



| | |
|---------------------------------------|--|
| Pfister, | Hans: Besitzt Acker und Hausgrundstück bei der Badstube (10), heute „Blume“. – Berufsbezeichnung für einen Bäcker. |
| Roettik („Rettich“), | Hans: Besitzt Acker im „mulburger velt“, der auf den „durlacher weg“ (8) stößt. Vgl. Teil 1. |
| Rouw („Rauh“), | Pantel: Besitzt Hausgrundstück. – Name wohl von der Eigenschaft des ersten Namensträgers („rauh“ und „groß“) abgeleitet. |
| Schmitt, | Claus: Ackerbesitz. Heinrich: Besitzt Hausgrundstück. Vgl. Teil 1. und Anm. 1. Margret: Besitzt Hofstätte und ein weiteres Grundstück. - Name gilt als Berufsname für „Schmied“. |
| Schon („Schön“), | Eberhard: S. Frau besitzt einen Acker. - Von der Eigenschaft „schön“ abgeleitet. |
| Schutz („Schütz“), | Teng: Besitzt Hausgrundstück. - Bezeichnung für die Funktion des Wald- oder Feldpolizisten. Möglicherweise auch Herkunftsbezeichnung „aus Schutz (= Ort in der Pfalz) stammend“. |
| Schnatz, | Endris: Besitzt Hofstätte, die „an den Pfarrersgarten“ (13) stößt. - Name vom altdt. Rufnamen „Snato“, „Snazi“ abgeleitet. |
| Schnuopp („Schnupp“), | Martin: Ackerbesitz. - Name altdt. snottar“ (= klug, weise) abgeleitet. |
| Schulth („Schuld“) | Hensel und Jacob: Brüder oder Vater und Sohn. Beide besitzen verschiedene Äcker. - Name von „schuld“ abgeleitet. |
| Stober, | Fritz: S. Frau besitzt Hofreithe. Vgl. Teil 2. |
| Stumpf: | Conz: Besitzt Gelände (Wiese?), das auf der einen Seite längs der Alb liegt. - Zum Namen vgl. Teil 2. |
| Strantz, | Hensel: Besitzt Grundstück an der „allmend gass“ (8) und Äcker am Grenzbaum. Noppurg: „die alte strentzin“. Sie besitzt ein Hausgrundstück. Peter: Er wird immer als „herr peter strantz“ bezeichnet. Er ist Geistlicher in Knielingen. Wendel: Hausübernahme von Strantz, Noppurg. er ist wohl deren Sohn oder Enkel. - Zum Namen vgl. Teil 2. |
| Swartz („Schwarz“), | Claus: Erbt einen Acker. - Zum Namen vgl. Teil 2. |
| Triber („Treiber“), | Henslin: Besitzt Hausgrundstück an der „allmend gass“. Güttel: Sie besitzt einen Acker. |
| Volmar („Vollmer“), | Hans: Vorbesitzer zweier Häuser (vor 1481 !). Diese liegen „an dem gesslin“ (8). - Zum Namen vgl. Teil 2. |
| Wenttenspiß, | o. Vorn: Übernimmt eine Hofstätte. - Landesknechtsname: „Einer, der „den Spieß wendet“. |
| Wuest (Wüst), | Hans: Besitzt Hausgrundstück. - Name von der Wohnstätte abgeleitet: Person, die in einer öden, „wüsten“ Gegend wohnt, auch als Bezeichnung für das Aussehen des ersten Namensträgers denkbar. |
| Woerner, („Wörner/Werner“) | Pentelin: Besitzt einen Acker und mit Betz, Veltin zusammen eine Hofstätte. - Aus dem Rufnamen „Werner“ oder „Wernher“ abgeleitet. |
| Ziegler, | Peter: Besitzt Grundstück und Haus, das an die „allmend gass“ angrenzt (8). - Name als Berufsbezeichnung für den Hersteller von Ziegeln (14). |

Optik

O

K

- Bildschirmbrillen
- Arbeitsschutzbrillen
- Anpassung von Brillen
für Schwachsichtige (Amblyopie)
z.B. Fernrohr Lupenbrillen
- Anpassung von Contactlinsen
- Spezialist für Gleitsichtbrillen
Anpassung: Zeiss Infracol System
- Augeninnendruckmessung (neu)
- Führerscheinsehtest

Keller

Karlsruhe - Knielingen

Saarlandstr. 68 Telefon: 0721/566010

www.ok-optik-keller.de

Anmerkung (12 - 14)

(12) **Heilig-Kreuz-Pfründe**, Almosenfonds: Zum Unterhalt des Pfarrers und für die Speisung eines Gemeindefonds für soziale Zwecke wurde eine Pfründe eingerichtet, die Besitz umfasste, der einen finanziellen oder landwirtschaftlichen Ertrag abwarf. Diese Pfründe wurde von einem Pfleger verwaltet.

(13) **Pfarrergarten**: Frühester Beleg für die Existenz eines Pfarrergartens. - Die Lage des Gartens dürfte der des heutigen entsprechen, nach der Fläche dürfte er jedoch heute kleiner sein als damals.

(14) **Ziegler**: Der aus späterer Zeit nachgewiesene Standort der Knielingerziegelhütte am Ende der Unteren Straße (Anfang der Litzelau-Straße), außerhalb des damaligen Dorfes, deckt sich mit den Angaben von 1481 über die Wohnstätte des Ziegler, Peter.

Erläuterung zu den Besitzangaben:

„Besitz einen Acker“ bedeutet nicht, dass der Betreffende nur diesen besitzt, sondern, dass er (nur) für diesen Zins/Abgaben bezahlen muss. - Außer Besitz gibt es noch die Rechtsform des Ackerlehens. Dies bedeutet, dass der Acker ursprünglich dem Grundherrn oder dem Markgrafen gehörte, der Nutzungsbesitz jedoch einem Bauern übertragen wurde, der dafür eine festgelegte Abgabe entrichten musste.

Auch bei Hausbesitz ist zu unterscheiden: Eine Person besitzt (nur) das Gebäude, auf dem das sog. „Herdrecht“ beruht. Dafür ist Haus- und Herdsteuer zu bezahlen.

Besitz eines Hausgrundstückes, einer „Hofstatt“: Eine Person besitzt nur das Hausgrundstück, nicht das darauf stehende Haus, oder es steht kein Haus mehr darauf, es besteht jedoch das Recht, ein Haus darauf zu bauen. In diesem Fall muss nur für das Grundstück bezahlt werden.

Besitz einer „Hofreithe“: Die Person besitzt Hof und Grundstück für das Haus und Wirtschaftsgebäude.

Horst Sommer

Möbelträume
von Meisterhand geschaffen

- ◆ Möbel-Restaurierung
- ◆ Möbel-Design
- ◆ Einzelstück-Anfertigungen
- ◆ Ergänzung bestehender Möbelgruppen
- ◆ Drechselarbeiten
- ◆ Intarsien und Schnitzereien
- ◆ Schellackpolituren
- ◆ Vergoldungen

Volker Lück
KUNSTTISCHLEREI

Dreikönigstraße 15
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 56 11 05
Telefax (07 21) 56 12 05
info@kunstattischlerei-lueck.de
www.kunstattischlerei-lueck.de

Sperrmülltermine

| Straße | Termin | Straße | Termin |
|---------------------------|---------------|-----------------------------|---------------|
| Am Brurain | Mo 07.05.2007 | Kolbengärten | Do 03.05.2007 |
| Am Brurain | Fr 26.10.2007 | Kolbengärten | Mi 24.10.2007 |
| Am Kirchtal | Do 03.05.2007 | Kurzheckweg | Mi 09.05.2007 |
| Am Kirchtal | Mi 24.10.2007 | Kurzheckweg | Di 30.10.2007 |
| Am Sandberg | Di 08.05.2007 | Landeckstraße | Mo 07.05.2007 |
| Am Sandberg | Mo 29.10.2007 | Landeckstraße | Fr 26.10.2007 |
| Annweilerstraße | Mi 09.05.2007 | Lassallestraße | Di 08.05.2007 |
| Annweilerstraße | Di 30.10.2007 | Lassallestraße | Mo 29.10.2007 |
| Besoldgasse | Do 03.05.2007 | Lauterburger Straße | Fr 04.05.2007 |
| Besoldgasse | Mi 24.10.2007 | Lauterburger Straße | Do 25.10.2007 |
| Blenkerstraße | Do 03.05.2007 | Litzelastraße | Fr 04.05.2007 |
| Blenkerstraße | Mi 24.10.2007 | Litzelastraße | Do 25.10.2007 |
| Blindstraße | Do 03.05.2007 | Lönsstraße | Mo 07.05.2007 |
| Blindstraße | Mi 24.10.2007 | Lönsstraße | Fr 26.10.2007 |
| Bruchweg | Do 03.05.2007 | Lorscher Straße | Mo 07.05.2007 |
| Bruchweg | Mi 24.10.2007 | Lorscher Straße | Fr 26.10.2007 |
| Carl-Schurz-Straße | Di 08.05.2007 | Lothringer Straße | Fr 04.05.2007 |
| Carl-Schurz-Straße | Mo 29.10.2007 | Lothringer Straße | Do 25.10.2007 |
| DEA-Scholven-Straße | Do 03.05.2007 | Ludwig-Dill-Straße | Mi 09.05.2007 |
| DEA-Scholven-Straße | Mi 24.10.2007 | Ludwig-Dill-Straße | Di 30.10.2007 |
| Dreikönigstraße | Do 03.05.2007 | Maxau am Rhein | Do 03.05.2007 |
| Dreikönigstraße | Mi 24.10.2007 | Maxau am Rhein | Mi 24.10.2007 |
| Eggensteiner Straße | Mo 07.05.2007 | Maxauer Straße | Fr 04.05.2007 |
| Eggensteiner Straße | Fr 26.10.2007 | Maxauer Straße | Do 25.10.2007 |
| Elsässer Platz | Fr 04.05.2007 | Max-Dortu-Straße | Do 03.05.2007 |
| Elsässer Platz | Do 25.10.2007 | Max-Dortu-Straße | Mi 24.10.2007 |
| Elsässer Straße | Fr 04.05.2007 | Mitscherlichstraße | Do 03.05.2007 |
| Elsässer Straße | Do 25.10.2007 | Mitscherlichstraße | Mi 24.10.2007 |
| Elsternweg | Do 03.05.2007 | Neufeldstraße | Do 03.05.2007 |
| Elsternweg | Mi 24.10.2007 | Neufeldstraße | Mi 24.10.2007 |
| Ernst-Würtenberger-Straße | Mi 09.05.2007 | Östliche Rheinbrückenstraße | Di 08.05.2007 |
| Ernst-Würtenberger-Straße | Di 30.10.2007 | Östliche Rheinbrückenstraße | Mo 29.10.2007 |
| Eugen-Geiger-Straße | Mi 09.05.2007 | Pfalzbahnstraße | Fr 04.05.2007 |
| Eugen-Geiger-Straße | Di 30.10.2007 | Pfalzbahnstraße | Do 25.10.2007 |
| Ferdinand-Keller-Straße | Mi 09.05.2007 | Pionierstraße | Mo 07.05.2007 |
| Ferdinand-Keller-Straße | Di 30.10.2007 | Pionierstraße | Fr 26.10.2007 |
| Fischreierstraße | Do 03.05.2007 | Reinmuthstraße | Mo 07.05.2007 |
| Fischreierstraße | Mi 24.10.2007 | Reinmuthstraße | Fr 26.10.2007 |
| Frauenhäusleweg | Do 03.05.2007 | Retzlachweg | Do 03.05.2007 |
| Frauenhäusleweg | Mi 24.10.2007 | Retzlachweg | Mi 24.10.2007 |
| Goldwäschgasse | Do 03.05.2007 | Rheinbergstraße | Do 03.05.2007 |
| Goldwäschgasse | Mi 24.10.2007 | Rheinbergstraße | Mi 24.10.2007 |
| Gottlieb-Braun-Straße | Mi 09.05.2007 | Rheinterrasse | Do 03.05.2007 |
| Gottlieb-Braun-Straße | Di 30.10.2007 | Rheinterrasse | Mi 24.10.2007 |
| Gustav-Schönleber-Straße | Mi 09.05.2007 | Saarlandstraße | Fr 04.05.2007 |
| Gustav-Schönleber-Straße | Di 30.10.2007 | Saarlandstraße | Do 25.10.2007 |
| Heckerstraße | Di 08.05.2007 | Schulstraße | Di 08.05.2007 |
| Heckerstraße | Mo 29.10.2007 | Schulstraße | Mo 29.10.2007 |
| Hermann-Köhl-Straße | Mo 07.05.2007 | Schultheißenstraße | Mo 07.05.2007 |
| Hermann-Köhl-Straße | Fr 26.10.2007 | Schultheißenstraße | Fr 26.10.2007 |
| Herweghstraße | Mo 07.05.2007 | Siemensallee | Mi 02.05.2007 |
| Herweghstraße | Fr 26.10.2007 | Siemensallee | Di 23.10.2007 |
| Hofgut Maxau | Do 03.05.2007 | Stiller Winkel | Di 08.05.2007 |
| Hofgut Maxau | Mi 24.10.2007 | Stiller Winkel | Mo 29.10.2007 |

| | | | | | |
|------------------------|----|------------|------------------------------|----|------------|
| Im Bipples | Do | 03.05.2007 | Struvestraße | Mo | 07.05.2007 |
| Im Bipples | Mi | 24.10.2007 | Struvestraße | Fr | 26.10.2007 |
| Im Husarenlager | Mi | 09.05.2007 | Sudetenstraße | Di | 08.05.2007 |
| Im Husarenlager | Di | 30.10.2007 | Sudetenstraße | Mo | 29.10.2007 |
| Im Schlehert | Mi | 09.05.2007 | Trifelsstraße | Mo | 07.05.2007 |
| Im Schlehert | Di | 30.10.2007 | Trifelsstraße | Fr | 26.10.2007 |
| Itzsteinstraße | Mi | 09.05.2007 | Untere Straße | Fr | 04.05.2007 |
| Itzsteinstraße | Di | 30.10.2007 | Untere Straße | Do | 25.10.2007 |
| Jakob-Dörr-Straße | Do | 03.05.2007 | Verkehrsübungsplatz | Do | 03.05.2007 |
| Jakob-Dörr-Straße | Mi | 24.10.2007 | Verkehrsübungsplatz | Mi | 24.10.2007 |
| Julius-Bergmann-Straße | Di | 08.05.2007 | Westliche Rheinbrückenstraße | Do | 03.05.2007 |
| Julius-Bergmann-Straße | Mo | 29.10.2007 | Westliche Rheinbrückenstraße | Mi | 24.10.2007 |
| Kammerlachweg | Do | 03.05.2007 | Wilhelm-Trübner-Weg | Di | 08.05.2007 |
| Kammerlachweg | Mi | 24.10.2007 | Wilhelm-Trübner-Weg | Mo | 29.10.2007 |
| Kirchbühlstraße | Do | 03.05.2007 | Zollhaus | Do | 03.05.2007 |
| Kirchbühlstraße | Mi | 24.10.2007 | Zollhaus | Mi | 24.10.2007 |

Geschenke und mehr



**getränkemärkte
ewald**

KA-Neureut • Am Sandfeld 1 ☎ 757867

Karlsruhe • Gellertstr. 13 ☎ 857696

Karlsruhe • Wattstr. 11 ☎ 754482

foto-burgau



**der neue Fotoladen
in Knielingen**

- neue und gebrauchte Kameras + Zubehör (analog und digital)
- Pass- und Bewerbungsfotos
- Fotografie bei allen Anlässen (Hochzeiten, Jubiläen, Kommunion, Konfirmation, Schulen, Sport)
- Natur, Tiere, Landwirtschaft
- Produkt und Industriefotografie
- Schwarz-Weiß-Labor zum Selbst-Experimentieren
- Foto-Workshops
- Fotobibliothek zum Nachschlagen
- Kopierservice

foto-burgau

Saarlandstraße 85, in Knielingen

Tel: (0721) 566704

www.foto-burgau.de

Knielinger Termine 2007

| Mai | |
|---|---|
| 11.05.2007 (Freitag) - 12.05.2007 (Samstag) | Frühjahresbörse Gasterosteus 11.05 von 17.00 - 21.00 Uhr, 12.05 von 10.00 - 17.00 Uhr |
| 13.05.2007 (Sonntag) | Konfirmation Da es so viele Konfirmanden sind, wird am Samstag und Sonntag konfirmiert. |
| 15.05.2007 (Dienstag) | Jahreshauptversammlung TVK 19.00 Uhr in der Turnhalle Litzelau |
| 17.05.2007 (Donnerstag) | Tag der offenen Tür 10-jährigen Jubiläum des Pamina-Rheinparks. Im Rahmen des 10-jährigen Bestehens des Pamina-Rheinparks soll eine zentrale Veranstaltung am Tag der offenen Tür (Christi Himmelfahrt) mit spezifischen Angeboten (wie Kinderfest, Fahrradralley, etc.) stattfinden und außerdem alle angeschlossenen Museen (Knielinger Museum im Hofgut Maxau) geöffnet haben. |
| 18.05.2007 (Freitag) | Fischerfest |
| 18.05.2007 (Freitag) | KULTUR im MUSEUM Randfiguren und andere schräge Vögel Uraufführung im Knielinger Museum. Beginn 19.30 Uhr. Ein einmaliger Ort mit einer wunderbaren Atmosphäre! Tickets im Vorverkauf € 10.-/Abendkasse € 12.- Tel. 0721/562269 |
| 25.05.2007 (Freitag) | Gasterosteus Dias Orchideen von Mexiko u. Guatemala Ref. Manfred Morasch (Teil 1) Beginn: 20.00 Uhr |
| 28.05.2007 (Montag) | oekum. Gottesdienst im Hofgut Maxau Beginn: 10.30 Uhr |
| Juni | |
| 22.06.2007 (Freitag) | Gasterosteus Reisebericht von Willi Schönleber (Teil 1) Beginn: 20.00 Uhr |
| 23.06.2007 (Samstag) | Altpapiersammlung org kath. Kirche Altpapiersammlungen: 23.06.2007 kath. Gemeinde Schon ab dem Freitagnachmittag besteht die Möglichkeit, das Papier selbst anzuliefern. 22.09.2007 ev. Gemeinde 17.11.2007 kath. Gemeinde Bringtermine: 04.08.2007 kath. Gemeinde 9;00-15:00 Uhr |
| 30.06.2007 (Samstag) | "Aglaiä" Ein Kindermusical mit dem ev. Kinderchor, Schulchor und dem Jugendorchester des Musikvereins Beginn: 15.00 Uhr im Gemeindezentrum |
| 30.06.2007 (Samstag) | Pferderennen des ZRV Knielingen Zucht u. Rennverein 16.00 Uhr Start |
| Juli | |
| 14.07.2007 (Samstag) | In der ev. Kirche wird die "Lustige Orgel" (Prof. Schröder) gespielt. Beginn: 18.00 Uhr |
| 14.07.2007 (Samstag) - 15.07.2007 (Sonntag) | Knielinger Straßenfest |
| 15.07.2007 (Sonntag) | oekum Gottesdienst zum Straßenfest |
| 21.07.2007 (Samstag) - 22.07.2007 (Sonntag) | Gartenfest beim Kleingartenverein Knielinger Bahnhof |
| 21.07.2007 (Samstag) | Sommerfest bei den Gasterosteus |
| 21.07.2007 (Samstag) - 22.07.2007 (Sonntag) | Sommerfest der Vogelfreunde |
| 22.07.2007 (Sonntag) | Sommerfest der Naturfreunde Knielingen Beginn: 16.00 Uhr |
| 27.07.2007 (Freitag) - 30.07.2007 (Montag) | VfB-Sportfest 2007 mit verschiedenen Musikbands Sean Tracy Band, Old Man River Band etc. |
| 30.07.2007 (Montag) - 17.08.2007 (Freitag) | Stadtranderholung (offen) |
| August | |
| 03.08.2007 (Freitag) | Gasterosteus Meeresmuseum Madagaskar Referent Kurt Kreipl Beginn: 20.00 Uhr |
| 04.08.2007 (Samstag) | Altpapier Bringsammlung Org. Kath. Kirche |
| 04.08.2007 (Samstag) - 05.08.2007 (Sonntag) | Hähnchenfest C107 |
| 11.08.2007 (Samstag) - 11.08.2007 (Samstag) - 12.08.2007 (Sonntag) | Sängerausflug mit der Schwarzwaldbahn nach Konstanz Sommerfest Kleingartenverein "Hinter der Hansa e.V." |
| 17.08.2007 (Freitag) - 20.08.2007 (Montag) | Rahmenprogramm zum Turnier in der Reinhold-Crocoll-Halle ZVK |

| | |
|-------------------------------|--|
| 19.08.2007 (Sonntag) | Horst-Ziegenhagen Turnier TVK in der Reinhold-Crocoll-Halle |
| 31.08.2007 (Freitag) | Gasterosteus Dias Orchideen von Mexiko u. Guatemala Ref. Manfred Morasch (Teil 2) Beginn: 20.00 Uhr |
| September | |
| 07.09.2007 (Freitag) - | Herbstbörse bei den Gasterosteus |
| 08.09.2007 (Samstag) | 07.09.07: 17.00 - 21.00 Uhr, 08.09.07: 10.00 - 17.00 Uhr |
| 08.09.2007 (Samstag) - | Preis- und Pokalschießen Schützenverein |
| 09.09.2007 (Sonntag) | Samstag: von 14.00 - 19.00 Uhr, Sonntag: von 09.00 - 18.00 Uhr |
| 16.09.2007 (Sonntag) | Pferderennen Zucht u. Rennverein 14.00 Uhr Start |
| 22.09.2007 (Samstag) | Orgelkonzert (C. Biegert) in der ev. Kirche Beginn: 18.00 Uhr |
| 22.09.2007 (Samstag) | Altpapier Straßensammlung Org. ev. Kirche |
| 22.09.2007 (Samstag) | Festakt 75 Jahre Obst- und Gartenbauverein Beginn: 19.00 Uhr im Kath Gemeindehaus Heilig Kreuz |
| 22.09.2007 (Samstag) | Vereinsausflug Gasterosteus |
| 23.09.2007 (Sonntag) | Herbstfest Obst- und Gartenbauverein im Bipples ab 10.30 Uhr |
| 29.09.2007 (Samstag) - | Badminton Turnier in der Reinhold-Crocoll-Halle TVK |
| 30.09.2007 (Sonntag) | Erntedankfest im Gemeindezentrum, Struvestr. mit dem Gesangverein Frohsinn |
| Oktober | |
| 05.10.2007 (Freitag) | Gasterosteus Discuszucht und Pflege Referent: Hans Hukler Beginn 20.00 Uhr |
| 13.10.2007 (Samstag) | KARIBA Chormusik im Gemeindezentrum Beginn: 18.00 Uhr |
| 19.10.2007 (Freitag) | Gasterosteus Wasserpflanzen Referent: Wolfgang Ise Beginn: 20.00 Uhr |
| 20.10.2007 (Samstag) | Oktoberfest beim Motor-Sport-Club Knielingen |
| 20.10.2007 (Samstag) - | Volleyball Turnier in der Reinhold-Crocoll-Halle TVK |
| 21.10.2007 (Sonntag) | Herbstfest Freiw. Feuerwehr |
| 21.10.2007 (Sonntag) | Musikverein Knielingen Weißwurst Fröhshoppen |
| 28.10.2007 (Sonntag) | Konzert des Folklorenchors der Naturfreunde im Gemeindezentrum, Struvestr. |
| November | |
| 02.11.2007 (Freitag) | Gasterosteus Reisebericht Vietnam (Teil 2) Referent: Willi Schönleber Beginn: 20.00 Uhr |
| 03.11.2007 (Samstag) | Herbstball Gesangverein Eintracht 1889e.V. in der Sängerkirche |
| 04.11.2007 (Sonntag) | Kirchengemeinderatswahlen ev. Kirche |
| 11.11.2007 (Sonntag) | Lokale Geflügel- und Kaninchenschau C107 |
| 10.11.2007 (Samstag) - | Konzert des Zupforchesters der NaturFreunde in der Evang. Kirche Knielingen Beginn 18.00 Uhr |
| 11.11.2007 (Sonntag) | Gasterosteus Froschfauna in Costa Rica referent: K-H Jungfer Beginn: 20.00 Uhr |
| 11.11.2007 (Sonntag) | Altpapier Straßensammlung Org. Kath. Kirche |
| 16.11.2007 (Freitag) | Vogelausstellung im Kleintierzuchtverein C107 (Vogelfreunde) |
| 17.11.2007 (Samstag) | Totenehrung in der katholischen Kirche "Gesangverein Eintracht 1889e.V. |
| 17.11.2007 (Samstag) - | Volkstrauertag Musikverein Knielingen |
| 18.11.2007 (Sonntag) | Orgelmusik (Prof. Schröder) in der ev. Kirche Beginn: 18.00 Uhr |
| 18.11.2007 (Sonntag) | Totengedenkfeier im GZ mit dem Frohsinn Knielingen 10.45 Uhr |
| 24.11.2007 (Samstag) | Totengedenkfeier TVK 11.30 Uhr Litzelastr. |
| 25.11.2007 (Sonntag) | Vereinstotenehrung Musikverein Knielingen in der ev. Kirche 09.30 Uhr und Friedhof |
| 25.11.2007 (Sonntag) | |
| Dezember | |
| 01.12.2007 (Samstag) | Adventsmusik ev. Kantorei |
| 01.12.2007 (Samstag) | Sportgala in der Reinhold-Crocoll-Halle TVK |
| 02.12.2007 (Sonntag) | Matinee C. Sternberg, D. Brem-Hohenöcker in der ev. Kirche Beginn: 11.00 Uhr |
| 02.12.2007 (Sonntag) | Adventsbasar am 1. Advent im Gemeindehaus Dreikönigstr. |
| 08.12.2007 (Samstag) | Kindernikolaus bei den Gasterosteus |
| 08.12.2007 (Samstag) | Weihnachtskonzert der Kantorei in der ev. Kirche Beginn: 18.00 Uhr |
| 09.12.2007 (Sonntag) | Seniorenweihnachtsfest |
| 15.12.2007 (Samstag) | Adventsmusik unter Leitung D. Beskers Musikpädagogischer Kreis in der ev. Kirche Beginn: 18.00 hr |
| 15.12.2007 (Samstag) | Jahresabschlussfeier bei den Gasterosteus |
| 15.12.2007 (Samstag) | Weihnachtsfeier beim Fischerverein |
| 15.12.2007 (Samstag) | Weihnachtsfeier und Theaterstück Musikverein |
| 24.12.2007 (Montag) | Weihnachtsmusik auf dem Friedhof Musikverein Knielingen Beginn: 17.15 Uhr |



SCHOCH-GRABMALE Meisterbetrieb

Grabdenkmäler, Einfassungen, in allen Natursteinen,
auf Wunsch Sonderanfertigung möglich, Beschriftungen,
Reinigung und Reparaturen, Abräumungen,
Bronze/Alu-Grabschmuck

76131 Karlsruhe • Haid-und-Neu-Straße 46
Telefon 07 21 / 61 56 68
Mobil-Telefon 0 17 27 61 33 74

Allianz-Generalvertretung Jürgen Colling



Ihr Ansprechpartner in Knielingen für:

Versicherung **Vorsorge** **Vermögen**

Kostenloses Informationsmaterial liegt in unserem Büro für Sie bereit.

Östl. Rheinbrückenstr. 1, 76187 Karlsruhe
Telefon 07 21/56 50 90, Telefax 07 21/56 41 55
E-Mail: Juergen.Colling@Allianz.de

Grabmale • Zweitschriften • Reparaturen • Küchenplatten
Fensterbänke • Treppen • Böden • Skulpturen • Brunnen



seit über 35 Jahren –
Bildhauer- u. Steinmetzmeister-Betrieb –
Mitglied der Innung

www.steinmetz-oberle.de
info@steinmetz-oberle.de

Filiale:
76187 Karlsruhe (Knielingen)
Heckerstraße 38
Termin nach Vereinbarung
Telefon (0721) 56 70 92



76351 Linkenheim-Hochstetten
Gewerbering 6
Telefon (07247) 41 32
Telefax (07247) 8 52 48
Mobil 0172/6 21 45 04



Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern

Ruth Knobloch, Neureuter Hauptstr. 257
Irene Feuchter, Reinmuthstr. 3
Wilhelm Huck, Schultheißenstr. 24
Felix Cuber, Reinmuthstr. 14
Klaus Brandenburg, Lassallestr. 6

Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürgern wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Knielinger Bürgervereins sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK

Friedhofspfleger für Knielingen

Frau Ute Müllerschön, Hofgut Maxau, Tel. 56 22 69
Herr Rolf Hauer, Lauterburger Str. 7, Tel. 56 73 27



Blumenstübchen Cölln

Aktuelle Floristik

Allflora
Lieferservice
Blumen in alle Welt

Ihr Fachgeschäft für
Blumen, Pflanzen, Dekorationen
Grabneuanlagen, Grabpflege
Trauerkränze
Saarlandstraße 82
76187 Karlsruhe - Knielingen
Tel / Fax : 0721 / 566145 / 5979864

Selt über



in Zusammenarbeit mit dem



Bestattungs-Institut Kiefer

Inhaber: Bernd Boleancu

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Überführungen.
Erledigung aller Formalitäten beim Standesamt,
Friedhofsamt usw.
Trauerdrucksachen in wenigen Stunden.
Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Tiengener Straße 4 · 76227 Karlsruhe · Tel. (0721) 4 18 37 · Fax (0721) 4 32 94
Kostenlose und unverbindliche Information beim Blumenstübchen Cölln

FA. HEß 

- Gas-Wasser-Installationen
- Heizung • Kundendienst • Blechnerei
- Entkalkung aller Geräte
- Bäder-Planung und Montage
- Maschinen-Rohrreinigung

DER Installateur

*Ist die Leitung mal defekt,
FA.HEß  löst es perfekt*

Peter Heß

Gustav Schönleberstr. 14 · 76187 Karlsruhe

Knielingen: Fon 5 31 50 46 · Fax 5 31 50 47

Grünwinkel: Fon 9 55 32 66 · Fax 9 55 32 67

Hagsfeld: Fon 68 85 22

**maßschneiderei und
änderungsservice
meisterbetrieb**

donnerstag und freitag
10.30 - 13.00 / 14.30 - 17.00 uhr

termine unter:
**telefon + fax
0 7 2 1 / 5 6 4 2 2 3**



Cafe Bistro Kneipe
Kuni's
NANU

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Inhaber: Michael Kunz

**Rheinbergstr. 21 A
76187 KA-Knielingen**

0721/561840

Serie: Knielinger Heimatrezepte

Kalbsfrikassee mit Frühlingsgemüse

Eine Mischung aus dreierlei verschiedenen Stücken vom Kalb sorgen dafür, dass die Würfel unterschiedlichen Biss und Schmelz haben. Am besten lässt man sich dafür vom Metzger Brustspitzen (ihr Knorpel gibt der Sauce Stand), Brustfleisch und ein schön durchwachsenes Stück vom Hals oder aus der Schulter herrichten.

Zutaten für vier bis sechs Personen:

1,5 kg Kalbfleisch, knapp 3/4 l Wasser
Zwiebel, 2 Möhren, 1 Sellerieknolle
4 EL Butter, 1 Zitrone
2 Petersilienzweige, 1 dünne Lauchstange
5 Lorbeerblätter, 1 TL Pfefferkörner
Salz, 1 gehäufter EL Mehl
125 g Sahne, 2 Eigelb
Zitronensaft, Salz, Pfeffer, Muskat

Außerdem:

250 g grüner Spargel, 250 g weißer Spargel
junge Erbsen, 1 Tasse Blumenkohlröschen,
eventuell auch Broccoliröschen (von allem,
was der Markt gerade bietet)

Das Fleisch in große Würfel schneiden, etwa 4 bis 5 Zentimeter Kantenlänge. Fett und Flachsen auf keinen Fall entfernen! Allerdings die Knorpelteile und solche mit Knochen versehenen Stücke zunächst in den Topf geben. Zwiebel, Mohren und Sellerie schälen, aber nicht zerkleinern und ebenfalls in den Topf legen, in dem bereits sanft 2 Esslöffel Butter geschmolzen sind. (So kann man sie später leichter herausfischen. Dann werden sie akkurat gewürfelt und zusammen mit dem übrigen Gemüse wieder ganz zum Schluss zugefügt.) Alles mit Wasser knapp bedecken. Petersilie, die längs aufgeschlitzte Lauchstange sowie die Lorbeerblätter zufügen, außerdem die Pfefferkörner und einen etwa gestrichenen Teelöffel Salz. Außerdem die dünn abgeschnittene Zitronenschale und den Saft einer halben Zitrone. Nunmehr alles langsam zum Kochen bringen, dann erst den Deckel auflegen und etwa 1 Stunde leise wallend vorkochen.

In diesen aromatischen Sud schließlich die Fleischwürfel betten, das weich gekochte Wurzelgemüse zuvor jedoch herausfischen und beiseite stellen.

Jetzt darf das Fleisch nicht vollkommen im Sud versinken, es sollte mindestens 1 Zentimeter herausragen, sonst haben wir anschließend zu viel dünne Sauce - lieber etwas einkochen, bevor die Fleischwürfel zugefügt werden. Sie sollen zugedeckt unter dem Siedepunkt leise mindestens 1 gute Stunde, ruhig auch länger, ziehen. Und wenn die Fleischwürfel von besonders vielen Sehnen durchzogen sind, dürfen sie sogar 2 Stunden gar ziehen. Sie sollen ja geradezu schmelzen und dem Fleisch Saft und Kraft geben. Übrigens: Falls zu viel Flüssigkeit verdampft, ist die Hitze zu stark, also regulieren und eventuell wieder auffüllen.

In der Zwischenzeit die Gemüse zubereiten und alles zusammen servieren.

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit wünscht Ilona Wenzel





**SCHNELL ENTSCHIEDEN
LOHNT SICH!**

Wer den Vertrag bis zum 30.04.2007 abschließt, erhält
den jährlichen Treuebonus rückwirkend zum 01.04.2007.

STROM + ERDGAS



Vorteile vereint – mit Kombi24

Strom und Erdgas in einem Paket

Treue zahlt sich aus. Besonders bei den Stadtwerken Karlsruhe.

Sichern Sie sich mit Kombi24 besondere Vorteile:

- jährlicher Treuebonus von 17,95 Euro bis zu 119 Euro
- 24 Monate Preisnachlass beim Stromtarif Vorteil24
- Stromausfallversicherung
- Service vor Ort

Mehr Informationen unter der kostenlosen
Telefonnummer 0800 200 300 6, in unseren
Beratungsstellen oder im Internet unter:
www.stadtwerke-karlsruhe.de

**STADTWERKE
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Mit „Kombi24“ sparen: Kombinieren und sparen

Kunden der Stadtwerke, die sowohl Strom als auch Erdgas beziehen, bekommen ab 1. April Kombi-Spar-Tarif

Strom- und Erdgaskunden der Stadtwerke Karlsruhe können ab dem 1. April Geld sparen, wenn sie sich für das neue Angebot „Kombi24“, das Erdgas und Strom verbindet, entscheiden. Sie bekommen einen Treuebonus, wenn sie sowohl Strom als auch Erdgas für zwei Jahre von den Stadtwerken beziehen. Seine Höhe richtet sich nach dem Erdgas-Jahresverbrauch: So bekommt beispielsweise ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt, der 20.000 Kilowattstunden Erdgas im Jahr verbraucht, 35,70 Euro gutgeschrieben. Zusätzlich gelten automatisch die günstigen Konditionen des „Vorteil24-Stromvertrags“, bei dem die Kunden im Family-Tarif 1,22 Cent weniger für die Kilowattstunde Strom bezahlen und bei einem Stromausfall versichert sind. „Mit dem neuen ‚Kombi24‘ profitieren unsere Kunden also gleich doppelt; kombinieren zahlt sich für treue Kunden jetzt aus“, betont Dr. Thomas Unnerstall, Geschäftsführer der Stadtwerke für die Bereiche Vertrieb und Handel.



Die Stadtwerke schreiben ihre rund 60.000 Haushalts- und Gewerbekunden im Erdgasbereich, für die der neue Tarif in Frage kommt, an und stellen das neue Angebot vor. Auch unter der kostenfreien Service-Telefonnummer 0800 / 200 300 6 und im Internet unter www.stadtwerke-karlsruhe.de gibt es Informationen zu „Kombi24“.

E-Mail: info@deschner-gartenmoebel.de

DESCHNER Garten und Freizeitmöbel
FACHGROSS- UND EINZELHANDEL FÜR www.deschner-gartenmoebel.de

Wir führen Gartenmöbel in Großauswahl mit einer der größten Ausstellungen der Region!

- Gartenstühle (aus Kunststoff, Holz, Metall)
- Gartenpolster (über 100 versch. Designs)
- Gartentische (rund, oval, rechteckig, aus Holz, Wetzalit, Kunststoff)
- Hollywoodschaukeln (auch einzelne Schaukelauflagen)
- Sonnen- und Großschirme (150 cm bis 4 m)
- Ersatzteile aller Art
- ständig Sonderangebote
- Lieferservice
- Objektausstattungen
- Fachberatung

Riesenauswahl! Fachkundige Beratung! Erstklassiger Service!

DESCHNER & CO. · Waldstraße 35 · 76297 Stutensee-Büchig · Telefon (07 21) 68 27 62 · Fax 68 97 22
Besuchen Sie unsere Ausstellung: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr, 14.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-16.00 Uhr

Musikpädagogischer
Kreis Karlsruhe

Musizieren

für Kinder und
Erwachsene

Blockflöte, Gitarre,
Violoncello, Klavier, Gesang,
Klarinette, Saxophon, Theorie
u.a.

Einzel- und
Gruppenunterricht

Eltern-Kinder-Musizierkreis

Unverbindliche Beratung:
Anna Grüninger,
0721 -56 31 95

● Planung
● Fertigung
● Montage

Stahlbau
Apparatebau
Schlosserei
Blechverarbeitung

*Vertrauen durch
Tradition &
Zuverlässigkeit*

**Stahlbau
SCHENK**

Im Bipples 23 · 76187 Karlsruhe
Tel. (0721) 5683100 · Fax 568310
e-Mail: Stahlbau.Schenk@t-online.de

LBS



Bezirksleiter
Helmut Heck
LBS-Beratungsstelle
Kaiserstraße 158
76133 Karlsruhe
Fon 07 21/9 13 26-18
Fax 07 21/9 13 26-20



Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer
Rheinbergstraße 65
76187 Karlsruhe
Fon 07 21/56 46 11

Unser Team ist in
allen Baufinanzie-
rungsfragen für Sie
da!

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Sparkasse-Finanzgruppe

www.LBS-BW.de

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Bürgerverein Knielingen

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2007

1. Vorsitzender Matthias Fischer

Schriftführer Oliver Grobs / Helmut Schön

Am 09.03.2007 fand die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Knielingen in der Sängershalle Knielingen, Eggensteinerstraße 44a statt.

Beginn: 19:30 Uhr

In der Anwesenheitsliste waren 88 Einzelmitglieder und 18 Vereinsvertreter eingetragten. Es waren somit 106 Stimmberechtigte anwesend. Laut Satzung war die Versammlung beschlussfähig.

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Hr. M. Fischer begrüßt die Anwesenden Mitglieder.

Es wird festgestellt dass die Einladung zur Hauptversammlung fristgemäß und durch persönliches Anschreiben erfolgt ist.

Zur Tagesordnung sind zwei schriftliche Änderungsanträge eingegangen

TOP 2: Totenehrung

Die Teilnehmer erheben sich von den Plätzen.

Zum Gedenken werden die Namen der verstorbenen BVK-Mitglieder verlesen.

TOP 3: Geschäftsbericht

Der 1. Vorsitzende berichtet über die Aktivitäten und Einrichtungen des Bürgervereins

1. Organisation und Statistik

Es bestehen die Arbeitskreise KANU (Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt), AKSE (Arbeitskreis Stadteilentwicklung und Verkehr) sowie für Senioren-, Vereinsarbeit, Organisation und Kommunikation. Der BVK hat 859 Einzel- und 47 kooperative Mitglieder. Es fanden 11 Vorstandssitzungen, 2 Sitzungen des erweiterten Vorstands statt. 7 Feste wurden organisiert und durchgeführt, 12 Schwerpunktthemen behandelt

Es fanden 78 Jubiläarbesuche statt und 116 Grußkarten wurden verteilt.

Eine Sitzung des erweiterten Vorstands fand auf Einladung der Miro statt. Dabei wurde eine Rundfahrt auf dem Miro-Werksgelände durchgeführt. Auch übernahm die Firma Miro die gesamte Verpflegung.

2. Aktivitäten.

- Putzede: Es nahmen das THW, die Feuerwerk der Zucht-&Rennverein und die beiden Schulen teil
- Maibaum wurde gestellt
- Projekt Alt und Jung wurde gestartet: Senioren betreuen Kleinkinder in der BG an zwei Tagen pro Woche von 9:00 bis 12:00 Uhr
- Begegnungsstand des BVK am Elsässer Platz, Begegnung und Gespräche mit den Bürgern,
- Seniorenweihnachtsfeier
- Neujahrsempfang. Neu in diesem Jahr der Knielinger Nachwuchspreis für herausragende Leistungen in der Jugendarbeit. Es wurden Preise in zwei Kategorien vergeben (Leistungen von Erwachsenen für die Jugend / Leistungen von Jugendlichen für Jugendliche)
- Knielinger erschien mit zwei Ausgaben. In der letzten Ausgabe mit sehr vielen Berichten über Jugendaktivitäten.

3. Knielinger Themen

Letzte Jahreshauptversammlung

die zwei Anträge:

- Überprüfung des LKW Verkehrs in der Sudentenstraße.
- Durchführung einer Podiumsdiskussion durch den Bürgerverein.

wurden aufgenommen und umgesetzt.

Energiekonzepte

Im Dezember 2005 gab es einen Zeitungsartikel der eine Energiegewinnungsanlage auf dem Gelände der Stora Enso thematisierte. Der Artikel stellte dar, das es sch bei dieser Anlage ggf. um eine Müllverbrennungsanlage handelt.

Der BVK hat sich mit Stora Enso getroffen und sich das Konzept detailliert vorstellen lassen.

Stora Enso war im Gespräch sehr offen und hat den BVK als erste Instanz informiert. Im Februar 2007 fand eine Veranstaltung im Kreise des erweiterten Vorstands und den Arbeitskreisen statt.

Es fand eine Informationsveranstaltung der EnBW zum Umbau des Rheinhafen Dampfkraftwerkes statt. EnBW konnte zum Thema „Zu erwartende Emissionen“ keine Auskunft geben.

Die Firma PALM in der Pfalz wird ebenfalls eine Erweiterung seiner Anlagen anstreben.

Der BVK plant hier das Regierungspräsidium einzuschalten

Lärm in Knielingen

Nach Bau der Lärmschutzwand soll noch einmal ein Lärmgutachten durchgeführt werden, um festzustellen, ob die Lärmschutzwand den erhofften Erfolg gebracht hat.

In Knielingen gibt es eine weitere Lärmquelle. Die in die Miro ein und ausfahrenden Züge pfeifen um eine Weichenumstellung anzufordern. Dieses Pfeifen ist in den letzten Jahren deutlich lauter geworden. Hierdurch fühlen sich die Anwohner in der Nähe der Miro gestört.

Der BVK hat Kontakt zur MIRO aufgenommen und bemüht sich um eine Lösung. Betreiber der Loks ist die AVG. Der Leiter versucht auf die Betreiber und die Lokführer der AVG Einfluss zu nehmen.

Zweite Rheinbrücke/Nordtangente

Der Termin für die Bürgerversammlung ist am 19.6.2007 19:30 Uhr



CrissCross
Reiseagentur

Angela Lutz

Reinmuthstraße 28
76187 Karlsruhe

Fon 0721.16 08 156
Fax 0721.16 08 158

info@crisscross-reisen.de
www.crisscross-reisen.de

... denn reisen kann so schön sein!



Themen stehen noch nicht 100 % fest.

BVK hatte zu einer Diskussion des AK Nordtangente eingeladen. Die Veranstaltung war mit 200 Besucher gut besucht.

Masterplan 2015

Masterplan stellt die Zukunftsplanung der Weiterentwicklung von Karlsruhe dar.

Im Masterplan wurden alle Projekte und Vorhaben beschrieben. Die Bürgervereine wurden in den Entstehungsprozess eingebunden. Für Knielingen Interessant: Knielinger Museum; Stadt am Rhein, Radwegenetz, zweite Rheinbrücke, Nordtangente.

Altpapiercontainer

Die Altpapiercontainer der kath.Kirche wurden Anfang 2006 abgebaut. Dadurch hat sich das Papieraufkommen des Containers des BVK am Sandberg stark vermehrt. Das Müllaufkommen um den Container hält sich in Grenzen.

Kinderspielplatz/Situation der Jugend

Es gibt viel Abfall auf den Spielplätzen, Alkoholkonsum durch Minderjährige, Brandstiftung auf einem Spielplatz, Lärm durch „Mofarocker“. Der BVK möchte Knielingen für Jugendliche wieder attraktiver machen. Die Erweiterung der Skaterbahn, der Bau eines Basketballplatzes und eines Bolzplatzes sind angedacht.

Knielinger Sporthalle

Knielinger Sporthalle wurde in Reinhold Crocoll Halle umbenannt. Der BVK hat im Rahmen der Sportgala die Umbenennung der Sporthalle mitorganisiert.

Straßenfest/Spaßbootrennen 2007

Der Festausschuss zum Straßenfest wurde ins Leben gerufen. Die Organisation läuft planmäßig.

Sponsoring des Spaßbootrennen übernimmt der BVK und wird sich um die Organisation kümmern. Umweltauflagen und Anzahl der Teilnehmer erschweren die Organisation zusätzlich.

Storchennest

BVK hat ein nach dem Sturm beschädigtes Storchennest repariert.

TOP 4: Bericht der Arbeitskreise

AK Senioren

Willi Rink stellt die Mitglieder des Arbeitskreises vor und berichtet über die Themen Älteren Mitbürgern soll der Eintritt in das Seniorenzentrum erleichtert werden. Es soll eine Umfrage gestartet werden, ob die Knielinger ein „Betreutes Wohnen“ oder ein Altenheim Projekt bevorzugen.

Der AK ist mit der Inneren Mission und der Volkswohnung in Kontakt. Ein Termin für den Baubeginn steht noch nicht fest.

KANU

Ursula Hellmann stellt die Arbeit des Arbeitskreises dar.

Streuobstwiesen – Es fanden zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein einige

Aktionen statt. Josef Wenzel und Uwe Nagel haben hier die Arbeit unterstützt. Im Frühjahr erhielten die jungen Bäume einen Erziehungsschnitt, ältere Bäume wurden gelichtet.

Der Bürgerverein hat zur Unterstützung der Arbeiten einen Hochentaster beschafft.

TOP 5: Kassenbericht des Finanzverwalters

Hr. H. Schön erläuterte den Kassenbericht über den Zeitraum 1.1.-31.12.2006 Der Kassenbestand beträgt 81.439,89 Euro. Für das Jahr 2007 werden Rücklagen von 60.000 Euro für die Themen Bürgerhaus, Rheinbrücke/Nordtangente und Betreutes Wohnen gebildet.

TOP 6: Revisionsbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer B. Müller und R. Smurawe haben am 27.02.2007 die Kasse überprüft. Es gab keine Beanstandung, die Kasse war ordnungsgemäß geführt.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

Ute Müllerschön spricht folgende Punkte an.

Spielplätze in Knielingen. Gartenbauamt hat zugesichert, den Spielplatz öfter zu reinigen. Polizeipräsidium Mühlburg will mehr kontrollieren.

Spaßbootrennen: Frau Müllerschön freut sich, das das Spaßbootrennen statt finden wird.

Änderung des Verkehrs in Knielingen. Die Parksituation Dreikönig/Eggensteiner/Saarländstr. wurde zusammen mit Branddirektion und Polizeipräsidium Mühlburg eine Überprüfung durchgeführt.

In den betroffenen Straßen werden diverse Halteverbote und Brandschutzzonen ausgewiesen.

Wortmeldung Hr. Herrmann hierzu: Bei der betroffenen Bevölkerung stoßen diese Maßnahme auf Unverständnis.

Thomas Müllerschön spricht folgende Punkte an:

Seniorenweihnachtsfeier: Bei der Seniorenweihnachtsfeier 2005 waren sehr wenige Besucher zu verzeichnen. Hr. Müllerschön regt an, die Senioren persönlich einzuladen.

Lärmschutz: Es wurden falsche Scheiben angebracht, aus diesem Grund gab es eine Verzögerung der Fertigstellung.

Energiekonzepte: Schwermetalle beim Projekt der StoraEnso sollen stärker betrachtet werden. Der 180 m Kühlturm der EnBW ist derzeit vom Tisch. Umweltberichte zu den drei Energievorhaben (StoraEnso/Palm/EnBW RDK) stehen noch aus.

TOP 8: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Nachdem Hr. B. Müller sich für die geleistete Arbeit im Namen der Mitglieder bedankt hat, stellt er den Antrag dem geschäftsführenden Vorstand die Entlastung zu erteilen. Die Entlastung wird ohne Gegenstimmen erteilt.

TOP 10: Wahl einer Wahlkommission

Vorschlag:

Gerold Kiefer

Dr. Ringlage

Hr. Lundbeck

Die Wahl wurde einstimmig angenommen.

TOP 10a: Es gab zwei termingerechte Anträge zu den Wahlen

Antrag 1: Herr Eschenau stellt folgenden Antrag: Die Wahl soll in geheimer Wahl abgehalten werden, wenn mehr als ein Kandidat. Dem Antrag wird einstimmig statt gegeben.

Zu Pkt. 12: „Nur vorgeschlagene Personen, die anwesend sind oder schriftlich bekundet haben als Einzelmitgliedersvertreter zu kandidieren“. Dem Antrag wurde bei 9 Gegenstimmen statt gegeben.

TOP 11: Neuwahlen des gesamten geschäftsführenden Vorstandes

Es sind 88 Wahlberechtigte und 18 Vereine anwesend. Damit ist die Versammlung mit 106 Wahlberechtigten beschlussfähig.

Erster Vorsitzender:

Vorschlag: Hr. Matthias Fischer

Ja-Stimmen: 100 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 6

Zweiter Vorsitzender:

Vorschlag: Dr. Martin Ehinger

Ja-Stimmen: 104 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 2

Finanzverwalter:

Vorschlag: Helmut Schön

Ja-Stimmen: 103 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 3

Schriftführer:

Vorschlag: Hans-Ulrich Maier

Ja-Stimmen: 106 / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Beisitzer:

Vorschlag: Ursula Hellmann; Ralf Pawlowsch, Willi Rink, Dieter Seitz, Wolfgang Weigel

Ja-Stimmen: 102 / Nein-Stimmen: 1 / Enthaltungen: 3

TOP 12: Neuwahlen der Einzelmitgliedsvertreter

Es wird ein Dringlichkeitsantrag gestellt. Die Einzelmitgliedsvertreter sollen wie aufgestellt gewählt werden. Im Nachgang soll eine schriftliche Zustimmung der gewählten und nicht anwesenden bzw. Einzelmitgliedsvertreter durchgeführt werden.

Die Versammlung stimmt der Dringlichkeit des Antrags mit zu

Ja: Enthaltungen: 8 Nein: 19

Dem Antrag wird mit

Ja: 92 / Enthaltungen: 4 / Nein: 10 statt gegeben

Manfred Bienefeld, Gerhard Bormann, Dieter Daubenspeck, Renate Ehinger, Reinhard Ermel, Volker Eschenauer, Karl-



GOLDSCHMIEDE

Rheinbergstr. 2b
76187 Karlsruhe-Knielingen
(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. 0721/562231
Di-Do-Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ 15⁰⁰-18⁰⁰
Mi+Sa 10⁰⁰-13⁰⁰ · Montags geschlossen

Geänderte Öffnungszeiten!

Heinz Görrißen, Oliver Grobs, Klaus Heyer, Edith Kretschmer, Willi Litzenberger, Carola Magerl-Feigl, Johannes Makowiak, Ralf Merz, Gudrun Müller, Margit Müller, Thomas Müllerschön, Dr. Steffen Ringlage, Peter Sartorius-Semmler, Hartmut Weber, Hubert Wenzel, Renate May, Anja Hauer-Zimmermann, Charlotte Eichsteller, Bernd Bless
Ja: 95 / Nein 3 / Enthaltungen: 8

Herr Müllerschön bittet darum, diesen Teil der Wahl von einem Vereinsrechtler prüfen zu lassen.

Frau Müllerschön bittet darum, das die Vorstandschaft künftig die Anträge besser prüft und die Antragsfrist verlängert.

TOP 13: Neuwahlen der Kassenprüfer

Es wird vorgeschlagen dass die Kassenprüfer im Wechsel gewählt werden sollten. Die Kassenprüfer Schulz und R. Smurawe werden bei 1 Gegenstimme wiedergewählt.
Ja: 103 / Nein 0 / Enthaltungen: 3

TOP 14: Behandlung der eingegangenen schriftlichen Anträge

Antrag von Oliver Grobs zur Änderung der Satzung §9 Abs.2
Es soll der Passus „Veröffentlichung im Amtsblatt“ gestrichen werden.
Ja: 106 / Nein 0 / Enthaltungen: 0

TOP 15: Verschiedenes

Matthias Fischer bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes für die geleistete Arbeit.
Gerold Crocoll fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, an den von den Streuobstwiesen abfallenden Apfelsaft käuflich zu erwerben.
Antwort: Aufgrund der mangelnden Apfelausbeute ist dies jedoch nicht möglich.
Ende der Sitzung 23:10

Liebe Mitglieder,

*bitte denken Sie daran, bei Adressen- oder Namensänderungen sowie Änderungen Ihrer Bankverbindung unbedingt auch den Beitragskassierer des BVK hiervon in Kenntnis zu setzen. Fehlbuchungen beim Beitragseinzug und Fehlsendungen durch die Post werden vermieden. Sie ersparen uns dadurch eine Menge zusätzliche Arbeit und Kosten.
Ihre Vorstandschaft des Bürgerverein Knielingen e.V.*



35 Jahre

**Blumen-
Munz**

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze,
Grabanlagen und Grabpflege

●●●●●●●●●● —————
76187 Karlsruhe-Knielingen
Eggensteiner Str. 32, beim Friedhof
Telefon 56 69 69, Telefax 5 31 56 79

Mo - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
So 10.00 - 12.00 Uhr

Verehrte Kundschaft!

Hiermit möchte ich mich für die langjährige Treue bei Ihnen bedanken. Aus Alters- und Gesundheitsgründen scheidet ich aus dem Geschäftsleben aus. Meine Tochter, Gabi Weiler, wird das Blumengeschäft sowie die Grabpflege auf dem Friedhof weiterführen.



Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Günter Munz Gabi Weiler

Geburtstage der BVK Mitglieder im 2. Halbjahr 2007

| Vorname | Name | Straße | Plz | Ort | Geburt | Alter |
|-------------|-------------|---------------------------|-------|-----------|------------|-------|
| Elke | Glastetter | Blindstr. 40 | 76187 | Karlsruhe | 04.07.1942 | 65 |
| Gerda | Eschner | Eggensteinerstr. 59 | 76187 | Karlsruhe | 12.07.1942 | 65 |
| Erwin | Knobloch | Östl. Rheinbrückenstr. 3 | 76187 | Karlsruhe | 12.07.1947 | 60 |
| Hans | Hämer | Litzelaustr. 20 | 76187 | Karlsruhe | 14.07.1927 | 80 |
| Roland | Vollmer | Gustav-Schönleber-Str. 23 | 76187 | Karlsruhe | 30.07.1947 | 60 |
| Ursula | Bojanowski | Buntestr. 4 | 76131 | Karlsruhe | 02.08.1937 | 70 |
| Lydia | Kiefer | Eckensteinerstr. 67 | 76187 | Karlsruhe | 04.08.1914 | 93 |
| Werner | Weber | Östl. Rheinbrückenstr. 24 | 76187 | Karlsruhe | 08.08.1932 | 75 |
| Irene | Feuchter | Reinmuthstr. 3 | 76187 | Karlsruhe | 13.08.1932 | 75 |
| Heinz | Vögele | Lothringer Str. 1 | 76187 | Karlsruhe | 14.08.1927 | 80 |
| Siegfried | Thamm | Blindstr. 44 | 76187 | Karlsruhe | 22.08.1937 | 70 |
| Doris | Feil | Reinmuthstr. 41 | 76187 | Karlsruhe | 22.08.1942 | 65 |
| Otto | Oberst | Herweghstr. 24 | 76187 | Karlsruhe | 26.08.1910 | 97 |
| Hans | Kurtz | Saarlandstr. 60 | 76187 | Karlsruhe | 27.08.1922 | 85 |
| Gerold | Kiefer | Landeckstr. 10 | 76187 | Karlsruhe | 30.08.1937 | 70 |
| Elisabeth | Ludwig | Blenkerstr. 37 | 76187 | Karlsruhe | 08.09.1937 | 70 |
| Inge | Holzer | Elsässer Str. 16 | 76187 | Karlsruhe | 08.09.1942 | 65 |
| Maria | Friedrich | Max-Dortu-Str. 1 | 76187 | Karlsruhe | 09.09.1922 | 85 |
| Myrtha | Bocks | Heckerstr. 40 | 76187 | Karlsruhe | 09.09.1932 | 75 |
| Zita | Kouba | Blenkerstr. 14 | 76187 | Karlsruhe | 10.09.1937 | 70 |
| Wolfgang | Richter | Litzelaustr. 44 | 76187 | Karlsruhe | 13.09.1947 | 60 |
| Karl-Heinz | Rausch | Julius Bergmann Str. 7 | 76187 | Karlsruhe | 15.09.1942 | 65 |
| Ursula | Münkel | Heckerstr. 43 | 76187 | Karlsruhe | 19.09.1937 | 70 |
| Gerhard | Mayer | Trifelsstr. 7 | 76187 | Karlsruhe | 25.09.1947 | 60 |
| Brigitte | Neubauer | Friedrich-Naumann-Str. 22 | 76185 | Karlsruhe | 27.09.1942 | 65 |
| Dieter | Trauth | Schulstr. 9 | 76187 | Karlsruhe | 04.10.1937 | 70 |
| Hildegard | Rastedter | Maxauer- Str. 17 | 76187 | Karlsruhe | 04.10.1947 | 60 |
| Willi | Brossart | Saarlandstr. 175 | 76187 | Karlsruhe | 08.10.1947 | 60 |
| Hermann | Kiefer | Eggensteiner Str. 12 | 76187 | Karlsruhe | 13.10.1947 | 60 |
| Jutta | Kreft | Heinrich-Weitz-Str. 33 | 76228 | Karlsruhe | 13.10.1947 | 60 |
| Walter | Kaufmann | Rheinbergstr. 78 | 76187 | Karlsruhe | 19.10.1937 | 70 |
| Herbert | Schmidt | Jakob-Dörr-Str. 37 | 76187 | Karlsruhe | 20.10.1927 | 80 |
| Brigitte | Kammerer | Ernst-Würtenberger-Str. 3 | 76187 | Karlsruhe | 21.10.1937 | 68 |
| Waltraud | Uher | Saarlandstr. 37 | 76187 | Karlsruhe | 23.10.1937 | 68 |
| Helmut | Maurer | Am Sandberg 69 | 76187 | Karlsruhe | 25.10.1947 | 60 |
| Sepp | Hoffmann | Rheinbergstr. 34 | 76187 | Karlsruhe | 30.10.1937 | 70 |
| Erwin | Pollmann | Heckerstr. 54 | 76187 | Karlsruhe | 07.11.1947 | 60 |
| Hans Jürgen | Haraschin | Untere Str. 16 | 76187 | Karlsruhe | 15.11.1942 | 65 |
| Heidemarie | Weber | Eggensteiner Str. 56 | 76187 | Karlsruhe | 16.11.1947 | 60 |
| Eva-Maria | Dannenmayer | Hermann-Köhl-Str. 16 | 76187 | Karlsruhe | 18.11.1947 | 60 |
| Ursula | Honrath | Lassallestr. 4a | 76187 | Karlsruhe | 08.12.1922 | 85 |
| Erich | Wälde | Saarlandstr. 29 | 76187 | Karlsruhe | 08.12.1932 | 75 |
| Heinz | Kühn | Gustav-Schönleber-Str. 10 | 76187 | Karlsruhe | 10.12.1927 | 80 |
| Rolf | Biebricher | Gustav-Schönleber-Str. 15 | 76187 | Karlsruhe | 12.12.1937 | 70 |
| Johanna | Thamm | Blindstr. 44 | 76187 | Karlsruhe | 12.12.1937 | 70 |
| Klaus | Borrmann | Schultheißenstr. 21 | 76187 | Karlsruhe | 15.12.1947 | 60 |
| Inge | Funk | Schultheißenstr. 26 | 76187 | Karlsruhe | 16.12.1932 | 75 |
| Adelheid | Weber | Östl. Rheinbrückenstr. 24 | 76187 | Karlsruhe | 18.12.1932 | 75 |
| Volker | Kutsche | Reinmuthstr. 39 | 76187 | Karlsruhe | 20.12.1937 | 70 |
| Hans-Jörg | Münkel | Heckerstr. 43 | 76187 | Karlsruhe | 20.12.1937 | 70 |

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder

| Name | Vorname | Straße | Plz, Ort |
|------------|-----------|-----------------------|-----------------|
| Bauer | Mathias | Carl-Schurtz-Str. 12 | 76187 Karlsruhe |
| Merz | Harald | Saarlandstr. 2/B | 76187 Karlsruhe |
| Merz | Inge | Saarlandstr. 2/B | 76187 Karlsruhe |
| Berg | Udo M. | Gewann Kriegäcker 3 | 76187 Karlsruhe |
| Russweiler | Aurelia | Herrmann-Köhl-Str. 24 | 76187 Karlsruhe |
| Hellmann | Brigitte | Carl-Schurtz-Str. 43 | 76187 Karlsruhe |
| Dietrich | Antje | Bruchweg 50 | 76187 Karlsruhe |
| Kern | Axel | Saarlandstr. 130 | 76187 Karlsruhe |
| Bergmann | Christian | Wilhelm-Trübner-Weg 5 | 76187 Karlsruhe |

Der Bürgerverein gratuliert den Knielinger Jubilaren

Goldene Hochzeit feierten die Eheleute

| | |
|---|------------|
| Heinz und Sonja Emmmler, Neufeldstr. 61 | 17.11.2006 |
| Friedrich und Thea Schneidmann, Carl-Schurz-Str. 16 | 06.04.2007 |
| Norbert und Renate Keim, Carl-Schurz-Str. 40 | 13.04.2007 |
| Otto und Gertrud Knapp, Ernst-Würtenberger-Str. 35 | 20.04.2007 |

90. Geburtstag feierte

| | |
|------------------------------|------------|
| Anna Kiefer, Dreikönigstr. 1 | 23.11.2006 |
|------------------------------|------------|

102. Geburtstag feierte

| | |
|--------------------------------|------------|
| Lucie Michael, Lassallestr. 27 | 16.04.2007 |
|--------------------------------|------------|

Bürgerverein bedankt sich für die treue Mitgliedschaft

| Vorname | Name | Straße | Plz | Ort | |
|------------|-----------|----------------------|-------|-----------|----|
| Elise | Pitsch | Struvestr. 13 | 76187 | Karlsruhe | 30 |
| Hans | Adler | Annweilerstrastr. 7 | 76187 | Karlsruhe | 25 |
| Margarete | Gratz | Carl-Schurz-Str. 9 | 76187 | Karlsruhe | 25 |
| Henriette | Göhringer | Jakob-Dörr-Str. 42 | 76187 | Karlsruhe | 25 |
| Renate | Ehinger | Saarlandstr. 13 | 76187 | Karlsruhe | 25 |
| Ursula | Hagen | Hermann-Köhl-Str. 12 | 76187 | Karlsruhe | 25 |
| Dr. Martin | Ehinger | Saarlandstr. 13 | 76187 | Karlsruhe | 25 |

Liebe Mitbürger

Wenn Sie nun dieses Mitteilungsblatt lesen und näheren Einblick in die Inserate nehmen, dann denken Sie auch daran, dass es unsere Inserenten gewesen sind, welche die Grundlage geschaffen haben, dass unser „Knielinger“ in dieser Form herausgegeben werden konnte. Ihnen gebührt hierfür ganz besonderer Dank. Bringen auch Sie Ihren Dank in dieser Form zum Ausdruck, dass Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Sie sparen dadurch nicht nur Zeit, sondern auch Geld.

BVK

adler

ELEKTRISCHE ANLAGEN

*Ihr
Elektrofachbetrieb
seit über 30 Jahren!*

Hans Adler Elektrische Anlagen GmbH
 Saarlandstraße 2a, 76187 Karlsruhe
 Tel. 0721/56 76 18, Fax 56 3992, elektro-adler@gmx.de
 www.elektro-adler.de

Anzeigenpreisliste schwarz/weiß
mit Stand 01.01.2007

Anzeigenpreisliste Farbe
mit Stand 01.01.2007

| Schwarz/weiß | | | Farbe | | |
|---------------|----------|----------|---------------|----------|----------|
| Seite | Netto | Brutto | Seite | Netto | Brutto |
| Deckbl. innen | kein | Angebot | Deckbl. innen | 335,00 € | 398,65 € |
| Rückseite | kein | Angebot | Rückseite | 475,00€ | 565,25 € |
| 1/1 | 145,00 € | 172,55 € | 1/1 | 240,00 € | 285,60 € |
| 3/4 | 116,00 € | 138,04 € | 3/4 | 190,00 € | 226,10 € |
| 1/2 | 87,00 € | 103,53 € | 1/2 | 135,00 € | 160,65 € |
| 1/3 | 59,00 € | 70,21 € | 1/3 | 90,00 € | 107,10 € |
| 1/4 | 44,00 € | 52,36 € | 1/4 | 68,00 € | 80,92 € |

Die Preisgrundlage beruht auf eine Fertiggestellte Datei/Vorlage. Platzierungsangaben können nur als Wunsch angenommen werden.

Einzelmitgliedervertreter

| | | | |
|---|-------------|--|--------------|
| Bienefeld Manfred Wiesenäckerweg 46 | Tel. 463762 | Litzenberger Willi Jakob-Dörr-Str. 17 | Tel. 561591 |
| Bless Bernd Litzelastr. 20 | Tel. 567721 | Makowiak Johannes Rheinbergstr. 62 | Tel. 5315766 |
| Borrmann Gerhard Blenkerstr. 24 | Tel. 562339 | May Renate Am Sandberg 37 | Tel. 567421 |
| Daubenspeck Dieter Am Sandberg 25 | Tel. 563306 | Merz Ralf Östliche Rheinbrückenstr. 23 | Tel. 565010 |
| Ehinger Renate Saarlandstr. 13 | Tel. 561528 | Müller Gudrun Heckerstr. 22 | Tel. 567231 |
| Eichsteller Charlotte Neufeldstr. 43 a | Tel. 562655 | Müller Margit Rheinbergstr. 2 | Tel. 561558 |
| Ermel Reinhard Heckerstr. 22 | Tel. 566642 | Müllerschön Thomas Hofgut Maxau | Tel. 562269 |
| Eschenauer Volker Itzsteinstr. 105 | Tel. 561213 | Ringlage Dr. Steffen Saarlandstr. 73 | Tel. 567542 |
| Görrissen Karl-Heinz Untere Str. 29 a | Tel. 564133 | Sartoris-Semmler Peter Am Sandberg 45 | Tel. 563464 |
| Grobs Oliver Saarlandstr. 66 | Tel. 566162 | Weber Hartmut Blindstr. 14 | Tel. 567467 |
| Hauer-Zimmermann Anja Eggensteinerstr. 44 | Tel. 562528 | Wenzel Hubert Bruchweg 63 | Tel. 561574 |
| Kretschmer Edith Neufeldstr. 65 | Tel. 561621 | | |



Fernsehservice

Croll OHG

TV • Video • Hifi • Sat • Multimedia

**Reparaturen
aller
Fabrikate**

Verkauf und Beratung



Durmersheimer Str. 192 76189 Karlsruhe
Tel.: 5705560

Vergabe einer neuen Steuer-Identifikationsnummer für jeden Bürger

Zum 1. Juli 2007 wird für jeden Bürger eine neue bundeseinheitliche Steuer-Identifikationsnummer eingeführt. Diese Identifikationsnummer gilt dann von der Geburt bis zum Tod und soll darüber hinaus noch weitere 20 Jahre gespeichert bleiben. Somit können auch noch Erbschaftsteuerfälle damit bearbeitet werden. Die Nummer besteht aus zehn Ziffern und einer Prüfziffer, ist also insgesamt elfstellig. Hieraus ergeben sich Name, Anschrift, Geschlecht, Geburtstag, Geburtsort und das zuständige Finanzamt. Die Nummer wird sich auch bei einem Wechsel des Ortes oder des Finanzamts nicht ändern, sondern wird ein Leben lang konstant bleiben. Die Daten werden zentral von einer staatlichen Stelle erfasst und verwaltet. Die Möglichkeit der Verwendung dieser Identifikationsnummer soll gesetzlich genau geregelt werden. Danach sollen – außer den Finanzbehörden - andere Behörden oder Arbeitgeber diese Nummer lediglich für Datenübermittlungen verwenden dürfen.

Hierdurch werden den Finanzbehörden neue Kontrollmöglichkeiten eröffnet. Beispielsweise werden die Träger der Rentenversicherung zur Übermittlung der Rentenbezugsmitteilungen oder die zentralen Zulagestellen für Altersvermögen diese Ordnungsnummer künftig ebenfalls verwenden. Die EU-Zinsrichtlinie schreibt bereits seit dem Jahr 2004 vor, dass diese Identifikationsnummer auch ausländischen Banken der EU-Länder für ausländische Kontoverbindungen bekannt gegeben bzw. nachgereicht werden muss. Auch Nebeneinkünfte wie Zinsen, Dividenden oder Mieten können den Finanzbehörden dadurch bekannt werden, sodass gegebenenfalls durchaus mit Rückfragen zu solchen Einnahmen – auch für bereits zurückliegende Jahre – zu rechnen ist.

Für diesbezügliche und andere Fragen zur Optimierung Ihrer privaten oder betrieblichen steuerlichen Verhältnisse stehen wir Ihnen gerne zu einem unverbindlichen Informationsgespräch zur Verfügung. Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater Robert KARL in Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Roland Karl

Steuerberatungskanzlei

StB/vBP Robert K a r l, Saarlandstraße 85 – 89, 76187 Karlsruhe, Telefon 562031

Erstellung

- *der Finanzbuchführung*
- *der Lohn- und Gehaltsabrechnung*
- *aller Arten von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen*

Vertretung

- *vor den Finanzämtern*
- *vor den Finanzgerichten*

Beratung

- *Steuerrechtliche Gestaltung (Steuroptimierung)*
- *Erbschaft- und schenkungsteuerliche Gestaltung*
- *Betriebswirtschaftliche Beratung*
- *Existenzgründungsberatung*



LOTTO BRAND

Inh. Roswitha Brand
Reinmuthstraße 28
76187 Karlsruhe
Tel. 07 21/56 71 97

**Herausgeber:**

Etzingerware in Knielingen e.V.
Eggensteiner Str. 1
76187 Karlsruhe

Redaktion:

Hubert Wenzel

Redaktionsleitung:

Manfred Kretschmer

Lektoren:

Heinz Kühn, Willi Rink und Helmut Schön

Anzeigenredaktion:

Manfred Kretschmer

Anzeigen u. Werbung:

Manfred Kretschmer, Johannes Mikowski,
Helmut Schön, Willi Rink

Ausgabe und Verteilung:

Wolfgang Weigel,
Einzelhändlervertreter u. Mitglieder der

Finanzen:

Helmut Schön

Satz und Druck:

Möhr GmbH, Offsetdruckerei
Im Husenwälder 8, 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/568300-0
Fax 0721/568300-9
e-Mail <http://info@druckerei-moer.de>

Idee, Aufbau und Gestaltung sind urheberrechtlich und geschmacksmusterrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Auflage:

5400
Wird kostenlos verteilt an alle Knielinger
Haushalte,
außenwohnende Mitglieder,
Vorstände anderer Etzingerware.

Die Vorstandschaft

1. Vorsitzender: Matthias Fischer

Jakob-Dörr-Str. 53

Tel 579776

e-Mail: mwfischer@knielingen.de

2. Vorsitzender: Prof. Dr. Martin Ehinger

Saarlandstr. 13

Tel 9563428 Fax 563429

e-Mail: martin.ehinger@knielingen.de

Finanzverwalter: Helmut Schön

Ernst-Würtenberger-Str. 33

Tel 561622

e-Mail: helmut.schoen@knielingen.de

Schiffbildner: Hans-Ulrich Maier

Stmvestr. 22

Tel 562731

e-Mail: hans-urich.maier@knielingen.de

Bekitzler: Ursula Hellmann

Blenkerstr. 41

Tel 562573

e-Mail: ursula.hellmann@knielingen.de

Bekitzler: Pawlowitsch Ralf

Trifelsstr. 2

Tel 563665

e-Mail: ralf.pawlowitsch@knielingen.de

Bekitzler: Dieter Seitz

Saarlandstr. 111

Tel 568135

Bekitzler: Wolfgang Weigel

Untere Str. 56

Tel 563498

e-Mail: wolfgang.weigel@knielingen.de

Bekitzler: Willi Rink

Gustav-Schönleber-Str. 8

Tel 566835

e-Mail: willirink@knielingen.de

Bankverbindungen:

Kto.Nr. 13063171 Sparkasse Karlsruhe BLZ 660 501 01

Kto.Nr. 10071300 Volksbank Karlsruhe BLZ 661 900 00



Unterstützen Sie den Bürgerverein Knielingen e.V. Werden Sie Mitglied!

Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein Knielingen e.V.

Vor- u. Zuname (Firma o. Verein) _____

Geburtstag _____ Beruf _____

Wohnort _____

Straße _____

Knielingen, den _____ Tel. _____

@ Mail-Adresse: _____

(Jahresbeitrag 6,- €/Vereine, Firmen 15,- €)

**Aufnahmeantrag einwerfen in den Briefkasten von:
Bürgerverein Knielingen,
Geschäftsstelle Eggensteiner Str. 1, 76187 Karlsruhe**

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein Knielingen e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,- €** bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzurufen.

Mitglied _____

Straße _____

Ort _____

Kontoinhaber _____

Konto _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns beim Einzug der Mitgliedsbeiträge.

Wichtige Rufnummern

ÄRZTE:

| | |
|---|--------|
| Dres. med. J. Blunk und R. Blunk | 561198 |
| <u>Gemeinschaft Praxis</u> Saarlandstr. 35 a | |
| Dres. med. J.u. S. Eilinghoff, | 567333 |
| Gemeinschaft Praxis Östl.-Rheinbrückenstr. 28 | |
| Dr. med. M. Frank Am Brurain 12 | 567747 |
| Dr. med. Stefan Willimsky, Kinderarzt | 817261 |
| Saarlandstr. 88 Fax | 811693 |
| Dr. med. Anette Ruprecht | 956830 |
| Saarlandstr. 85 | |

ZAHNÄRZTE:

| | |
|---|--------|
| A. Hamm , Saarlandstr. 85 | 567125 |
| Dr. M. Herrmann, Sudetenstr. 52 | 561663 |
| Dipl.-Stom. Katrin Radzuweit, Reinmuthstr. 53 | 562446 |

TIERARZT:

| | |
|---------------------------|--------|
| S. Petri, Reinmuthstr. 47 | 562733 |
|---------------------------|--------|

APOTHEKEN :

| | |
|------------------------------------|--------|
| Kreuz - Apotheke, Saarlandstr. 73 | 567542 |
| Merkur - Apotheke, Reinmuthstr. 50 | 567336 |

HEBAMME :

| | |
|---|-------------|
| Birgit Volke, Bruchweg 29, mobil 0177 8345471 | 0721 375558 |
| Elke Ruf, Ludwig -Dill -Str. 3a | 567493 |

HEILPRAKTIKER:

| | |
|---|---------|
| Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85 | 564711 |
| Dr. rer. nat. N. Torkzadch, Herweghstr. 11 | 9569222 |
| Marcello Marongiu, Östl.Rheinbrückenstr. 20 | 8316374 |

PFLEGEDIENST:

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Pflege team Dolphin, Neufeldstr. 28 | 53169990 |
| Sanitätshaus Senio, Saarlandstr. 70 | 53169646 |

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

| | |
|--|--------|
| Pfarrer: J. Lundbeck, e-mail: joh.lundbeck@gmx.de | 561562 |
| Kirchbühlstr. 2, 76187 Karlsruhe | |

| | |
|---|--------|
| Westpfarrei: Kirchbühlstr. 2 | 561562 |
| Büro/Sprechstd.: Mo,Di, Fr 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr Fax | 561637 |

| | |
|--|--------|
| Ostparrei: Herweghstr. 42, 76187 Karlsruhe | 567137 |
| Büro/Sprechstd.: Mi 10-12 Uhr Di+Do 14-16 Uhr Fax | 562706 |

| | |
|--|----------|
| Evangelische Sozialstation Nordwest Karlsruhe GmbH | 973000-0 |
| Friedrich-Naumann-Str. 33 d | |

Evangelische methodistische Kirche Knielingen

| | |
|---|--------|
| Pauluskirche, Neufeldstr. 47 | 615803 |
| Pastor: Volker Göhler, e-mail: volker.goehler@emk.de | |
| 76187 Karlsruhe, Neufeldstr. 47 | |

Herz-Jesu-Kirche

| | |
|--|-------|
| 76187 Karlsruhe, Sudetenstr. 93 | |
| Kirche in röm.-kath. Tradition der Priesterbruderschaft St.PiusX | 32260 |

| | |
|--|--------------|
| Seelsorger: Pater Thomas Jentzsch | 06321 707911 |
|--|--------------|

| | |
|--|--|
| Verwaltung: Paul Johannes Leo, Bärenweg 35, 76147 | |
|--|--|

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

| | |
|---|-----------|
| Pfarramt Heilig Kreuz, Heckerstr. 39 | 951359-10 |
| Büro/Sprechstd.: Di+Do 09-11 Uhr und Di. 16-18Uhr | 951359-15 |

| | |
|--------------|--------|
| Kindergarten | 790020 |
|--------------|--------|

| | |
|---|--------|
| Pfarrer: Dieter Nesselhauf St. Konrad Kirche | 567891 |
|---|--------|

| | |
|---|---------|
| Diakon: E. Pollmann, Heckerstr. 54 | 93119-0 |
|---|---------|

| | |
|--|--|
| Katholische Sozialstation Karlsruhe GmbH | |
|--|--|

| | |
|---|--------|
| Neuapostolische Kirche Gem. Karlsruhe-Knielingen | 562665 |
|---|--------|

| | |
|-------------------------------------|--|
| Evangelist: Ralf Pawlowitsch | |
|-------------------------------------|--|

| | |
|---------------|--|
| Trifelsstr. 2 | |
|---------------|--|

| | |
|--|--|
| Gottesdienste: Mi 20.00 Uhr + So 09.30 Uhr | |
|--|--|

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder u. Jugendliche 133-5360
e-mail: pbs@karlsruhe.de
Otto-Sachs-Str. 6, 76133 Karlsruhe

| | |
|---|-------------------|
| Polizeinotruf | 110 |
| Polizeiposten Mühlburg | 9599-0 |
| Polizeipräsidium mit allen Dienststellen | 939-3 |
| Anonyme Hinweise für die Polizei | 9713366 |
| Städtische Berufsfeuerwehr Karlsruhe | 112 |
| Knielinger Feuerwehrgerätehaus | 567515 |
| Rettungsdienst Unfall- Krankentransporte | 19222 |
| Stadtwerke - Karlsruhe | 599-12 |
| Gas/Wasser/Strom | 599-13 und 599-14 |
| Handwerker - Service - Notdienste | 9664145 |
| Notdienst Elektrohandwerk | 375213 |
| ADAC - Pannenhilfe 01802 | 222222 |
| ACE - Pannendienst 01802 | 2343536 |
| Stadtverwaltung Karlsruhe Zentrale | 133-0 |
| Stadttrat: Th. Müllerschön (Fax: 9563758) | 562269 |
| Stadttrat: Ute Müllerschön (Fax: 9563758) | 562269 |
| Stadttrat: Michael Kunz | 709473 |

Schulen

| | |
|--|--------|
| Grundschule Knielingen, Eggensteiner Str.3 | 563187 |
| Viktor-von-Scheffel-Schule, Schulstr.3 | 566669 |
| Schülerhort, Lassallestr. 2 567070 und | 566386 |

Störfall - Telefon

| | |
|---|----------|
| Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG | |
| Umweltschutzbeauftragte: Ingrid Ebert | 9566-306 |
| MiRO: Öffentlichkeitsarbeit | |
| Frau Schönemann | 958-3465 |
| Störfallbeauftragter: Hans-Jochen Ruschel | 958-3340 |
| EnBW Kraftwerke AG | |
| Störfallbeauftr. Dr. Karl-Eugen Gaißer | 63-16371 |
| Stadtwerke KA: Stabsstelle Umweltschutz | |
| Umwelttelefon: Umweltamt der Stadt KA | |
| Mo. - Fr. 8.30 - 15.30 Uhr | 133-1002 |
| (Abfall + Kompostfragen) der Stadt KA | 133-1003 |

Telefonzentrale

| | |
|---|----------|
| Vermittlung zu städtische Dienststellen | 133-0 |
| Rathausporte u. grundsätzliche Auskünfte | |
| zu städtischen Dienststellen | 133-1545 |

| | |
|--|----------|
| Bürgertelefon: Zentrales Tel. für Fragen an die Stadtverwaltung Karlsruhe | 133-1000 |
|--|----------|

| | |
|--|----------|
| Callcenter Bürgersevice u. Sicherheit | |
| Fragen zu Lohnsteuerkarte, Kfz | |
| Angelegenheiten Pässe etc. | 133-3333 |

| | |
|--|----------|
| Abfall-Hotline: | |
| Beim Auffinden von widerrechtlich entsorgtem Abfall im Stadtgebiet | 133-7082 |

| | |
|---|----------|
| Graffiti-Hotline | |
| Hier können Graffitiשמיעereien im Stadtgebiet gemeldet werden | 133-3296 |

| | |
|-----------------------------|------------|
| Babyklappe Karlsruhe | |
| Schönenbergstr. 3 (Neurent) | |
| Notruftelefon | 8006272134 |

Inserentenverzeichnis

| | | | |
|---|----------|--|--------|
| "AM" Agentur für Kommunikation LBS | 144 | Kosmetik Ursula Schorpp | 78 |
| Allianz-Generalvertretung Colling | 138 | Kopietz & Reszl GmbH | 96 |
| Alshut Malermeister | 49 | Kräuterlädle in der Nordweststadt | 32 |
| Auto Pfirmann Erich | 19 | Kreuz Apotheke | 17 |
| Autohaus SLUKA | 120 | Kunstschlerei Volker Lück | 133 |
| AWO Kreisverband KA-Stadt e.V. | 51,60,87 | Landschaftspflege Schweigl | 54 |
| Badische-Beamten-Bank | 114 | LAS Ludwig - Airport GmbH | 38 |
| Baublechnerei Thomas Schmidt | 26 | Lilly's Nagelstudio | 114 |
| Bau-und Möbelschreinerei DIMMLER | 43 | Maßschneiderei Ludmila Fischer | 15 |
| Bestattungsinstitut Karlsruhe | 82 | Maßschneiderei u. Änderungsservice | 140 |
| Bestattungs-Institut Kiefer | 139 | Menta's Spielwaren | 69 |
| Bestattungsinstitut Trauerhilfe Stier | 41 | Merkur Apotheke | 77 |
| Bioland - Hof Fam. Litzenberger | 112 | MiRO | 70 |
| Blumen Munz | 150 | Mobile Fußpflege | 9 |
| Blumenstübchen Cölln | 139 | Möbel Kiefer | D.v.i. |
| Buchhandlung MENDE | 108 | Moderner Musikunterricht (Musik&More) | 99 |
| BUMERANG | 56 | Musikpädagogischer Kreis K'he | 144 |
| Cafe Pamina | 50 | NANU Cafe Bistro Kneipe | 140 |
| Dachdeckergeschäft Fels GmbH | 24 | NaturFreunde | 65 |
| DESCHNER'S Garten und Freizeitmöbel | 143 | Optik Keller | 132 |
| Dianas Haarwelt | 48 | Papierlädle HEIM | 125 |
| DUWE Spedition GmbH | 123 | Peter Werling GmbH | 76 |
| EFFEU Floristik & Kunstgewerbe | 21 | Pflegeteam Dolphin | 68 |
| Eis - Kaiser | 21 | Photodesign König | 67 |
| Elektrische Anlagen Adler | 153 | Pianahaus Schaefer GmbH | 98 |
| Elektro Merz | 82 | Pizzeria Da Nico | 101 |
| Fahrradhaus KRAMER | 104 | Polster-Sitzmöbel Herbert Hock | 127 |
| Fahrschule Hegele | 93 | Quelle Shop - Postagentur | 102 |
| Fenster + Türen W. Grimm | 106 | Raumgestaltung Theo Scholz | 104 |
| Fernsehservice Crocoll OHG | 154 | Raumausstattung Westergom | 14 |
| Fleischerfachgeschäft LOS | 109 | Reiseagentur CrissCross | 146 |
| foto - Burgau | 135 | Sanität-Heizung-Lüftung Schlechtendahl | D.h.a. |
| Frisör Claus Koller | 95 | Sanitätshaus Langmann | 2 |
| Frisör Salon Kiefer | 114 | Sanitätshaus Senio | 17 |
| Gasthaus zur KRONE | 30 | Schlosserei MAKOWSKI | 59 |
| Gaststätte NAT+ POB | 104 | Schreib- und Büroarbeiten | 61 |
| Gaststätte TVK | 26 | Schützenhaus Knielingen | 75 |
| Getränke EWALD | 135 | SIEMENS A.G | 52 |
| Glaserei Sand WEG | 97 | SIEMENS Industriepark KA GmbH & Co. OHG, | 64 |
| Getränke Heimdienst Eisenträger | 44 | S-ImmoCenter GmbH | D.h.i. |
| Goldschmiede Müller Gawenat | 149 | Spar - Markt Schier | 100 |
| Grabmale Oberle GmbH | 138 | Sparkasse Karlsruhe | 66 |
| Grabmale Schoch | 138 | Stadtwerke K'he | 142 |
| Haushaltsgeräte Braun | 102 | Stahlbau SCHENK GmbH | 144 |
| Heinrich Sommer Rechtsanwalt | 50 | Steuerberatungskanzlei Robert Karl | 155 |
| Heizungsbau M.Distler | 4 | StoraEnso Maxau GmbH & Co. KG | 10 |
| Heizungs-u. Sanitärmeisterbetrieb Timo Borrmann | 126 | Tanjas Geschenkideen | 13 |
| Holzbau Justus Hohberg | 130 | Tappert Ricarda | 95 |
| Hotel - Restaurant Burgau | 82 | TOTO - LOTTO | 155 |
| Hydraulik Erwin Eichert GmbH | 86 | Volksbank Karlsruhe | 54 |
| Ingenieurbüro Wickersheim & Partner | 62 | Wein STACHEL | 26 |
| Innenausbau Kuppinger GmbH | 78 | Weinparadies Meinzer | 58 |
| Installateur Heß | 140 | Wirtshaus zur Rose | 102 |
| KG und Physiotherapie | 110 | ZIMMEREI - HOLZBAU Mario Müller | 74 |
| Kosmetik Ursula Hellmann | 72 | Zweirad Zimmermann | 37 |
| Kosmetik Institut Laura | 73 | | |

Knielinger Vereine

| | | | |
|---|-----------------|--------|--|
| Arbeitsvorbund | | | |
| Ingrid Mai, Sudetenstr. 41 | 507009 | | |
| Bürgerverein Kießlingen e.V. | | | |
| Matheis Fischer, Jakob-Dör - Str. 53 | 579770 | | |
| Begegnungsstätte: | | | |
| Eggensteiner Str.1 BVK | 503372 | | |
| Briefmarkenverein | | | |
| Reiner Weis, Reimuthstr. 12 | 501010 | | |
| Börning 46 Kießlingen | | | |
| Jürgen Müller | 571082 | | |
| 76189 Karkruhe, Wätkopfstr. 31 | | | |
| C D U Kießlingen | | | |
| Andreas Walter, Eichelweg 46 | 504494 | | |
| DRK Bereitschaft Kießlingen | | | |
| Sabina Weber, Eichenstr. 14 | 507407 | | |
| Ebeneischig, Ewigit Guggenberger, Struwestr. 3- | 9503530 | | |
| Echthilfe Feuerwehr Kießlingen | | | |
| Willy Linzenberger, Jakob - Dör - Str. 17 | 501591 | | |
| Feuerwehrgerätehaus, Saarlandstr. | 507515 | | |
| Förderverein Völkler- von- Schöffel- Schule e.V. | | | |
| Christa Hofer, Sudetenstr. 82d | 500445 | | |
| Förderverein Grundschule Kießlingen e.V | | | |
| Band Müßberger, Eggensteinerstr. 1 | 508991 | | |
| Förderverein Kießlingen Museum e.V. | | | |
| Ute Müllerschön, Hofgut Maxau, 76187 Karkruhe | 507429 | | |
| | Fax 9503758 | | |
| Förderverein THW Karkruhe e.V. | | | |
| Jürgen Mörlock, Sudetenstr. 91 | 9043210 | | |
| Gartenverein Verein für Aquarien- u. | | | |
| Terrarienkunde KA e.V. | | | |
| Hermann Brunner | 857702 | | |
| 76133 Karkruhe, Kriegstr. 244 | | | |
| Geschäftsstelle: Karkruheweg 23 | 502502 | | |
| Gesangverein Ehrhardt 1889 e.V. | | | |
| Heinrich Brandmeier, Rheinbergstr. 33 | 502034 | | |
| Gesangverein Frohsinn e.V. | | | |
| Wolfgang Marschall, Amweilenerstr. 6 | 508182 | | |
| Gesangverein Sängervereinigung e.V. | | | |
| Ans Kohler | 5310738 | | |
| 76162 Karkruhe, Postfach: 211208 | | | |
| Geschäftsstelle: Untere Str. 44a | | | |
| Mi. u. Fr. 17 - 20 Uhr | | | |
| Holzer- Harmonika - Club Kießlingen e.V | | | |
| Alexander Noll, Wilhelm Hünenstein- Str. 10 | | | |
| JUKUZ Kießlingen e.V. | | | |
| Phillip Stelbriz, Saarlandstr. 47a | 5315545 | | |
| Katholiken- und Geflügelzuchtverein e.V | | | |
| Kurt Dieterle, Elsässer Str. 9 | 501515 | | |
| Kanmann - Gida - Club Karkruhe e.V | | | |
| Michael Boumann, Rastenerstr. 73 | Tel+ Fax 500222 | | |
| Kanverleiungsclub Badada Karkruhe | | | |
| Wolfgang Schwanber, | | | |
| Kießlingenverein Burgau e.V | | | |
| Egon Bischoff, Eggensteiner Str. 1 | 501101 | | |
| Kießlingenverein „Hinter der Hausa“ | | | |
| Benhard Müller, Ludwig-Dill- Str. 22 | 507071 | | |
| Kießlingenverein Husarenlager e.V. | | | |
| G. Henrich, | 575758 | | |
| 76189 Karkruhe, Hermann Heise- Str. 16 | | | |
| Kießlingenverein „Am Kastanienbaum“ | | | |
| Lothar Schaub, Donatschewweg 21, 76189 Ka | 575909 | | |
| Kießlingenverein „Am Kießlinger Bahnhof“ | | | |
| Walter Heck, Saarlandstr. 48 | 507510 | | |
| Kießlingenverein Litzelau e.V. | | | |
| Horst Heck, | 07271/ | 51278 | |
| 76751 Jockgrim, Bahnhofstr. 30b | | | |
| Kicker- Sport- Club KA- Kießlingen e.V. | | | |
| Benhard Kliffel, Carl-Schurz- Str. 66 | 5310100 | | |
| Rhazenghaus, Untere Str. 42b | Tel/Fax 501030 | | |
| Kulturverein KA- Kießlingen e.V. | | | |
| Helmut Raik | 752107 | | |
| 76183 Karkruhe, Berliner Str. 51 | | | |
| Kuhn-Freunde Ortsgruppe Kießlingen e.V. | | | |
| G. Kiefer, Schulstr. 4 | 07275/ | 918040 | |
| 76870 Kandel, Hans- Thoma- Str. 4 | | | |
| Obst- und Gartenbauverein e.V | | | |
| Josef Wenzel, Eggensteiner Str. 41 | 500834 | | |
| Polizei- und Ob KA- Kießlingen e.V | | | |
| Ulve Hey, | 501805 | | |
| 76189 Karkruhe, Eichelbergstr. 64 | | | |
| Rock'n Roll Club „Golden Fifties“ KA e.V. | | | |
| Jürgen Lagler, | Tel/Fax: 07202/ | 2388 | |
| 76307 Karlsbad, Schwanzwälderstr.11 | | | |
| Schützervereinigung Kießlingen 1926 e.V | | | |
| Jürgen Ruf, Saarlandstr. 79 | 503170 | | |
| S P D Kießlingen: | | | |
| U. Müllerschön, | 502209 | | |
| Hofgut Maxau | Fax 9503758 | | |
| Sportlicherverein Kießlingen 1923 e.V. | | | |
| Karl Heinz Welschle, Schulstr. 26 | 507971 | | |
| Geschäftsstelle: Jakob - Dör - Str. 6 | 501029 | | |
| Stützpunkt THW Ortsverband Karkruhe | | | |
| Sudetenstr. 91, 76187 Karkruhe | | | |
| Dani Döngler (0739959349)0404 | 9712834 | | |
| Tanzverein Kießlingen 1891 e.V | | | |
| Günter Gellischmidt, Hedekwih. 7 A | 507132 | | |
| | Fax 37148102 | | |
| Geschäftsstelle: TVK - Litzelaustr. 27 | 502039 | | |
| | Fax 5079041 | | |
| VdK: | | | |
| Olga Haak | 801734 | | |
| 76133 Karkruhe, Bannwaldallee 98 | | | |
| Verein zur Förderung des Handballsports e.V. | | | |
| Norbert Hübner, Litzelaustr. 43 | 503177 | | |
| Geschäftsstelle: TVK Litzelaustr. 27 | 502039 | | |
| Verein der Vogelfreunde Kießlingen 23/55 e.V. | | | |
| Heinz Kolb, Stressemannstr. 37 | 750098 | | |
| Verkehrsverein Stolt- und Lutzkows Karkruhe e.V. | | | |
| Roland Lay | 9394105 | | |
| 76137 Karkruhe, Beinhelmer Allee 16 | | | |
| Geschäftsst. Verkehrsringplatz 18000 | 502022 | | |
| VfB 06 Kießlingen e.V. | | | |
| Michael Meißner | 503303 | | |
| 76187 Karkruhe, Max-Dobit- Str. 6 | | | |
| Zucht- und Rennverein Karkruhe Kießlingen | | | |
| Dirk Büttcher | 350497 | | |
| 76138 Karkruhe, Angerstr. 91 | | | |
| Geschäftsstelle: Neufeldstr. 64 | 501305 | | |

Der Sanitär und
Heizungsfachmann:

Modernes Bad

damit das Wohnen
schöner wird

2007 – 10 Jahre
in Knielingen

Die Heizung

gut geplant =
sparsamer Verbrauch

Solar

damit die Sonne
in ihr Haus kommt



Die beste Wahl

Schlechtendahl

Sanitär • Heizung • Lüftung • Solar

Rheinbergstraße 12
Karlsruhe-Knielingen

Tel. 5 31 54 54
Fax 5 31 54 55

info@schlechtendahl.com
www.schlechtendahl.com